



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材 总主编 卫茂平



# D 德语综合教程 Deutsch für das Germanistikstudium

主 编 魏育青 范捷平  
编 者 李晶浩 李 媛

*Band*

4

**W** 上海外语教育出版社  
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS



[www.TopSage.com](http://www.TopSage.com)

# 新世纪高等学校德语专业本科生系列教材

21世纪中国第一套高等学校德语专业系列教材

TopSage.com

## 立足本国 创新理念

以教育部“高等学校德语专业德语本科教学大纲”为依据  
融合传统与现代教学理念  
符合新世纪德语专业人才的培养规格

## 体系完备 品种齐全

基本涵盖教学大纲所涉及的全部专业技能和专业知识课程  
全面培养学习者听、说、读、写、译的能力和跨文化交际能力  
分为主干教材和专业教材，共计20余种

## 人文精神 特色鲜明

注重教与学的结合，充分发挥教师和学生的积极性  
传授德语国家优秀文化，提升学习者思辨能力  
培养良好的人文素质和科学的思维方法

## 阵容强大 精心雕琢

教育部外指委德语组悉心指导，知名德语专家领衔主编  
数十所名校德语专家、骨干教师和外籍教师共同编写  
历时数年，反复推敲，不断完善，倾力奉献

《德语综合教程》属于外教社“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”，基础阶段共分四册。本书为第四册，适合高校德语专业二年级下学期基础德语综合课使用。

全书共分10单元。前8个单元的主题分别是：异与同，翻译与语言，回眸历史，时间，伦理与价值，举止与文化，艺术与建筑，德国与欧洲。在前三册注重日常情景和社会生活问题的基础上，本册遵循由浅入深的原则，在传授德语语言知识的同时，逐步培养学生在人文思想、精神遗产等方面的跨文化交际能力。每单元由引子(Einführung)、3篇课文(Text A, B, C)、课文理解(Textverständnis)、词汇练习(Wortschatz)、语法讲解(Grammatik)、综合练习(Kombinatorische Übung)、翻译练习(Übersetzen)等部分组成。语法部分以综合复习和难点语法讲解相结合。综合练习部分不仅包含听力练习，还有相应的讨论话题和写作任务。后两个单元在重点和结构上均有别于前8个单元，从两个侧面对基础阶段德语学习作一小结：常用语言手段的归类 and 总结及德语专业基础阶段考试(PGG)可对基础阶段的学习成果进行某种程度的检验。

免费下载本书MP3录音(包含每单元的课文及综合练习录音，均由德籍专家参与录制)，请参见封二



特约编辑 范美芳  
责任编辑 毛小红  
封面设计 卞骥真  
版式设计 沈群

ISBN 978-7-5446-1258-6



9 787544 612586 >  
定价：43.00元

www.TopSage.com



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材 总主编 卫茂平

TopSage.com

# D 德语综合教程

## Deutsch

für das Germanistikstudium

*Band*

**4**

主 编 魏育青 范捷平  
编 者 李晶浩 李 媛

**W** 上海外语教育出版社  
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS

[www.TopSage.com](http://www.TopSage.com)

图书在版编目(CIP)数据

德语综合教程. 第4册 / 魏育青, 范捷平主编.

—上海: 上海外语教育出版社, 2009

(新世纪高等学校德语专业本科生系列教材)

ISBN 978-7-5446-1258-6

I. 德… II. ①魏… ②范… III. 德语—高等学校—教材 IV. H33

中国版本图书馆CIP数据核字(2009)第032073号

出版发行: 上海外语教育出版社

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@slep.com.cn

网 址: <http://www.slep.com.cn> <http://www.slep.com>

责任编辑: 毛小红

印 刷: 常熟高专印刷有限公司  
经 销: 新华书店上海发行所  
开 本: 787×1092 1/16 印张 22.75 字数 576 千字  
版 次: 2009年4月第1版 2009年4月第1次印刷  
印 数: 3 100 册

书 号: ISBN 978-7-5446-1258-6 / H · 0516  
定 价: 43.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换

“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”是上海外语教育出版社（外教社）为适应时代发展之新要求而组织编写的。整个项目在外教社 2003 年 12 月召开的“全国德语专业教学和教材建设研讨会”上正式启动，历时数年，现陆续推出。它以德语综合教程为主，辅有阅读、语音、听力、视听说、口语、翻译、写作、语法、语言学、词汇学、文学史、文学作品选读、概况、文化史等众多课程，基本囊括高等学校德语专业教学大纲所涉课程类型及教学内容，其规模在我国德语教材编写史上，应属前所未有的。

本套教材，分开用时，各有独立，能满足单项技能课程的特殊需要；合并起来，相辅相成，能实现我国德语专业本科教学的整体规划。

中国人学习德语，肇于何端，不便确考。倘若说 1622 年来华的德国耶稣会士汤若望（Johann Adam Schall von Bell）在传教之余，尚未备有讲义，讲授德语，那么，最迟应从另一位德国耶稣会士魏继晋（Florian Bahr）于 1748 年在北京编成《德文——中文词汇表》算起，我国德语教材已现雏形。一个年代，有一个年代的教材。谨以新中国成立后为例。从 1956 年时代出版社出版的以莫斯科版“德语教科书”为蓝本的《大学德语课本》，到 1966 年商务印书馆出版的强调“阅读普通的政治、经济、对外贸易等方面的文章和进行日常会话”的《基础德语教材》，再到 1979 年同一出版社印行的奉行“政治、外语和文化知识的基本功”和“思想性、科学性和实践性”等编写原则的《德语》教材，我们的德语教科书编写走过了同新中国成立后同样坎坷但却辉煌的路程。尤其自 20 世纪 80 年代以来，随着社会的巨变，我国德语教材的编写，诸家勃兴，隽品迭起。

不过，经典尚不能当人类永恒的教诲，教材就更具时效的特点。

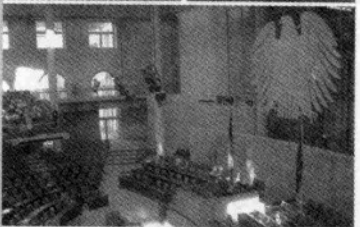
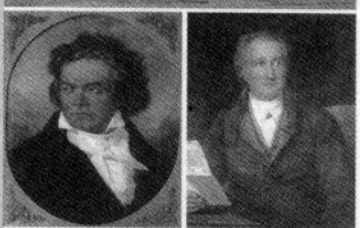
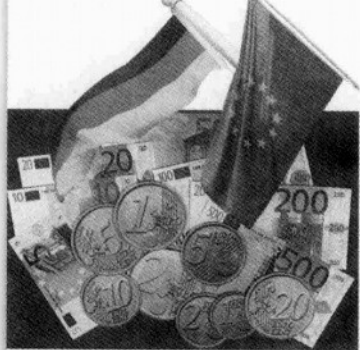
以上列举德语教材编写史的荦荦大端，想彰显的就是此理。故而，时代仍将前进，教材还得更新。目的是让我们的教学内容及手段，跟上时间步伐，让我们德语专业的学生，更富实效地学习德语、掌握日耳曼学的基本知识。不过，前人勋绩在上，我们绝无横空出世的愚妄，在此遵循的是继往开来的原则。所以，本系列教材的编写大旨是：继续贯彻目前外语本科的教学理念和教材的基本设想，强调听、说、读、写、译等语言基本功的训练；在课文的选篇、单元的构建和练习的设计等方面追随新的观念；引导学生在学习语言技能的同时，注重德语国家的优秀文化传统和思辨习惯，为培育良好的人文素质提供导引；较系统地传授德语语言文学学科的基础知识，培养获取这些知识的能力；介绍德语国家历史文化的概貌并注意跨文化交际问题。

本教材除纸质学生用书和教师手册等以外，核心教材将配套出版多媒体光盘，适时推出网络教学版本，主干教材将根据需要配上CD-ROM、CD或磁带等。纸质用书在排版、用色和装订等方面，也将本着实用和节约的原则，尽量降低成本和书价。

本系列教材由来自上海、北京、天津、南京、重庆、杭州等地多所大学德语专业点的学者及骨干教师参与编写，力助而成。整个项目体现了良好的协作精神以及共同推进我国德语本科教学的良好愿望。编者大多一再易稿，务期完善，但未始没有疏漏，也会留下瑕疵，敬请识者不吝指正。

卫茂平

上海外国语大学



“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”为普通高等教育“十一五”国家级规划教材，也是21世纪中国第一套高等学校德语专业系列教材。《德语综合教程》是此系列教材之一，基础阶段共分四册。本册教材为其中第4册，供德语专业二年级第二学期使用，共10单元。

本书前8个单元的主题分别是：异与同、翻译与语言、回眸历史、时间、伦理与价值、举止与文化、艺术与建筑、德国与欧洲。在前三册注重日常情景和社会生活问题的基础上，本书遵循由浅入深的原则，逐步培养学生在人文思想、精神遗产等方面的跨文化交际能力。这点在选材侧重上有所表现。前八个单元的编排结构一般是：引子 (Einführung)、3 篇课文 (Text A, Text B, Text C)、课文理解 (Textverständnis)、词汇理解 (Wortschatzübung)、语法讲解 (Grammatik)、综合练习 (kombinatorische Übung)。每篇课文后均有难点词汇解释、课文理解练习及词汇练习和词汇扩展练习等。语法部分以综合复习和难点语法讲解相结合。综合练习部分不仅包含听力练习，还有相应的讨论话题和写作任务。

后两个单元在重点和结构上均有别于前8个单元，试图以比较新颖的形式对基础阶段德语学习从两个侧面作一小结：常用语言手段的归类 and 总结有助于学生口头、书面的语言交际能力的提高；通过与德语专业基础阶段考试 (PGG) 相关的练习，可对基础阶段的学习成果进行某种程度的检验。就此意义而言，后两个单元具有超出本册教材附录的意义，故以单元形式出现，希望以此引起广大师生的足够重视，从而达到最佳的授课及学习效果。

本册的第1单元、第2单元、第3单元、第9单元(部分)、第10单元(部分)由魏育青编写，第4单元、第5单元、第9单元(部分)及

第10单元(部分)由李晶浩编写,第6单元、第7单元、第8单元的编写由范捷平负责,李媛、施罗德(J. Schröder)和波姆(N. Böhm)参加了编写。李晶浩参与了全书部分单元语法内容的补充修订工作。魏育青、范捷平负责全书的编写组织工作以及统稿和定稿。

本册编写过程中得到各位德语界同仁的大力支持和具体指导,尤其是范美芳、谭余志等前辈教授和上海外语教育出版社毛小红女士对教材初稿提出了宝贵的建议,在此我们表示衷心的感谢!

希望广大师生在使用本册教材后不吝指教,以便将来有机会时修改完善。

魏育青 范捷平

复旦大学 浙江大学



# Inhaltsverzeichnis

<i>Thema</i>		<i>Fremde und Identität</i>
<b>1</b> Lektion	<b>Texte</b>	<b>Text A</b> Fremde und Identität <b>Text B</b> Ossi, Wessi und Wiedervereinigung <b>Text C</b> Migration
	<i>Grammatik</i>	<i>G1</i> Zweigliedrige Konjunktion <i>je ... desto/umso</i> <i>G2</i> Umformen der Nominalphrasen <i>G3</i> Funktionsverbgefüge (Wiederholung) <i>G4</i> <i>wie</i> als Konjunktion <i>G5</i> Infinitivgruppe (Wiederholung) <i>G6</i> Kongruenz des Prädikats mit dem Subjekt

<i>Thema</i>		<i>Übersetzung und Sprache</i>
<b>35</b> Lektion	<b>Texte</b>	<b>Text A</b> Richard Wilhelm <b>Text B</b> Xuanzang <b>Text C</b> Die chinesische Sprache
	<i>Grammatik</i>	<i>G1</i> <i>zu</i> in Verbindung mit Partizip I <i>G2</i> Weiterführender Nebensatz <i>G3</i> <i>zu ...</i> , <i>als dass ...</i> <i>G4</i> Partizip und Partizipialsätze (Wiederholung) <i>G5</i> <i>auch</i> als Partikel (unbetont) <i>G6</i> Substantiviertes Adjektiv

<i>Thema</i>		<i>Eine Reise in die Vergangenheit</i>
<b>69</b> Lektion	<b>Texte</b>	<b>Text A</b> Die Pyramiden <b>Text B</b> Die begrabene Stadt <b>Text C</b> Die Terrakotta-Krieger
	<i>Grammatik</i>	<i>G1</i> etwas machen und etwas machen lassen <i>G2</i> Schwache Deklination von Nomen <i>G3</i> Zeitform: Vergangenheit

		<i>Thema</i>	<i>Zeit</i>
<b>105</b> <b>Lektion</b>	<b>Texte</b>	<b>Text A</b> Meine Zeit – in wessen Händen? <b>Text B</b> Vom Zeitmanagement zur Lebensbalance <b>Text C</b> Ich wünsche Dir Zeit	
	<b>4</b> <b>Grammatik</b>	<b>G1</b> Konditionalsätze mit <i>vorausgesetzt, dass</i> und <i>es sei denn, dass</i> <b>G2</b> Modalverben als Ausdruck der Vermutung <b>G3</b> Verschweigen, wer es gewesen ist – Das Passiv (Wiederholung) <b>G4</b> Das Relativpronomen im Genetiv (Wiederholung) <b>G5</b> Negationswort	

		<i>Thema</i>	<i>Moral, Ethik und Werte</i>
<b>143</b> <b>Lektion</b>	<b>Texte</b>	<b>Text A</b> Der Ehrliche ist immer der Dumme!? Moral, Ethik ... oder was? <b>Text B</b> „Moralisch handelt, wer seinem Gewissen folgt“ – Das Gewissen spricht ... <b>Text C</b> Tugend und Werte Buchbesprechungen	
	<b>5</b> <b>Grammatik</b>	<b>G1</b> Satzverbindungen, die man vermeiden sollte: <i>dass-wenn</i> -Sätze <b>G2</b> Adversative Ausdrücke <b>G3</b> Wortstellung der Angaben <b>G4</b> Zahlwörter	

		<i>Thema</i>	<i>Benahmen und Kultur</i>
<b>185</b> <b>Lektion</b>	<b>Texte</b>	<b>Text A</b> Die geheimen Distanzzonen <b>Text B</b> Grundregeln zu den Tischmanieren <b>Text C</b> Wie man sich in Deutschland kleidet	
	<b>6</b> <b>Grammatik</b>	<b>G1</b> Indirekte Rede (Wiederholung) <b>G2</b> <i>nichts ... als ...</i> <b>G3</b> Indefinite Pronomen, die mit oder ohne Substantiv stehen können <b>G4</b> Präpositionen (Wiederholung)	

Thema		Kunst und Architektur
217 Lektion 7	Texte	<b>Text A</b> Deutsche Architekten suchen Arbeit im Ausland <b>Text B</b> Sehnsucht nach Öl – Das deutsche Malwunder <b>Text C</b> Zahlen, bitte! Bühnenlandschaft Deutschlands
	Grammatik	G1 Infinitiv mit <i>um ... zu</i> und <i>damit</i> -Satz (Wiederholung) G2 Nominalisierungen und Verbalisierungen G3 Passiversatzformen (Wiederholung) G4 Präpositionen (Wiederholung) G5 ( <i>an-</i> ) <i>statt</i> +Infinitiv mit <i>zu</i> (Wiederholung) G6 Relativsätze (Wiederholung) G7 Komparative, Superlative und Elative G8 Unpersönliches Pronomen <i>es</i>

Thema		Deutschland und Europa
251 Lektion 8	Texte	<b>Text A</b> Etappen der europäischen Einigung <b>Text B</b> Drei Deutsche für Europa <b>Text C</b> Was geht mich Europa an?
	Grammatik	G1 Nominalphrasen (Wiederholung) G2 Plusquamperfekt (Wiederholung) G3 Satzgefüge mit <i>während</i> G4 Irrealer Vergleich mit <i>als, als ob, als wenn</i>

Thema		Redemittel und Test I
287 Lektion 9		1. Referat/Vortrag 2. Diskussion 3. Textzusammenfassung 4. Stellungnahme/Kritik/Leserbrief 5. Bildbeschreibung 6. Präsentation mit Statistiken Testen Sie Ihr Deutsch mit PGG (I)

Thema		Redemittel und Test II
317 Lektion 10		1. Sprachintentionen 2. Strategien der Kommunikation Testen Sie Ihr Deutsch mit PGG (II)

345	Wörterverzeichnis
-----	-------------------

# 1

## Fremde und Identität

**Der Mensch wird am Du zum Ich.**

— Martin Buber



## Einführung

### Film: Schwarzfahrer



BRD 1992

Genre: Kurzfilm, schwarzweiß

Regie: Pepe Danquart

Kamera: Ciro Capellari

Darsteller: Senta Moira, Jonathan Brasuel, Klaus Tilsner

Ausgezeichnet in Los Angeles mit dem Oscar „Bester Kurzfilm“

- E1** Sehen Sie sich das Foto an. Was ist hier wohl passiert? Wie geht die Geschichte weiter? Stellen Sie Vermutungen an.
- E2** Lesen Sie nun folgende kurze Inhaltsangaben des Films und prüfen Sie, ob Ihre Vermutungen richtig waren.

Eine ältere Dame sitzt in der Straßenbahn einem Afrikaner gegenüber. Er ist für sie Zielscheibe ihres Hasses gegen Ausländer und Asylanten. Sie beschimpft ihn ununterbrochen, ohne einen Grund dafür zu haben.

Ein Kontrolleur steigt ein und möchte die Fahrausweise sehen.

Da hat der Afrikaner eine glorreiche Idee. Er nimmt die Fahrkarte der Frau und isst sie grinsend auf. Als der Kontrolleur die Frau um ihr Ticket bittet und diese behauptet, der Schwarze habe es gegessen, macht sie sich lächerlich. Der Kontrolleur glaubt ihr die unplausible Erklärung nicht und fühlt sich auf den Arm genommen. Für ihn steht fest: er hat die alte Frau beim Schwarzfahren erwischt!

In der Straßenbahn sitzt eine ältere Dame neben einem Mann schwarzer Hautfarbe, Anlass für sie, ihn mit einer geballten Ladung gängiger Vorurteile gegenüber Asylbewerbern zu überschütten. Die umsitzenden Fahrgäste bleiben passiv, ebenso das Opfer, das ihre Anwürfe unbewegten Gesichts über sich ergehen lässt, bis ... eine Fahrkartenkontrolle stattfindet. An deren Ende wird sich zeigen, wer von beiden das „schwarze Schaf“ ist. „Schwarzfahrer“ ist ein ebenso unterhaltsamer wie nachdenklich stimmender Film zum Thema Ausländerfeindlichkeit, der mehrfach auf Festivals ausgezeichnet wurde und 1994 den „Oscar“ für den besten Kurzfilm

erhielt. Aufgrund seiner zielsicheren und vielschichtigen Darstellung eignet er sich zum Ausgangspunkt einer Diskussion über Fremdenfeindlichkeit und Vorurteile.

E3 Stellen Sie sich vor, Sie lesen in der Zeitung folgende Überschrift

**Fremde und Identität**

der/die **Fremde** -n, -n

- jmd., der einem völlig unbekannt ist.  
*Die Mutter ermahnte das Kind, nicht mit einem Fremden mitzugehen.*
- jmd., der aus einem anderen Ort, einer anderen Gegend stammt.  
↔ Einheimische(r)  
*Nur selten kommt ein Fremder in das einsame Bergdorf.*

die **Fremde** -, unz.

- eine Gegend, ein Land o.ä., die jmdm. nicht bekannt ist.  
↔ Heimat  
*in der Fremde leben, in die Fremde ziehen*

die **Identität** -, -en

- jmds. Name, Adresse usw. als Beweis, wer er ist.  
*seine Identität beweisen, nachweisen; jmds. Identität feststellen, überprüfen*  
*Die Polizei stellte die Identität des Verhafteten fest.*
  - die vollständige Gleichheit  
*die Identität von zwei Dokumenten*
  - die innere Einheit, das Wesen von jmdm. /etwas  
*die österreichische Identität*
- Vgl.  
identifizieren  
Identifikation  
identisch

Was steht in dem dazugehörigen Artikel? Stellen Sie Vermutungen an und bilden Sie Hypothesen (假设, 假说).

Nun lesen Sie den folgenden Text und überprüfen Sie dabei Ihre Hypothesen.



## Fremde und Identität

- faszinieren +A 吸引  
 verunsichern +A 使不安  
 ab/stoßen + A 使反感  
 verwurzeln (s) 扎根  
 die Bereicherung -en 丰富, 充实  
 exotisch 异国风味的  
 der Tamile -n, -n 泰米尔族人  
 die Einschätzung -en 评价  
 resultieren 由……产生  
 beruhen 以……为基础  
 die Wahrung 维护  
 der Automatismus ...men 自动  
 die Gemeinde -n 乡镇  
 die Herde -n 群体  
 die Sympathie -n 好感

Fremde fasziniert und verunsichert, zieht an und stößt ab. Der in vielen Kulturen tief verwurzelten Tradition der Gastfreundschaft steht die vielfache Erfahrung der Fremdenangst oder gar der Fremdenfeindlichkeit gegenüber. Fremdes gilt gleichzeitig als Bereicherung und Bedrohung des Eigenen. In der Ausnahmesituation des Urlaubs suchen viele das Exotische, das sie in den eigenen Straßen stört; sie begegnen dem Tamilen auf Sri Lanka anders als im eigenen Land. Dort sind sie Fremde, hier ist er Fremder.

Fremdsein ist keine Eigenschaft, sondern ein Verhältnis zwischen Menschen. Die Einschätzung, jemand sei ein Fremder, wird immer von einer Person oder einer Gruppe getroffen. Auch das subjektive Gefühl des Fremdseins resultiert aus der Begegnung mit anderen Menschen, ist also eine Reaktion auf das Verhalten der Umwelt.

Die Angst vor Fremden beruht auf der Angst, etwas Eigenes zu verlieren, gerade auch dann, wenn man sich des Eigenen gar nicht so gewiss ist. Sie wird zu einem Mittel der Identitätswahrung. Friedrich Nietzsche stellte in „Die Unschuld des Werdens“ sogar einen Automatismus zwischen Gruppenidentität und Fremdenhass fest:

*Je bestimmter eine organische Einheit (z.B. eine Gemeinde, Herde) sich zum Bewusstsein kommt, umso stärker ist ihr Hass gegen das Fremde. Die Sympathie mit den Zugehörigen und der Hass gegen das Fremde wachsen miteinander.*

Das „Lexikon zur Soziologie“ definiert die „Fremdgruppe“ als

*die Gruppe, von der man sich distanzziert; die steht im Gegensatz zur eigenen Bezugsgruppe, der man sich zugehörig fühlt, und kann daher auch als „negative Bezugsgruppe“ bezeichnet werden.*

Fremde oder Ausländer bilden diese „negative Bezugsgruppe“, von der „man“ sich im Schutze der eigenen positiven Bezugsgruppe distanziert. „Man“ hat eine diffuse Angst vor diesen Fremden, denen „man“ auf Straßen und Bahnhöfen, in Fabriken und Schulen begegnet. „Man“ fühlt sich im eigenen Land von einer Überschwemmung durch „die“ Fremden bedroht. „Man“ reagiert die Fremdenangst in sanfter Form durch Distanz und Kontaktscheu, in aggressiver Form durch Schmierereien an Hauswänden oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, mit „Türkenwitzen“ oder Gewalttätigkeiten ab. Die Einteilung in „wir“ und „sie“ teilt die Welt in Eigenes/Vertrautes und Fremdes, aber auch in soziale Hierarchiemuster von oben und unten.

In anderen Ländern haben „sie“ nur einen anderen Namen und die „Fremdgruppen“ sind anders zusammengesetzt: z.B. Nordafrikaner in Frankreich, Westinder und „Pakis“ in Großbritannien, Surinamer und Molukker in Holland, Angolaner und Kapverder in Portugal, „Latinos“ in den USA, „Kanaken“ in Australien und Neuseeland oder „Kaffer“ in dem ehemaligen Apartheid-Staat Südafrika. „Man“ artikuliert seine Vorurteile und Aggressionen, Ängste und Abwehrreaktionen gegenüber den Fremden nur in anderer Sprache, aber aus denselben diffusen Beweggründen. „Man“ sieht die Welt, wie die Vorurteilsforschung gezeigt hat, durch die Filter von Stereotypen.

Fremdenfeindlichkeit ist also ein internationales Phänomen mit verschiedenartigen Ausdrucksformen. Es ist eine Frage der politischen Kultur, ob die verantwortlichen Politiker den in jeder Gesellschaft latent vorhandenen Vorbehalten gegenüber

definieren +A 下定  
义

sich distanzieren  
与……保持距离

der Bezug *unz.* 涉及,  
相关  
diffus 不明确的

die Überschwemmung  
-en 淹没  
ab/reagieren +A 发泄

die Scheu *unz.* 胆怯

die Schmiererei -en 涂鸦

vertraut 熟悉的

die Hierarchie -n 等级

die Apartheid *unz.* 种族隔离

artikulieren +A 表达

das Vorurteil -e 偏见,  
成见, 先入之见

die Aggression -en 进攻性行为, 攻击

die Abwehrreaktion -en  
防御反应, 抵挡反应

der Beweggrund 动机

der Filter - 过滤器

das Stereotyp -e 老一套, 刻板

das Phänomen -e 现象  
latent 潜在的, 隐藏的

der Vorbehalt -e 保留  
(条件)



entgegen/wirken  
+D 抵制

Fremden entgegenwirken oder sie für politische Ziele zu benutzen versuchen.

(Aus: Franz Nuscheler: *Internationale Migration. Flucht und Asyl*. Opladen: Leske + Budrich, 1995. Nach: Klaus Lodewick: *DSH-Training*. Göttingen: Fabouda 1997, S.62)



### Erläuterung

1. **Surinam** – 苏里南 (拉丁美洲)
2. **Molukken** – 马鲁古群岛 (印度尼西亚)
3. **Kapverden** – 佛得角群岛 (大西洋)
4. **Pakis, Latinos, Kanaker, Kaffer** – 分别为对巴基斯坦人、拉丁美洲人、外籍工人、南非土著人的蔑称



### Wortgebrauch

1. **faszinieren** – jmd./etw. ruft bei jmdm. großes Interesse und große Bewunderung hervor  
*Die Raumfahrt hat ihn seit langem fasziniert.*
2. **jmdn. an/ziehen** – jmd./etw. weckt jmds. Interesse stark  
*Ihr heiteres Wesen zieht alle an.*
3. **jmdn. ab/stoßen** – etw. ruft in jmdm. Ekel oder Widerwillen hervor  
*Sein Benehmen stößt sie ab.*
4. **in etw. (D) verwurzelt sein** – irgendwo mit Wurzeln festgewachsen sein  
*Die Bäume sind fest in der Erde verwurzelt.*  
–mit einer festen, inneren Bindung an etw.  
*in der Heimat, in der Familie, in der chinesischen Tradition verwurzelt sein*

5. **das Verhältnis** – die Beziehung zwischen zwei oder mehreren Dingen, die man messen oder vergleichen kann

*Saft und Wasser im Verhältnis zwei zu eins*

– die Art der persönlichen Beziehung, die jmd. zu jmdm./etw. hat

*das Lehrer-Schüler-Verhältnis*

**die Verhältnisse**

– die allgemeine Lage, die äußeren Umständen, die das Leben bestimmen

*die klimatischen, politischen Verhältnisse*

– die sozialen Bedingungen, unter denen man lebt

*in bescheidenen, gesicherten, geordneten Verhältnissen leben*

6. **etw. (an jmdm./etw.) abreagieren** – (jmdm./etw.) etw. tun, damit man seine Aggressionen o.Ä. loswird

*seinen Ärger, seine Enttäuschung an jmdm./etw. abreagieren*

*Er reagiert seine schlechte Laune ständig an mir ab.*

7. **jmdm./etw. (D) (irgendwie) gegenüber/stehten** – eine bestimmte Haltung oder Einstellung gegenüber jmdm./etw. haben

*Er steht diesem Plan skeptisch gegenüber.*

8. **jmdm./etw. (D) begegnen** – mit jmdm. zufällig irgendwo zusammenkommen

*Als ich aus der Straßenbahn ausstieg, begegnete ich meinem Lehrer.*

– mit einer Meinung, Haltung konfrontiert (面对) werden

*Einer solch arroganten (傲慢的) Einstellung begegnet man wirklich selten.*

9. **aus etw. resultieren** – ist ein Effekt oder eine Folge von etw.

*Diese Probleme resultieren aus einer schlechten Politik.*

10. **auf etw. (D) beruhen** – hat etw. als Basis oder Ursache, basiert auf etw.

*Diese Geschichte beruht auf Tatsachen.*

*Seine Aussagen haben auf Wahrheit beruht.*

11. **sich (D) etw. (G) gewiss sein** – ganz sicher sein, dass man fest auf jmdn./etw. vertrauen kann

12. **sich distanzieren** – **sich von etw. distanzieren:** (öffentlich) erklären, dass man etw., eine Äußerung, eine Aktion usw. nicht gut oder nicht richtig findet

*sich von einem Bericht, einem Parteiprogramm distanzieren*

**sich von jmdm. distanzieren:** mit jmdm. nichts mehr zu tun haben.

*Nach dem Skandal distanzieren sich viele Freunde von ihm.*

13. **ein/teilen – etw. in etw. (A) ein/teilen:** ein Ganzes in mehrere Teile gliedern

*Das Buch ist in drei Kapitel eingeteilt.*

**jmdn./etw. (nach etw.) (in etw. A) ein/teilen:** bestimmen, dass jmd./etw. wegen einer bestimmten Eigenschaft zu einer Gruppe gehört

*Die Boxer werden nach ihrem Gewicht in Klassen eingeteilt.*



## Textverständnis

TÜ1

Welche sechs Zwischenüberschriften passen zu welchen Textabschnitten?

Zwischenüberschriften	Abschnitt
Folgen von Fremdenangst	-----
Politiker benutzen Fremdenfeindlichkeit	-----
Zwei Seiten des Fremden	-----
Fremdenfeindlichkeit als internationales Phänomen	-----
Fremdsein ist ein soziales Verhältnis	-----
Fremdenhass von Land zu Land unterschiedlich stark	-----
Umgang mit Fremden gehört zur Kultur eines Landes	-----
Distanzierung und Identifizierung	-----

TÜ2

Auf welches Wort bzw. welche Wortgruppen bezieht sich das Unterstrichene?

- In der Ausnahmesituation des Urlaubs suchen viele das Exotische, das sie in den eigenen Straßen stört; sie begegnen dem Tamilen auf Sri Lanka anders als im eigenen Land. Dort sind sie Fremde, hier ist er Fremder.
- Es ist eine Frage der politischen Kultur, ob die verantwortlichen Politiker den in jeder Gesellschaft latent vorhandenen Vorbehalten gegenüber Fremden entgegenwirken oder sie für politische Ziele zu benutzen versuchen.
  - Frage
  - politische Kultur
  - die verantwortlichen Politiker
  - Gesellschaft
  - latent vorhandene Vorbehalte gegenüber Fremden
  - die Fremden

- TÜ3** Woraus entsteht das Gefühl, man sei fremd?
- TÜ4** Welche These stellt der Autor im dritten Abschnitt auf?
- TÜ5** Was versteht man unter den Begriffen „positive Bezugsgruppe“ und „negative Bezugsgruppe“?
- TÜ6** In welchen Formen äußert sich die Fremdenangst?
- TÜ7** Welche Forderung wird im letzten Abschnitt indirekt an Politiker gestellt?



### Wortschatzübung

- WÜ1** Was drückt „entgegen-“ jeweils in folgenden Gruppen aus? Schlagen Sie im Wörterbuch nach.
1. jmdm./etw. (D) entgegenlaufen, entgegenblicken, entgegeneilen, entgegenfahren, entgegengehen, entgegenhalten
  2. jmdm./etw. (D) entgegenhandeln, entgegenarbeiten, entgegenwirken
- WÜ2** In folgenden Sätzen sind Fehler versteckt. Finden Sie sie heraus.
1. Christian hat den Abteilungsleiter erst kürzlich in der Stadt begegnet.
  2. Herr Hofmann steht diese These kritisch gegenüber.
  3. Die Uhr setzt aus vielen Teilen zusammen.
  4. Seine Behauptungen beruhen auf einen Irrtum.
  5. Lu Xun geltet als ein der bekanntesten Schriftsteller in China.
  6. Das Auto kommt ihn mit großer Geschwindigkeit entgegen.
  7. Der Lehrer definiert die „negative Bezugsgruppe“ die Gruppe, von der man distanziert.
  8. Die Schüler wurden in Jahrgängen eingeteilt.
  9. Warum geht Frau Eckert nicht aufs Oktoberfest? – Weil sie Angst für Menschenmenge und Betrunkenen hat.
  10. Das Haus bedroht einzustürzen.
  11. Er versuchte feststellen, woher der komische Brief gekommen war.
  12. Im Gegensatz von dem temperamentvollen Bruder ist sie sehr still.

**WÜ3** Sie wissen sicher, wie das Gegenteil heißt.

Diese Frau **zieht ihn an**. –Nein, im Gegenteil, sie **stößt ihn ab**.  
Bilden Sie mit den folgenden Verben ähnliche Satzpaare.

<i>abfahren</i>		<i>einschalten</i>	
<i>anfangen</i>		<i>einschlafen</i>	
<i>angreifen</i>		<i>gewinnen</i>	
<i>aufbauen</i>		<i>lieben</i>	
<i>befehlen</i>		<i>loslassen</i>	
<i>belohnen</i>		<i>senden</i>	
<i>bringen</i>		<i>verbieten</i>	

**WÜ4** Ergänzen Sie mit den angegebenen Wörtern.

*anziehen, bedrohen, bezeichnen, faszinieren, identifizieren, identisch, resultieren, sich fühlen, distanzieren, verwurzelt*

1. Es stellt sich heraus, dass die beiden Dokumente ..... sind.
2. Der Kunsthistoriker hat das Bild als das Werk Dürers .....
3. Dieser Gedanke ..... mich.
4. Diese Ausstellung hat viele Besucher .....
5. Er war tief im christlichen Glauben .....
6. Hochwasser ..... die Stadt.
7. Das Gefühl des Fremdseins ..... aus der Begegnung mit anderen Menschen.
8. Warum hat Jochen sich von seinen Freunden .....?
9. Er ..... sich als der Verfasser des Buches.
10. Er ..... betrogen.

**WÜ5** Übersetzen Sie folgende Wortgruppen ins Chinesische.

ein guter/einleuchtender/zureichender Grund

-----

persönliche/berufliche/materielle/taktische/wirtschaftliche/politische Gründe

-----

## Text B

02



### Ossis, Wessis und Wiedervereinigung

#### 1

Das war am Anfang schon ein tolles Gefühl. Wir konnten in den Westen, konnten Dinge kaufen, die wir immer nur im Fernsehen gesehen haben. Aber was dann kam, war echt hart. Unser Betrieb wurde abgewickelt. Ich habe meine Arbeit verloren und es war gar nicht so einfach, sich neu zu orientieren. Man hatte das Gefühl: Da ist nichts mehr, du musst bei Null wieder anfangen. Und die Westdeutschen kamen und meinten, sie wüssten alles besser. Und manchmal ist das noch heute so. Für die leben wir hinterm Mond. Auf die Überheblichkeit kann ich gut verzichten. Aber ich habe auch ein paar Westdeutsche kennen gelernt, die anders sind. Und ich denke, es ist schon eine gute Sache, diese Wiedervereinigung vereinigung, und das mit dem Verständnis zwischen Ossis und Wessis, das wird schon noch.

*der* Ossi -s [口] 东德人  
*der* Wessi -s [口] 西德人  
*die* Wiedervereinigung  
-en (重新) 统一  
ab/wickeln +A 清理  
sich orientieren 辨  
认方向, 了解情况

*die* Überheblichkeit  
unz. 骄傲自大

#### 2

Das war toll, als die Menschenmassen am Brandenburger Tor gefeiert haben. Ich habe damals in Berlin gewohnt und als die Meldung kam, sind wir raus auf die Straße, um zu gucken. Das war so ein tolles Fest. Wir hatten das ja gar nicht für möglich gehalten. Und dann passierte es einfach. Ich find's schon eine gute Sache, obwohl der Aufbau des Ostens, wie es so schön heißt, doch recht teuer ist. Jeder musste dafür zahlen und es ist doch auch viel Geld verloren gegangen. Aber jetzt geht es ja schon viel besser.

*die* Meldung -en 消息,  
报道

nach/vollziehen +A  
理解, 领会

biographisch 传记的, 生平

die Verwandtschaft -en  
全体亲戚, 亲戚关系

die Problematik unz. 疑难问题, 艰巨性  
sich gestalten 形成, 发展

die Perspektive -n 视角, 透视

betreffen +A 涉及, 使遭受

ab/brechen +A 拆除, 折断

berühren +A 感动, 触动

die Redensart -en 成语, 套话

die Floskel -n 空洞的言词

3

Also ich hab diese Wiedervereinigung nur von außen mitbekommen. Ich bin Schweizer und für mich war das ein großes historisches Ereignis. Ich muss aber heute sagen, dass ich nicht recht verstehe, warum sich Ostdeutsche und Westdeutsche doch häufig auf die Nerven gehen. Und am ehesten kann ich das nachvollziehen, wenn ich Konflikte in der Schweiz damit vergleiche, z.B. zwischen Romands und Deutschschweizern. Aber eine Lösung dazu hab ich auch nicht.

4

Ja, das ist für mich ein bisschen ein schwieriges Thema. Ich selber bin in der damaligen DDR geboren, also bin von Geburt her eigentlich ein Ossi, aber hab den allergrößten Teil meines Lebens im Westen verbracht, bin also da doch dann eher biographisch ein Wessi, hab noch 'nen großen Teil meiner Verwandtschaft in den neuen Bundesländern, wie es so schön heute heißt, also im ehemaligen Ostdeutschland, und bin von daher mit der Problematik vertraut, sehe aber, wie schwierig diese sogenannte Wiedervereinigung sich gestaltet, sehe das innerhalb der eigenen Familie, bin von daher eigentlich froh, dass ich inzwischen weder in Ostdeutschland noch in Westdeutschland lebe und das ein bisschen aus der Außenperspektive sehe.

5

Also als Österreicherin bin ich davon natürlich nicht betroffen gewesen, aber ich hab's wahnsinnig bewegend gefunden, die Bilder der Wiedervereinigung, wie die Mauer abgebrochen worden ist, wie sich die Menschen in die Arme gefallen sind. Also die Stimmung hat mich berührt und ich hab's ganz toll gefunden, weil ich's nie für möglich gehalten habe, dass das noch geht. Ich hab immer gedacht, das ist nur eine Redensart, eine Floskel, dass von der Wiedervereinigung immer wieder gesprochen worden ist, und mich hat also die

Tatsache, dass das geht, wirklich umgehauen. Jetzt sieht man natürlich, dass es über die Stimmung hinaus große Probleme gibt bei dem Ganzen, und mich erfüllt das irgendwie mit Bedauern, dass der Elan der ersten Stunden irgendwie so im Sande verlaufen ist und halt jetzt die trockenen Fakten zurückbleiben, dass große und gravierende Unterschiede bestehen, die nicht so mir nichts dir nichts von heute auf morgen zu überbrücken sind.

(Aus: Cornelia Gick: Zertifikat Deutsch. Der schnelle Weg.  
Langenscheidt 2004, S.72-73)

um/hauen +A 改动, 改变

erfüllen +A 使充满, 使感到

der Elan [e'la:n/e'lä:]

unz. 热情, 干劲

das Faktum...ten 事实

gravierend 重大的

mir nichts, dir nichts

[口] 问也不必问,

干脆

überbrücken +A 克服, 消除

服, 消除



## Erläuterung

1. Romand – 瑞士西部法语区居民



## Wortgebrauch

1. **ab/wickeln** – etw. ordnungsgemäß erledigen, zu Ende bringen  
*ein Geschäft reibungslos abwickeln*

2. **„Sie wüssten alles besser“** – **der Besserwisser -s, -:** jmd., der glaubt, immer alles besser zu wissen

**der Besserwessi -s, -s:** von Ostdeutschen verwendet, um einen überheblichen Westdeutschen zu bezeichnen [pejorativ, ironisch]

3. **Meldung** – Nachricht in den Massenmedien

*„Und nun die letzte Meldung des Tages“*

– Informationen, die man einer Institution über jmdn./etw. gibt

*Der Polizei liegt noch keine Meldung über den Unfall vor.*

4. **nachvollziehen** – sich denken oder vorstellen können, wie etw. gewesen ist  
*jmds. Gedanken, Handlungsweise nachvollziehen*

**nachvollziehbar:** *Dieses Verhalten ist für mich nicht nachvollziehbar.*



5. **überbrücken** – über etw. hinaus kommen, überwinden  
*den augenblicklichen Geldmangel mit einem Kredit überbrücken*  
 ausgleichen: *Gegensätze, Klassenunterschiede überbrücken*
- 
6. **bedauern** – etw. als unerfreulich, schade ansehen  
*Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Sie die Prüfung nicht bestanden haben.*  
*Er bedauerte, dass er sie nicht persönlich kennen lernen konnte.*
- 
7. **gestalten** – **sich gestalten**: etw. bekommt eine bestimmte Form, entwickelt sich in einer bestimmten Art  
*Die Verhandlungen über die Rückgabe der eroberten Gebiete gestalten sich als äußerst schwierig.*  
**etw. (irgendwie) gestalten**: eine Sache in die gewünschte Form bringen, ihr die gewünschten Merkmale geben  
*ein Schaufenster künstlerisch gestalten, den Abend abwechslungsreich gestalten, sein Leben angenehm gestalten*
- 
8. **vergleichen** – **jmdn./sich/etw. mit jmdm./etw. vergleichen**: die Eigenschaften von zwei oder mehreren Dingen betrachten, um Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszufinden  
*Man muss die Preise miteinander vergleichen, bevor man etwas kauft.*  
*Der Dichter vergleicht sie mit einer Blume.*  
*Er will die Übersetzung mit dem Original vergleichen.*
- 
9. **inzwischen** – während der Zeit, in der etw. geschieht  
*Gehe ruhig spazieren, ich koche inzwischen das Essen.*  
 – drückt aus, dass zwischen einem Zeitpunkt in der Vergangenheit und jetzt ein bestimmter Stand oder Zustand erreicht worden ist  
*Ich habe vor vier Jahren begonnen, Russisch zu lernen. Inzwischen kann ich russische Zeitungen lesen.*
- 
10. **sich an etw. (D) orientieren** – herausfinden, wo man ist und in welche Richtung man gehen will  
*Im Dunklen orientiert er sich an Geräuschen.*  
 sich nach jmdm./etw. richten  
*Die Produktion muss sich an der Nachfrage orientieren.*
- 
11. **viel/nichts/wenig von jmdm./etw. halten** – eine gute/schlechte Meinung von jmdm./etw. haben  
*Ich halte nichts von diesem Plan.*  
*Er hält sie für mutig.*  
*Was hältst du davon?*



## Textverständnis

TÜ8

Sie haben fünf Texte zum Thema „Ossis, Wessis und Wiedervereinigung“ gelesen. Zu jedem Text gibt es eine Aussage. Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig oder falsch ist.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der erste Sprecher kommt aus dem Osten und findet, dass die Vereinigung keine gute Sache ist.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die zweite Sprecherin findet die Vereinigung insgesamt positiv.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Der dritte Sprecher findet es schade, dass sich Ost- und Westdeutsche nicht verstehen.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der vierte Sprecher findet, dass die Vereinigung viele Vorteile brachte.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die fünfte Sprecherin findet es schade, dass von der anfänglichen Freude über die Vereinigung nicht viel geblieben ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

TÜ9

Versuchen Sie, folgende umgangssprachliche Ausdrücke aus dem Kontext zu erklären.

- Also ich hab diese Wiedervereinigung nur von außen mitbekommen.
- Und die Westdeutschen kamen und meinten, sie wüssten alles besser. Und manchmal ist das noch heute so. Für die leben wir hier hinterm Mond.
- ... und mich hat also die Tatsache, dass das geht, wirklich umgehauen.
- ... dass der Elan der ersten Stunden irgendwie so im Sande verlaufen ist und halt jetzt die trockenen Fakten zurückbleiben ...



## Wortschatzübung

WÜ6

Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche (mit den unten angegebenen Wörtern).

*bedauern, halten, inzwischen, Meldung, nachvollziehen, sich gestalten, sich orientieren, überbrücken, vergleichen*

- 我们必须按照人民群众的愿望行事。

2. 你觉得这怎么样?  
-----
3. 我认为他是我的挚友。  
-----
4. 听众无法理解报告人的想法。  
-----
5. 如何才能消除这些对立呢?  
-----
6. 您未能如愿, 对此我深表遗憾。  
-----
7. 根据最新报道, 局面已有所改善。  
-----
8. 我想把译文和原文比较一下。  
-----
9. 两年前我还不会德语。现在我已经能看德语小说了。  
-----
10. 事情的发展出乎他们意料。  
-----

## WÜ7

Welche Bedeutungen sind ähnlich? Ordnen Sie zu.

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1. bei Null wieder anfangen       | <input type="checkbox"/> einfach so, ohne nähere Erklärung   |
| 2. von heute auf morgen           | <input type="checkbox"/> von außen beobachten                |
| 3. aus der Außenperspektive sehen | <input type="checkbox"/> das bedeutet uns beiden nichts      |
| 4. mir nichts, dir nichts         | <input type="checkbox"/> sehr schnell, innerhalb kurzer Zeit |
|                                   | <input type="checkbox"/> im Osten leben                      |
|                                   | <input type="checkbox"/> nochmal von vorne anfangen          |
|                                   | <input type="checkbox"/> in der Nacht                        |

## WÜ8

Klären Sie die Bedeutung der folgenden Redewendungen. Notieren Sie zuerst Ihre Hypothese zur Bedeutung dieses Ausdrucks. Versuchen Sie dann mit einem Wörterbuch die genauere Bedeutung zu ermitteln. Vergleichen Sie in Gruppen Ihre Ergebnisse. Dann bilden Sie je einen Satz.

jmdm. auf die Nerven gehen

sich in die Arme fallen

Übersetzen Sie die unten kursiv gedruckten Wörter ins Chinesische.

1. „den **allergrößten** Teil meines Lebens“

„-**aller-**“ wird verwendet, um einen Superlativ zu verstärken:

*allerbest-, allerletzt-, allerliebst-, allerschlimmst-, allerschönst-, allerhöchstens, allerspätestens*

2. **Verwandtschaft**

„-**schaft**“ kann verwendet werden, um die Gesamtheit einer Gruppe zu bezeichnen:

*Verwandtschaft, Arbeiterschaft, Kundschaft, Nachkommenschaft, Schülerschaft, Wählerschaft*

aber auch, um einen Zustand oder eine Funktion auszudrücken:

*Bereitschaft, Feindschaft, Gefangenschaft, Mitgliedschaft, Mutterschaft, Präsidentschaft, Schwangerschaft, Vaterschaft*

oder um das Ergebnis einer bestimmten Handlung zu bezeichnen:

*Erbschaft, Errungenschaft, Hinterlassenschaft*



## Migration

- die* Wanderung *-en* 迁移  
intern 内部的
- die* Migration *-en* 迁移, 移居
- die* Emigration *-en* 流亡
- die* Existenz *unz.* 生存, 生计  
erzwingen +A 逼迫, 迫使
- die* Vertreibung *unz.* 驱逐
- die* Landflucht 农村人口流向城市
- der* Schub *=e* 推, 推力
- der* Sog *-e* 吸, 吸力
- der* Auslöser - 起因
- die* Herkunft *unz.* 出身, 来源  
bedrohlich 危险的, 有威胁性的  
unerträglich 难以忍受的  
bewegen +A 促使
- die* Verelendung *unz.* 贫困
- der* Bürgerkrieg *-e* 内战
- der* Wohlstand *unz.* 富裕

Bei den weltweiten Wanderungsbewegungen wird zwischen der internationalen und der internen Migration unterschieden. Der Begriff der internationalen Migration umfasst alle Wanderungen aus dem eigenen Land ins Ausland: zum Beispiel freiwillige Emigration, um Arbeit und eine gesicherte Existenz im Ausland zu finden und durch Gewalt oder lebensbedrohende Situationen erzwungene Flucht und Vertreibung.

Die interne Migration bezieht sich auf Wanderungen innerhalb eines Landes, vor allen Dingen vom Land in die Städte und von unterentwickelten in besser entwickelte Regionen. Diese Landflucht ist oft die erste Stufe zur internationalen Emigration, wenn die Zielgebiete im Landesinneren die Erwartungen nicht erfüllen.

Bei den Ursachen der Migration unterscheiden Migrationsforscher zwischen Schub- und Sogfaktoren als Auslöser von Wanderungsbewegungen.

Schubfaktoren sind Lebensbedingungen am Herkunftsort, die als bedrohlich oder unerträglich empfunden werden und Menschen dazu bewegen oder zwingen, ihre Heimat zu verlassen. Dazu gehören Arbeitslosigkeit und Verelendung ebenso wie Umweltkatastrophen. Kriege und Bürgerkriege waren in den letzten Jahrzehnten die Hauptursachen von Fluchtbewegungen.

Sogfaktoren sind Lebensverhältnisse im Ausland, die den Auswanderern attraktiv erscheinen, wie Wohlstand, Arbeit,

Sicherheit, Freiheit. Die Entwicklung moderner Kommunikationsmedien spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die mediale Vernetzung der Welt verändert die Bedürfnisse und schafft damit nicht nur Kaufreize, sondern erzeugt auch den Wunsch nach Migration. Erst die Globalisierung von Informationssystemen hat den krassen Unterschied in den Lebensbedingungen auf der Welt sichtbar gemacht.

Bei der internationalen Migration werden drei Formen unterschieden:

- 1) Bei der Arbeitsmigration versuchen Menschen in anderen Ländern Arbeitsmöglichkeiten zu finden.
- 2) Unter „ethnischer“ Migration versteht man die Auswanderung von ethnischen und religiösen Minderheiten.
- 3) Eine dritte Migrantengruppe sind Flüchtlinge und Asylbewerber.

Die politische Antwort der reichen Industrieländer auf die weltweite Migration besteht derzeit darin, dass durch schärfere Gesetze und Kontrollen der Grenzen die Zuwanderung verhindert wird. Statt die Ursachen von Flucht und Migration zu bekämpfen, bauen sie ihre Wohlstandsinseln zu „Festungen“ aus, in die nur solche Menschen gelangen sollen, die „gebraucht“ werden. Da die Ursachen der Migration in den Entwicklungsländern aber nach wie vor bestehen, wird es weiterhin Flüchtlingsbewegungen in großem Umfang geben, und sie werden sich auf Grund des stetigen Wachstums der Weltbevölkerung noch verstärken.

(Aus: Ingomar Hauchler (Hrsg.) Globale Trends 93/94, Frankfurt 1993, Nach:  
Klaus Lodewick: DSH-Training, Göttingen: Fabouda 1997, S.64-65)



medial 媒体的  
die Vernetzung unz. 网  
络化

der Reiz -e 刺激, 吸引  
力

die Globalisierung 全球  
化

krass 鲜明的, 显  
著的

ethnisch 种族的

der Flüchtling -e 逃亡  
者, 难民

das Asyl -e 避难

die Zuwanderung -en  
迁入

die Festung -en 堡垒,  
要塞  
gelangen 达到

das Wachstum unz. 增  
长, 生长  
sich verstärken 加  
强, 增长



## Wortgebrauch

1. **unterscheiden – etw. unterscheiden:** voneinander trennen und erkennen  
*In der Einleitung unterscheidet der Verfasser vier Gesichtspunkte.*  
**zwischen jmdm./etw. unterscheiden:** einen Unterschied machen  
*Sie unterscheidet sehr genau zwischen heimischen Wörtern und Fremdwörtern.*  
**jmdn./etw. von jmdm./etw. unterscheiden:** auseinanderhalten  
*Man kann ihn kaum von seinem Zwillingbruder unterscheiden.*  
**sich von jmdm./etw. unterscheiden:** sich abheben  
*Er unterscheidet sich von seinem Bruder durch größere Zielstrebigkeit.*


---
2. **umfassen – etw. umfassen:** etw. enthält etw.  
*Diese Ausgabe umfasst die frühen Werke des Dichters.*  
*Sein Arbeitsgebiet umfasst die Planung und Organisation.*


---
3. **verhindern – bewirken, dass etw. nicht geschieht oder getan wird**  
*ein Unglück, einen Krieg, einen Unfall verhindern*  
*Ich konnte nicht verhindern, dass er wegfuhr.*  
*Das muss ich unter allen Umständen verhindern.*  
**(irgendwie) verhindert sein:** aus den angegebenen Gründen nicht in der Lage sein, etw. zu tun  
*beruflich, dienstlich, wegen Krankheit verhindert sein*


---
4. **erfüllen – befriedigen; in der gewünschten Weise funktionieren; tun, was jmd. sich gewünscht hat**  
*Sie erfüllt der Mutter jeden Wunsch.*  
*Der Bewerber erfüllt die Bedingungen.*  
*Das Buch erfüllt seinen Zweck.*


---
5. **bewegen – bewegen (bewog, hat bewogen), jmdn. zu etw. bewegen: jmdn. zu etw. veranlassen**  
*jmdn. zur Mitarbeit, zur Teilnahme bewegen*  
**bewegen (bewegte, hat bewegt):** die Lage verändern  
*Er konnte kein Glied bewegen.*  
*innerlich rühren, jmds. Gemüt beeindrucken*


---

Das Lied hat ihn tief bewegt.

6. **treffen – eine Abmachung (mit jmdm.) treffen:** etw. (mit jmdm.) abmachen  
**eine Anordnung (mit jmdm.) treffen:** etw. anordnen  
**eine Entscheidung (über jmdn./etw.) treffen:** etw. über jmdn./etw. entscheiden  
**eine Verabredung treffen:** etw. verabreden  
**eine Vereinbarung (mit jmdm.) treffen:** etw. (mit jmdm.) vereinbaren  
**eine Wahl treffen:** jmdn./etw. (aus)wählen

7. **auf Grund + etw. (G) / von etw. – wegen**

*Auf Grund der politischen Lage kann man das Land derzeit nicht verlassen.*



## Textverständnis

**TÜ10** Welche von den folgenden Überschriften passt am besten zu dem Text? Kreuzen Sie an.

- Wohlstandinseln als „Festungen“
- Mediale Vernetzung der Welt
- Gesicherte Existenz im Ausland
- Schub- und Sogfaktoren
- Ursache der internen Migration
- Wachstum der Weltbevölkerung
- Formen und Ursachen der Migration
- Was sind Auslöser von Wanderungsbewegungen?

**TÜ11** Was versteht man unter „internationale Migration“ und „interne Migration“?

**TÜ12** Erläutern Sie den Unterschied zwischen „Schubfaktoren“ und „Sogfaktoren“ bei den Fluchtursachen.

**TÜ13** Welche Rolle spielen die modernen Kommunikationsmedien bei der Migration?

**TÜ14** Welche Formen der internationalen Migration werden unterschieden?

**TÜ15** Worin besteht die politische Antwort der reichen Industriestaaten auf die wachsende Migration?





## Wortschatzübung

### WÜ10 bewegen (bewegte, bewegt) oder bewegen (bewog, bewogen)?

1. Was hat ihn wohl dazu \_\_\_\_\_, dich noch einmal anzurufen.
2. Sein Tod hat sie sehr \_\_\_\_\_.
3. Thomas \_\_\_\_\_ seine Füße nicht.
4. Karin \_\_\_\_\_ ihn, das Haus zu verlassen.

### WÜ11 stärken oder verstärken?

1. Drückt man auf diesen Knopf, wird der Ton \_\_\_\_\_.
2. Diese Medizin soll den Kranken \_\_\_\_\_.
3. Man musste die Polizei \_\_\_\_\_, um die Terroristen zu überwältigen.
4. \_\_\_\_\_ Sie sich ein bisschen, bevor Sie die Reise antreten.
5. Sein Verdacht \_\_\_\_\_ mit jedem Tag.
6. Die Worte des Chefs haben seine Hoffnung \_\_\_\_\_.
7. Nach der Bergtour haben wir uns in einer Wirtschaft richtig \_\_\_\_\_.
8. Da sich Risse in der Mauer zeigen, muss sie \_\_\_\_\_ werden.

### WÜ12 Lesen Sie Text C noch einmal und übersetzen Sie dann folgende Sätze ins Deutsche.

1. 在解决这个问题方面，张先生起了决定性的作用。

-----

2. 这两个概念之间存在着显著的区别。

-----

3. 他的任务主要是制定工作计划。

-----

### WÜ13 Bilden Sie Sätze.

1. als ... empfinden

-----

2. jmdn. zu ... bewegen, zwingen

-----

3. jmdm. ... erscheinen  
-----
4. sichtbar machen  
-----
5. etwas besteht darin, dass ...  
-----
6. derzeit  
-----
7. in großem Umfang  
-----
8. vor allen Dingen  
-----

**WÜ14 Euphemismus**

Unter *Euphemismus* versteht man eine beschönigende, verhüllende, mildernde Umschreibung für ein anstößiges oder unangenehmes Wort (z.B. „heimgehen“ für „sterben“)

**Stellen Sie fest, was die euphemistischen Umschreibungen jeweils bedeuten.**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Preisanpassung</li> <li>2. Widersacher</li> <li>3. geistige Umnachtung</li> <li>4. hochpreisig</li> <li>5. wegschleppen</li> <li>6. unpässlich</li> <li>7. den Geist aufgeben</li> <li>8. Raumpflegerin</li> <li>9. der Allmächtige</li> <li>10. Gottes Acker</li> <li>11. in anderen Umständen</li> <li>12. sich benebeln</li> <li>13. dichten</li> <li>14. freisetzen</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> stehlen</li> <li><input type="checkbox"/> Wahnsinn</li> <li><input type="checkbox"/> sterben</li> <li><input type="checkbox"/> Friedhof</li> <li><input type="checkbox"/> teuer</li> <li><input type="checkbox"/> schwanger sein</li> <li><input type="checkbox"/> Gott</li> <li><input type="checkbox"/> Teufel</li> <li><input type="checkbox"/> krank</li> <li><input type="checkbox"/> saufen</li> <li><input type="checkbox"/> Erhöhung der Preise</li> <li><input type="checkbox"/> lügen</li> <li><input type="checkbox"/> entlassen</li> <li><input type="checkbox"/> Putzfrau</li> </ul>
--	---



## G1

Zweigliedrige Konjunktion *je ... desto/umso*

**je + Komparativ ... Verb, desto/umso + Verb ...**

Mit *je ... desto* oder *je ... umso* werden zwei Geschehen, die sich in gleichem Maße verändern, miteinander in Bezug gebracht. Der sich verändernde Grad wird durch ein Adjektiv oder Adverb im Komparativ ausgedrückt.

Die Konjunktion *je* leitet den Nebensatz ein, *desto* oder *umso* den Hauptsatz. Das Adjektiv oder Adverb steht immer unmittelbar nach *je* bzw. *desto* oder *umso*.

## a) Adverb im Komparativ

Je besser das Essen gewürzt ist, desto besser schmeckt es.

Je schneller der Ausländer sprach, desto weniger konnten wir verstehen.

## b) Adjektiv im Komparativ

Je schlechter die Wirtschaftslage ist, desto höhere Steuern müssen gezahlt werden.

Je sorgfältiger du arbeitest, desto mehr Aufträge bekommst du.

## c) mit Präposition

Je schlechter die Wirtschaftslage ist, mit desto höheren Steuern muss man rechnen.

## GÜ1

Formen Sie die folgenden Sätze um. Verwenden Sie dazu die zweigliedrige Konjunktion „je ... umso/desto“.

**Beispiel:** *Je enger aber der Raum ist, in dem man sich als Fremde begegnet, umso (desto) eher weicht man dem Blickkontakt aus.*

1. Wenn man einen Menschen mag, dann wird die Distanz, die man zu ihm hält, geringer.
2. Wenn man mit einem Menschen eng befreundet ist, dann wird die körperliche Distanz, die man braucht, um sich wohl zu fühlen, kleiner.
3. Wenn sich zwei Menschen nicht sehr gut kennen, dann ist der Abstand, den sie einhalten, sehr groß.
4. Wenn sehr viele Menschen in einem Raum sind, verkleinert sich das persönliche Territorium.

5. Wenn der Raum, in dem ich mich wohl fühle, verkleinert wird, dann fühle ich mich unwohl.

**GÜ2** Üben Sie nach dem folgenden Beispiel.

**Beispiel:** Wer lang warten muss, wird ungeduldig.

→ Je länger man warten muss, desto ungeduldiger wird man.

1. Wer lange in Deutschland lebt, spricht gut Deutsch.  
→
2. Wer intensiv arbeitet, schafft viel.  
→
3. Wer deutlich spricht, wird leicht verstanden.  
→
4. Wer beruflich weit fahren muss, kann viel von der Steuer absetzen.  
→
5. Wer höflich schreibt, erhält eine höfliche Antwort.  
→

**GÜ3** Üben Sie nach dem folgenden Beispiel.

**Beispiel:** Es gibt einen Zusammenhang zwischen Konkurrenzdruck und Leistung, denn:  
→ Je größer die Konkurrenz ist, desto besser müssen die eigenen Leistungen sein.

1. Es gibt einen Zusammenhang zwischen Konkurrenzdruck und Gesundheit, denn:  
→
2. Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Zahl der Leute, die eine Stelle suchen, und der Chance, eine zu bekommen, denn:  
→
3. Es gibt einen Zusammenhang zwischen Ausbildung, Bezahlung und Qualität der Arbeitsstelle, denn:  
→

**G2** Umformen der Nominalphrasen

**GÜ4** Ergänzen Sie die Lücken so, dass der Sinn des Originaltextes erhalten bleibt. Sie können z.B. die Nominalphrasen umformen.

1. Der in vielen Kulturen tief verwurzelten Tradition der Gastfreundschaft steht die vielfache Erfahrung der Fremdenangst gegenüber.

Der \_\_\_\_\_, die

- ....., steht die vielfache Erfahrung der Fremdenangst gegenüber.
2. Fremdes gilt gleichzeitig als Bereicherung und Bedrohung des Eigenen.  
Fremdes gilt als etwas, das das Eigene .....
  3. Das subjektive Gefühl des Fremdseins resultiert aus der Begegnung mit anderen Menschen.  
Das subjektive Gefühl, fremd ....., resultiert daraus, dass .....
  4. Die Angst wird zu einem Mittel der Identitätswahrung.  
Die Angst wird zu einem Mittel, die .....
  5. Es ist eine Frage der politischen Kultur, ob die verantwortlichen Politiker den in jeder Gesellschaft latent vorhandenen Vorbehalten gegenüber Fremden entgegenwirken oder sie für politische Ziele zu benutzen versuchen.  
Es ist eine Frage der politischen Kultur, ob die verantwortlichen Politiker den ....., die ....., entgegenwirken oder sie für politische Ziele zu benutzen versuchen.

## G3

## Funktionsverbgefüge (Wiederholung)

## GÜ5

Übersetzen Sie folgende Sätze ins Chinesische und bilden Sie Sätze mit den fettgedruckten Ausdrücken.

1. Der Redner **brachte** die Notwendigkeit der Nutzung erneuerbarer Energie **zum Ausdruck**.  
.....
2. Das neue Gesetz soll am 1. Mai **in Kraft treten**.  
.....
3. Ich glaube, dass die Arbeit vor Jahresende **zum Abschluss kommt**.  
.....
4. Bei der Untersuchung der Patienten wurden auch ihre Lebensumstände **in Betracht gezogen**.  
.....
5. Er konnte seine Unschuld **unter Beweis stellen**.  
.....
6. Man will jetzt das Kraftwerk **in Betrieb nehmen**.  
.....
7. Eine Rücknahme des Beschlusses **kommt nicht in Frage**.  
.....

## G4 wie als Konjunktion

wie schließt, oft in Korrelation zu *so*, einen Nebensatz an:

*Wie wir verabredet haben, (so) sehen wir uns morgen.*

*Wie andere Leute Wasser trinken, (so) trinkt er Wein.*

*Wie ich annehme, kommt er morgen.*

### GÜ6 Vervollständigen Sie folgende Sätze.

1. Wie ich glaube, ...
2. Wie er sagte, ...
3. Wie wir erfahren haben, ...
4. Wie ich schon erwähnte, ...
5. Wie ich hoffe, ...
6. Wie ich geplant habe, ...
7. Wie Sie wissen, ...

## G5 Infinitivgruppe (Wiederholung)

### GÜ7 Schreiben Sie die folgenden Sätze um.

**Beispiel:**

*Er fuhr nicht weg, sondern blieb zu Haus.*

→ *Statt wegzufahren, blieb er zu Haus.*

1. Thomas macht keine Reise, sondern kaufte sich einen Computer.  
→
2. Sie arbeiteten nicht, sondern saßen nur herum.  
→
3. Herr Schachtner rief nicht an, sondern kam selbst.  
→
4. Der Gast bestellte kein Bier, sondern ließ sich einen Kaffee bringen.  
→
5. Der Polizist wurde nicht böse, sondern lachte nur.  
→

**Achtung:**

Vgl. *Statt dass jemand erste Hilfe leistet, standen die Leute nur herum.*

Wenn Haupt- und Nebensatz das gleiche Subjekt haben, wird in der Regel die Infinitivkonstruktion *ohne ... zu* verwendet.

ohne ... zu ... / ohne dass ...

*Ich wollte nicht gehen, ohne Ihnen noch einmal zu danken.*

*Herr Müller ist ins Haus gekommen, ohne dass wir ihn gesehen haben.*

(Angegeben werden Handlungen oder Sachverhalte, die **nicht** zusammen mit dem im Hauptsatz genannten Geschehen vorkommen.)

um ... zu ... / damit ...

*Der junge Mann ging nach Deutschland, um dort zu studieren.*

*Die Künstlerin hatte sich etliche Bücher mit auf die Reise genommen, damit die Bahnfahrt nicht so langweilig würde.*

(Es wird ein Zweck, eine Absicht ausgedrückt.)

**GÜ8**

Formulieren Sie die unterstrichenen Sätze um.

- Herr Huber hatte in einem Versandhaus ein Armband bestellt. Er wollte es seiner Frau zum Geburtstag schenken.
- Er schickte die Bestellung ab. Er schrieb aber den Absender nicht darauf.
- Er wartet vier Wochen. Das Armband kam nicht.
- Er rief nicht an. Er schimpfte auf die langsame Firma.
- Dann feiert Frau Huber Geburtstag. Ihr Mann konnte ihr das Armband nicht schenken.
- Schließlich schrieb er an das Versandhaus. Sie sollten ihm das Armband endlich zuschicken.
- Herr Huber erhielt das erwartete Päckchen wenige Tage später. Das Versandhaus gab keine Erklärung für die Verspätung ab.
- Frau Huber wusste nichts von dem Geschenk ihres Mannes. Am Tag der Zustellung des Päckchens kam Frau Huber aus der Stadt zurück: Sie hatte sich das gleiche Armband gekauft!

**G6****Kongruenz des Prädikats mit dem Subjekt****Subjekt im Singular**

- Singularische Mengenangabe wie etwa Pfund, Gramm, Kilogramm:  
Ein Pfund Speck wurde gekocht.

Ein Kilogramm Fleisch *wurde* abgewogen.

Ein Pfund Bohnen *wurde/wurden* gekocht.

Ein Kilogramm Linsen *reicht/reichen* aus.

2. Ähnlich wie die Mengenangaben kann auch das Substantiv *Art* in folgendem Satz behandelt werden:  
Welche *Art* Übungen *wurde/wurden* im Unterricht absolviert?
3. Singularische Prozent- oder Bruchzahl:  
Ein Drittel der Mannschaft *war* krank.  
Nur ein Prozent der Belegschaft *war* anwesend.  
Ein Drittel der Mitglieder *stimmte/stimmten* ab.  
Weniger als ein Prozent der Angestellten *war/waren* anwesend.
4. Singularischer Mengenbegriff:  
Wenn einem singularischen Mengenbegriff wie Anzahl, Bande, Dutzend, Gruppe, Hälfte, eine Handvoll, Haufen, Heer, Herde, Kreis, Masse, Mehrzahl, Menge, Paar, Reigen, Reihe, Schar, Schock, Teil, Trupp, Unmasse, Volk, Zahl das Gezählte im Plural folgt, dann steht das Verb überwiegend im Singular:  
Eine Menge faule Äpfel / fauler Äpfel / von faulen Äpfeln *lag* unter dem Baum.  
Es *war* wie immer eine Menge Leute da.  
Es *waren* eine Menge Leute da.  
... wo eine Menge sonderbare Sachen *herumliegen*.  
... *schreiten* eine Anzahl Pilger ...
5. Bei Mengenangaben, mit denen eine genaue Zahl genannt wird, wie Dutzend, Paar, Schock (Anzahl von 60 Stück), steht häufig der Singular:  
Ein Dutzend Eier (= 12 Stück) *kostet* 3,70 Euro.  
Dieses Paar Stiefel *kostet* 150 Euro.
6. Subjekt im Singular, Apposition im Plural:  
Niemand, weder sie noch er, *hatte/hatten* es gehört.
7. Singularisches Subjekt mit einem substantivischen Attribut:  
Frau Müller mit ihrer Tochter *kam* auch.  
Viele Grüße *sendet* dir Karl nebst Familie.
8. Bei der Verbindung von anderes, mehr, nichts, weniger + *als* und einem pluralischen Attribut kann das Verb im Singular oder im Plural stehen. Maßgebend ist, ob *mehr* usw. oder das Attribut betont ist:



Mehr als die Hälfte der Bewohner *hat/haben* gewählt.

Anderes als leere Kartons *find/ fanden* sich nicht in dem Verschlag.

Mehr als Lumpen *war/ waren* da nicht zu finden.

Ist *wenig* oder *genug* Subjekt, dann steht das Verb im Plural, wenn ein pluralisches Wort wie etwa *Menschen/Leute* hinzugefügt ist. Kann kein Plural ergänzt werden, dann steht das Verb im Singular:

Wenig/Genug [Menschen] *waren* dort versammelt.

Genug *ist* nicht genug.

Wenig *gehört* zum Glück.

9. Je ein Exemplar dieser Bücher *wurde* verschickt.

### GÜ9

Ergänzen Sie den richtigen Numerus.

1. Ein Gramm Pfeffer ..... für dieses Gericht aus. (reichen)
2. Über dem See ..... eine Unmasse von Mücken. (schwirren)
3. Eine Reihe von edlen und nüchternen Geistern ..... den Rauchtabak verabscheut. (haben)
4. In der Mappe ..... nichts als ein paar leere Bogen. (sein)
5. Die Hälfte meiner Gedanken ..... immer bei ihr. (sein)
6. Niemand, weder die Mutter noch die Hausangestellte, ..... das Röcheln der Sterbenden gehört. (haben)
7. Eine Hand voll Fehler in einem Text von zwei Seiten ..... auf keinen Fall akzeptabel. (sein)
8. Mehr als die Hälfte aller Frauen ..... Haarprobleme. (haben)
9. Mehr als die Hälfte aller betroffenen Eltern ..... schon jetzt bis zu 10 000 Euro aufwenden müssen. (haben)
10. Mehr als ein Dutzend weiterer Eheschließungen ..... der Polizei allein in Hamburg bekannt. (werden)
11. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ..... unter 30 Jahre alt. (sein)



## Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

### KÜ1

Organisieren Sie eine „Talkshow“ zum Thema „Das Eigene und das Fremde“. Dazu brauchen Sie einen „Talkmaster“ und ein halbes Dutzend freiwillige Kommilitonen. Verwenden Sie dabei Redemittel wie die folgenden.

**Meinungsäußerung**

*Ich glaube / meine / denke / bin davon überzeugt, dass ...*

*Ich bin (auch, nicht) der Meinung, dass ...*

*Meiner Meinung nach ...*

*Es stimmt schon/nicht, dass ...*

**Genauere Erklärung**

*Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...*

*Dafür/dagegen spricht ...*

*Das hängt damit zusammen, dass ...*

*Das sieht man daran ...*

**Aufforderung zur Stellungnahme**

*Gell?*

*Nicht wahr?*

*Oder?*

*Was meinst du dazu?*

*Habe ich nicht Recht?*

**KÜ2**

**Hören Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. 🎧 04**

Mehr als 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist Adolf Hitler bei den .....  
..... britischen und irischen Schülern immer noch der berühmteste Deutsche.  
Unter die ersten zehn einer Bekanntheitskala kamen auch die Nazi-Verbrecher Joseph  
Goebbels und Hermann Göring. Das ist das Ergebnis einer vom Londoner Goethe-Institut  
im Auftrag gegebenen repräsentativen ..... in Klassenzimmern, die der  
„Guardian“ (《卫报》) gestern .....

Für die Studie ..... knapp 1700 Schüler befragt. Nach .....  
des Goethe-Instituts ..... dabei ans Licht gekommene Vorurteile gegenüber  
Deutschen und Unkenntnis über das Land „die schlimmsten Befürchtungen“. Die .....  
..... der Schülergruppe, die nie in Deutschland gewesen war oder die Sprache  
gelernt hat, ....., dass die Deutschen nationalistisch und arrogant .....  
..... Viele von ihnen erklärten auch, sie könnten Deutsche nicht .....

Ein ..... Bild vermittelt dagegen die Popularität von Sportlern aus der  
Bundesrepublik. Zu den bekanntesten Figuren nach Hitler ..... der Fußballer  
Jürgen Klinsmann, die Tennis-Größen Boris Becker und Steffi Graf sowie der Formel-1-  
Rennfahrer Michael Schumacher. Prominente Plätze erreichten dem Bericht zufolge auch

der ..... Ludwig van Beethoven und der Physiker Albert Einstein.  
 Die Gruppe der Schüler, die bereits ..... mit den Deutschen und ihrer Sprache hatten, war mit großer Mehrheit positiv eingestellt. .... von ihnen mochten das Land und Leute, nur eine kleine Zahl lehnten sie ab. Der Autor der Studie mit dem Titel „Mit Stereotypen zurechtkommen“, Geoff Sammon von der Universität Bonn erklärte, dass dieser ..... umso interessanter sei, als die durchschnittliche Besuchsdauer in Deutschland weniger als zwei Wochen gewesen sei.

**KÜ3**

Nun hören Sie den Text noch einmal, korrigieren Sie Ihre Ergänzungen und versuchen Sie dann, eine Textzusammenfassung zu schreiben.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**KÜ4**

Recherchieren Sie im Internet und sammeln Sie Informationen über die „Wanderarbeiter in den Großstädten“. Dann bilden Sie eine Meinungsschlange.

<b>Ich bin für ...</b>		<b>denn ...</b>
<b>weil...</b>		<b>Ich bin gegen ...</b>

- a) Stellen Sie sich ein Kontinuum von Meinungen vor: von dem einen Pol, der für ... steht, bis zu dem anderen Pol, der gegen ... ist.
- b) Stellen Sie sich mit allen anderen Kommilitonen im Unterrichtsraum entsprechend diesem Kontinuum nebeneinander in einer Reihe auf. Ihr persönlicher Standpunkt ist durch Ihren Platz in der Schlange entsprechend Ihrer Nähe zu einem der beiden Pole gekennzeichnet. Sprechen Sie dementsprechend miteinander ab.
- c) Begründen Sie nun jeweils Ihren Standpunkt in Bezug auf „Das Für und Wider des ...“.
- d) Korrigieren Sie, wenn nötig, Ihre Positionen in der Meinungsschlange, nachdem Sie die Standpunkte Ihrer Nachbarn/Nachbarinnen in der Schlange kennen gelernt haben.

Tragen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse in einem Referat vor. Dabei können Ihnen die folgenden Redemittel helfen.

*Ich möchte über das Problem des ... sprechen.*

*Mein Thema ist ...*

*Ich habe mich mit der Frage beschäftigt: ...*

*Hierzu möchte ich über zwei (drei, vier ...) Aspekte (Punkte, Problembereiche, Fragenkomplexe ...) sprechen: ...*

*Unter den Experten (in der Fachliteratur, in den Quellen, in den Unterlagen, die mir zur Verfügung standen ...) werden folgende Theorien (Modelle, Thesen, Standpunkte, Meinungen ...) vertreten: ...*

*Ich habe dazu ... gefunden: ...*

*Einerseits wird vertreten (muss man sehen, bedenken ...), dass ...*

*Andere sagen (dagegen spricht), dass ...*

*Man muss aber auch bedenken (wissen), dass ...*

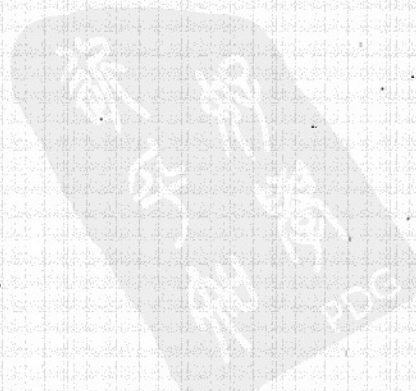
*Daraus kann man schließen, ...*

*Meine Schlussfolgerung (mein Ergebnis ...) aus all dem ist: ...*

*Ich ziehe daraus die Konsequenz (die Quintessenz, das Fazit ...): ...*

*Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben (für Ihre Aufmerksamkeit).*

1. 在... 2. 在... 3. 在... 4. 在... 5. 在... 6. 在... 7. 在... 8. 在... 9. 在... 10. 在...



# Lektion

大家网  
TopSage.com

# 2

## Übersetzung und Sprache

翻译者可以看作是热心的媒人，他们把半覆着面纱的美人称颂得极其可爱；他们唤起人们对原型产生的不可抗拒的爱悦。

——歌德

**Übersetzer sind als geschäftige Kuppler anzusehen, die uns eine halbverschleierte Schöne als höchst liebenswürdig anpreisen: Sie erregen eine unwiderstehliche Neigung nach dem Original.**

— *Johann Wolfgang von Goethe*



E1 Kennen Sie das Gedicht von Goethe, das etwas mit China zu tun hat?

**Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten VIII**

*Goethe*

Dämmerung senkte sich von oben,

Schon ist alle Nähe fern;

Doch zuerst emporgehoben

Holden Lichts der Abendstern.

Alles schwankt ins Ungewisse,

Nebel schleichen in die Höh;

Schwarzvertiefte Finsternisse

Widerspiegelnd ruht der See.

Nun im östlichen Bereiche

Ahn ich Morgenglanz und -glut,

Schlanker Weiden Haargezweige

Scherzen auf der nächsten Flut.

Durch bewegter Schatten Spiele

Zittert Lunas Zauberschein,

Und durchs Auge schleicht die Kühle

sänftigend ins Herz hinein.

E2 Wenn Sie es nicht ganz verstanden haben, lesen Sie folgende zwei Übersetzungen.  
Welche gefällt Ihnen besser?

中德四季晨昏吟咏(第八首)

暮色徐徐下沉，  
景物俱已远遁。  
长庚最早升起，  
光辉柔美晶莹！  
万象摇曳无定，

中德岁时诗

朦胧的暮色从上空降临，  
身边的一切已经遥远；  
可是却看到太白金星，  
美丽的清光最先出现！  
雾霭向着天际弥漫，

夜雾冉上升，  
一池静溢湖水。  
映出深沉黑影。

此时在那东方，  
该有朗朗月光。  
秀发也似柳丝，  
嬉戏在清溪上。  
柳荫随风摆动，  
月影轻盈跳荡。  
透过人的眼帘，  
凉意沁人心田。

(<http://foxmm.vip.sina.com/gd/26.htm>)

万物摇晃于无定之中；  
一片黑沉沉的阴暗，  
掩映在休憩着的湖中。

这时在东方的天际，  
我预感到如火的月光，  
鬓发似的袅袅的柳枝，  
嬉戏在最贴近的水上。  
由于柳影的摇曳晃荡，  
月亮的魔光也跟着颤动，  
一阵沁人心脾的清凉，  
从我眼里钻进了心中。  
(钱春绮《德国抒情诗选》)

Goethe wurde nicht nur übersetzt, sondern er übersetzte auch selbst, zum Beispiel das folgende Gedicht aus China:

谢赐珍珠

江妃采萍《全唐诗》卷五)

桂叶双眉久不描，  
残妆和泪污红绡，  
长门终日无梳洗，  
何必珍珠慰寂寥。

Übersetzung von Goethe:

Du sendest Schätze, mich zu schmücken!  
Den Spiegel hab ich längst nicht angeblickt;  
Seit ich entfernt von deinen Blicken,  
Weiß ich nicht mehr, was ziert und schmückt.

Übersetzung von Richard Wilhelm:

Die Kassiblätter-Augenbraun habe ich lange nicht gemalt.  
Schminkreste und Tränen feuchten die roten Seiden.  
Den ganzen Tag wasche und kämme ich mich nicht.  
Warum sollen nun Perlen und Edelsteine meine Einsamkeit trösten?

Wer der zweite Übersetzer, Richard Wilhelm, war, erfahren Sie im Text A.





## Richard Wilhelm



Richard Wilhelm (1873–1930) lebte zu einer Zeit, da die Anerkennung des Übersetzens als ernst zu nehmender wissenschaftlicher Disziplin noch hundert Jahre auf sich warten lassen sollte. Er studierte in Tübingen Theologie und ging 1899 nach Qingdao. Obwohl er erst vor Ort Chinesisch lernte, sah er – anders als

andere Europäer – in Einheimischen von Anfang an nicht nur Fremde und potenzielle Feinde. Als Pfarrer, Pädagoge und Missionar erwarb er sich große Verdienste um das Erziehungswesen und wurde dafür vom chinesischen Kaiserhof ausgezeichnet. Wilhelm gründete eine deutsch-chinesische Schule und kam im Verlauf dieser Arbeit in Kontakt mit chinesischen Gelehrten, woraufhin er das Studium der chinesischen Literatur aufnahm.

Im Jahr 1905 erschienen seine ersten deutschen Übersetzungen, darunter Teile der *Gespräche (Lunyu)* des Konfuzius. Längst war ihm die eurozentrische Arbeitsweise der Missionen in China fremd und er selbst zum „geistigen Mittler zwischen China und Europa“ geworden: „Der Missionar in China kann nicht mehr von einem überlegenen Standpunkt aus als Angehöriger eines Kulturvolkes einer niedrigen Kulturstufe gegenüberreten, sondern er muss seinen Standpunkt als Mensch zum Menschen nehmen.“ Von 1922

ernst/nehmen 认真  
对待

die Disziplin -en 学科

die Theologie -n 神学

der/die Einheimische  
(dekl. wie Adj.) 本  
地人, 土著

potenziell 可能的,  
潜在的

der Pfarrer - 教士, 牧  
师, 神甫

der Missionar -e 传教  
士

das Verdienst -e 功劳,  
功绩

der Kaiserhof 皇宫  
Konfuzius 孔子  
eurozentrisch 欧洲  
中心主义的

der Mittler - 中间人,  
调解人

überlegen 占优势  
的, 自负的

der Standpunkt 立场,  
观点

bis 1924 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der deutschen Gesandtschaft in Peking tätig und lehrte an der Universität. Im Jahr 1924 wurde er zurück nach Deutschland auf einen neu gegründeten Lehrstuhl in Frankfurt am Main berufen, wo man ihn 1927 zum ordentlichen Professor ernannte.

Nach Beendigung seiner Missionarstätigkeit in China widmete sich Richard Wilhelm ausschließlich der Sinologie. So entstand ein gewaltiges Lebenswerk, das die ersten deutschen Übersetzungen der chinesischen Klassiker, wie zum Beispiel des *Yijing*, des *Daodejing*, *Zhuangzi* und *Lunyu* sowie ein mehrbändiges Werk zur klassischen Philosophie umfasst. Bis heute beziehen sich Fachleute in ihren Kommentaren und Neuübersetzungen auf ihn, und zahllose interessierte Laien, denen neuere, umfangreich annotierte Fachübersetzungen zu schwer verdaulich sind, benutzen für ihr persönliches Orakel bis heute auch seine Übersetzung des *Yijing*.

(Aus: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/slc/uebersetzungszentrum.html> 22.01.2005)

die Gesandtschaft -en  
大使馆

der Lehrstuhl 教授职位, 教席

berufen +A 任命, 聘请

ernennen +A 任命, 委任

sich widmen +D 献身于, 致力于

die Sinologie unz. 汉学

das Lebenswerk 毕生巨著, 终身事业

der Kommentar -e 注释, 评论

der Laie -n, -n 外行, 普通教徒 (即非僧侣、牧师)

annotieren +A 注解  
verdaulich 可消化的, 可理解的

das Orakel - 神谕, 占卜



## Wortgebrauch

1. **vor Ort** – an dem Ort, wo etw. geschieht / geschehen ist

---

2. **jmdn. auszeichnen** – jmdn. durch die Verleihung einer Auszeichnung ehren; etw. hebt jmdn. aus einer Menge heraus

---

3. **jmdn. ernst nehmen** – in jmdm. etw. sehen, jmdn. als etw. betrachten, einschätzen

---

4. **Verdienst** – der Verdienst, meist Sg., das Geld, das man für seine Arbeit bekommt oder durch den Verkauf von Waren verdient  
*Er spart einen Teil seines Verdienstes.*  
das Verdienst, eine Tat oder eine Leistung, die die Anerkennung anderer findet  
*Sein Verdienst um die Wissenschaft ist groß.*

---

5. **etw. lässt lange auf sich warten** – etw. wird nicht schnell realisiert

6. **jmdn. zu ... ernennen** – jmdm. ein Amt geben

*Man ernannte ihn zum Beamten.*

7. **sich (D) etw. (A) erwerben** – durch Arbeit gewinnen, sich aneignen

*Durch seine Tat hat er sich großen Ruhm erworben.*

*Auf diese Weise kann man sich Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben.*

8. **im Verlauf** – während des genannten Zeitraums, der genannten Handlung

*im Verlauf dieser Arbeit / der Sitzung*

9. **sich etw. (D) oder jmdm. widmen** – sich eingehend mit jmdm., mit etw. beschäftigen

*Er widmet sich der Erziehung seiner Kinder.*

10. **etw. bezieht sich auf etw. (A)** – etw. hängt mit etw. (in bestimmter Weise) zusammen

*Diese Kritik bezog sich nicht auf ihre Arbeit.*

11. **in Kontakt mit jmdm. kommen** – mit jmdm. Beziehungen aufnehmen



### Textverständnis

**TÜ1**

Lesen Sie den Text noch einmal. Steht das im Text?

	Ja	Nein
1. Anfang des letzten Jahrhunderts wurde die Übersetzung als wissenschaftliche Arbeit anerkannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. „Obwohl er erst vor Ort Chinesisch lernte ...“ bedeutet „Obwohl er zuerst in Deutschland Chinesisch gelernt hatte ...“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die „Einheimischen“ beziehen sich auf Chinesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Chinesen wurden damals von vielen Europäern für mögliche Feinde gehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Richard Wilhelm setzte sich für das Erziehungswesen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Er konnte nicht nur im chinesischen Kaiserhof viel verdienen, sondern wurde auch von ihm ausgezeichnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Mit der chinesischen Literatur war er von Anfang an vertraut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Er war anders als Missionare, die sich dem chinesischen Volk gegenüber überlegen fühlten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Nach seiner Rückkehr beschäftigte sich Richard Wilhelm nur mit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

der chinesischen Sprache und Kultur.

10. Seine *Yijing*-Übersetzung ist leichter zu verstehen als viele neuere Fachübersetzungen.

**TÜ2**

Können Sie im Internet ein Beispiel aus seiner *Gespräche*-Übersetzung finden? Ist diese Übersetzung Ihrer Meinung nach gelungen oder nicht?

**TÜ3**

Was versteht man unter „eurozentrische Arbeitsweise“? Vielleicht können Sie einige Beispiele nennen?

**TÜ4**

Was bedeutet „darunter“ im folgenden Satz?

„Im Jahr 1905 erschienen seine ersten deutschen Übersetzungen, darunter Teile der *Gespräche* des Konfuzius.“

**TÜ5**

*Yijing, Daodejing, Zhuangzi, Lunyu* – diese Titel der chinesischen Klassiker werden bei Richard Wilhelm folgenderweise wiedergegeben. Können Sie sie identifizieren? Ordnen Sie zu.

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. Buch der Wandlungen                     | <input type="checkbox"/> 庄子(南华真经) |
| 2. Das Buch vom Sinn und Leben             | <input type="checkbox"/> 论语       |
| 3. Gespräche                               | <input type="checkbox"/> 易经       |
| 4. Das wahre Buch vom südlichen Blütenland | <input type="checkbox"/> 道德经      |



## Wortschatzübung

**WÜ1**

Setzen Sie die passenden Wörter ein und übersetzen Sie dann die Sätze ins Chinesische.

- Im Jahr 2004 wurde Jelinek mit dem Nobelpreis .....
- Dein Beispiel ..... dein Argument.
- ..... Verlauf der Polizeiaktion geschah folgendes ...
- Heute kann ich ..... der Übersetzung dieses Romans .....
- In der letzten Woche hat man ihn zum Botschafter .....
- Von meinem ..... allein können wir uns diese große Wohnung nicht leisten.
- Damit kannst du ..... keine Reichtümer .....
- Seine ..... als Naturforscher sind unbestritten.
- Sie ist mit einigen jungen Erziehungswissenschaftlern in ..... gekommen.
- Klugheit und Fleiß ..... ihn vor allen anderen .....

11. Es ist sein \_\_\_\_\_, dass das Museum gebaut werden konnte.
12. Wen wird er wohl zu seinem Nachfolger \_\_\_\_\_?
13. Im \_\_\_\_\_ von zehn Jahren hat sich manches verändert.
14. Er arbeitet bei einer großen Bank und hat daher einen guten \_\_\_\_\_.
15. Sein Wissen hat er sich durch ausgedehnte Lektüre \_\_\_\_\_.

**WÜ2** Mit „eurozentrisch“ ist im Text „欧洲中心主义的“ gemeint. Was bedeutet „sinozentrisch“? Und „bücherzentrisch“?

-----

**WÜ3** Was kann man gründen?

-----

**WÜ4** Welches Wort passt nicht in die Reihe?

1. ausschließlich, nur, schließlich
2. Radius, Konfuzius, Menzius
3. übersetzen, interpretieren, übertragen, dolmetschen, wiedergeben
4. von Anfang an, anfangs, am Anfang, Anfänger
5. Lohn, Gehalt, Honorar, Bezahlung, Ausgabe, Gewinn, Verdienst, Einkommen

**WÜ5** *veröffentlichen (publizieren) oder erscheinen?*

1. Die Zeitschrift \_\_\_\_\_ vierteljährlich.
2. Sie hat eine wichtige Abhandlung \_\_\_\_\_.
3. Über dieses Problem ist schon viel \_\_\_\_\_ worden.
4. Sein neuer Roman \_\_\_\_\_ soeben \_\_\_\_\_.

**WÜ6** *unternehmen, aufnehmen, abnehmen oder annehmen?*

1. Diesmal hat die Technische Hochschule wieder 1000 Studenten \_\_\_\_\_.
2. Die Regierung hat etwas gegen die Luftverschmutzung \_\_\_\_\_.
3. Ich habe gehört, dass der Tennisclub 30 neue Mitglieder \_\_\_\_\_.
4. Sie hat schon drei Kilo \_\_\_\_\_.
5. Die Einladung hat er nicht \_\_\_\_\_, sondern abgelehnt.
6. Er hat bei der Bank einen Kredit \_\_\_\_\_, um ein Geschäft zu gründen.
7. Frau Pangritz \_\_\_\_\_ ihre Tätigkeit als Ärztin \_\_\_\_\_.
8. Ich \_\_\_\_\_, er würde es machen.

**WÜ7**

Welcher/welche der folgenden Sätze ist/sind Ihrer Meinung nach richtig?

1. Er ist bereit, den Roman aus dem Deutschen ins Chinesische zu übersetzen.
2. Er ist bereit, den Roman von Deutsch in Chinesisch zu übersetzen.
3. Er ist bereit, den Roman vom Deutschen ins Chinesische zu übersetzen.
4. Er ist bereit, den Roman aus Deutsch ins Chinesisch zu übersetzen.
5. Er ist bereit, den Roman aus dem Deutschen ins Chinesische übersetzen.

**Wortbildung**

Theologie (Lehre von der Religion)

die -logie, „Kunde, Lehre, Wissenschaft“

Biologie, Psychologie, Soziologie, Morphologie, Sinologie, Japanologie, Ägyptologie ...

**WÜ8**

Ordnen Sie zu.

1. Wissenschaft von der japanischen Sprache, Literatur und Kultur
2. Wissenschaft vom Leben und von den Lebewesen
3. Formenlehre
4. Wissenschaft von der chinesischen Sprache, Literatur und Kultur
5. Wissenschaft von der Sprache und Kultur des ägyptischen Altertums
6. Gesellschaftslehre
7. Wissenschaft vom Seelenleben

**Erziehungswesen**

das -wesen, *nur Sg., sehr produktiv*, wird verwendet als Bezeichnung für alle Dinge und Vorgänge, die zu etwas gehören,  $\approx$  System

**WÜ9**

Wie würden Sie die Begriffe ins Chinesische übersetzen?

Bildungswesen	-----
Verkehrswesen	-----
Gesundheitswesen	-----
Bibliothekswesen	-----
Geldwesen	-----
Militärwesen	-----
Verlagswesen	-----
Hochschulwesen	-----
Finanzwesen	-----



WÜ10

-ig oder -lich?

ein fünftägiger Aufenthalt      为期五天的逗留 (长短)  
 der jährliche Urlaub          一年一度的度假 (频率)

1. Der jähr..... Kongress der Fachärzte für Chirurgie findet diesmal in Shanghai statt.
2. Diese Medizin musst du dreimal täg..... nehmen.
3. Diese Zeitschrift erscheint wöch.....
4. Sie können von hier aus stünd..... mit dem Zug nach Berlin fahren.
5. Jochen schrieb mir, dass er gerade von einer zweimonat..... Reise nach Südamerika zurückgekehrt ist.
6. Für den Beruf als Elektriker muss man eine dreijähr..... Lehre machen.

1. Was versteht man von der japanischen Sprache, Literatur und Kultur?
2. Was versteht man von Leben und von den Lebensweisen?
3. Formulierungen
4. Was versteht man von der chinesischen Sprache, Literatur und Kultur?
5. Was versteht man von der Sprache und Kultur des südkoreanischen Altmeeres?
6. Gesellschaften
7. Was versteht man vom Sechsten?

Übersetzungswörter

aus wassem man ... ist produktiv, wird verwendet als Bezeichnung für alle Dinge und Vorgänge, die zu etwas gehören, = System

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## Text B

06



Richard Wilhelm hat u.a. durch seine Übersetzungen großen Beitrag zum chinesisch-deutschen Kulturaustausch geleistet. In China gab es in der Tang-Dynastie auch einen hervorragenden Übersetzer, um den es sich im folgenden Text handelt.

### Xuanzang



Xuanzang war in der Sui-Dynastie geboren worden und trat zu Beginn der Tang-Dynastie als Mönch in ein buddhistisches Kloster ein. Er war nach Sichuan, in den Westen des Landes, und zuvor nach Nordchina gereist, als ihn im Alter von ungefähr 30 Jahren der Ehrgeiz packte, die gefährliche Reise nach Indien anzutreten, um Antworten auf die vielen philosophischen Fragen zu

finden, die durch die damals in China vorhandenen Übersetzungen buddhistischer Texte aufgeworfen worden und ungeklärt geblieben waren. Obwohl der Kaiser ihm die Erlaubnis zum Verlassen des Landes verweigerte, gelang es ihm im Jahre 629, unbemerkt nach Westen zu entkommen und durch Zentralasien zu reisen; er kehrte erst 16 Jahre später wieder zurück. Seine Route führte ihn durch das heutige Gansu, dann nach Norden, am Rande der Wüste Gobi entlang und schließlich durch das heutige Afghanistan nach Indien. In Indien angekommen, machte er in Kaschmir Halt, einem

- die Dynastie -n 王朝, 朝代  
der Mönch -e 僧侶, 和尚  
buddhistisch 佛教的  
das Kloster = 修道院  
der Ehrgeiz 雄心, 抱负; 野心  
packen +A 攫住, 侵袭  
auf/werfen +A 提出, 抛出

verweigern +A 拒绝  
entkommen +D (s)  
逃脱

die Route -n 路线, 旅程



- die* Scholastik 经院哲学
- das* Sanskrit *unz.* 梵文
- die* Lehrstätte *-n* 学习的场所, 学校  
konzentrieren +A  
(auf A) 集中
- der* Buddhismus 佛教  
überqueren +A 横越, 横穿  
ein/schlagen +A 选取; 走上  
großzügig 慷慨大方的  
erdenklich 想得到的, 尽可能的  
umfangreich 广泛的, 内容丰富的
- das* Corpus ...pora = Korpus 文献资料, 语料  
indisch 印度的  
peinlich 仔细入微的; 难堪的  
pedantisch 学究式的, 拘泥细节的  
komplex 错综复杂的  
sorgfältig 谨慎的, 细心的  
folkloristisch 民间文艺的, 民俗学的
- die* Gestalt *-en* 人物, 角色  
bemerkenswert 值得注意的, 显著的  
populär 流行的, 受人欢迎的  
heldenhaft 英雄的, 英勇的
- die* Feinheit *-en* 文雅, 细致, 精微

bedeutenden Zentrum buddhistischer Scholastik (wozu auch Logik und Grammatik des Sanskrits gehörten). In einer seit langem bestehenden buddhistischen Lehrstätte in Ostindien konzentrierte er dann seine Studien auf ein philosophisches System des Buddhismus, das die Außenwelt als Produkt des eigenen Bewusstseins definiert.

Zusätzliche Reisen in Indien erweiterten sein Wissen noch mehr und brachten ihn in Kontakt mit einigen der bedeutendsten Herrscher der damaligen Zeit. Nachdem Xuanzang schließlich 527 Kisten mit buddhistischen Schriften und anderen Materialien gesammelt hatte, machte er sich auf die Heimreise nach Norden und überquerte den Pamir, bevor er den Weg nach Osten einschlug. Diesmal reiste er auf einer Route südlich der Wüste Gobi und erreichte China zu Beginn des Jahres 645.

Nach seiner Rückkehr stellte der Kaiser ihm großzügig jede erdenkliche Hilfe für seine Übersetzungen buddhistischer Schriften zur Verfügung, und so begann Xuanzang seine zweite Karriere als Übersetzer. Als Ergebnis seiner Bemühungen trägt mehr als ein Fünftel des umfangreichen Corpus erhalten gebliebener buddhistischer Materialien in Chinesisch, die aus indischen Sprachen übersetzt wurden, seinen Namen. Seine Übersetzungen sind peinlich genau, fast pedantisch, da er sich als Chinesisch sprechender Übersetzer mit der komplexen Sprachstruktur des Sanskrits hatte auseinandersetzen müssen, so dass Wissenschaftler heute in der Lage sind, vieles vom Originalaufbau seit langem in Indien verlorener Texte zu erkennen. Trotzdem wurden seine sorgfältigen Übersetzungen nicht berühmter als Kumārajīvas Übersetzungen, die bei chinesischen Lesern hohes Ansehen genießen.

Doch Xuanzang wurde als folkloristische Gestalt bemerkenswert populär. Für den einfachen Chinesen hatten seine heldenhaften Reisen sehr viel mehr Anziehungskraft als die Feinheiten des philosophischen Gedankengebäudes des Buddhismus. In dem berühmten Ming-Roman *Xiyouji* (Der

rebellische Affe. Die Reise nach dem Westen) wird der Leser zwar eher von seinem Begleiter, dem mythischen Affenkönig in Bann gezogen, doch ohne Xuanzangs Suche nach buddhistischer Wahrheit hätte es überhaupt keine, derartige Geschichte gegeben. Wie phantastisch die Literatur und die Filme über dieses Thema auch sind, bemerkenswert bleibt: die Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit.

(Leicht gekürzt und geändert nach: China ein geschichtlicher und kultureller Streifzug durch die Jahrtausende. München: Orbis 2002, S.127)

rebellisch 叛逆的,  
造反的  
mythisch 神话的,  
虚构的  
der Bann unz. 魔力, 魅力  
derartig 如此的,  
这样的  
phantastisch 非凡的,  
幻想的, 奇异的  
die Begebenheit -en 事件



## Erläuterung

1. **Kloster** – ein Komplex aus mehreren Gebäuden und einer Kirche, die zusammengehören und in denen Mönche oder Nonnen leben
2. **Afghanistan** – 阿富汗
3. **Kaschmir** – 克什米尔
4. **Pamir** – 帕米尔高原
5. **Kumārajīva** – 鸠摩罗什 (344–413), 佛经翻译家



## Wortgebrauch

1. **Ehrgeiz** – ein starkes Bemühen um Erfolg und Ruhm  
*ein gesunder, krankhafter Ehrgeiz*  
*den Ehrgeiz haben, etw. zu tun*  
*jmds. Ehrgeiz anstacheln*  
*Er hatte den Ehrgeiz, der Beste in der Klasse zu werden.*
2. **etw. aufwerfen** – etw. ansprechen oder erwähnen, um es anderen Personen bewusst zu machen

im Gespräch, in der Diskussion, in der Debatte eine neue Frage aufwerfen

3. **Route** – ein bestimmter Weg von einem Ort zum anderen  
*eine Route nehmen, wählen*  
*Nur noch wenige Schiffe fahren auf der Route um das Kap der Guten Hoffnung von Europa nach Asien.*
4. **Begebenheit** – ein meist außergewöhnliches Ereignis  
*Sein Roman beruht auf einer wahren Begebenheit.*
5. **etw. packt jmdn.** – jmd. spürt plötzlich eine starke emotionale Reaktion  
*jmdn. packt die Wut, die Verzweiflung, die Angst, die Leidenschaft*  
*Mich packt der Neid, wenn ich daran denke, wie leicht manche Leute ihr Geld verdienen.*
6. **etw. antreten** – etw. beginnen, nachdem man alle notwendigen Vorbereitungen getroffen hat  
*die Reise, den Heimweg antreten*
7. **es gelingt jmdm.+zu+Infinitiv** – jmd. kann etw. erfolgreich durchführen, beenden  
*Es gelang mir nicht, sie vom Gegenteil zu überzeugen.*
8. **sich mit etw. tragen** – etw. als Plan, Vorstellung haben  
*sich mit einer Absicht, einem Gedanken, einer Hoffnung, Heiratsabsichten tragen*  
*Er trägt sich mit dem Gedanken, ein Haus zu bauen.*
9. **auf jmdn./etw. (A) angewiesen sein** – jmdn./etw. unbedingt brauchen oder benötigen, von jmdm./etw. abhängig sein  
*Als Bauer ist man auf gutes Wetter angewiesen.*



## Textverständnis

### TÜ6

Üben Sie in Gruppen.

1. Warum reist Xuanzang nach Indien?
2. Wurde er von dem Kaiser nach Westen geschickt?
3. Wie waren seine Routen hin und zurück? Können Sie sie auf einer Landkarte aufzeichnen?
4. Womit hat er sich in Indien beschäftigt?
5. Womit hat er sich nach seiner Rückkehr beschäftigt?
6. Wodurch sind seine Übersetzungen charakterisiert?
7. Woran erkennt man, dass Xuanzang als folkloristische Gestalt populär wurde?



## Wortschatzübung

**WÜ11** Zeit und Raum. Lesen Sie den Text noch einmal durch und geben Sie folgende Formulierungen auf Deutsch wieder.

- 清末 .....
- 大约五十岁时 .....
- 以前的时代 .....
- 今天的上海 .....
- 在三十年之后才.....
- 好久以来 .....
- 不久之前 .....
- 去东北 .....
- 过河 .....
- 踏上归途 .....
- 走上社会主义道路 .....
- 起程 .....
- 入党 .....

**WÜ12** Himmelsrichtungen. Übersetzen Sie.

- 戈壁以南 .....
- 长江以北 .....
- 莱茵河以东 .....
- 铁路线以西 .....

**WÜ13** Welche von den kursiv gedruckten Wörtern oder Wendungen haben ähnliche Bedeutungen?

1. Seine Aussage ist auf Wahrheit *basiert*.
2. Zu einer großen Leistung ist er nicht mehr *imstande*.
3. Von den Waren *gibt es* nichts mehr.
4. Die Sympathie *beruht* auf Gegenseitigkeit.
5. Hier sind reiche Bodenschätze *vorhanden*.
6. Das Kind ist durchaus *in der Lage*, seine Schularbeiten allein zu machen.

**WÜ14** Finden Sie das Antonym (das Wort von entgegengesetzter Bedeutung).

1. Er ist \_\_\_\_\_, d.h. er ist nicht kleinlich.
2. Das Porträt ist dem Maler misslungen, d.h. es ist ihm nicht \_\_\_\_\_.

**WÜ15** Etwas wird weiter, länger, größer, kleiner ... Setzen Sie die passenden Verben ein.

*sich erweitern, sich verlängern, sich vergrößern, sich verkleinern*

1. Die Pupillen (瞳孔) \_\_\_\_\_ sich in der Dunkelheit.
2. Der Vertrag \_\_\_\_\_ sich um 1 Jahr.
3. Aus diesem Grund hat sich der Betrieb wesentlich \_\_\_\_\_.
4. Durch Alkohol \_\_\_\_\_ sich die Blutgefäße.
5. Mein Bekanntenkreis hatte sich inzwischen \_\_\_\_\_.
6. Dadurch, dass sie einige Räume als Büro benutzen, scheint es so, als ob sich ihre Wohnung \_\_\_\_\_ hätte.

**WÜ16** Mit welchen Wörtern kann man die folgenden Sätze umschreiben?

*abhängig, suchen, obwohl, hinweisen, besuchen, trotzdem*

1. Der junge Mann, der keine Stelle gefunden hat, ist auf meine Hilfe angewiesen.  
-----
2. Herr Hofmann beteiligt sich an der Suche nach den Vermissten.  
-----
3. Zwar war er dabei, aber er hat nichts gesehen.  
-----

**WÜ17** Bilden Sie Sätze mit folgenden Wörtern und Wendungen.

jmdm. etw. verweigern (*jmdm. etw. nicht geben*)  
-----

sich mit etw. auseinandersetzen (*sich mit etw. kritisch befassen, eingehend beschäftigen*)  
-----

jmdm. etwas zur Verfügung stellen (*jmdm. etw. anbieten*)  
-----

hohes Ansehen genießen (*sehr angesehen, geachtet sein*)  
-----

### Wortbildung

Obwohl der Kaiser ihm die Erlaubnis zum Verlassen des Landes verweigerte, gelang es ihm im Jahre 629 unbemerkt nach Westen zu **entkommen** ...

前綴 ent-

表示“脱离”、“离去”。如 **entkommen** (逃脱), **entgleisen** (脱轨), **entfallen** (从……掉落)

表示“除去”、“解脱”。如 **entfesseln** (解开), **entkleiden** (给……脱衣), **entrostet** (除锈)

表示动作开始。如 **entfesseln** (发动), **entfachen** (点燃), **entflammen** (燃起)

### WÜ18 Ergänzen Sie.

*entdecken, entfernen, entfesseln, entspannen, entwaffnen, entstellen*

- Der Student beseitigt einen Fleck an seiner Hose.  
Der Student \_\_\_\_\_ einen Fleck an seiner Hose.
- Wann hat Kolumbus Amerika gefunden?  
Wann hat Kolumbus Amerika \_\_\_\_\_?
- Am 1.9.1939 begann Hilter den Zweiten Weltkrieg.  
Am 1.9.1939 \_\_\_\_\_ Hilter den Zweiten Weltkrieg.
- Den Gefangenen wurden die Waffen weggenommen.  
Die Gefangenen wurden \_\_\_\_\_.
- Er fährt zum Kurort und will sich ausruhen.  
Er fährt zum Kurort und will sich \_\_\_\_\_.
- Der Betrüger verfälschte den Tatbestand.  
Der Betrüger \_\_\_\_\_ den Tatbestand.

### WÜ19 Erschließen Sie die Bedeutungen der folgenden Verben und vervollständigen Sie die Sätze.

*entdecken, enteignen, enterben, entfesseln, entgiften, enthaupten, enthäuten, enthüllen, entkalken, entkernen, entkleiden, entkorken, entkräften, entladen, entlarven, entlasten, entmachten, entmilitarisieren, entmutigen, enträtseln, entrostet, entsalzen, entschädigen, entschuldigen, entspannen, entwaffnen*

- \_\_\_\_\_ Sie bitte die Störung!  
(nicht böse oder ärgerlich über etw. sein)

2. Der Wissenschaftler hat eine neue Insel .....  
(*etw., das allen oder den meisten Menschen bisher unbekannt war, finden*)
3. Aus diesen Gründen sind seine beiden Söhne ..... worden.  
(*bestimmen, dass jmd., der ein Recht auf ein Erbe hat oder dem man früher ein Erbe versprochen hat, das Erbe nicht bekommt*)
4. Nach drei Tagen ..... sich die Lage.  
(*ein Konflikt wird weniger gefährlich*)
5. Wer ist denn in der Lage, diese Schrift zu .....?  
(*die Bedeutung von etwas Geheimnisvollem oder schwer Verständlichem nach langem Überlegen schließlich begreifen*)
6. Wer hat den Ersten Weltkrieg .....?  
(*etw. verursachen, das mit starken Gefühlen oder mit großer Gewalt verbunden ist*)
7. Es gelang ihr, die gereizte Stimmung mit einigen freundlichen Worten zu .....  
(*jmd./etw. macht einen Konflikt, eine brisante Situation o. Ä. weniger gefährlich*)
8. Morgen will der Bürgermeister dieses Denkmal .....  
(*etw. zum ersten Mal der Öffentlichkeit zeigen*)
9. Auch wenn man die Stadt gut kennt, ..... man immer wieder etwas Neues.  
(*etw., das für einen selbst unbekannt oder neu ist, plötzlich erkennen oder herausfinden*)
10. Er versucht das Geheimnis zu .....  
(*etw., das geheim oder verborgen war, in der Öffentlichkeit oder einer anderen Person sagen*)
11. Die Kaffeemaschine funktioniert nicht gut. Man muss sie .....  
(*etw. von Kalk befreien*)
12. Soll man die Kirschen ....., bevor man sie isst?  
(*Obst von Kernen befreien*)
13. Diese Zone an der Grenze wurde .....  
(*alle Soldaten und militärischen Einrichtungen aus einem Gebiet entfernen*)
14. Im Badezimmer hat die Mutter ihr Kind .....  
(*jmdn. ausziehen*)
15. Walter will noch eine Flasche .....  
(*den Korken aus einer verschlossenen Flasche nehmen*)
16. Sie versucht diesen Verdacht zu .....  
(*einem Argument o. Ä. die Wirkung nehmen, indem man ein gutes Gegenargument bringt*)
17. Sie war nach der Erkrankung völlig .....  
(*etw. macht jmdn. schwach*)
18. Die Arbeiter wollten zuerst den Möbelwagen .....  
(*Dinge, die transportiert worden sind, von einem Fahrzeug herunternehmen oder aus einem Fahrzeug herausnehmen*)

19. Manche Leute können sich nur beim Fernsehen .....  
(*sich bei einer angenehmen Tätigkeit erholen*)
20. Man hat ihn als Spion (间谍) .....  
(*den wahren Charakter, die wahre Identität von jmdm./etwas entdecken und öffentlich bekannt machen*)
21. Man muss die Krankenschwestern durch zusätzliches Personal .....  
(*jmdm. bei dessen Arbeiten und Pflichten helfen*)
22. Wir haben vor, den Straßenverkehr durch den Ausbau der Eisenbahn zu .....  
(*die Belastung ganz oder teilweise von etwas wegnehmen*)
23. Das Volk hat diesen Despoten (专制君主) .....  
(*jmdm. Macht und Einfluss nehmen*)
24. Nach der Übung ist die Pistole zu .....  
(*Munition aus einer Waffe nehmen*)
25. Die Wissenschaftler lassen sich durch diesen Misserfolg nicht .....  
(*jmdm. den Mut nehmen, weiterhin etwas zu tun*)
26. Wissen Sie denn nicht, dass man ein Auto vor dem Lackieren ..... soll.  
(*Rost von etwas entfernen*)
27. Wissen Sie, wie man Abgase ..... kann?  
(*etw. von giftigen Bestandteilen befreien*)
28. Ich habe überhaupt keine Ahnung, wie man Meerwasser ..... kann.  
(*das Salz aus/von etw. entfernen*)
29. Die Stadt hat ihn für diesen Verlust doch reichlich .....  
(*jmdm. meist Geld geben, um einen Schaden wieder gutzumachen, den man verursacht hat*)
30. Sie ..... ihr Zuspätkommen mit den schlechten Straßenverhältnissen.  
(*Gründe für jmds. Verhalten / für etw. nennen und um Verständnis bitten*)
31. Der Koch muss dabei zuerst eine Zwiebel .....  
(*die Haut oder Hülle von etw. entfernen*)
32. Der Zeuge ..... den Angeklagten mit seiner Aussage.  
(*etw. sagen, das einen Angeklagten von einem Verdacht ganz oder teilweise befreit*)
33. Massage ..... den Körper.  
(*etw. macht die Muskeln locker*)
34. Ich ..... Blutspuren am Boden.  
(*jmdn./etw. irgendwo überraschenderweise treffen oder finden*)
35. Die Polizei ..... den Verbrecher.  
(*jmdm. die Waffen wegnehmen*)
36. In diesem Jahr wurden viele Gutsbesitzer .....  
(*jmdm. sein Eigentum nehmen und es aufgrund von Gesetzen zum Eigentum des*)



*Staates machen)*

37. Du musst dich dafür nicht .....

*(jmdn. für etw. um Verzeihung bitten)*

38. In der Revolution wurde der König .....

*(jmdn. meist als Strafe für ein Verbrechen töten, indem man ihm den Kopf mit einem Schwert oder einem Beil o. Ä. abschlägt)*

**WÜ20** Bilden Sie passende Wörter.

动词 +s-wert 表示“值得……”

bemerkenswert	值得注意的
lesenswert	值得一读的
nennenswert	值得一提的, 值得重视的

值得敬佩的成就	eine .....	Leistung (bewundern)
值得推荐的书籍	ein .....	Buch (empfehlen)
值得提起的轶事	eine .....	Anekdote (erwähnen)
值得一看的电影	ein .....	Film (sehen)
值得了解的事实	eine .....	Tatsache (wissen)

**WÜ21** Wie sieht es als Attribut aus?

damals	sein <i>damaliger</i> Feind
jetzt	ihr ..... Freund
heute	die ..... Zeitung
morgen	das ..... Konzert
gestern	das ..... Gastspiel
einmal	eine ..... Ausgabe
mehrmals	..... Ausreise

**WÜ22** Füllen Sie die Tabelle aus.

der Buddhismus	buddhistisch	Philosophie	philosophisch
das Christentum		Literatur	
das Evangelium		Kunst	
der Katholizismus		Musik	
der Islam		Architektur	

## Text C

07

Ohne Sprachkenntnisse kann man sich keinen Kulturaustausch vorstellen. Auch im deutschsprachigen Raum wird Chinesisch gelernt und gelehrt. Wie man dort unsere Muttersprache beschreibt, erfahren Sie im folgenden Text.

### Die chinesische Sprache

In China gibt es mindestens sieben Hauptsprachen, je nachdem welche Kriterien man zugrunde legt: Mandarin, Kantonesisch, Wu, Hakka, Gan, Xiang und Min. Jede dieser Sprachen muss wiederum in Dialekte und Unterdialekte unterteilt werden, die untereinander nicht verständlich sind. In Hongkong aufwachsende, Standard-Kantonesisch sprechende Chinesen können das von älteren Einwohnern der Chinatown San Franciscos gesprochene Kantonesisch kaum verstehen. Ähnliches gilt für die Wu-Dialekte der Region Shanghai oder die Gan-Dialekte in der Provinz Jiangxi.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben alle chinesischen Zentralregierungen das Mandarin, insbesondere die in der Hauptstadt Beijing gesprochene Version des Mandarin, zur gesprochenen Nationalsprache Chinas erhoben. Während der Kaiserzeit vor 1911 wurde ein als *guanhua* (Beamtensprache) bezeichneter Mandarin-Dialekt unter den Spitzenbeamten des zivilen Dienstes gepflegt. Jedoch bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts sprachen oder verstanden die Menschen aus dem Volke selten eine andere als die an ihrem Wohnort gesprochene Sprache. Sowohl auf dem Festland als auch in Taiwan wurde dann der Gebrauch des Mandarin in Schulen, im Radio und Fernsehen und in Regierungsämtern durchgesetzt. In den 70er

das Kriterium ...ien 标准, 规范

das Mandarin (中国的) 国语

das Kantonesisch unz. 广东话

der Dialekt -e 方言, 土语

die Version -en 版本, 说法  
erheben +A 提高

zivil 民事的

das Festland 大陆

durch/setzen +A 实施, (克服阻力而) 达到

enorm 巨大的  
würdigen +A 评价;  
赏识

auf/zählen +A 例  
举, 点数  
dominierend P.I 主  
导的

das Mongolisch unz. 蒙  
语

das Tibetisch unz. 藏语

und 80er Jahren konnte sich daher die Mehrzahl der Bewohner zu beiden Seiten der Taiwan-Straße in Mandarin unterhalten. Heute sind die meisten Menschen zweisprachig, auch wenn sie zu Hause oder auf der Straße weiterhin ihre Lokalsprache Gan oder Wu sprechen. Um diese enorme Leistung würdigen zu können, muss man sich nur einmal ein vereintes Europa vorstellen, in dem alle Menschen eine moderne Version des Lateinischen sprechen und außerdem unter Freunden verschiedene Dialekte des Französischen, Deutschen und Spanischen. So erklärt es sich auch, dass die von Ausländern als Mandarin bezeichnete Sprache in China *putonghua* (allgemeinverständliche Sprache) heißt.

Die aufgezählten Sprachen werden nur von der dominierenden ethnischen Bevölkerungsgruppe, den Han-Chinesen, gesprochen. Die Bezeichnung Han bezieht sich auf Chinesen, die verschiedene Versionen des Chinesischen sprechen, das geschriebene Chinesisch verwenden und bestimmte kulturelle Gewohnheiten haben. Sie unterscheiden sich von den nicht-Han-Völkern, die häufig andere Sprachen als Chinesisch sprechen (beispielsweise Miao, Mongolisch und Tibetisch).

(Aus: China ein geschichtlicher und kultureller Streifzug durch die Jahrtausende.  
München: Orbis 2002, S.179, gekürzt)



### Erläuterung

1. Hakka – 客家话
2. die Taiwan-Straße – 台湾海峡



## Wortgebrauch

1. **etw. pflegen** – etw. zur Erhaltung eines guten Zustandes behandeln, fördern  
*seinen Körper, die Haut, das Haar, die Nägel, den Rasen, die Künste und Wissenschaften pflegen*
2. **etw. durchsetzen** – erreichen, dass etw. gemacht oder realisiert wird; etw. zum Erfolg verhelfen, bringen  
*Er hat seine Pläne, seinen Willen, seine Forderungen, seine Ansprüche durchgesetzt.*
3. **jmdn. oder etw. aufzählen** – mehrere Personen od. Dinge der Reihe nach einzeln nennen  
*seine Verdienste, seine Schandtaten aufzählen*  
*Sie zählte auf, was sie auf die Reise mitnehmen musste.*
4. **je nachdem + ob/wie/wieviel/welche ...** – verwendet, um die Bedingung zu nennen, von der eine Entscheidung abhängt; einem bestimmten Umstand entsprechend  
*Karin kommt um zehn oder elf Uhr, je nachdem ob sie den früheren Zug erreicht oder nicht.*  
*Er kann im Lager oder im Vertrieb arbeiten, je nachdem wie geschickt er ist.*
5. **etw. (A) etw. (D) zugrunde legen** – etw. als Grundlage für etw. benutzen, etw. für etw. als Grundlage nehmen  
*Er legt seiner Predigt einen Text aus dem Johannesevangelium zugrunde.*
6. **etw. gilt für jmdn./etw.** – etw. betrifft jmdn./etw.  
*Das Rauchverbot gilt längst für alle Flüge.*



## Textverständnis

TÜ7

Wie würden Sie Ihren deutschen Kursteilnehmern die chinesische Sprache vorstellen, wenn Sie jetzt beim Konfuzius-Institut in Hamburg arbeiteten?

TÜ8

Welchen Dialekt können Sie sprechen? Was ist der Unterschied zwischen dem Hochchinesisch und diesem Dialekt? Müssen wir unsere Dialekte weiter pflegen? Diskutieren Sie in Ihrer Arbeitsgruppe.



## Wortschatzübung

### WÜ23 Was passt hier nicht?

1. daher, deswegen, damit, darum, deshalb
2. teilen, aufteilen, einteilen, verteilen, teilnehmen, unterteilen
3. gesprochene Sprache, Nationalsprache, Dialekt, Lokalsprache, Mundart, Dialektik, das geschriebene Chinesisch

### WÜ24 Sind folgende Sätze richtig? Wenn nicht, versuchen Sie sie zu korrigieren.

1. Jemanden, der eine Wohnung mietet, bezeichnet man „Mieter“.
2. Du kannst mich ruhig als Robbi nennen, wie alle meine Freunde.
3. Er nennt sich als einen Christen.
4. Timo bezeichnet sich Architekt.

### WÜ25 „Region Shanghai“ bedeutet 上海地区 und „Provinz Jiangxi“ 江西省. Diskutieren Sie mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen, wie man folgende chinesische Begriffe ins Deutsche übersetzen kann.

省		特别行政区	
自治区		县	
直辖市		区	
经济开发区		工业园区	
科技园区		保税区	

### WÜ26 Wie drückt man das aus?

在七十年代

在上世纪的上半叶

公元前三世纪

在不久的将来

-----

-----

-----

-----

<b>Land</b>	<b>Sprache</b>
Ägypten	
Brasilien	
China	
Dänemark	
Deutschland	
die Türkei	
England	
Frankreich	
Griechenland	
Holland	
Indien	
(der) Irak	
(der) Iran	
Israel	
Italien	
Japan	
Korea	
die Mongolei	
Polen	
Portugal	
Russland	
Schweden	
Spanien	
Thailand	
Tschechien	
Vietnam	

Zur Wahl: Arabisch, Bengali, Bulgarisch, Chinesisch, Deutsch, Dänisch, Englisch, Farsi (Persisch), Finnisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Kambodschanisch (Khmer), Koreanisch, Kroatisch, Latein, Niederländisch (Holländisch), Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Spanisch, Thai, Tschechisch, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch, Urdu, Vietnamesisch


**G1**
**zu in Verbindung mit Partizip I**

ernst zu nehmende wissenschaftliche Disziplin = wissenschaftliche Disziplin, die ernst zu nehmen ist

ein sofort zu lösendes Problem = ein Problem, das sofort zu lösen ist

(zu steht vor dem Partizip Präsens, bei trennbaren Verben steht zu zwischen dem abtrennbaren Teil und dem Verbstamm.)

z.B. ein sofort zu übersetzender Brief; anzuerkennende Bemühungen

Diese Form kann nur von transitiven Verben gebildet werden und wird nur attributiv gebraucht.

Damit wird eine Notwendigkeit oder eine Möglichkeit ausgedrückt.

z.B. ein nicht mehr zu reparierendes Gerät = ein Gerät, das man nicht mehr reparieren kann

Diese Verbindung von zu mit dem Partizip Präsens hat passivische Bedeutung.

z.B. ein sofort zu erledigender Auftrag = ein Auftrag, der sofort erledigt werden muss

**GÜ1**

Vervollständigen Sie folgende Sätze.

**Beispiel:**

*Die Entscheidung, die nicht verantwortet werden kann, ist eine nicht zu verantwortende Entscheidung.*

oder umgekehrt:

*Eine nicht zu verantwortende Entscheidung ist die Entscheidung, die nicht verantwortet werden kann.*

1. Eine Krankheit, die man nicht heilen kann, ist ...
2. Die negative Entwicklung, die man befürchten muss, ist ...
3. Die Besserung der wirtschaftlichen Lage, die man erwarten kann, ist ...
4. Eine nicht aufzuhaltende Invasion von Insekten ist ...
5. Ein sofort zu bildendes Komitee ist ...
6. Ein nicht zu beseitigender Schaden ist ...

G2

Weiterführender Nebensatz

Wilhelm gründete eine deutsch-chinesische Schule und kam im Verlauf dieser Arbeit in Kontakt mit chinesischen Gelehrten. **Daraufhin** nahm er das Studium der chinesischen Literatur auf. (a)

*Wilhelm gründete eine deutsch-chinesische Schule und kam im Verlauf dieser Arbeit in Kontakt mit chinesischen Gelehrten, **woraufhin** er das Studium der chinesischen Literatur aufnahm.* (b)

Weiterführende Nebensätze z.B. (b) beziehen sich nicht auf ein einzelnes Wort oder Satzglied im Hauptsatz, sondern auf die Gesamtaussage des Hauptsatzes. Die Aussage des Hauptsatzes wird kommentiert oder weitergeführt.

Weiterführender Nebensatz wird eingeleitet 1) mit **was** oder 2) mit Pronominaladverb, der Form **wo(r) + Präposition**.

1) Ihr Freund schenkte ihr eine Uhr. Das freut sie sehr.

*Ihr Freund schenkte ihr eine Uhr, **was** sie sehr freut.*

2) Die Luftverschmutzung verursacht immer größere Schäden. Darüber machen sich Fachleute große Sorgen.

*Die Luftverschmutzung verursacht immer größere Schäden, **worüber** sich Fachleute große Sorgen machen.*

GÜ2

Verwandeln Sie die kursiv gedruckten Sätze in Nebensätze mit „wo(r)...“.

1. Man hat den alten Marktplatz umgebaut. *Darüber haben sich die Bürger sehr aufgeregt.*
2. Er ist viel krank gewesen. *Dadurch ist kostbare Zeit verloren gegangen.*
3. Tanker lassen jährlich mehrere Millionen Liter Ölreste ins Meer ab. *Darauf machen Umweltschützer immer wieder warnend aufmerksam.*
4. Es müssen strenge Gesetze zum Umweltschutz aufgestellt werden. *Darüber müssen die Fachleute aller Länder beraten.*
5. Immer wieder werden schöne alte Häuser in den Stadtzentren abgerissen. *Dagegen protestieren die Bürger oft heftig.*
6. Naturschützer versuchen Wale und Robben vor der Ausrottung zu retten. *Dabei setzen sie oft ihr Leben aufs Spiel.*



... da er sich als Chinesisch sprechender Übersetzer mit der komplexen Sprachstruktur des Sanskrit **hatte** auseinandersetzen müssen, ...

Im Nebensatz steht nach der allgemeinen Regel die finite Form des Hilfsverbs **haben** an letzter Stelle. Aber bei Modalverben, bei denen die Form des Infinitivs als Partizip II steht, wird das Hilfsverb vor die beiden Infinitive gestellt.

### GÜ3 Korrigieren Sie folgende Sätze.

1. Es ist schade, dass er uns nicht besuchen können hat.
2. Das Gebäude war zu stark zerstört, als dass man es wieder aufbauen können hätte.

### G3

#### zu ..., als dass ...

Irreale Folgesätze mit *als dass* drücken eine Folge aus, die möglich oder wahrscheinlich ist, die aber nicht real ist. Der Hauptsatz bezeichnet ein zu großes oder zu geringes Maß eines Sachverhalts, wodurch die Folge ausbleibt. Das zu große oder zu geringe Maß wird mit abstuftenden Ausdrücken wie *zu*, *zu sehr*, *nicht genug*, *nicht so*, *zu wenig* u.a. bezeichnet. Im irrealen Folgesatz steht im Prinzip der Konjunktiv II, im Hauptsatz der Indikativ.

### GÜ4 Übersetzen Sie die beiden Sätze ins Chinesische.

1. Er ist zu krank, als dass er das Bett verlassen könnte.
2. Er war in zu großer Bedrängnis, als dass er mir noch hätte Hilfe leisten können.

### GÜ5 Vergleichen Sie „so ..., dass ... / ..., so dass“ und „... zu ..., als dass...“

1. Ein Löwe brüllte so laut und böse, dass einige Kinder anfangen zu weinen.
2. Das Haus fiel zusammen, so dass die Familie plötzlich ohne Unterkunft war.
3. Es ist zu spät, als dass ich noch bei ihm anrufen könnte.
4. Das Fernsehprogramm ist viel zu langweilig, als dass ich es mit ansehen würde.

### G4

#### Partizip und Partizipialsätze (Wiederholung)

Das Partizip I und das Partizip II  
*der Dramen schreibende König*  
 der König, der Dramen schrieb  
*Chinesisch sprechender Übersetzer*

der Übersetzer, der Chinesisch spricht  
in Indien verlorene Texte

Texte, die in Indien verloren sind  
ein Fünftel des umfangreichen Corpus erhalten gebliebener buddhistischer Materialien  
ein Fünftel des umfangreichen Corpus buddhistischer Materialien, die erhalten geblieben sind

### GÜ6 Partizip I oder II? Mit oder ohne Endung?

1. Kaffee und Tee muss man mit ..... Wasser machen. (kochen)
2. Der neue Film war wirklich ..... (aufregen)
3. Liebe ist das ..... Element zwischen den Menschen. (verbinden)
4. Er saß gerade eine Zeitung ..... in seinem bequemen Sessel, als seine Frau ihm das Telegramm brachte. (lesen)
5. Herr Wagner ging zum Fundbüro, um nach seiner ..... Brieftasche zu fragen. (verlieren)
6. Die Leute diskutieren ..... über den Unfall. (aufregen)
7. Monika hat mich nicht gefragt, aber sie hat mich ..... angesehen. (fragen)
8. Er war sehr ....., als der Chef ihm sagte, dass er eine Gehaltserhöhung bekommen werde. –Ja, das kam für uns alle ..... (überraschen)

Der Partizipialsatz 分词短语 (或称 die Partizipialkonstruktion 分词结构)

Die Besucher verließen den Saal. (Sie diskutierten lebhaft.)

**Lebhaft diskutierend** verließen die Besucher den Saal.

Die Besucher verließen **lebhaft diskutierend** den Saal.

### GÜ7 Verwandeln Sie die Sätze in Klammern in Partizipialsätze.

1. Der Preisträger sprach zwei Stunden lang. (Er wurde immer wieder von Beifall unterbrochen.)
2. Der Redner begründete die Notwendigkeit härterer Gesetze. (Er wies auf eine Statistik der zunehmenden Luftverschmutzung hin.)
3. Er dachte über den Sinn des Lebens nach. (Er lag im Gras und folgte mit den Augen den Wolken.)

### GÜ8 Formulieren Sie die Partizipialsätze anders.

1. **Laut um Hilfe schreiend**, rannte die Frau durch die nächtliche Straße.
2. **In München angekommen**, gingen die ausländischen Delegationen zunächst in die Hotels.

## G5

**auch als Partikel (unbetont)**

Wie phantastisch die Literatur und die Filme über dieses Thema **auch** sind, ...

**auch** oder **auch immer** in Verbindung mit **wie, wer, was, wo...** (verallgemeinernd)

Wer mir **auch immer** hilft, dem gebe ich eine Belohnung.

无论谁帮助我，我都会奖赏。

Wer **auch immer** ... (jeder, der)

无论谁……

Was **auch (immer)** geschieht ... (alles, was geschieht)

不管发生了什么事……

Wie dem **auch** sei ... (ob es falsch od. richtig ist)

无论是否如此……

Wo er **auch** (überall, wo er) hinkommt, wird er jubelnd begrüßt.

无论他到哪儿……

**auch** in Verbindung mit **wenn, so oder wie** ... (einräumend)

如:

Er hat Zeit, wenn er **auch** (obwohl er) das Gegenteil behauptet.

他有时间，尽管他宣称没空。

Es meldete sich niemand, sooft ich **auch** anrief.

虽然我打了好多次，但就是没人接。

Wenn **auch**! (ugs.; das macht doch nichts!)

即便如此，也没什么。

## GÜ9

Übersetzen Sie die Sätze ins Chinesische.

1. Was er **auch** sagt, ist gelogen (d.h. er lügt immer).
2. Wie dem **auch** sei, er hat nicht recht gehandelt (d.h. er hat in jedem Fall unrecht gehandelt).
3. So klug er **auch** sein mag, er wird dies nicht wissen (d.h. er weiß das auf keinen Fall).

## G6

**Substantiviertes Adjektiv**

Als Nomen verwendete Adjektive und adjektivische Partizipien werden großgeschrieben und flektiert.

das Wahre, Gute und Schöne

Substantivisch verwendete Adjektive werden wie Adjektive flektiert. In Verbindung mit Indefinitpronomina sind sowohl starke als auch schwache Flexion möglich.

(et)was/nichts/viel/wenig Neues

alles/einiges/manches Gute

**GÜ10** Was ist falsch?

etwas Ähnliches, nichts Gute (nichts Gutes), viel Schönes, jemand Nettes, etwas Teure (etwas Teures), wenig Bekanntes

**GÜ11** Ergänzen Sie.

1. Ich wünsche Ihnen alles ..... (gut).
2. Hast du schon über das Problem nachgedacht? – Ja, aber mir ist auch nichts ..... (vernünftig) eingefallen.
3. Haben Sie nichts ..... (besser)? – Das ist das ..... (best), was ich Ihnen anbieten kann.
4. Wir beschäftigen uns mit etwas ..... (neu).
5. Ist das gut? – Was ..... (besser) werden Sie kaum finden.
6. Ich lese nichts, was langweilig ist. – Ich lese auch nichts ..... (interessant).



**Kombinatorische Übung**

**Hören – Sprechen – Schreiben**

Wir studieren Germanistik, andere Kommilitoninnen und Kommilitonen beschäftigen sich mit Anglistik, Romanistik, Koreanistik, Slavistik, Hispanistik, Arabistik usw.

**KÜ1** Welche von diesen Wörtern können Sie erläutern? Verwenden Sie folgende Redemittel.

*Was versteht man unter ...?*

*Was bedeutet ... eigentlich?*

*Was verbirgt sich hinter dem Wort ...?*

*Das ist ...*

*Das könnte man so erklären:*

*Darunter versteht man ...*

*Dahinter verbirgt sich ...*

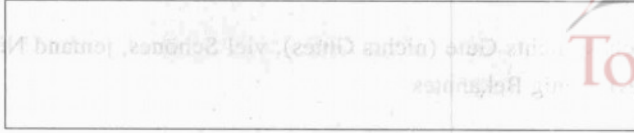
**KÜ2** Schreiben Sie einen Brief an die Kommilitoninnen und Kommilitonen, die in Qingdao studieren, und lassen Sie sich genauer über Richard Wilhelm informieren.

*Liebe ... / Lieber ...*

*Liebe Grüße*

*Dein(e)*

## Briefumschlag



## KÜ3

Schreiben Sie einer/einem Deutschen und erzählen Sie ihr/ihm etwas von den Transkriptionssystemen für das Hochchinesische.

*Sehr geehrte Frau ... / Sehr geehrter Herr ...*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Ihr(e)*

## KÜ4

Versuchen Sie in der Gruppe, den Hauptinhalt des folgenden Textes mündlich wiederzugeben. Bitte nicht ablesen (also nicht das Geschriebene laut vorlesen).

Seit Jahrhunderten gibt es immer wieder Versuche, die chinesische Zeichenschrift in eine alphabetische Schrift zu übertragen, um Ausländern bei der Erlernung dieser Schrift zu helfen und die Kommunikation zu erleichtern.

Im 13. Jahrhundert beispielsweise schrieben die Mongolen die chinesischen Schriftzeichen in ihrem eigenen »Phags-pa«-Alphabet, und im 16. Jahrhundert entwickelte der Jesuit Matteo Ricci ein Transkriptionssystem. An diese frühen Transkriptionen schlossen sich Systeme verschiedener christlicher Missionare und ausländischer Linguisten im 19. Jahrhundert an, woraus eine verwirrende Vielfalt von Umschriften der Schriftzeichen in Buchstaben resultierte. So wurde beispielsweise die Hauptstadt wahlweise transkribiert als Peking, Peking, Peiking, Pei-ching und Beijing.

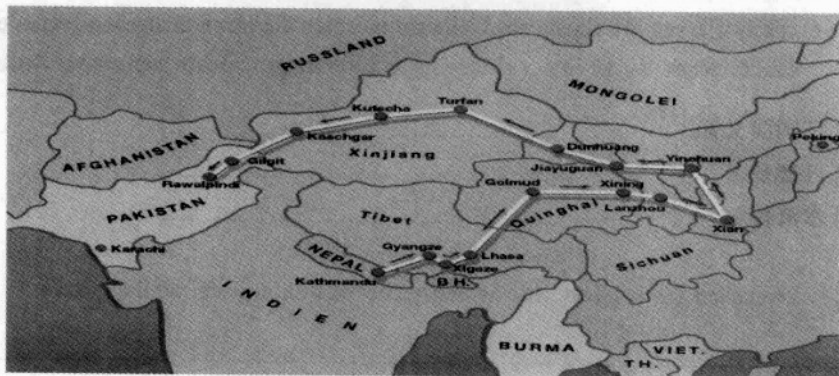
Das bekannteste Transkriptionssystem im Abendland – das Wade-Giles-System – wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von dem britischen Diplomaten (und späteren Professor für Chinesisch an der Universität Cambridge) Thomas Wade geschaffen und um die Jahrhundertwende von Herbert Giles, ebenfalls britischer Diplomat und Sinologe, verbessert. Das Wade-Giles-System war beinahe während des ganzen 20. Jahrhunderts das bevorzugte Transkriptionssystem bei allen Regierungen und in allen Universitäten des Westens, und mehrere Wissenschaftlergenerationen im Westen lernten es für ihre Chinesisch-Studien.

Ende der 50er Jahre entstand in China das »Phonetische System der chinesischen Sprache«, *Hanyu pinyin*, meist kurz *Pinyin* genannt. Dieses System ist Ausdruck für das die ganze Nation einbeziehende Bemühen um die Durchsetzung des Mandarin als offiziell gesprochener Sprache, trotz der existierenden Dialekte. Seit der Öffnung Chinas gegenüber dem Ausland Mitte der 70er Jahre ist das *Hanyu pinyin* auch international weitgehend anerkannt, obwohl das Wade-Giles-System die bevorzugte Transkription auf Taiwan und in chinesischen Überseegemeinden geblieben ist.

(Aus: *China ein geschichtlicher und kultureller Streifzug durch die Jahrtausende*, München: Orbis Verlag, 2002, S.180, gekürzt)

Unterstreichen Sie in dem untenstehenden Text über die Seidenstraße alle Informationen, die Ihnen helfen können, nachher einen Kurzvortrag zum Thema „Seidenstraße“ zu halten.

### Die Seidenstraße



In der Han-Dynastie versuchte man in China, den einträglichen Handel entlang der berühmten Seidenstraße nach Westen zu sichern. Diese war ständig den Übergriffen nomadischer Stämme ausgesetzt. Die Route verlief vom Kernland China durch den Wüstenkorridor der Provinz Gansu, begrenzt im Süden durch das nach Tibet hineinreichende Gebirgsmassiv Qilian, und folgte an der nördlichen Peripherie der Westausdehnung der Großen Mauer. Bei Yumen (Jadetor) teilte sich die Route: die eine Strecke verlief nördlich am Rande des Tarim-Beckens Xinjiangs und führte über dessen verstreut liegende Kette von Oasensiedlungen, die andere zog sich entsprechend am Südrand des Beckens hin. Eine dritte, nach Norden gerichtete Route führte durch das Flusstal des Ili, und eine weitere Südroute zweigte bei Hetian im südwestlichen Xinjiang von der Hauptroute ab und führte dann über den Karakorum-Pass nach Kaschmir und Indien.

Jenseits von Xinjiang verliefen verschiedene Routen durch das unwegsame Zentralasien und über Handelszentren im Mittleren Osten wie etwa Babylon bis in die Hafenstädte an der Ostküste des Mittelmeers, von wo aus wertvolle Güter wie Seide, Gewürze und Lackwaren nach Rom und in andere Orte des Römischen Reichs verschifft wurden. Die chinesischen Kaufleute verkauften ihre Waren in Yumen oder in der alten Kaiserstadt Xi'an an türkische oder arabische Zwischenhändler, die dann die Güter über eine lange Kette von Mittelsmännern weiter bis an die Grenzen Syriens und der griechisch-römischen Welt transportierten. Die Händler aus dem Westen mussten die chinesischen Waren mit Gold bezahlen, denn dort stellte man nichts her, was auf dem höher entwickelten chinesischen Markt hätte abgesetzt werden können. Die Römer wussten wenig bis überhaupt nichts über China; und die Chinesen wussten ihrerseits genauso wenig über Rom.



# Lektion

# 3

## Eine Reise in die Vergangenheit

Liegt dir Gestern klar und offen,  
Wirst du heute kräftig frei,  
Kannst du auch auf einen Morgen hoffen,  
Das nicht minder glücklich sei.

— Johann Wolfgang von Goethe

Die Geisteswelt der griechischen Antike und des Roms der  
klassischen Epoche bildet die vielzitierte Wurzel unserer Kultur.  
Wer davon nie etwas hörte, ist ärmer daran.

— Hoimar von Ditfurth





## Einführung

**E1** „Eine Reise in die Vergangenheit“ – Was kann damit gemeint sein?

*Ich vermute, es handelt sich (in diesem Text) um ...*

*Vermutlich geht es (in dieser Lektion) um ...*

*Es könnte sein, dass damit ... gemeint sein.*

*Möglicherweise ...*

*Wahrscheinlich ...*

*Sicherlich ...*

**E2** Wie lassen sich diese „Sprüche“ erklären? Was halten Sie von ihnen?

**E3** Kennen Sie ähnliche „Weisheiten“ in der chinesischen Sprache?

**E4** Das Brainstorming (das freie Sammeln von Ideen)

Tragen Sie mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zusammen, was Sie mit dem Thema „Eine Reise in die Vergangenheit“ in Verbindung bringen. Jede Idee wird dann stichwortartig auf einem großen Blatt notiert.

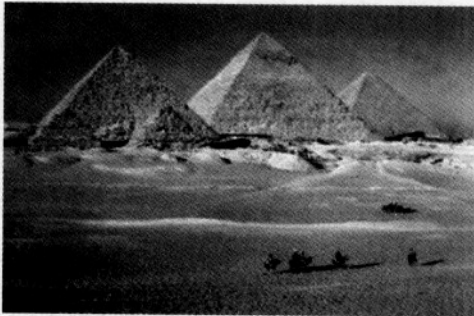
Sichten Sie nun diese Liste. Was passt nicht zum Thema? Gibt es Wiederholungen (bitte streichen)?

## Text A

08

## Die Pyramiden

Die großen Kulturen der Vergangenheit haben uns auch heute



noch vieles zu vermitteln. Selbst die Kulturen, die wir vermeintlich bis ins kleinste Detail kennen, geben immer wieder neue Rätsel auf.

Die Pyramiden Ägyptens üben schon seit Jahrtausenden eine Faszination auf all jene aus, die das Land betreten. Die bekannteste aller Pyramiden ist die Cheopspyramide, die bei Giseh in der Nähe von Kairo steht. Insgesamt gibt es in Ägypten über 70 Pyramiden, von denen aber viele zerfallen und vom Wüstensand begraben sind.

Die Pyramiden sind monumentale altägyptische Königsgräber mit quadratischer Grundfläche, dreieckig spitz zulaufenden Seiten und einem Neigungswinkel von etwa 52°; die Cheopspyramide kann als Idealtypus gelten.

Die Ägypter glaubten an ein Leben nach dem Tod. Deshalb musste ein Grab, das ja das Haus des Toten war, mit allem, was man für ein gutes Leben braucht, ausgestattet sein. Für die Pharaonen sind enorme Grabkomplexe gebaut worden. Die Pyramiden erlangten große Bedeutung, weil in ihnen die Mumie des Pharaos bestattet wurde.

Als riesiger Steinblock ragt die Sphinx neben der Pyramide

die Pyramide -n (埃及) 金字塔

vermeintlich 主观想象的

die Faszination -en 魅力, 吸引力  
zerfallen 崩塌

der Wüstensand 沙漠里的沙  
begraben +A 掩埋  
monumental 巨大的, 雄伟的

das Königsgrab ...gräber 王陵  
quadratisch 正方形的

zu/laufen 逐渐变成某种形状

der Neigungswinkel - 倾(斜)角

der Idealtypus ...pen 典范

aus/statten +A 配备, 布置

der Pharaon ...nen (埃及) 法老

der Grabkomplex -e 墓群  
erlangen 获得, 达到

die Mumie -n 木乃伊  
bestatten +A 安葬

der Steinblock -e 大石块  
auf/ragen 高耸, 突起

die Sphinx -e (古埃及) 狮身人面像

- der Meißel - 凿子  
 der Fäustel - 手锤, 石斧  
 das Tau -e 粗绳  
 der Schlitten - 滑板, 雪橇  
 der Flaschenzug ...züge  
 滑轮组  
 der Hebel - 杠杆  
 die Rampe -n 斜面

des Chephren im Tal der Könige bei Giseh auf. Ihr Gesicht hat Ähnlichkeit mit dem Pharao, der Körper mit einem Löwen.

Um die großen Bauwerke zu errichten, die uns noch heute in Erstaunen versetzen, hatten die Ägypter nur einfache Werkzeuge: Meißel, Fäustel, Tawe und Schlitten und wenige technische Hilfsmittel, wie Flaschenzug, Hebel und Rampen. Die Arbeiten waren sehr hart und wurden von ganzen Arbeiterheeren nach einem genauen Plan in perfektem Zusammenspiel ausgeführt.

(Aus: Entdeckungsreise in die Vergangenheit. Vom Leben in der Antike. Köln: Serges Medien 2002, S.48-49)



### Erläuterung

1. **Giseh** – 吉萨, ägyptische Stadt am Nil, gegenüber von Kairo. Westlich von Giseh am Rand der Libyschen Wüste befinden sich die Pyramiden der Pharaonen Cheops, Chephren und Mykerinos und der älteste erhaltene ägyptische Sphinx (um 2500 v. Chr.; UNESCO-Weltkulturerbe).
2. **Cheops** – 胡夫, ägyptischer König der 4. Dynastie, regierte etwa 2551–2528 v. Chr.; erbaute die Cheopspyramide (ursprünglich 146,6m, jetzt 137m hoch), die größte der drei Pyramiden bei Giseh.
3. **Tal der Könige** – Tal im Wüstengebirge auf dem westlichen Nilufer von Theben mit Felsgräbern ägyptischer Könige. Die Nekropole (Begräbnisstätte, die wie eine Stadt angeordnet war) im Tal der Könige wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.



### Wortgebrauch

1. **(jmdm.) etw. (A) vermitteln** – etw. so darstellen, dass es jmd. versteht, lernt o. Ä., etw. an jmdn. weitergeben  
*Kenntnisse, Wissen vermitteln*  
*Dieses Buch vermittelt uns einen guten Eindruck vom Leben des Künstlers.*

2. **etw. gibt jmdm. Rätsel auf** – etw. ist für jmdn. nicht zu verstehen  
*Ihr Verschwinden gab uns viele Rätsel auf.*

---

3. **etw. (auf jmdn./etw.) ausüben** – eine bestimmte Wirkung (auf jmdn./etw.) haben  
*Druck, einen Einfluss, einen Reiz, eine Wirkung ausüben*  
*Ihr Name übt eine magische Wirkung aus.*

---

4. **jmd./etw. gilt als etw. (N)** – etw. hat nach Meinung vieler Menschen eine bestimmte Eigenschaft; jmd./etw. wird als etw. angesehen  
*Diese Straße gilt als gefährlich.*  
*Er gilt als großer Künstler.*

---

5. **an etw. (A) glauben** – der Meinung sein, dass etw. möglich ist, existieren oder geschehen wird  
*an den Sieg glauben*  
*Ich glaube nicht an Wunder!*



### Textverständnis

**TÜ1** Sind folgende Aussagen nach dem Text richtig oder falsch?

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Verfasser betont, dass wir schon sehr gut über die großen Kulturen der Vergangenheit informiert sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Man gibt heute auf, selbst neue Rätsel zu lösen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Pyramiden sind schon immer für die Touristen aus aller Welt sehr attraktiv.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Heute kann man in der Wüste Ägyptens mehr als 70 Pyramiden besichtigen.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Cheopspyramide ist typisch für altägyptische Bauwerke dieser Art.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Pyramiden sind große Gräber, in die Mumien der Pharaonen gelegt wurden.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Sphinx hat ein Gesicht, das dem eines Löwen sehr ähnlich ist.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Die Pyramiden wurden von sehr vielen Menschen mit primitiven Werkzeugen und Hilfsmitteln gebaut.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

9. Weil die Arbeiten sehr anstrengend waren, konnte man nicht alles im Voraus planen.

**TÜ2** Warum waren die Pyramiden damals so wichtig für die Ägypter?

**TÜ3** Was bedeutet „in perfektem Zusammenspiel ausgeführt“ im letzten Satz des Textes?



## Wortschatzübung

**WÜ1** Begriffe der Geometrie (几何)

Im Text haben Sie die Begriffe wie Pyramide (金字塔, 棱锥体), Grundfläche (底面), quadratisch (正方形的), dreieckig (三角形的), Neigungswinkel (倾斜角) kennen gelernt.

**Kennen Sie folgende Begriffe? Wie heißen sie auf Chinesisch?**

der Punkt	das Quadrat
die Linie	das Rechteck
die Fläche	die Seite
der Raum	die Parallele
die Dimension	der Schnittpunkt
(dreidimensionaler Raum)	der Kreis
der Winkel	der Durchmesser
(der rechte Winkel, der spitze Winkel, der stumpfe Winkel)	der Radius
die Höhe	die Ellipse
die Breite	der Würfel
die Länge	der Kegel
das Dreieck	die Kugel

**WÜ2** Ordnen Sie zu.

1. Meißel: <i>der; -s, -</i>	<input type="checkbox"/> ein dickes, starkes Seil (besonders auf Schiffen)
2. Tau: <i>das; -(e)s, -e</i>	<input type="checkbox"/> eine Konstruktion aus Seilen und Rollen, mit der man schwere Lasten mit relativ wenig Kraft hochziehen kann
3. Schlitten: <i>der; -s, -</i>	<input type="checkbox"/> eine schräge Fläche, über die Fahrzeuge zu einer höheren oder tieferen Ebene fahren können
4. Flaschenzug: <i>der; -(e)s, -e</i>	<input type="checkbox"/> ein Fahrzeug mit zwei Kufen, mit dem man auf Schnee und Eis fahren kann

5. Hebel: <i>der; -s, -</i>	<input type="checkbox"/> <i>eine kurze Stange aus Metall mit einem scharfen Ende, mit der man (mit einem Hammer) besonders Steine spalten oder formen kann</i>
6. Rampe: <i>die; -, -n</i>	<input type="checkbox"/> <i>ein einfaches Werkzeug in Form einer Stange oder eines Bretts, mit dem man schwere Gegenstände heben und fortbewegen kann</i>

**WÜ3** Wie heißen folgende Werkzeuge und Maschinen auf Chinesisch?

der Hammer  
 die Zange  
 die Feile  
 die Säge  
 das Sieb  
 der Hobel

die Axt  
 der Bohrer  
 der Schraubenzieher  
 die Drehbank  
 der Kran

**WÜ4** Ausdrücke mit „Hebel“.

**(irgendwo) den Hebel ansetzen:** an einem bestimmten (Ansatz) Punkt mit einer Sache beginnen

*Hier steht, wo man den Hebel ansetzen muss und worauf dabei zu achten ist.*

**alle Hebel in Bewegung setzen:** alles Mögliche tun, um etw. zu erreichen

*Die Regierung muss da weiterhin alle Hebel in Bewegung setzen, damit dieses Problem gelöst wird.*

**am längeren Hebel sitzen:** in einer besseren Position als der Gegner sein und mehr Einfluss und Macht haben

*Gegen unseren Chef können wir nichts ausrichten. – Er sitzt immer am längeren Hebel.*

**Ergänzen Sie.**

1. „Wir \_\_\_\_\_“, fasste Polizeipressesprecher die Bemühungen der Beamten zusammen.
2. Nach dem Telefonat mit dem Chef weiß die junge Assistentin wenigstens, an welcher Stelle man erst \_\_\_\_\_ muss.
3. Wer heute einen guten Arbeitsplatz finden möchte, muss \_\_\_\_\_.
4. Thomas versucht seine Chefin fertig zu machen, aber sie \_\_\_\_\_ und hat ihn fertig gemacht.

**WÜ5** *üben, ausüben* oder *einüben* (einüben: etw. durch systematisches Üben und ständiges Wiederholen lernen)? Ergänzen Sie.

1. Sie wissen, dass die Große Mauer eine Faszination auf die ausländischen Touristen \_\_\_\_\_

2. In der Kirche ..... der Chor ein neues Lied .....
3. Nach der Lehre will er den Beruf eines Schlossers .....
4. Die Schülerin ..... jeden Tag drei Stunden Klavier.
5. Es ist sinnlos, an ihm Kritik zu .....
6. Seine Theorie ..... einen großen Einfluss auf die Wissenschaftler .....

**WÜ5** *betreten, eintreten, antreten, austreten oder aufreten?* Was passt? Bilden Sie damit Sätze.

1. in eine Partei, einen Verein
2. die Reise, den Heimweg
3. in einem Film, als Zeuge, Helfer, Konkurrent
4. aus einer Organisation, der Kirche, einem Verein, einer Partei
5. ein Zimmer, einen Raum, ein Land

**WÜ7** Was bedeutet „bei Giseh in der Nähe von Kairo“? Übersetzen Sie bitte folgende Ortsangaben.

在上海附近的周庄

在柏林附近的波茨坦

**WÜ8** Setzen Sie das richtige Wort ein. Übersetzen Sie dann die Sätze ins Chinesische.

**jmdn. bestatten:** einen Verstorbenen feierlich beerdigen

**jmdn. begraben:** eine Leiche in ein Grab legen, aber oft ohne Feierlichkeit

**etw. erlangen:** bekommen, erreichen

**zerfallen:** auseinanderfallen, sich in viele kleine Teilchen auflösen

**jmdn. oder etw. mit etw. ausstatten:** jmdm. etw. für einen bestimmten Zweck geben, einen Raum oder Gegenstand mit etwas Notwendigem ausrüsten

**etw. errichten:** (ein großes Bauwerk) bauen; etw. aufbauen oder hinstellen; etw., das es vorher nicht gegeben hat, neu schaffen

1. Als man damals in Ägypten begann, die Verstorbenen in diesen großen Gräbern zu ....., stand man vor dem Problem, was man machen muss, um den Körper nicht ..... zu lassen.
2. Im Herzen der Londoner City will die deutsche Firma das höchste Bürohochhaus Europas .....
3. Die Arbeiterin will ihre Wohnung in Paris mit Teppichböden .....
4. Stimmt es, dass der Kaiser der Qin-Dynastie die konfuzianischen Gelehrten lebendig ..... ließ?

5. Einige Absolventen dieser Hochschule versuchen, einen virtuellen (虚拟的) Marktplatz für Unternehmen und öffentliche Institutionen zu .....
6. Warum hat diese Stadt in letzter Zeit die Bedeutung eines Handelsmittelpunktes .....?
7. Einer der eindrucksvollen Sandsteinfelsen vor der Küste ist ..... und im Meer verschwunden.
8. Das Gericht hat entschieden, dass die Neonazis in Hamburg kein Schulungszentrum ..... dürfen.
9. Es ist sehr kalt. Man sollte den Jungen mit warmer Kleidung .....
10. Durch eine Flucht würde der Mann seine Freiheit .....

**WÜ9**

Lesen Sie die Erläuterungen zu dem Wort „versetzen“ und übersetzen Sie dann die kursiv gedruckten Sätze ins Chinesische.

**etw. versetzen:** etw. von einer Stelle an eine andere bringen

*Der Arbeiter hat vor, die Mauer um zwei Meter zu versetzen.*

*Meiner Meinung nach soll man diese Bäume versetzen, statt sie einfach zu fällen.*

*Wie kann man Berge versetzen? Die Antwort findest du in einem alten chinesischen Märchen.*

**jmd. wird (irgendwohin) versetzt:** jmd. wird an einen anderen Ort geschickt, an dem er seinen Beruf ausüben kann

*Wenn er Abteilungsleiter werden will, muss er sich in die Zweigstelle nach Dresden versetzen lassen.*

*Ich habe gehört, dass dieser Angestellte ins Ausland versetzt worden sei.*

**jmdn. versetzen:** jmdn. in einen bestimmten Zustand kommen lassen

*Seine Worte versetzten die Soldaten in Aufregung/Begeisterung/Erstaunen/Unruhe.*

*Heftiges Erdbeben auf Nordsumatra versetzt Menschen in Panik.*

**sich in jmdn./etw. versetzen:** sich vorstellen, an jmds. Stelle, in einer bestimmten Situation zu sein

*Versuch doch mal, dich in meine Lage zu versetzen!*

**WÜ10**

Lesen Sie die Erläuterungen zu dem Wort „ausführen“ und übersetzen Sie dann die kursiv gedruckten Ausdrücke ins Chinesische.

**etw. ausführen:** etw. in die Tat umsetzen, verwirklichen

*einen Befehl / einen Plan / eine Idee ausführen*

**etw. ausführen:** eine Arbeit tun

*eine Reparatur / eine Operation / ein Experiment / die Datensicherung ausführen*

**etw. ausführen:** detailliert über etw. sprechen oder schreiben

*eine Idee / eine Theorie näher ausführen*



**WÜ11** Bilden Sie Sätze mit folgenden Strukturen.

Ähnlichkeit mit etw. (D) / jmdm. haben

etw. (D) / jmdm. ähnlich sein

etw. (D) / jmdm. ähneln

**WÜ12** Heer, Gruppe, Schar, Menge, Haufen**Heer**

ein Heer von Personen/Dingen: eine sehr große Anzahl von Personen oder Dingen

Jeden Sommer strömt ein Heer von Touristen in Richtung Süden.

Vgl.

**Heer**

der Teil der Armee eines Landes, der besonders auf dem Land kämpft.  
Die drei Teile der Landesarmee sind: *Heer, Luftwaffe* und *Marine*.

**Gruppe**

Eine Gruppe von 33 Anwälten, die sich auf internationales Handelsrecht spezialisiert haben,

...

Um eine Gruppe von Symbolen auszuwählen, klicken sie irgendwo bei gedrückter Shift Taste und bewegen die Maus mit gedrückter Taste.

**Schar**

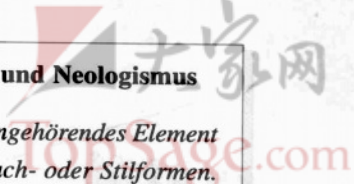
Eine Schar von begeisterten Schiffspflegern fand sich 1989 zusammen, um vorhandene, zum Schwimmen hergestellte Kunstgüter in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

**Menge**

Er besitzt eine ganze Menge Aktien des Unternehmens, das ein Aufstiegs-kandidat in den Dax (德国股票指数) ist.

**Haufen**

Ein Haufen Steine in Frankfurt lässt Forscher ins Schwärmen geraten.



**Auch Wörter machen eine Zeitreise durch: Archaismus und Neologismus**

*Unter Archaismus versteht man 1) älteres, einer früheren Zeit angehörendes Element (in Sprache oder Kunst); 2) Rückgriff auf veraltete Wort-, Sprach- oder Stilformen. Als Neologismus bezeichnet man die in den allgemeinen Gebrauch übergegangene sprachliche Neuprägung neuerer Zeiten.*

**WÜ13**

**Streichen Sie die Archaismen durch und übersetzen Sie alle Wörter ins Chinesische.**

Sekundärrohstoff	
Zweitfrisur	
Minnesang	
Freiherr	
Schuhsalon	
Oheim	
Fünfjahrplan	
Base	
Schwangerenberatung	
Demobilisierungsplan	
Frauenzimmer	
Verlobnis	
Sanierungsplan	
Datenverarbeitung	
Schnellkochtopf	
Frauenfunk	
Vatersbruder	
Atompotential	
Unterwasserkamera	





## Die begrabene Stadt

Die kleine, aber blühende Stadt Pompeji hatte ungefähr 20.000 Einwohner, als sie am 24.



August 79 n. Chr. bei dem Ausbruch des Vesuvs unter einer 6-7 m dicken Schicht aus Asche, Gesteinsbrocken und Schlacke begraben wurde. Die meisten Menschen starben auf der Flucht und die wenigen, die dageblieben waren, in der Hoffnung, sich in unterirdische Räume retten zu können, sind dort erstickt. Das bekannteste Opfer ist der Naturforscher Plinius der Ältere, der mit dem Schiff gekommen war, um den Flüchtenden zu helfen und das Naturereignis aus der Nähe beobachten zu können. Sein Neffe, Plinius der Jüngere, hat dem Historiker Tacitus von den Ereignissen in einem Brief erzählt, der zu dem berühmten Dokument über den Vulkanausbruch geworden ist: „... es hatte sich eine Wolke gebildet. Man konnte nicht sehen, an welchem Berg, erfuhr dann aber, dass sie sich über dem Vesuv gebildet hatte. Sie hatte Form und Aussehen eines Baumes, genau genommen einer Pinie ... Mein Onkel fand alles sehr interessant und wollte aus der Nähe sehen, was vor sich ging. Daher ließ er Schiffe vorbereiten ... Schon fiel Asche, dichter und heißer, je näher man kam, auch immer mehr Bimsstein und schwarze Gesteinsbrocken, die im Feuer zerplatzt waren ...“ Die begrabene Stadt war völlig in

der Ausbruch ...brüche  
爆发

die Asche unz. 灰烬

der Gesteinsbrocken -  
石块

die Schlacke -n 熔岩,  
炉渣

unterirdisch 地下的

ersticken (s) 窒息,  
闷死

der Vulkan -e 火山

die Pinie -n 松树

der Bimsstein 浮石  
zerplatzen (s) 炸裂,  
爆开

Vergessenheit geraten, bis 1748 Ausgrabungen begannen. Im Laufe der Zeit hat man sich ein genaues Bild von den Lebensbedingungen in Pompeji zur Zeit der Katastrophe machen können.

(Aus: Entdeckungsreise in die Vergangenheit. Vom Leben in der Antike. Köln: Serges Medien 2002, S.76)



### Erläuterung

1. **Pompeji** – 庞贝, Stadt in der Provinz Neapel, Italien, südöstlich des Vesuvs.
2. **Vesuv** – 维苏威火山, Vulkan bei Neapel, Italien, 1281m über dem Meeresspiegel (1930: 1186m über dem Meeresspiegel; die Gipfelhöhe verändert sich bei jedem Ausbruch); 79 n. Chr. vernichtete ein großer Ausbruch die Stadt Pompeji.
3. **Plinius der Ältere** – lateinischer Schriftsteller, gestorben 79 n. Chr. beim Vesuvausbruch, Onkel und Adoptivvater von Plinius dem Jüngeren; von seinen Schriften ist die „Naturgeschichte“ in 37 Büchern erhalten, in der er als Erster in enzyklopädischer Kompilation alle Erscheinungen der Natur dargestellt hat.
4. **Tacitus** – 塔西佗, römischer Geschichtsschreiber, Freund Plinius' des Jüngeren und wie dieser ein gefeierter Redner.



### Wortgebrauch

1. **etw. bildet sich** – etw. entsteht (*meist langsam*)  
*Am Himmel bilden sich Wolken.*  
*Auf der Haut bilden sich Blasen.*

---

2. **jmd./etw. gerät/kommt in Vergessenheit** – an jmdn./etw. denkt niemand mehr, erinnert sich niemand mehr

---

3. **etw. geht (irgendwo) vor sich** – etw. geschieht, läuft ab

*In diesem Haus gehen seltsame Dinge vor sich - Türen öffnen und schließen sich von selbst, und alles Mögliche verschwindet spurlos.*



### Textverständnis

#### TÜ4 Lesen Sie den Text durch. Steht das im Text?

1. Die kleine Stadt Pompeji mit ungefähr 20.000 Einwohnern wurde am 24. August 79 n. Chr. zerstört.
2. Der Vulkan in der Nähe, der ausbrach, lag unter einer dicken Schicht aus Asche, Gesteinsbrocken und Schlacke.
3. Die meisten Einwohner dieser Stadt sind auf der Flucht gestorben, weil sie nicht genug Luft zum Atmen bekamen.
4. Was Plinius der Jüngere dem Historiker Tacitus beschrieben hat, kann uns über den Vulkanausbruch informieren.
5. Man weiß jetzt mehr, wie die Menschen in Pompeji zur Zeit der Katastrophe lebten.

#### TÜ5 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text.

1. Warum ist der Naturforscher Plinius der Ältere mit dem Schiff gekommen?
2. Was sah wie ein Baum aus?
3. Wer ist mit „mein Onkel“ gemeint?
4. Seit wann wissen wir mehr von dieser begrabenen Stadt?



### Wortschatzübung

#### WÜ14 blühen, aufblühen, verblühen

**blühen:** offene Blüten haben; etw. floriert (开花, 繁荣)

*Vögel singen, Blumen blühen, grün ist wieder Wald und Feld.*

*Es ist schön, dass der Handel blüht.*

**aufblühen:** etw. entfaltet sich blühend

*Die Blumen im Garten sind aufgeblüht.*

**verblühen:** etw. blüht zu Ende, hört zu blühen auf

*Der Mann sagt, dass diese Blumen sehr schnell verblühen.*

*Soll ich die welken Blumen direkt nach dem Verblühen abschneiden?*

**Ein Silbenrätsel: ... - ... - ... Was haben die folgenden zwei Reihen von Verben gemeinsam?**

aufblühen – blühen – verblühen  
einschlafen – schlafen – aufwachen

**WÜ15 Einwohner – Bewohner**

**Einwohner:** jmd., der in einer Gemeinde/Stadt oder in einem Land wohnt und nicht nur zu Besuch dort ist

**Bewohner:** jmd., der in einer Wohnung, in einem Haus usw. wohnt

**Ergänzen Sie.**

- München hat mehr als eine Million .....
- Fragen Sie die ..... dieses Reihenhauses.

**WÜ16 Was bedeutet „Ausbruch“ – was oder wer bricht da aus? Ordnen Sie zu.**

1. Kriegsausbruch / Ausbruch einer Krankheit	<input type="checkbox"/> <i>das (explosionsartige) Herausschleudern von Lava (岩浆)</i>
2. Vulkanausbruch / Ausbruch des Vesuvs	<input type="checkbox"/> <i>eine spontane, heftige Reaktion des Gemüts</i>
3. Ausbruchsversuch / Ausbruch aus einem Gefängnis	<input type="checkbox"/> <i>die gewaltsame (Selbst)Befreiung</i>
4. Freudenausbruch / Gefühlsausbruch / Temperamentsausbruch / Wutausbruch	<input type="checkbox"/> <i>der plötzliche, heftige Beginn von etw.</i>

**WÜ17 Die Verben mit der Bedeutung „sterben“**

erfrieren V.i. (s)	verhungern V.i. (s)
verbrennen V.i. (s)	ersticken V.i. (s) / V.t.
verdursten V.i. (s)	verbluten V.i. (s) / rfl.

**Setzen Sie das passende Wort ein.**

- Er ist an der Unfallsstelle ....., also durch starken Blutverlust gestorben.
- Die Feuerwehr stellt fest, dass fünf Menschen durch Gase ..... sind.
- Täglich ..... in der Welt viele Menschen. Sie haben nichts zu essen.
- Wenn das Tier kein Wasser trinkt, ..... es.
- Der Baum ist bei der großen Kälte .....
- Die Insassen des Wagens sind bei lebendigem Leib .....

WÜ18 *in der Nähe – aus der Nähe*

etw. aus der Nähe beobachten

in der Nähe von jmdm./etw. wohnen; in jmds. Nähe bleiben; in nächster/unmittelbarer/greifbarer Nähe

**Übersetzen Sie.**

1. 我们附近有一片湖。  
-----
2. 附近有电话亭吗?  
-----
3. 小学生想近距离观察这架飞机。  
-----
4. 她住在火车站附近吗? 是的, 离火车站不远。  
-----

WÜ19 *etw. (A) vorbereiten – jmdn./sich auf etw. (A) vorbereiten***Ergänzen Sie.**

1. Seine Mutter wird jetzt gerade das Essen -----.
2. Du kannst ----- auf die Mittelschule oder die Lehre -----, indem du mit Mittelschüler/-innen und Jugendlichen, die bereits in der Lehre sind, sprichst.
3. Die italienische Regierung ----- eine Verschärfung der Anti-Terror-Gesetze -----.
4. Nachdem Sie sich eine Linux-Distribution besorgt haben, können Sie Ihr System für die Installation -----.
5. Ich habe keine Zeit, ich muss ----- noch auf das kommende Semester -----.
6. Als Lehrer muss man seinen Unterricht -----.
7. Ich glaube, dass man den Sportler intensiv auf den Wettkampf ----- muss.
8. Auf diesen Wettbewerb müssen ----- auch chinesische Universitäten -----.

WÜ20 **Was passt nicht in die Reihe?**

völlig – vollkommen – ganz – vollständig – gänzlich – teilweise – total

**Formulieren Sie anders.**

Es herrschte *völlige* Stille.

Das habe ich *völlig* vergessen!

Es ist mir *völlig* egal, ob du das glaubst oder nicht.

Der Gast war *völlig* betrunken.

**WÜ21** Übersetzen Sie folgende Sätze mit „geraten“.

1. Wie ist denn der Brief hinter den Schrank geraten?
2. Früher war er ein bekannter Schauspieler, aber heute ist er in Vergessenheit geraten.
3. Die deutsche Gewerkschaft (工会) ist offenbar unter Druck geraten.
4. Deshalb sind sie alle in große Schwierigkeiten geraten.
5. Die Leute geraten in Verlegenheit, wenn sie von diesem Thema hören.
6. Immer mehr Krebspatienten (癌症患者) geraten in finanzielle Not.
7. Wenn Sie in eine soziale oder finanzielle Notlage geraten, können Sie die Sozialhilfe in Anspruch nehmen.
8. Viele Arbeitsplätze geraten in Gefahr oder gehen verloren.
9. Die Leute geraten unter Verdacht, auch wenn die Polizei ihnen nichts nachweisen kann.
10. Was kann man aber machen, wenn man in einen Stau geraten ist?

**WÜ22** *im Laufe*

im Laufe + G: innerhalb des genannten Zeitraumes  
*im Laufe des Tages, der Woche, des Monats, des Jahres*

**Ergänzen Sie.**

1. Ich werde Sie ..... (在下周内) anrufen.
2. Wird die Erde ..... (在这段时间内) eigentlich leichter oder schwerer oder bleibt ihre Masse gleich?
3. Das Buch mit vielen Fotos zeigt die schnellen Entwicklungen unserer Stadt ..... (在 90 年代).

**WÜ23** *Bild*

sich (D) ein Bild von jmdm. / etw. (D) machen: die Vorstellung, die man sich von etw. macht oder machen kann

**Übersetzen Sie.**

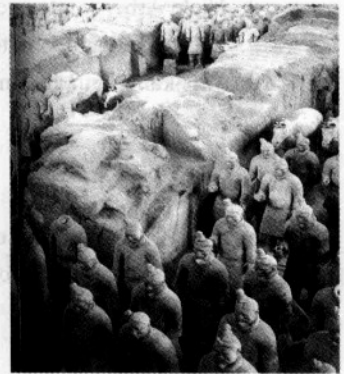
1. Der Politiker will sich ein genaueres Bild von der Lage im Katastrophengebiet machen.
2. Machen Sie sich ein Bild von Heinrich Heine. Jede Epoche macht sich ein eigenes Bild von berühmten Persönlichkeiten.
3. Machen Sie sich ein Bild von unserer Region – Schöne Landschaften, Rad- und Wanderwege, vielfältige Kultur-Angebote und nette Menschen – das alles finden Sie in diesem Landkreis.





## Die Terrakotta-Krieger

Im Frühling des Jahres 1974 entdeckten drei chinesische Bauern in einem Dorf der Provinz Shaan'xi einen merkwürdigen Kopf aus Terrakotta auf einem Feld, das die Dürre ausgetrocknet hatte. Es handelte sich um die Statue eines Kriegers und kurz darauf



brachten die Archäologen weitere Tausend ans Licht. Die chinesischen Krieger, die der erste chinesische Kaiser vor zweitausendzweihundert Jahren anfertigen ließ, gelten als eine der größten Entdeckungen aller Zeiten. Heute sind sämtliche chinesischen Krieger, jeder für sich ein Unikat, katalogisiert und in einem Museum untergebracht. Allerdings bleibt es ein Geheimnis, warum der Kaiser sie anfertigen ließ. Weshalb wurden sie vier Meter unter der Erde vergraben? Und was war das Schicksal der mehr als siebenhunderttausend Arbeiter, die sie hergestellt haben? Nach Meinung der Archäologen war es zu jener Zeit in China üblich, einen Herrscher mit Ehefrauen, Dienern und Kriegern zu bestatten, damit sie ihn ins Jenseits begleiteten. Vielleicht hat der Kaiser mit diesen Statuen die Diener aus Fleisch und Blut ersetzt, diese dagegen zu Soldaten ausgebildet, um das Land zu verteidigen.

Zusammen mit den Kriegern wurden überaus zahlreiche Karren aus Holz und Bronze und Tausende von Waffen, wie

- die* Terrakotta ...tten *unz.*  
硬陶土; *zählb.* 硬陶土制品
- die* Dürre -*n* 干旱, 旱灾  
aus/trocknen +*A* 使变干
- die* Statue -*n* 塑像, 雕像
- der* Krieger - 武士
- der* Archäologe -*n, -n*  
考古学家  
an/fertigen +*A* 制作  
sämtlich 全部的
- das* Unikat -*e* 孤本, 原本  
katalogisieren +*A*  
对……进行编目  
unter/bringen +*A*  
安放, 安排, 安顿  
vergraben +*A* 掩埋
- das* Jenseits *unz.* 彼岸;  
天堂; 来世
- die* Karre -*n* 手推车
- die* Bronze -*n* 青铜

z.B. Armbrüste, entdeckt. Die Archäologen waren verblüfft, als sie bemerkten, dass diese Waffen keine Anzeichen von Rost aufwiesen, obwohl sie seit mehr als zweitausend Jahren vergraben gewesen waren. Eine Reihe von Analysen brachte ans Licht, dass die Waffen aus Bronze hergestellt wurden, der man Chrom zugefügt hatte, ein Metall, das bekanntermaßen die Eigenschaft besitzt, vor Rost zu schützen. Das Überraschende ist, dass diese Technologie schon zweihundert Jahre vor Christus in China bekannt gewesen sein musste.

(Aus: *Entdeckungsreise in die Vergangenheit. Vom Leben in der Antike. Köln: Serges Medien 2002, S.88*)

die Armbrüst ...brüste

弩

verblüffen +A 使惊

呆

der Rost unz. 锈

das Chrom unz. 铬

bekanntermaßen 众

所周知地

die Eigenschaft -en 特

点



## Wortgebrauch

1. **(etw.) (D) etw. (A) zufügen** – einer Mischung, einer Speise o. Ä. etw. begeben  
**jmdm. etw. zufügen** – bewirken, dass jmd. etwas Unangenehmes empfindet, Schaden hat o. Ä.  
*jmdm. Leid, Schmerzen, Unrecht, eine Niederlage zufügen*

---

2. **jmdn./sich/etw. (vor/gegen etw.) schützen** – verhindern, dass eine Person verletzt wird oder in Gefahr kommt bzw. dass eine Sache beschädigt wird  
*Er schützt seine Augen mit einer dunklen Brille gegen die starke Sonne.  
 Die Dunkelheit schützte den Dieb vor Entdeckung.*

---

3. **etw. anfertigen** – etw. herstellen, machen  
*ein Gutachten anfertigen  
 Kleider beim Schneider anfertigen lassen  
 ein Bild, ein Porträt anfertigen (lassen)*

---

4. **jmdn./etw. irgendwo unterbringen** – einen Platz für jmdn./etw. finden  
*Bringst du die Bücher noch im Koffer unter, oder ist er schon zu voll?  
 Sie konnte ihre Tochter nicht im Kindergarten unterbringen.*  
**jmdn. irgendwo unterbringen:** jmdn. eine Zeit lang irgendwo wohnen lassen oder ihm einen Arbeitsplatz verschaffen  
*Flüchtlinge in Lagern unterbringen*

**etw. irgendwo unterbringen:** etw. einen bestimmten Platz geben

*Die Schlafsäle sind im ersten Stock untergebracht.*

5. **(jmdm.) jmdn./etw. ersetzen** – an die Stelle einer Person/Sache treten, weil diese nicht (mehr) da ist

*Niemand kann einem Kind die Mutter ersetzen.*

*Nichts kann eine gute Erziehung ersetzen.*

**jmdn./etw. (durch jmdn./etw.) ersetzen:** jmdn./etw. an die Stelle von jmdn./etw. bringen  
*einen alten Fernseher durch einen neuen ersetzen*

*Zwei Kollegen haben in letzter Zeit die Firma verlassen, aber nur einer wird ersetzt.*

**(jmdm.) etw. ersetzen:** jmdm. Geld usw. geben als Wiedergutmachung für einen Schaden, einen Verlust usw., für den man verantwortlich ist

*Bei einem Unfall ist die Versicherung verpflichtet, Schäden an fremden Fahrzeugen zu ersetzen.*

6. **jmdn./sich/etw. (gegen jmdn./etw.) verteidigen** – jmdn./sich/etw. gegen einen Angriff schützen, indem man zu kämpfen beginnt

*sein Land, eine Stadt (gegen den Feind, einen Angriff) verteidigen*

**jmdn./sich/etw. (gegen jmdn./etw.) verteidigen:** (mit viel Energie) argumentieren, dass ein Verhalten oder eine Meinung richtig war

*jmdn. gegen eine Anschuldigung verteidigen; seine Thesen verteidigen*

**jmdn. verteidigen:** als Rechtsanwalt einen Angeklagten vor Gericht vertreten

**seinen Titel verteidigen:** in einem Wettkampf versuchen, einen neuen Gegner zu besiegen und somit weiterhin einen Titel zu behalten

7. **etw. aufweisen** – etw. erreichen und vorzeigen

*Erfolge aufweisen können*

**jmd./etw. weist etw. auf:** jmd./etw. hat bestimmte Merkmale oder Eigenschaften

*Die Ware weist zahlreiche Mängel auf.*



## Textverständnis

### TÜ6

Lesen Sie den Text genau und ergänzen Sie.

Im Frühling des Jahres 1974 ..... drei chinesische Bauern in einem Dorf der .....  
 Shaan'xi einen merkwürdigen Kopf aus Terrakotta ..... einem Feld, .....  
 die Dürre ausgetrocknet hatte. Es handelte sich ..... die Statue eines Kriegers und kurz  
 darauf brachten die Archäologen weitere Tausend ..... Licht. Die chinesischen Krieger,  
 die der erste chinesische Kaiser vor zweitausendzweihundert Jahren anfertigen .....

gelten ..... eine ..... größten Entdeckungen aller Zeiten. Heute sind sämtliche chinesischen Krieger, jeder für sich ein Unikat, katalogisiert und in einem Museum untergebracht. Allerdings bleibt ..... ein Geheimnis, warum der Kaiser sie anfertigen ließ. Weshalb wurden sie vier Meter ..... der Erde vergraben? Und was war das Schicksal der mehr als siebenhunderttausend Arbeiter, ..... sie hergestellt haben? ..... Meinung der Archäologen war es zu jener Zeit in China üblich, einen Herrscher mit Ehefrauen, Dienern und Kriegeren zu bestatten, ..... sie ihn ins Jenseits begleiteten. Vielleicht hat der Kaiser mit diesen Statuen die Diener aus Fleisch und Blut ersetzt, diese dagegen zu Soldaten ausgebildet, ..... das Land zu verteidigen. Zusammen mit den Kriegern wurden überaus zahlreiche Karren aus Holz und Bronze und Tausende von Waffen, wie z.B. Armbrüste, entdeckt. Die Archäologen waren verblüfft, ..... sie bemerkten, dass diese Waffen keine Anzeichen von Rost aufwiesen, ..... sie seit mehr als zweitausend Jahren vergraben gewesen waren. Eine Reihe ..... Analysen brachte ans Licht, dass die Waffen ..... Bronze hergestellt wurden, der man Chrom zugefügt hatte, ein Metall, das bekanntermaßen die Eigenschaft besitzt, ..... Rost zu schützen. Das Überraschende ....., dass diese Technologie schon zweitausend Jahre vor Christus in China bekannt gewesen ..... musste.

**TÜ7**

Geben Sie die fettgedruckten Formulierungen aus dem Text mit eigenen Worten wieder.

So steht es im Text:	So kann man es auch sagen:
<i>Es handelte sich um</i> die Statue eines Kriegers und <i>kurz darauf brachten</i> die Archäologen weitere Tausend <i>ans Licht</i> .	
Die chinesischen Krieger ... <i>gelten als</i> eine der größten Entdeckungen aller Zeiten.	
Heute sind sämtliche chinesischen Krieger, <i>jeder für sich ein Unikat</i> , katalogisiert und in einem Museum untergebracht.	
<i>Nach Meinung</i> der Archäologen war es zu jener Zeit in China <i>üblich</i> , einen Herrscher mit Ehefrauen, Dienern und Kriegeren zu bestatten, damit sie ihn ins Jenseits begleiteten.	
Die Archäologen waren <i>verblüfft</i> , als sie bemerkten, dass diese Waffen keine Anzeichen von Rost <i>aufwiesen</i> , <i>obwohl</i> sie seit mehr als zweitausend Jahren vergraben gewesen waren.	


**Wortschatzübung**

**WÜ24** Kennen Sie weitere Wörter aus dem Themenfeld „Sehenswürdigkeiten in China“? Ordnen Sie zu.

So werden die Bezeichnungen für chinesische Sehenswürdigkeiten ins Deutsche übersetzt <sup>1</sup>	Wie heißen sie auf Chinesisch?	Wie finden Sie die Übersetzung?
der Kaiserpalast		
die Verbotene Stadt		
das Mausoleum von Dr. Sun Yat-sen		
der Sommerpalast		
der Himmelstempel		
der Turm des Gelben Storchs		
die kaiserliche Sommerresidenz		
die Marco Polo Brücke		
der Garten des Dummen Politikers		
die Halle der Höchsten Harmonie		
der Pavillon der dunkelgrünen Wellen		
die Pagode der Kleinen Wildgans		
der Östliche Perle-Fernsehturm		
der alte City-Tempel in Shanghai		
das Shaolin-Mönchskloster		
die Ming-Gräber		
der Tigerhügel		
die Sieben-Sterne-Felsen		
die Drachentor-Grotte		
die drei Schluchten		
der Westsee		
der Huangguoshu-Wasserfall		

<sup>1</sup> 译名引自《德语学习》2005年第3期，第42-49页。

**WÜ25** Ein bisschen Chemie schadet nichts - Vervollständigen Sie die Tabelle.

die Bronze	青铜	das Kupfer	
das Chrom	铬		铁
	金	das Zinn	
	银		氧
das Quecksilber		der Wasserstoff	
das Aluminium		der Kohlenstoff	
das Uran			气体
das Ozon			液体
	铅	der Festkörper	

**WÜ26** entdecken – erfinden, entdecken – bedecken

- Schnee ..... die Wiesen im Winter.
- Die Chinesen haben Papier, Kompass, Schwarzpulver und Druckkunst .....
- Durch viele Experimente hat der Chemiker ein neues Element .....
- In diesem Gebiet wurden wichtige Naturressourcen .....
- Den Toten hat er dann mit einem Leinentuch .....
- Der Polizist ..... Blutspuren am Boden.
- Der Dieselmotor ist von dem Ingenieur Rudolf Diesel ..... worden.

**WÜ27** Es handelt sich um ...

**(bei jmdm./etw.) handelt es sich um jmdn./etw.:** jmd./etw. ist das, was über ihn / es gesagt wird:

*Bei dem Angeklagten handelt es sich um einen mehrfach vorbestraften Mann.*

*Bei diesem Fund handelt es sich um eine Vase aus dem 3. Jahrhundert.*

*Bei diesem Artikel handelt es sich um ein Testprodukt, das käuflich nicht erworben werden kann.*

*Bei unseren Kinderferien in Kanada handelt es sich um traditionelle Camps (野营) mit Schwerpunkt auf Sprachunterricht.*

Vgl.:

**es handelt sich darum, dass ... / + zu + Infinitiv:** es ist wichtig, notwendig, etwas Bestimmtes zu tun; es geht darum, dass ... / + zu + Infinitiv:

*Jetzt handelt es sich darum, dass den Opfern schnell und unbürokratisch geholfen wird.*

**etw. handelt von etw.:** etw. hat etw. zum Thema, etw. erzählt von etw., behandelt etw.

*Der Film handelt vom Untergang des Römischen Reiches.*

**Übersetzen Sie bitte die Beispielsätze ins Chinesische.**

**WÜ28** kurz darauf

darauf: danach, später, dann

**Was bedeuten die unterstrichenen Stellen in folgenden Sätzen?**

1. Im Jahre 1776 und kurz darauf erließen viele Kolonien eine Rechtserklärung, eine „Bill of Rights“.
2. Ein 60-jähriger Mann wurde von der Schlange gebissen und starb am Tage darauf.
3. Doch schon 3 Tage darauf war die Ware da. Gut verpackt, nichts beschädigt.
4. Im nun erfolgten Rückkampf gab es eine Woche darauf das gleiche Resultat noch einmal.
5. Biegen Sie vor dem Supermarkt nach rechts ab und gleich darauf wieder nach links in die Luxemburger Straße.

**WÜ29** etw. ans Licht bringen

**etw. ans Licht bringen:** etwas (bisher Verstecktes, Verborgenes) öffentlich bekannt machen;

Vgl.:

**jmdn. hinter das Licht führen:** jmdn. täuschen

**jmdm. geht ein Licht auf:** jmd. versteht plötzlich etwas, das er vorher nicht verstanden hat

**das Licht der Welt erblicken:** geboren werden, auf die Welt kommen

**Übersetzen Sie.**

1. Paramount (电影公司名) greift wieder mal ins Archiv und bringt einige sehenswerte Klassiker ans Licht.
2. Ideen oder Absichten ans Licht bringen, die viele Menschen in sich tragen, aber wegen unterschiedlichster Barrieren (障碍) noch nicht realisiert haben – das ist ein Ziel der im Jahr 2002 gestarteten Ideenwerkstatt.
3. Emotionen (感情冲动) bringen die Wahrheit ans Licht.
4. Lassen wir uns nicht hinter das Licht führen!
5. Am 7. Juni 2004 um 10.20 Uhr erblickte Anna, 53 cm groß und 3.300 g schwer, das Licht der Welt.
6. 她恍然大悟。
7. 他没有欺骗公众的意图。
8. 他1960年4月6日出生于上海。

**WÜ30** Lernen Sie die Verben.

**Ergänzen Sie mit den folgenden Wörtern.**

anfertigen, unterbringen, ersetzen, verteidigen, aufweisen

1. Internet-Musik ist gut, sie kann aber meiner Meinung nach klassische CDs nicht

2. Auch die architektonische Struktur des Gebäudes, in dem das Museum ist, ist sehr interessant.
3. Die Soldaten sind bereit, ihre Heimat zu .....
4. Gesundheitssysteme müssen meiner Meinung nach erschwinglich sein und ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis .....
5. Der PC ..... zwar nicht die Lehrer, kann aber bei der Vermittlung des Wissens helfen.
6. „Wir wollen unsere Werte und unseren Lebensstil ....., statt sie aufzugeben“, sagte er entschieden.
7. Fernsteuerbarer Roboter soll Journalisten in gefährlichen Kriegsgebieten .....
8. Nach der Operation wird der Patient für die Beobachtung in dem abgesonderten Raum .....
9. Wir können 10 Digitalfotos für Neukunden kostenfrei ..... lassen.
10. Die Bezeichnungen müssen Produkte ..... Verpackte Waren müssen nach der Lebensmittelkennzeichnungs-Verordnung grundsätzlich enthalten: Sachbezeichnung, Name und Anschrift der Firma (Erzeuger, Verpacker oder Verkäufer) ...
11. Diese Fußballmannschaft darf ihren Titel ....., wenn sie die Qualifikation übersteht.
12. Postbank ..... Kreditkarten nach Daten-Diebstahl – 40 Millionen Kreditkartendaten wurden neulich in den USA gestohlen und gelangten in die Hände von Hackern.
13. Sie haben eine ungewöhnliche Größe und wollen Ihr Brautkleid auf Maß ..... lassen? Bei uns kein Problem!
14. Amtsgeheimnis soll durch „Recht auf Information“ ..... werden.
15. Für Gäste, die in diesem Hotel ..... sind, ist der Eintritt in die Wasserwelt frei.
16. Detailreiche Lehrpläne werden abgeschafft und durch Kerncurricula (课程大纲) ..... Lehrer und Schüler müssen eine neue Lernkultur erarbeiten.
17. Außer in dieser wunderschönen Villa aus dem 17. Jahrhundert können die Gäste auch in komfortablen Wohnungen in den umliegenden Landhäusern ..... werden.
18. Auf der Liste sind die Personen, die keine zu hohen Blutdruckwerte .....
19. Im Absatz 2 werden die Wörter „Erzieher und Lehrer“ durch „Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer“ .....
20. Der Schüler kann das deutsche Leben am besten kennen lernen, wenn er bei einer deutschen Familie ..... wird.

**WÜ31** Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten.

1. **eine Reihe** + etw. (G) / von **jmdm./etw.** (Pl.): eine ziemlich große Zahl oder Menge von Personen/Sachen



2. **eine Reihe:** eine Zahl von Veröffentlichungen, Sendungen o. Ä., die zusammen eine Einheit bilden
3. **in jmds. Reihen:** als Teil einer Gruppe von Menschen
4. **jmd. ist an der Reihe / kommt an die Reihe; die Reihe ist an jmdm.:** jmd. ist der Nächste, der bedient, behandelt wird oder der etw. tun darf oder muss; dran sein; drankommen
5. **aus der Reihe tanzen:** anders sein als allgemein üblich oder erwartet
6. **der Reihe nach:** einer nach dem anderen

Ordnen Sie zu: 1, 2, 3, 4, 5 oder 6?

Nach einer Reihe von Jahren haben wir uns wieder gesehen.	<input type="checkbox"/>
Jetzt bin ich an der Reihe!	<input type="checkbox"/>
Wir zeigen Ihnen ab heute eine neue Reihe über Naturkatastrophen.	<input type="checkbox"/>
Ich glaube, dass wir einen Verräter in unseren Reihen haben.	<input type="checkbox"/>
Wehe dem, der aus der Reihe tanzt.	<input type="checkbox"/>
Eine ganze Reihe Untersuchungen ist nötig, um das Problem zu lösen.	<input type="checkbox"/>
Die Kunden stellen sich der Reihe nach an der Kasse an.	<input type="checkbox"/>
Dafür kann ich eine lange Reihe von Beispielen nennen.	<input type="checkbox"/>
Gehen wir der Reihe nach!	<input type="checkbox"/>
Sie nahmen ihn in ihre Reihen auf.	<input type="checkbox"/>
Die Reihe ist an dir, ihm zu schreiben.	<input type="checkbox"/>

### WÜ32 *sämtlich*

**ganz-, gesamt- (Singular) oder alle (Plural)?**

In diesem Buchladen finden Sie Thomas Manns sämtliche Werke in 12 Bänden. ( )

Er hat sein sämtliches Vermögen verloren. ( )

Ich habe sämtliche Aufträge erledigt. ( )

Das versucht er mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln zu erreichen. ( )

Das führt zum Verlust sämtlicher vorhandenen Energie. ( )

### Wortbildung: zer-

1. **zer-** drückt aus, dass jmd. / ein Tier auf die im zweiten Wortteil genannte Art verletzt wird bzw. dass etw. in kleine Teile geteilt oder völlig kaputt gemacht wird. Z.B.:

**etw. zerbeißen:** *Er zerbiss die Tablette.* (Durch Beißen brach er die Tablette in Teile.)

2. **zer-** drückt aus, dass etw. in der im zweiten Wortteil genannten Art in kleine Teile auseinander fällt oder sich auflöst. Z.B.:

**etw. zerbricht:** *Die Vase fiel zu Boden und zerbrach.* (Die Vase fiel zu Boden und brach in viele einzelne Teile auseinander.)

zerplatzen, zertreten, zerstören, zerschneiden, zerschlagen,  
zerlegen, zerbrechen, zerreißen

1. Darüber habe ich mir den Kopf .....  
(sehr intensiv über etw. nachdenken)
2. Dabei hat er sich einen Finger .....  
(sich an einem Körperteil verletzen, weil man in Kontakt mit einem sehr spitzen, scharfkantigen Gegenstand kommt)
3. Die Truppe hat eine feindliche Division (师) .....  
(besiegen und vernichten)
4. Dieser Stoff ..... leicht.  
(etw. spaltet sich plötzlich in zwei oder mehrere Teile auf oder bekommt Risse)
5. Diese Nachrichten haben seine Hoffnungen .....  
(etwas Positives zunichte machen)
6. Die Maschine ..... dicke Stahlplatten.  
(etw. in zwei oder mehrere Teile schneiden)
7. Die spielenden Kinder haben ein Saatbeet .....  
(auf etw. mit dem Fuß treten und es dadurch stark beschädigen, zerstören oder töten)
8. Vielleicht ist nur ein Luftballon .....  
(kaputt gehen, auseinander platzen)
9. Anna hat wieder einen Teller .....  
(etw. auf etw. werfen, fallen lassen oder auf etw. schlagen, sodass es in Stücke bricht)
10. Den Schrank kann man für den Transport .....  
(einen Gegenstand auseinander nehmen)
11. Bei der Explosion ..... viele Fensterscheiben.  
(etw. bricht entzwei)
12. Im Krieg wurden viele Häuser durch Bomben völlig .....  
(etw. so beschädigen, dass man es nicht mehr reparieren kann)
13. Eine Granate ..... zwei Soldaten.  
(in mehrere Stücke reißen, einen Körperteil von jmdm. verletzen)



## G1

## etwas machen und etwas machen lassen

*lassen* kann mit einem Infinitiv verbunden werden. Bei dieser Konstruktion ist der vom Hauptverb abhängige Akkusativ ebenfalls das zum Infinitiv gehörende Subjekt. (类似于汉语的兼语句) Gleichzeitig kann der Infinitiv andere Ergänzungen bei sich haben.

*Er lässt seine Sekretärin einen Brief schreiben.* (Seine Sekretärin schreibt einen Brief.)

Das Objekt als das zum Infinitiv gehörende Subjekt ist manchmal weglassbar.

*Er lässt (seine Mitarbeiterin) einen Brief schreiben.*

*sich lassen* + Infinitiv gehört zu den Konkurrenzformen des Passivs, drückt auch die Bedeutung von *können* oder *zulassen/veranlassen* aus.

*Dieses Fleisch lässt sich besser kochen als braten.* (Dieses Fleisch kann besser gekocht als gebraten werden.)

*Der Student lässt sich die Haare schneiden.* (Der Student veranlasst, dass ...)

## GÜ1 Übersetzen Sie.

1. Anna geht zum Arzt, um sich untersuchen zu lassen.
2. Jochen geht ins Krankenhaus. Er will sich eine Spritze geben lassen.
3. Soll ich es ihr vorher sagen? – Ja, das wäre gut; sie lässt sich nämlich nicht gern überraschen.
4. Wer in der Urlaubszeit ordentlich auf den Auslöser der Digitalkamera gedrückt hat, kann bei diesem Online-Fotodienst 10 Bilder kostenfrei anfertigen lassen.
5. Der Kaiser möchte sich ein prächtiges neues Gewand anfertigen lassen.
6. Eltern mit hohen Cholesterinwerten (胆固醇高) sollten auch ihre Kinder untersuchen lassen.
7. Sie können sich bei jedem Arzt aus einer der Ärztelisten untersuchen lassen. Klicken Sie einfach auf Ihre Region und die Ärzteliste Ihrer Region wird aufgerufen.
8. Die Produkte aus aller Welt können Sie online bestellen und bequem nach Hause liefern lassen.
9. Würdet ihr eure Haare auch so färben lassen wie Maria?
10. Ich habe mir die Haare kurz schneiden lassen, weil ich dachte, dies sei praktischer.
11. Für das kalte Buffet (冷餐会) bieten sich nicht nur Gerichte an, die sich leicht vorbereiten

- lassen.
12. Du kannst mich einmal betrügen. Aber ich werde mich von dir kein zweites Mal betrügen lassen.
  13. Der Einzelhändler darf seine Marken für Waren und für Dienstleistungen schützen lassen.
  14. Ich würde ganz gern die gute Gelegenheit benutzen, mir von einem Fachmann alles erklären zu lassen.

## G2 Schwache Deklination von Nomen

### der Löwe, aber des, dem, den Löwez

- Nur Maskulina werden schwach dekliniert. (Ausnahme: das Herz)
- Das Kennzeichen der schwachen Deklination ist die Endung **-(e)n** in allen Fällen außer dem Nominativ.

der Mensch	ein Löwe
des Menschen	eines Löwen
dem Menschen	einem Löwen
den Menschen	einen Löwen

- Einige Maskulina schwacher Deklination erhalten im Genitiv **Singular** zusätzlich ein **s**.
    - der Buchstabe – des Buchstabens
    - der Name – des Namens
    - der Friede – des Friedens
    - der Funke – des Funkens
    - der Gedanke – des Gedankens
    - der Glaube – des Glaubens
    - der Wille – des Willens.
- 中性例子: das Herz – des Herzens

1. Maskulina auf **-e**, die Lebewesen bezeichnen:  
Affe, Bote, Bube, Bursche, Erbe, Experte, Gefährte, Genosse, Hase, Insasse, Jude, Junge, Knabe, Kollege, Kunde, Löwe, Nachkomme, Neffe, Ochse, Sklave, Zeuge
2. Bei Maskulina auf **-ist, -and, -ant, -ent** handelt es sich in der Regel um Fremdwörter und Berufs- oder Personenbezeichnungen. Aber es gibt auch Fremdwörter, die unbelebte Dinge bezeichnen:  
Christ, Doktorand, Elefant, Demonstrant, Lieferant, Musikant, Präsident, Produzent, Student, Idealist, Journalist, Kapitalist, Kommunist, Polizist, Sozialist, Terrorist, Biologe, Soziologe, Demokrat, Bürokrat, Diplomat, Automat, Satellit, Fotograf, Architekt, Philosoph, Katholik, Soldat

Brilliant, Diamant, Komet, Konsonant, Obelisk, Paragraph, Planet, Telegraph

3. Namen für Angehörige verschiedener Völker:

Brite, Chinese, Däne, Finne, Grieche, Asiat

4. andere Maskulina, die Lebewesen bezeichnen:

Bär, Nachbar, Narr, Prinz, Herr, Bauer, Fürst, Held, Kamerad

## GÜ2

**Der Hase frisst den Löwen? Nicht logisch! Also kehren Sie folgende Sätze um!**

*Der Hase frisst den Löwen → Der Löwe frisst den Hasen.*

1. Der Automat konstruiert einen Ingenieur. →
2. Der Bundespräsident beschimpft den Demonstranten. →
3. Der Bauer befiehlt dem Fürsten. →
4. Der Zeuge befragt den Richter. →
5. Der Student verhaftet den Polizisten. →
6. Der Diplomat befragt den Reporter. →
7. In dem Buchstaben fehlt ein Wort. →
8. Der Hund füttert den Nachbarn. →
9. Das Buch liest den Jungen. →
10. Der Patient tut dem Kopf weh. →
11. Der Sklave verkauft den Herrn. →
12. Ein Narr streitet sich niemals mit einem Philosophen. →
13. Der Kunde fragt den Verkäufer nach seinen Wünschen. →

## G3

### Zeitform: Vergangenheit

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Sachverhalte und Geschehen, die im Sprechmoment vergangen, abgeschlossen sind, auszudrücken.

#### A. Das Präteritum

*Es war einmal ein Fischer, der fing einen großen Fisch. Der Fisch öffnete sein Maul und sprach mit menschlicher Stimme.*

**B. Das Perfekt.** Es ist stilistisch besser, in Erzählungen das Präteritum zu verwenden.

*Peter ist vor einem Jahr nach Berlin gefahren. Er studiert dort Medizin.*

*Ich gehe jetzt zum Direktor. Ich habe ihn um eine Unterredung gebeten.*

**C. Das Plusquamperfekt.** Es unterscheidet sich dadurch von den anderen Zeiten des Vergangenen, dass der Sachverhalt nicht nur in Bezug auf den Sprechmoment, sondern auch in Bezug auf etwas anderes Vergangenes abgeschlossen ist. Es drückt Vorzeitigkeit in Bezug auf Vergangenes aus: Vorvergangenheit.

*Nachdem ich mein Studium beendet hatte, arbeitete ich zunächst einmal als Assistent, dann ...*

**D. Das Präsens.** Historisches oder dramatisches Präsens. Es wird vor allem in Erzählungen, in der Geschichtsschreibung und in der Literatur verwendet, es ist ein stilistisches Hilfsmittel, das den Sachverhalt lebendiger und „gegenwärtiger“ macht.

Einmal ging ich im Kulturpark spazieren. *Da höre ich plötzlich meinen Namen rufen, ich drehe mich schnell um und erkenne meinen alten Schulfreund, den ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Er überschüttet mich mit Fragen.* So standen wir eine Zeitlang inmitten der Allee.

**E. Das Futur II.** Es bezieht sich sehr oft auf ein Geschehen, das in Bezug auf den Sprechmoment vergangen ist. Man drückt damit aus, dass man annimmt, aber nicht ganz sicher weiß, dass das Genannte wahr ist. Das Futur II kann aber auch ein Geschehen ausdrücken, das man sich als in der Zukunft abgeschlossen oder vollzogen vorstellt.

*Du wirst wohl gestern im Theater gewesen sein.*

*Sie wird die Arbeit morgen beendet haben.*

oft in Verbindung mit wohl, sicher, vielleicht, vermutlich, wahrscheinlich usw.: Das Flugzeug ist noch nicht eingetroffen, es wird doch wohl nicht verunglückt sein.

**F. wollen / sollen + Infinitiv Perfekt**

Mit *wollen* kann ausgedrückt werden, dass jemand etwas von sich behauptet, das der Sprecher/Schreiber nicht unbedingt glaubwürdig findet.

*Der Schüler will es nicht getan haben.*

Mit *sollen* wird angegeben, dass die Aussage eines anderen zitiert wird. Zusätzlich drückt *sollen* aus, dass der Sprecher/Schreiber nicht weiß, ob die zitierte Aussage wahr ist.

*Der Mann soll zwei Jahre in Deutschland gewesen sein.*

**GÜ3** Zu A, B, C, D, E oder F gehören folgende Sätze?

- Auch hier waren Redakteure nicht damit zufrieden, was Bush selbst gesagt hatte.
- Ein Hobbyjäger wurde auf einer Wiese in Niedersachsen Opfer eines Überfalls. Der Täter, ein Hase, kam bei der Attacke (进攻) ums Leben.
- Mehr als 40 Menschen sind einer Meldung der Nachrichtenagentur AP zufolge bei einem US-Luftangriff im Irak ums Leben gekommen. Kampfhubschrauber sollen eine Hochzeitsgesellschaft beschossen haben.
- Gestern haben die Kinder alle Äpfel aufgegessen.
- Da ich mit Minolta (相机名) bisher gute Erfahrungen gemacht hatte und ich selbst den Preis für die Spitzenkamera noch akzeptabel fand, war die Minolta 700si eine attraktive Kamera für mich.
- Der Film gestern wird ihm gefallen haben, denn er hat viel gelacht.
- Neulich fuhr ich mit meinem Wagen nach Köln. Es war viel Verkehr auf den Straßen, und ich musste vorsichtig fahren. Als ich an einer Straßenkreuzung ankam, da kommt doch plötzlich ein Radfahrer von rechts und fährt gegen meinen Wagen. Ich halte sofort und sehe, dass er Gott sei Dank unverletzt ist. Danach setzte ich meinen Weg fort. Doch dauerte es noch lange, bis ich meine Aufregung überwunden hatte.

- In Afrika sollen zwei Marsmenschen gelandet sein.
- Da sie etwas näher gekommen war, erkannte ich, dass es ein Gemisch von Knabe und Jüngling war.
- „Rund um den Globus gibt es nur Lob für die Arbeit, die sie hier machen“, sagte der Minister bei seinem Besuch, wo er sich vor Ort ein Bild von der Arbeit der Polizisten machen wollte.
- Deine Freundin ist schon gekommen, jetzt könnt ihr ins Kino gehen.
- Der FC Valencia hat erstmals den UEFA-Pokal gewonnen. Der spanische Fußball-Meister besiegte im Finale in Göteborg Olympique Marseille mit 2:0. Marseilles Torwart Barthez sah in der 44. Minute die Rote Karte.
- Ein Gericht in Los Angeles verurteilte den Kalifornier Kenneth Taves, 52, zu elf Jahren Haft. Außerdem muss er 37,5 Millionen Dollar zurückzahlen, die er in den Jahren 1997 und 1998 ergaunert (骗得) hatte.
- Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 185 Stundenkilometern ist der Taifun „Nida“ über die Philippinen gerast. Vor allem im Norden des Inselstaates löste er Erdbeben und Überschwemmungen aus, mindestens 20 Menschen starben.
- Sie will das Kleid in Paris gekauft haben.
- Bevor er ankam, war seine Freundin schon weggegangen.
- Mindestens acht Häftlinge sind nach Angaben des US-Verteidigungsministeriums während ihrer Haft ums Leben gekommen und möglicherweise getötet worden.
- Von Skandalen und Pleiten soll die Arbeit beim Bundesnachrichtendienst während der achtziger und neunziger Jahre begleitet gewesen sein. Ein ehemaliger Mitarbeiter kündigte jetzt ein Enthüllungsbuch an.
- Schon unmittelbar nach den Terroranschlägen von 2001 kamen vor allem in New York Hunderte Muslime in monatelange Haft. Viele von ihnen wurden brutal gequält – teils mit ähnlichen Methoden wie später auch die Insassen von Abu Ghureib.
- Im Irak ist laut Medienberichten eine Hochzeitsgesellschaft von amerikanischen Kampfhubschraubern beschossen worden. Dabei sollen zahlreiche Menschen ums Leben gekommen sein.
- Lustig war es nur dann, wenn mir ein Kommilitone etwas erklären wollte, obwohl ich ihn gar nichts gefragt hatte.
- Das glaube ich nicht; Sie werden sich wohl getäuscht haben.
- Im Sommer 1900 griffen die verbündeten Streitkräfte der acht Mächte (Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Japan, die USA, Italien, Österreich und Russland) unter dem Vorwand „Schutz der Botschaften“ in Beijing und Tianjin an. Am 14. August fielen die russischen und japanischen Streitkräfte als erste über die Hauptstadt Beijing her. Die verbündeten Streitkräfte ermordeten viele Chinesen, raubten und plünderten wertvolle Kulturdenkmäler, zerstörten Gebäude.
- Ich las es, und es war verrückt: Ich stieß wieder auf einen Text, den ich im Alter von zehn Jahren geschrieben hatte.



**KÜ1**

Schreiben Sie in Gruppen eine „Wörterwiese“ zu Themen „Erbe“, „Kulturerbe“, „Weltkulturerbe“.

**KÜ2**

Hören Sie den Text und vervollständigen Sie ihn dabei. 🎧 11

Eine Chinareise zu den kulturellen und landschaftlichen ..... muss nicht immer Beijing, Xi'an, Guilin oder eine Yangzi-Kreuzfahrt enthalten. Diese Tour führt Sie abseits der üblichen ..... zu einmalig schönen Landschaften, kostbaren Kulturschätzen und interessanten Städten, darunter acht, die dem UNESCO-Weltkulturerbe angehören. Zwei von ihnen gehören sogar ..... noch dem UNESCO-Weltnaturerbe an: die heiligen Berge Huangshan und Taishan. Von besonderem Interesse sind jedoch zwei Orte auf dieser Reise, die (noch) nicht von der UNESCO bedacht wurden: ..... die touristisch unbekannt Stadt Xuzhou – die wir Ihnen wohl als erster deutscher Reiseveranstalter präsentieren –, in der man vor einigen Jahren mit der „kleinen Terrakotta-Armee“ und zwei ..... aus der Han-Zeit (206 v. Chr. – 220 n. Chr.) einen archäologisch sensationellen Fund machte. Die über 3.000 Figuren und unzähligen Steinreliefs geben Ihnen ein ..... Bild von der Blütezeit der chinesischen Antike. Zum anderen die einst deutsche Kolonie-Stadt Qingdao (Tsingtao), die sich in den letzten 10 Jahren zu einer der schönsten Städte Chinas ..... und in deren Altstadt man sich an alte deutsche Orte ..... fühlt.

Die Terrakotta-Armee des ersten Kaisers von China in Xi'an kennt jeder. Die „kleine Terrakotta-Armee“ in Xuzhou ist dagegen so gut wie ..... – kulturhistorisch betrachtet jedoch ebenso wertvoll. Und auch das Dorf Hongcun am Fuße des „Huangshan“ fristet ein ..... in Reiseprogrammen durch das Reich der Mitte, obwohl es einer der ..... Orte in China ist. Zwei Beispiele aus diesem Reiseprogramm, die Ihnen zeigen, dass China noch viel mehr zu bieten hat als die klassischen Reiseziele.

China: das „Reich der Mitte“ – ein Land mit etwa 1,4 Milliarden Menschen und einer über 4.000-jährigen Geschichte. Kein anderes ..... Land verfügt über so viel Weltkulturerbe wie China. Ein unvorstellbarer Reichtum an Pagoden, Tempeln und Palästen zeugt von der Kultur dieses gigantischen Landes. Unvergleichlich auch die ..... – ob die Kegelberge Guilins, der faszinierende Steinwald Kunmings oder die Drei Großen Schluchten des Yangzijiangs – Sie werden fasziniert sein von den einzigartigen ..... Wie ein Paukenschlag hat die Moderne in Shanghai eingeschlagen. Großstadttrubel und ..... Skyline lassen hier kaum noch Platz für die Vergangenheit.

Vergangenheit und Gegenwart, Natur und Kultur bestimmen den Kontrast in China. Entdecken Sie die eindrucksvollsten ..... des Alten und Neuen Chinas.



**Halten Sie einen Kurzvortrag zum Thema „Vergangenheit und Gegenwart“ („Das Alte und das Neue“).**

**KÜ3**

Das Weltkulturerbe sind Kunstwerke, Bauwerke und Städte, die die UNESCO als Ausdruck höchster Kultur eingestuft und als erhaltenswert erklärt hat. Viele Stätten in Deutschland sind in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen worden. Kennen Sie einige von den folgenden Denkmälern? Halten Sie einen Kurzvortrag über ein Kultur- oder Naturdenkmal.

科隆大教堂

**Köln** – Als größte Kathedrale Deutschlands zählt der Dom seit 1996 zum Weltkulturerbe der Vereinten Nationen - und die UNESCO wacht über den Schutz dieses Erbes.

柏林博物馆岛

**Berlin** – Die Museumsinsel: Zwischen Spree und Kupfergraben liegt die weltberühmte Museumsinsel, deren Gebäude die archäologischen Sammlungen und die Kunst des 19. Jahrhunderts beherbergen.

瓦尔特堡、维腾堡

**Eisenach, Wittenberg** – Die Wartburg bei Eisenach in Thüringen, berühmt durch Martin Luther, der hier mit der Übersetzung des Neuen Testaments (圣经新约) begann. Wittenberg ist auch Lutherstadt, die Stadt der Reformation (宗教改革运动).

波茨坦皇宫和园林

**Potsdam** – Hier kann man Sanssouci (无忧宫), die ehemalige Residenz der preußischen Könige, besichtigen.

特里尔罗马建筑群、大教堂和修女教堂

**Trier** – Die römische Zentrale für die „Kultivierung“ Germaniens. Hautnah erlebbare Geschichte: Von den Thermen (古罗马公共温泉浴场) und der Christianisierung (基督教化) bis zum Weinbau.

古典魏玛

**Weimar** – Im klassischen Weimar lebten u.a. Goethe, Schiller und Herder. Insgesamt wurden elf historische Bauten und Parkanlagen in die Welterbe-Liste aufgenommen.

**KÜ4**

Wie kann man das Weltkulturerbe Ihrer Meinung nach am besten schützen?

Kölner Dom nicht länger Weltkulturerbe? Bleibt der Kölner Dom Weltkulturerbe? In einem Newsletter liest man, dass sich die UNESCO am geplanten Bau von Hochhäusern gegenüber der gotischen Kathedrale stößt. Bei einem Treffen im südafrikanischen Durban könnte das Welterbe-Komitee der UNESCO dem Dom seinen Status aberkennen.

**Führen Sie zu diesem Thema ein Brainstorming durch.**

Schreiben Sie in Stichpunkten alles auf, was Ihnen zu diesem Thema einfällt.

Wählen Sie die Ihrer Meinung nach interessantesten 2-4 Aspekte aus und formulieren Sie zu diesen Aspekten ein paar Sätze. Benutzen Sie folgende Strukturen, wenn Sie von einem

Aspekt zu einem anderen wechseln:

*Ich komme nun zu einem anderen/weiteren Aspekt dieses Themas ...*

*Für interessant/erwähnenswert/wichtig/nicht unwichtig halte ich auch folgenden*

*Aspekt ...*

*So weit zu diesem Punkt.*

*Was mir auch noch wichtig/erwähnenswert/... erscheint, ist Folgendes: ...*



## Übersetzen

Ü1

Übersetzen Sie den folgenden Text über Pompeji ins Chinesische.

Pompeji ist eine Stadt mit 25.751 Einwohnern in der Provinz Neapel. Bekannt wurde die römische Stadt an der Bucht von Neapel, als sie am 24. August 79 n. Chr. durch einen Ausbruch des Vulkans Vesuv unter Asche und Lava begraben wurde.

Die Siedlung wurde wahrscheinlich um 600 v. Chr. auf einem Hügel nahe der Mündung des Sarno (萨尔诺河) gegründet, welche schon zu dieser Zeit von griechischen und phönizischen (腓尼基的) Seeleuten als sicherer Hafen genutzt wurde. Der fruchtbare Boden und die geographische Lage begünstigten das Wachstum der Stadt. Durch ihren Hafen wurde Pompeji schnell zu einer wichtigen Handelsstadt im römischen Reich.

Im Jahre 62 n. Chr. erschütterte ein schweres Erdbeben die Küste, das viele Gebäude der Stadt einstürzen ließ. Man begann die Stadt neu aufzubauen, doch kam am 24. August 79 n. Chr. zur Mittagszeit ein vernichtender Ausbruch des Vesuv dem vollständigen Aufbau zuvor. Die Eruption (爆发) schleuderte Unmengen von Asche, Lava und Gasen in die Atmosphäre. Diese Wolke wurde vom Wind über das Land in Richtung Pompeji getragen. Kurze Zeit nach dem Ausbruch regnete es über der Stadt Bimsstein (浮石) und erkaltete Lava, welche durch die hohe Fallgeschwindigkeit (ca. 200 kmh) zu tödlichen Geschossen wurde.

Als sich der Vesuv nach seinem 18 stündigen Ausbruch wieder beruhigte, waren die meisten Menschen in Pompeji bereits erstickt oder wurden von herabfallendem Gestein erschlagen. Dennoch hatten einige die Katastrophe bis hierhin überstanden.

Über 1500 Jahre lag die Stadt unter einer teilweise 25 m hohen Decke aus vulkanischer Asche und Bimsstein begraben. Erst 1748 wurden die ersten Ruinen der verschütteten Stadt bei Bauarbeiten für ein Aquädukt (高架引水渠) zufällig gefunden und man begann mit Nachforschungen. Mit Unterbrechungen wird bis heute an den Ausgrabungen gearbeitet.

Ü2

Weltkulturerbe in China

Die von der UNESCO geführte Liste des Weltkulturerbes umfasst insgesamt 788 Denkmäler in 134 Ländern. Davon sind 611 Kulturdenkmäler und 154 Naturdenkmäler. Gemäß der

Konvention über den Schutz des kulturellen und natürlichen Welterbes muss eine Stätte, die als Welterbe anerkannt werden will, zuerst in eine Kandidatenliste des jeweiligen Landes aufgenommen werden. Auf der Kandidatenliste Chinas befinden sich etwa 100 Projekte. Die UNESCO-Liste für China umfasst viele Kultur- und Naturdenkmäler, z.B.:

- Große Mauer
- Bergregion Taishan in Shandong
- Kaiserpaläste der Ming- und der Qing-Dynastien in Beijing und Shenyang
- Höhlen von Mogao
- Grabmal des ersten Kaisers von China, Qin Shihuang
- Fundstätte des „Pekingmenschen“ in Zhoukoudian
- Gebirgslandschaft Huangshan in Anhui
- Landschaftspark Jiuzhaigou-Tal
- Kalksinterterrassenlandschaft Huanglong
- Sommerresidenz und zugehörige Tempel bei Chengde
- Konfuziustempel, Friedhof und Residenz der Familie Kong in Qufu
- Taoistische Heiligtümer in den Bergen von Wudang
- Historisches Ensemble Potala-Palast in Lhasa (Potala-Palast, Jokhang-Tempel und Norbulingka-Palast) in Tibet
- Nationalpark Lushan
- Berglandschaft Emeishan und „Großer Buddha von Leshan“ in Sichuan
- Altstadt von Lijiang
- Altstadt von Pingyao
- Klassische Gärten von Suzhou
- Kaiserlicher Garten (Sommerpalast) bei Beijing
- Himmelstempel mit kaiserlichem Opferaltar in Beijing
- Felsbilder von Dazu
- Bergregion Wuyishan in Fujian
- Kaiserliche Grabstätten der Ming- und der Qing-Dynastien
- Grotten von Longmen
- Berg Qincheng und Bewässerungssystem von Dujiangyan
- Yungang-Grotten

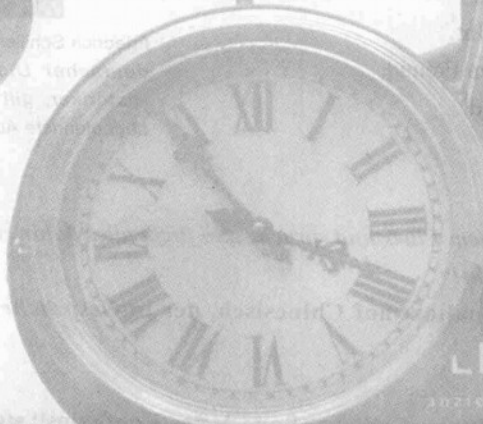
**Wie heißen die Denkmäler ursprünglich auf Chinesisch? Übersetzen Sie die Bezeichnungen ins Chinesische.**

**Übersetzen Sie sie dann zurück ins Deutsche. Vergleichen Sie Ihre Formulierungen mit den obigen.**

# Lektion

# 4

## Zeit



**Was also ist Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es;  
will ich es einem Fragenden erklären, weiß ich es nicht.**

— Augustinus



## Einführung

### Spruch des Konfuzius

Dreifach ist der Schritt der Zeit,  
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,  
Pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen,  
Ewig still steht die Vergangenheit.

Keine Ungeduld beflügelt  
Ihren Schritt, wenn sie verweilt.  
Keine Furcht, kein Zweifeln zügelt  
Ihren Lauf, wenn sie enteilt.  
Keine Reu, kein Zaubersegen  
Kann die Stehende bewegen.

Möchtest du beglückt und weise  
Endigen des Lebens Reise,  
Nimm die Zögernde zum Rat,  
Nicht zum Werkzeug deiner Tat.  
Wähle nicht die Fliehende zum Freund,  
Nicht die Bleibende zum Feind.

Friedrich Schiller



Konfuzius (551 v.Chr. – 479 v.Chr.)  
chinesischer Philosoph und Sittenlehrer



Friedrich Schiller (1759–1805)  
deutscher Dichter, Dramatiker und  
Historiker, gilt neben Goethe als der  
bedeutendste Autor der deutschen Klassik

- E1 *Der Meister stand an einem Fluss und sprach: „So fließt alles dahin, wie dieser Fluss, ohne Aufhalten Tag und Nacht!“*  
Kennen Sie den Originaltext auf Chinesisch, der in *Gespräche* (论语) nachzulesen ist?
- E2 Die Weisheit über „Zeit“ im Gedicht „Spruch des Konfuzius“ stammt aber nicht von Konfuzius, sondern sie wurde von Schiller dem Konfuzius nur in den Mund gelegt. In wie weit aber ist das Schillersche Gedicht mit dem sinnverwandten Spruch aus *Gespräche* vergleichbar?
- E3 Versuchen Sie das Gedicht von Schiller ins Chinesische zu übersetzen.

## Meine Zeit – in wessen Händen?

In seinen Tagebuchnotizen hat der katholische Theologe Romano Guardini eine kleine Begebenheit festgehalten, die auf den ersten Blick völlig belanglos erscheint, aber für ihn, der in die Jahre gekommen war, plötzlich eine ungeahnte Bedeutung gewann. Ein Junge begegnete ihm im Park und fragte: „Wie spät ist es?“ Er wollte nichts weiter wissen als die Uhrzeit. Aber für Guardini wird die banale Frage nach der Uhrzeit Anlass zur Frage nach seiner eigenen Lebenszeit. Ja, wie spät ist es? Wie viel Zeit wird mir noch bleiben auf meiner eigenen Lebensuhr?

Die harmlose Frage des Jungen und die nachdenkliche Melancholie des Alten weisen hin auf eine doppelte Zeiterfahrung: Da ist zum einen die objektive Zeit, die von der Uhr angezeigt wird und deren Maß die Bewegung unseres Planeten um sich selbst ist. Da ist zum anderen die subjektive Zeit, deren Maß die ganz eigene Bewegung unseres Lebens ist und die wir sehr unterschiedlich erleben: die Zeit des Gesunden ist anders als die des Kranken; die Zeit des Arbeitenden anders als die des Arbeitslosen; die Zeit der Erinnerung anders als die der Erwartung; die Zeit des Kindes anders als die Zeit des Erwachsenen oder gar des Alters; die Zeit des Glücklichen, dem bekanntlich keine Stunde schlägt, anders als die des Unglücklichen. Einmal jage ich atemlos den Zeigern der Uhr hinterher, ein andermal zieht sich die Zeit endlos dahin, ja scheint fast stehen zu bleiben.

katholisch 天主教的

belanglos 不重要的, 无关紧要的  
ahnen +A 预感, 预知

banal 平庸的, 乏味的

der Anlass ...lässe 动机, 诱因

harmlos 无关紧要的

die Melancholie -n 忧郁, 忧伤

das Maß -e 尺度, 标准

hinterher/jagen (s) 追猎

diesbezüglich 与此有关的; 对此

das Bekenntnis -se 自白, 忏悔录  
der Urwald -er 原始森林

verschwinden (s) 消失

der Bestand ...stände 存在, 持续  
aus/stehen 缺着, 还没有  
geheimnisvoll 神秘的  
ragen 耸起, 突起  
präsent 在场的

rühren an +A [雅] 触及

wesenlos 无本质的, 空洞的

die Illusion -en 幻想, 错觉

hartnäckig 顽固的

die Grundbedingung 基本条件

erfassen +A 把握, 领会

So unterschiedlich ist unsere Zeiterfahrung und dies lässt uns noch grundsätzlicher fragen nach dem Wesen der Zeit überhaupt. Der erste, der seine Gedanken diesbezüglich niederschrieb, war der Kirchenvater Aurelius Augustin. Im 11. Buch seiner „Bekenntnisse“ wagt er sich in einen Urwald von Gedanken, den noch nie ein Mensch zuvor betreten hatte: Also – die vergangene Zeit ist nicht mehr und die Zukunft ist noch nicht, die Gegenwart aber ist nur ein winzig kleiner Punkt zwischen beiden. Nur dieser kleine Augenblick der Zeit scheint wirklich mir zu gehören. Wo geht denn die Zeit hin, die mir eben noch gehörte, wenn sie vergeht? Offenbar verschwindet sie in der Vergangenheit wie in einem Loch, sie ist nirgends mehr da. O nein – sie ist ja doch noch da! Sie ist aufbewahrt in meinem Gedächtnis, das der vergangenen Zeit Bestand gibt. Und die Zukunft – sie steht zwar noch aus, aber wiederum ist auch sie schon geheimnisvoll da! Sie ragt in die Gegenwart hinein als Hoffnung oder auch als Angst und Sorge. So gesehen ist eigentlich alles gegenwärtig – auch die Vergangenheit und auch die Zukunft: alles scheint präsent in diesem kleinen Punkt, den wir Gegenwart nennen! Doch dann, als spüre er, dass er hier an ein Geheimnis rührt, ruft er: „Mein Gott, hilf mir, ich verstehe nichts!“ Ähnliches finden wir bei Thomas Mann, der in seinem *Zauberberg* eben dieselbe Frage stellt: Was ist das – Zeit? Seine Antwort lautet: „ein Geheimnis – wesenlos und allmächtig.“ Albert Einstein schließlich meinte, die Zeit sei eine hartnäckige Illusion. Aber wenn die Zeit nur eine hartnäckige Illusion wäre, dann wäre auch das ganze menschliche Leben eine hartnäckige Illusion, denn zusammen mit dem Raum bildet sie nun einmal die Grundbedingungen jeder Existenz. Doch statt philosophischer Gedankenspiele lade ich Sie ein zu einem kleinen Ausflug in die Geschichte der Uhr – nicht um das Wesen der Zeit zu erfassen, sondern eher den Zeitgeist, der uns treibt.

Die Uhr ist bekanntlich keine Erfindung der Schweizer, auch wenn sie es darin zu besonderer Meisterschaft gebracht haben. Bereits die alten Kulturen haben die Zeit auf irgendeine Weise gemessen – etwa mit Sonnen-, Wasser-, Sand- oder auch Feueruhren. Es waren in der Regel Elementaruhren, die ganz schlicht Abläufe oder Elemente der Natur verwendeten. Natürliche Zyklen bestimmten den Lebensrhythmus – Tag und Nacht, Sommer und Winter, Frost und Hitze. Später traten zu den natürlichen Zeitabläufen auch die kirchlichen Zeiten, die das Jahr strukturierten und der Gesellschaft und dem Einzelnen Orientierung und Ordnung gaben. Fastenzeiten, Festzeiten, ja der Lebenskreis im Ganzen zwischen Geburt und Tod war umfasst vom Schöpfer des Lebens. Die Zeit war kein Besitz des Menschen, sie gehörte Gott, der allen Lebewesen ihre Zeiten gab. „Meine Zeit steht in Deinen Händen“ (Psalmen 30,16) betete man demütig und glaubte es auch.

So haben über Jahrhunderte hinweg Natur und Glaube die Lebenszeit geprägt und gehalten. Nun gibt es in der Geschichte der Uhr einen interessanten Umbruch durch die geniale Erfindung der Räderuhr – von einem gelehrten Mönch zur Festlegung und Einhaltung der Gebetszeiten. Die Erfindung der Uhr diente also als Hilfe zur Unterbrechung der alltäglichen Arbeit in Gedenken an den ewigen Gott, dem Herrn der Zeit. Ganz selbstverständlich gehörten deshalb die ersten Uhren auf die Kirchtürme.

Bald aber wurde neben dem geistlichen Sinn auch der ökonomische Nutzen der Uhr erkannt. Die apostolische Mahnung „Kaufet die Zeit aus!“ wurde von den Kaufleuten und reichen Bürgern der Stadt nun auch im marktwirtschaftlichen Sinn des Wortes verstanden. Die Uhr wurde jetzt auch am Rathausturm angebracht – 1358 erstmalig in Regensburg, andere Städte wie Nürnberg und Augsburg folgten. Das war nicht nur ganz allmählich der Schritt aus der alten Ordnung

elementar 基础的, 初级的

das Elementar -e 要素

der Zyklus ...len 循环, 周期

der Rhythmus ...men 节奏, 循环交替  
strukturieren +A 使具有某种结构, 组织

die Fastenzeit -en 封斋节 (复活节前的四十天)

der Schöpfer - 创作者, 造物主

der Psalm -en 诗篇  
demütig 谦恭的

genial 天才的, 独创的

die Räderuhr -en 机械表

apostolisch 使徒的

die Mahnung -en 提醒, 劝告

aus/kaufen +A 卖光; 充分利用

marktwirtschaftlich 市场经济的



konsequent 前后一致的

die Beschleunigung -en  
加速

der Natur, sondern auch aus den Zeitvorgaben des Glaubens. Langsam, ganz langsam hörte die Zeit auf, ein Geschenk Gottes zu sein. Sie wurde mehr und mehr zum persönlichen Eigentum – Zeit ist Geld, sagte man. Konsequenter, dass man begann, die Stunden nun auch in Minuten und Sekunden zu unterteilen. Die Beschleunigung der Welt begann ...

(Leicht gekürzt und geändert nach: [www.fhs-moritzburg.de/bin/pdf/Berthold/Zeit.pdf](http://www.fhs-moritzburg.de/bin/pdf/Berthold/Zeit.pdf), 2004)



### Erläuterung

1. **Romano Guardini (1885 – 1968)** – deutsch-italienischer katholischer Religionsphilosoph und Theologe (瓜尔蒂尼)
2. **Kirchenvater** – einer von mehreren berühmten Lehrern und Verfassern wichtiger Schriften in der Anfangszeit der christlichen Kirche
3. **Aurelius Augustin (354 – 430)** – heiliger Augustinus, größter philosophisch-theologischer Denker und Kirchenlehrer des christlichen Altertums (奥古斯汀)
4. **Bekennnis** – das Bekennen einer Schuld oder einer unmoralischen Tat; eine öffentliche Erklärung, die „Bekennnisse“ sind das berühmteste Werk des heiligen Augustinus und eine der eindrucksvollsten Autobiografien der Weltliteratur
5. **Thomas Mann (1875–1955)** – deutscher Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger (托马斯·曼)
6. **Psalmen** – Sammlung der geistlichen Lieder im Alten Testament
7. „**Kaufet die Zeit aus**“ – „Nutzt die Zeit“, aus „Der Brief an die Epheser“ vom Apostel Paulus im Neuen Testament (《新约》中的《以弗所书》)



### Wortgebrauch

1. **festhalten** – a) in Bild, Ton o. Ä. fixieren, aufzeichnen  
*ein Ereignis auf Kassette, fotografisch, in Wort u. Bild, für die Nachwelt festhalten;*

eine Persönlichkeit in Stein oder Erz festhalten;

b) feststellen, konstatieren *Halten wir fest, der Vorfall ereignete sich um Mitternacht.*

2. **auf den ersten Blick** – sofort, beim ersten Mal

*jmdn./etw. auf den ersten Blick erkennen, sehen*

3. **(jmdn.) auf etw. (A) hinweisen** – (jmdn.) auf eine bestimmte Tatsache aufmerksam machen

*Ich möchte (Sie) darauf hinweisen, dass das Rauchen hier verboten ist.*

4. **dem Glücklichen schlägt keine Stunde** – wer glücklich ist, vergisst die Zeit

*Bis in den Morgen hinein feierte er seinen großen Sieg - dem Glücklichen schlägt keine Stunde!*

5. **diesbezüglich** – in Bezug auf das Erwähnte

6. **niederschreiben** – (etw., was man erlebt hat, durchdacht hat o. Ä.) aufschreiben, um es damit für sich od. andere festzuhalten

7. **winzig** – überaus klein; von erstaunlich geringer Größe

*ein winziges Bild, Zimmer; die winzigen Fäustchen eines Babys; ein winzig kleines Tier; eine winzige Menge; ein winziger Augenblick; Von hier oben sieht alles winzig aus.*

8. **etw. steht noch aus** – etwas fehlt noch, etwas ist noch nicht ganz fertig

*Eine Antwort / eine Entscheidung steht noch aus.*

9. **es (bis) zu etw. bringen** – *gespr.*, Erfolg haben und (*meist* beruflich) etw. erreichen:

*Er hat es bis zum Direktor gebracht.*

10. **etw. (A) irgendwo anbringen** – etw. irgendwo aufhängen, befestigen, abmachen

*eine Lampe an der Decke, ein Schild an der Wand anbringen*



## Textverständnis

**TÜ1** Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Warum wurde Guardini von der Frage des Jungen nachdenklich gestimmt?

2. Wie ist die doppelte Zeiterfahrung zu erklären?
3. Wie wird die Zeit in der Philosophie und in der Physik begriffen?
4. Können Sie das Wesen der Zeit erklären?
5. Wovon wurde der Lebensrhythmus der Menschen in den alten Kulturen bestimmt? Wie wurde damals die Zeit gemessen?
6. Was gab der Gesellschaft und dem Einzelnen Orientierung bezüglich der Zeit?
7. Was glaubten die Menschen in Hinsicht auf ihre Lebenszeit?
8. Warum hat der Mönch die mechanische Uhr erfunden?
9. Was sind die späteren Auswirkungen der Räderuhr-Erfindung?

## TÜ2

Ergänzen Sie die fehlenden Artikel und Pronomen im folgenden Text, der ebenfalls dem Vortragstext „*Meine Zeit – in wessen Händen?*“ entnommen ist.

Später war es vor allem ..... Erfindung ..... Dampfmaschine, .....  
 .... Zeit Beine bzw. Räder machte. Sie erlaubte ..... vorher nicht gekannte  
 Geschwindigkeit und Geschwindigkeit ist ja bekanntlich ..... Verhältnis von Weg und  
 Zeit. Faszinierend, nun in gleicher Zeit immer größere Entfernungen überwinden zu können  
 ... Inzwischen ist ..... Entwicklung rasant weitergegangen. .... Dampfmaschine  
 ist längst abgelöst durch Hochgeschwindigkeitszüge oder Überschallflugzeuge, durch E-  
 Mail und Handy, Fax und Computer. Sie alle sorgen dafür, dass Entfernungen zusammen  
 schmelzen und ..... Welt kleiner wird. Für ..... Internet mit nahezu  
 Lichtgeschwindigkeit spielen Zeitzonen gänzlich keine Rolle mehr, es kennt keinen Morgen  
 und keinen Abend und keine Ortszeit, sondern nur noch Gleichzeitigkeit. .... uralter  
 Wunsch des Menschen scheint sich zu erfüllen: Wir werden allgegenwärtig in allen Räumen  
 und in allen Zeiten gleichzeitig. .... sind Prädikate, ..... früher allein Gott zukamen.  
 .... damit verbundene Machtgefühl tut ..... modernen Menschen offenbar gut.  
 Denn in ..... unendlichen Weiten des Weltalls ist er ja wahrlich nur ..... winziges  
 Staubkorn und angesichts ..... vermuteten Jahrmilliarden des Universums ist unser  
 Leben nur ..... winziger Augenblick ... Nun hat ja ..... immer größer werdende  
 Geschwindigkeit ..... durchaus beabsichtigten Nebeneffekt – nämlich .....  
 wunderbare Zeitvermehrung. Um in früheren Zeiten von Moritzburg nach Hennersdorf zu  
 gelangen, hätte ich bereits am Donnerstag loslaufen müssen. Heute benötige ich dazu .....  
 reichliche Stunde. Mit anderen Worten: Ich habe drei Tage Zeit gespart. Geschwindigkeit  
 bedeutet Zeitgewinn, wir werden geradezu zum Schöpfer von Zeit, was wiederum bisher  
 allein Gott zukam. .... Zeit, ..... wir gewinnen, nennen wir Freizeit. Freizeit ist  
 Zeitwohlstand. Sie ist ..... Form ..... Freiheit, Freiheit von Arbeit und Verpflichtungen.  
 Ich kann mit ihr tun und lassen was ich will. Sie gehört mir. „Meine Zeit in meinen Händen.“  
 Symbol dafür ist ..... Uhr am Arm oder in ..... Westentasche, nicht mehr .....  
 Kirchturmuhre. Doch merkwürdigerweise spüren wir nichts vom Zeitwohlstand. Trotz  
 wunderbarer Zeitvermehrung haben wir nicht mehr, sondern scheinbar immer weniger Zeit.  
 Und auch ich fahre auf ..... Autobahn am liebsten auf ..... Überholspur ...

**TÜ3**

**Was gehört zusammen?**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Das Rätsel der Zeit ist,   | <input type="checkbox"/> der Zufall und die Zeit.                                     |
| 2. Verschwendete Zeit ist Dasein,   | <input type="checkbox"/> ist kein Mensch.   |
| 3. Die Güter der Gerechtigkeit, der Wahrheit, der Schönheit, alle großen Leistungen überhaupt | <input type="checkbox"/> dass sie Zeit haben.   |
| 4. Willst du recht verstehen die Zeit,  | <input type="checkbox"/> lebe gleichzeitig so, als hättest du noch ungemessen Zeit.   |
| 5. Lebe so, als müsstest du morgen sterben,   | <input type="checkbox"/> dass wir in ihr klüger, besser, reifer, vollkommener werden. |
| 6. Einen Menschen lieben heißt:   | <input type="checkbox"/> nutzbringend verbrachte Zeit ist Leben.                      |
| 7. Die wirklich tätigen Menschen erkennt man daran,   | <input type="checkbox"/> dass wir sie vergessen, wenn wir sie haben.                  |
| 8. Die Zeit ist ein kostbares Geschenk, uns gegeben,  | <input type="checkbox"/> für ihn Zeit haben.  |
| 9. Ein Mensch, dem nicht jeden Tag wenigstens eine Stunde gehört,                             | <input type="checkbox"/> brauchen Zeit.   |
| 10. Die zwei größten Tyrannen der Erde:   | <input type="checkbox"/> schau sie im Lichte der Ewigkeit.                            |

**TÜ4**

**Klären Sie die Bedeutung der folgenden Wendungen, schreiben Sie dann Sätze, in denen diese Wendungen in einem typischen Kontext stehen.**

**Beispiel:** *Meine Schwester kommt immer zu spät zu Verabredungen: Neulich habe ich am Bahnhof eine geschlagene Stunde auf sie gewartet.*

- |                              |                                    |
|------------------------------|------------------------------------|
| • auf Zeit                   | • sich Zeit lassen                 |
| • die Zeit drängt            | • mit der Zeit gehen               |
| • in meinen besten Zeiten    | • am Puls der Zeit sein            |
| • es wird Zeit               | • auf der Höhe der Zeit sein       |
| • jmdm. läuft die Zeit davon | • dem lieben Gott die Zeit stehlen |
| • das hat Zeit               | • die Zeit totschiagen             |

**TÜ5**

**Kennen Sie diese Sprichwörter? Versuchen Sie sie ins Chinesische zu übersetzen.**

1. Morgenstund hat Gold im Mund.
2. Kommt Zeit, kommt Rat.
3. Die Zeit heilt Wunden.
4. Die Zeit bringt es an den Tag.
5. Die Zeit gibt Bescheid und verrät alle Bosheit.
6. Der Zahn der Zeit nagt an allem.

7. Mit der Zeit kommt Freud und Leid.
8. Andere Zeiten, andere Sitten.
9. Alles zu seiner Zeit.
10. Zeit gibt und nimmt alles.



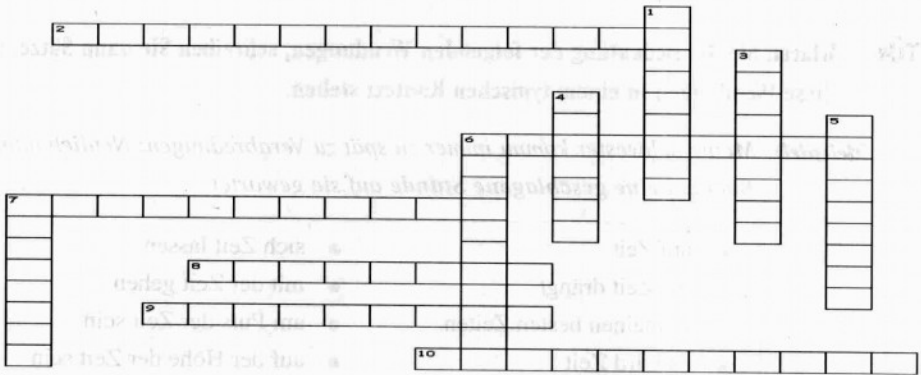
## Wortschatzübung

**WÜ1** Übersetzen Sie die untenstehenden Wörter ins Chinesische.

Zeitbewusstsein	Zeitlupe	Zeitform	Zeitschrift	Zeitnot	Zeitabstand
Zeitmanagement	Zeitzeuge	Zeitbild	Zeitarbeit	Zeitaufwand	Zeitspanne
Zeitgeschichte	Zeitbombe	Zeitsinn	Zeitzone	Zeitgeist	Zeittafel
Zeitrechnung	Zeitalter	Zeitplan	Zeitdauer	Zeitdruck	Zeitgenosse
Zeitmaschine	Zeitpunkt	Zeitbegriff	Zeitraum	Zeitraffer	Zeitfrage

Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Alle gesuchten Wörter sind Komposita mit „Zeit-“ aus der obigen Tabelle.

Zeit-



waagrecht

2. das historische Geschehen der letzten Jahre und Jahrzehnte, besonders seit dem Zweiten Weltkrieg
6. ein Problem, das gerade in einer bestimmten Zeit aktuell ist
7. periodisch (meist wöchentlich, monatlich, viertel- oder halbjährlich) erscheinende Druckschrift unterhaltenden oder informierenden Charakters
8. innere Uhr; angeborene Fähigkeit von Tieren und Menschen, Zeitabschnitte ohne mechanischen Zeitmesser zu erfassen
9. kulturelles Lebens- und Wertgefühl einer bestimmten Zeitepoche
10. das Gefühl dafür, wie lange etw. dauert

## senkrecht

1. eine Tabelle, in der die wichtigen Ereignisse einer historischen Epoche stehen
3. jeder größere Zeitabschnitt, der durch eine bestimmte Idee, Person oder ein herausragendes Ereignis geprägt ist
4. Bedrängnis wegen Mangel an Zeit
5. ein Gebiet, das durch Längengrade festgelegt ist, in dem die gleiche Uhrzeit gilt
6. jemand, der in derselben Zeit wie ein anderer lebt oder gelebt hat
7. ein Verfahren, bei dem man im Film Bewegungen viel langsamer zeigt, als sie in Wirklichkeit sind

### WÜ2 Adjektive mit *zeit-*. Ordnen Sie zu.

- |                  |                          |  |
|------------------|--------------------------|--|
| 1. zeitweise     | <input type="checkbox"/> | während seines, ihres usw. ganzen Lebens                                   |
| 2. zeitaufwendig | <input type="checkbox"/> | so, dass man viel Zeit dafür braucht                                       |
| 3. zeitnah       | <input type="checkbox"/> | für kurze Zeit, vorübergehend  |
| 4. zeitbedingt   | <input type="checkbox"/> | so, dass sie zu den Vorstellungen der Gegenwart passen                     |
| 5. zeitlebens    | <input type="checkbox"/> | durch die gesellschaftliche, politische Situation einer Epoche beeinflusst |
| 6. zeitgemäß     | <input type="checkbox"/> | mit Fragen und Themen, die in der Gegenwart von Bedeutung sind             |

### WÜ3 Tragen Sie die richtige Form des Verbs *halten* + *Vorsilbe ein*.

ab-, an-, auf-, aus-, be-, ein-, ent-, er-, fest-, frei-,  
haus-, hin-, mit-, unter-, ver-, vor-, zu-, zurück-

1. Wir sind von der Polizei ..... worden.
2. Hast du alles ....., was er gesagt hat?
3. Ich musste alle Sachen allein ins Haus tragen, nicht einmal die Tür hat er mir .....
4. Haben Sie meinen Brief .....? – Ja, gestern.
5. Wo sitzt ihr? – Dort vorne in der zehnten Reihe, wir haben dir einen Platz .....
6. Als wir mit unserem Wagen nicht weiterfahren konnten, haben wir ein Auto .....
7. Im Mai habe ich das schlechte Wetter hier nicht mehr ....., ich bin nach Italien gefahren.
8. Was hat das Paket denn .....? – Nur Bücher.
9. Die Teilnehmer an dem Hungerstreik haben bis zum Ende ohne Essen .....
10. Ich habe der Katze die Wurst ....., da hat sie sie mir aus der Hand gerissen.
11. Der Ort hat uns nicht gefallen, wir haben uns dort nur kurze Zeit .....
12. Ich habe nichts zu bezahlen brauchen, er hat mich .....
13. Wie Sie sich ..... haben, ist unmöglich! Sie müssen sich entschuldigen!

14. Die Party war nett, wir haben uns gut .....
15. Haben Sie alle Punkte im Protokoll ..... ?
16. Ich habe mich bei der Abstimmung der Stimme .....
17. Die Streikenden haben den Druck der Firmenleitung nicht ..... und aufgegeben.
18. Ich konnte den Termin leider nicht ....., ich hatte zu viel zu tun.
19. An der Grenze wurden wir zwei Stunden ....., wir mussten alles beim Zoll vorzeigen.
20. Das ganze Leben lang hat sie mit ihrem Geld nicht ..... können, sie hat immer zu viel gekauft und vor Ende des Monats mehr Geld gebraucht.
21. Sie hat ihn mit der Antwort auf seine Frage, ob sie ihn heiraten wolle, fast ein Jahr .....
22. Für das Bild wurden bei der Auktion 5000 Euro geboten. – Und wie haben Sie sich in dieser Situation ..... ? – Ich habe da natürlich nicht .....
23. Ich habe die Tür fünf Minuten ....., dann wurde der Druck von den Leuten draußen zu groß.
24. Er wollte unbedingt in das Kasino und hat dort viel Geld verspielt, aber ich habe mich ....., Später hat er mir ....., dass ich ihn nicht vom Spielen ..... habe.
25. Sie hat treu an ihren alten Freunden .....

## WÜ4

*treten, eintreten oder betreten?*

**treten** a) einen oder einige Schritte gehen: *Er ist ans Fenster getreten.* b) jmdn./etw. mit dem Fuß stoßen: *Er hat gegen die Tür getreten.*

**eintreten** a) etw. mit dem Fuß eindrücken, zerstören: *Die Diebe haben die Haustür eingetreten.* b) hineingehen: *Er trat ein, ohne zu klopfen.* c) Mitglied in einer Organisation o.ä. werden: *Er ist in den Gartenbauverein eingetreten.*

**betreten** in einen Raum hineingehen: *Sie hat das Haus nie wieder betreten.*

- Im letzten Winter bin ich in den Skiclub .....
- Bitte ..... Sie ..... und nehmen Sie Platz!
- Diese Kerle haben sogar alle Schranktüren .....
- Der Hausherr ..... vor die Tür, um die Gäste zu begrüßen.
- Er hat ihm/ihn heimlich auf den Fuß ....., um ihm ein Zeichen zu geben.
- Er ..... zur Seite, um der Dame Platz zu machen.
- Wir ..... jetzt das Empfangszimmer des Königs.
- Diese ungemütliche Gaststätte werde ich wohl so schnell nicht wieder .....

1. Bismarck ist einer der bekanntesten Staats\_\_\_\_\_ Deutschlands.
2. Im Mittelalter schlossen sich die Kauf\_\_\_\_\_ oft zu Gruppen und Verbänden zusammen.
3. Nach dem Krieg verdienten die Berg\_\_\_\_\_ im Ruhrgebiet am meisten von allen Arbeitern.
4. Davon habe ich keine Ahnung, da müssen Sie Fach\_\_\_\_\_ fragen.
5. Als wir klein waren, haben wir im Winter immer Schnee\_\_\_\_\_ gebaut.
6. Ältere Ehe\_\_\_\_\_ haben sich oft nicht mehr viel zu sagen.
7. Sie hat schon zwei Ehe\_\_\_\_\_ überlebt.
8. Das ist typisch für die Film\_\_\_\_\_!
9. Liebe Lands\_\_\_\_\_!
10. Unsere Nachbarn sind sehr nette\_\_\_\_\_.

- a. drückt aus, dass eine Größen-, Mengen-, Zeit- oder Ortsangabe nur annähernd bestimmt ist
- b. verstärkend verwendet in verneinten Aussagen, wenn ein (möglicher) Irrtum o. Ä. widerlegt werden soll
- c. drückt aus, dass eine Handlung, ein Vorfall, ein Wunsch o. Ä. nur annähernd beschrieben wird
- d. drückt in Fragesätzen aus, dass man beunruhigt, überrascht, entsetzt o. Ä. ist und dass man eine beruhigende Antwort erhofft
- e. verstärkend verwendet in Imperativsätzen, meist um jmdn. zurechtzuweisen
- f. drückt aus, dass jmd./etw. als Beispiel oder Möglichkeit genannt wird
- g. im Großen und Ganzen, im Allgemeinen

**Finden Sie die entsprechenden Erklärungen für „etwa“ in den jeweiligen Beispielsätzen.**

- Hier etwa / Etwa hier ereignete sich der Unfall.
- Du bist doch nicht etwa krank? (ich bin besorgt um dich)
- So etwa könntest du die Aufgabe lösen.
- Um fünf Uhr etwa / Etwa um fünf Uhr können wir uns treffen.
- So etwa muss sich das Verbrechen abgespielt haben.
- Viele amerikanische Schriftsteller, wie etwa Hemingway, lebten lange in Paris.
- Du hast die Frage in etwa richtig beantwortet.
- Etwa 20 Personen werden kommen.
- Kommt dein Bruder etwa auch mit? (das ist mir aber gar nicht recht)
- Er ist nicht etwa dumm, sondern nur faul.



- Wale sind nicht etwa Fische (= sind keine Fische), sondern Säugetiere.  
 Denke nicht etwa, du könntest mich so einfach beleidigen!

## WÜ7

Bilden Sie Adjektive mit *-los*, *-arm*, *-leer*, oder *-frei*, und übersetzen Sie sie ins Chinesische.

- los:** Steuer, Licht, Inhalt, Fehler, Akzent, Gefühl, Sorge, Zweck, Wert, Schuld, Salz, Kind, Zahl, Arbeit, Appetit, Ergebnis, Hilfe, Mittel, Name, Schutz, Wort, Ufer, Sinn, Belang, Vater, Wunsch, Zweifel, Gedanke, Ersatz, Kontakt, Phantasie, Glück, Ehe, Verantwortung, Hoffnung, Problem, Sprache, Bargeld, Geschmack, Kosten, Mühe, Schmerz, Staat, Wahl, Zeit, Chance, Ziel, Kraft, Mut, Wirkung, Ausdruck, Gewissen, Respekt, Wolke, Luft
- frei:** Verkehr, Zoll, Fieber, Sorge, Schule, Fehler, Rost, Knitter, Gebühr, Akzent, Steuer, Geräusch, Zweck, Porto, Wert, Schuld, Bündnis, Beitrag, Schulgeld, Schule, Vorlesung, Kalorie, Bügel, Wartung, Hals, Wade
- leer:** Luft, Inhalt, Mensch, Ausdruck
- arm:** Salz, Knitter, Wartung, Gedanke, Idee, Gefühl, Alkohol, Fett, Nikotin, Störung, Tat, Niederschlag, Kalorie

## Text B

13

### Vom Zeitmanagement zur Lebensbalance

Prof. Dr. Lothar J. Seiwert über sein Konzept der „Life-Leadership“ durch zielbewusstes Zeitmanagement.



Zeitmanagement ist in Deutschland untrennbar mit dem Namen Lothar J. Seiwert verbunden. Der Bestsellerautor und gefragte Managementtrainer überraschte seine Leser in seinem letzten Buch mit der These: Wenn du es eilig hast, gehe langsam. Hier plädiert der Autor für ein umfassendes Selbstmanagement und eine aktive Lebensgestaltung. Seiwerts neuestes Buch

„Life-Leadership“ schreibt diesen Gedanken konsequent fort. Petra Begemann sprach für **Amazon.de** mit Professor Seiwert.

**Dr. Petra Begemann, Amazon.de:** „Life-Leadership“ ist das Schlüsselwort Ihres neuesten Buches. Wer ist in Ihren Augen ein „Life-Leader“?

**Lothar J. Seiwert:** Jeder Mensch, der ein erfülltes statt gefülltes Leben führt und der durch sein heutiges Handeln dafür sorgt, dass er auch morgen – mit großer Wahrscheinlichkeit – glücklich und zufrieden ist. Das klingt einfach, ist es aber nicht! Denn auf Dauer können wir nur ein glückliches und erfülltes Leben führen, wenn unsere vier Lebensbereiche „Arbeit/Leistung“, „Körper/Gesundheit“, „Familie/Soziales“ und „Sinn/Kultur“ in der rechten Balance zueinander stehen. Sobald wir einen Bereich über einen längeren Zeitraum vernachlässigen,

die Balance -n 平衡  
das Konzept -e 方案, 计划

der Bestsellerautor -en  
畅销书作者

der Managementtrainer -  
管理培训师

die These -n 命题, 论点

plädieren 主张,  
为……辩护

vernachlässigen +A  
疏忽, 荒废

das Gleichgewicht 平衡  
rasen (s) 飞奔

gönnen +A 乐于给予

die Vision -en 幻象, 愿景

ersehen +A 看出

schleichend P.I 缓慢的, 渐进的

resultieren 由……而产生

chaotisch 混乱的

kreativ 有创造力的

die Herausforderung  
-en 挑战

der Chaote -n, -n 暴徒,  
无政府主义者

das Hindernis -se 阻碍,  
障碍  
flexibel 灵活的

gerät unser Leben aus dem Gleichgewicht.

**Amazon.de:** „Es genügt nicht zu rasen. Man muss auch wissen, wohin man läuft“, heißt es in Ihrem Buch. Wie kann man herausfinden, wohin die (Lebens-)Reise gehen soll?

**Lothar J. Seiwert:** Hierfür gibt es nur eine Möglichkeit. Wir müssen uns regelmäßig eine Aus-Zeit gönnen, um unsere Vision von unserem künftigen Leben zu entwickeln, und zwar eine Vision, die alle vier Lebensbereiche umfasst. Haben wir eine solche Vision, so können wir daraus ersehen, was uns wirklich wichtig ist. Daraus können wir dann wiederum die Ziele ableiten, die wir Schritt für Schritt erreichen möchten. Dabei müssen wir jedoch beachten: Nicht nur wir, auch unsere Vorstellung von einem erfüllten Leben ändert sich im Laufe der Jahre. Deshalb müssen wir regelmäßig überprüfen, ob wir uns noch auf dem rechten Weg befinden. Dies ist auch wichtig, weil der Verlust der Lebens-Balance ein schleichender Prozess ist. Oft nehmen wir diese Entwicklung zunächst gar nicht wahr, weil sie aus vielen kleinen Entscheidungen resultiert, die wir im Alltag treffen oder nicht treffen.

**Amazon.de:** In Ihrem letzten Buch *Wenn du es eilig hast, gehe langsam* haben Sie zwischen ordnungsliebenden und eher chaotischen Menschen unterschieden. Haben beide Gruppen die gleichen Probleme mit ihrer Zeitplanung und der Lebens-Balance, oder sind hier die „kreativen Chaoten“ einmal im Vorteil?

**Lothar J. Seiwert:** Beide „Typen“ stehen vor derselben Herausforderung. Wenn es aber darum geht, eine Vision von unserem künftigen Leben zu entwickeln, sind die „kreativen Chaoten“ zunächst im Vorteil. Denn ihnen fällt es meist leichter zu „tagträumen“ und ein ganzheitliches Bild von ihrem künftigen Leben zu entwerfen. Außerdem tun sie sich in der Regel leichter, wenn sich Hindernisse zeigen, ihre Lebensplanung flexibel der veränderten

Situation anzupassen. Doch jeder Lebensentwurf ist Schall und Rauch, sofern er nicht realisiert wird. Und hier sind die „Ordnungsliebenden“ im Vorteil. Warum? Sie setzen meist das, was sie für sich als wichtig und richtig erkannt haben, konsequent um. Dies gilt auch für die Ziele, die sie sich gesteckt haben. Folglich können beide „Typen“ voneinander lernen. Die „Chaoten“ können von den „Ordnungsliebenden“ lernen, dass Erfolg stets auch Entschlusskraft und ein gewisses Durchhaltevermögen erfordert. Umgekehrt müssen die Ordnungsliebenden lernen, dass wir unser Leben künftig nicht mehr so linear wie in der Vergangenheit planen können, weil sich unsere Lebensumstände in stets kürzeren Zeitabständen verändern werden.

**Amazon.de:** Wenn Sie sich in Ihrer Umgebung umschauen:

Wie viele Menschen sind Ihrer Einschätzung nach schon jetzt erfolgreiche „Life-Leader“ – quasi Naturbegabungen?

**Lothar J. Seiwert:** Mehr als viele denken, da die Life-Leader oft nicht im schillernden Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen. Schließlich bedeutet Life-Leader zu sein nicht, eine Million zu verdienen und bei jeder Promi-Party dabei zu sein, sondern ein glückliches und erfülltes Leben zu führen. Deshalb kann jede Hausfrau und jede Karrierefrau, jeder Klempner und jeder Top-Manager ein „Life-Leader“ sein – sofern die betreffende Person ihr Leben entsprechend ihren Wunschvorstellungen gestaltet. Eines haben aber alle Life-Leader gemeinsam: eine Lebenshaltung, die von Gelassenheit und Zuversicht statt von Angst geprägt ist. Insofern muss man, um Life-Leader zu werden, kein Naturtalent sein. Vielmehr ist der eigene Wille, ein selbst-bestimmtes Leben zu führen, entscheidend.

**Amazon.de:** Vielen Dank für dieses Gespräch, Herr Seiwert.

(Leicht gekürzt nach: [www.seiwert.de/homem.htm](http://www.seiwert.de/homem.htm), 2004)

stets 经常, 持续的

linear 直线形的

die Einschätzung -en  
估计

quasi 在一定程度上

schillern 闪烁, 呈彩虹色

das Rampenlicht 舞台脚灯灯光

die Prominenz (Promi)  
-en 社会名流

der Klempner - 白铁工

die Lebenshaltung 生活状况

die Gelassenheit unz. 冷静, 沉着, 泰然自若

die Zuversicht unz. 信念, 信心

insofern 就这点而言

das Talent -e 天才



## Erläuterung

**Zeitmanagement** – Zeitmanagement beschäftigt sich mit Problemen, die eine gewaltige Anzahl von Aufgaben, Terminen etc. mit sich bringen, wenn die zur Verfügung stehende Zeit begrenzt ist. Unter Zeitmanagement versteht man eine Reihe von Strategien und Techniken, die es einem ermöglichen, seine private und berufliche Zeit eher für die Dinge zu nutzen, die man gerne tut. Das Ziel eines erfolgreichen Zeitmanagements ist es, erfolgreich zu sein und gleichzeitig Stress und Druck abzubauen.



## Wortgebrauch

1. **zielbewusst** – so, dass ganz deutlich ist, was der Betreffende erreichen möchte; entschlossen  
*ein Mensch, ein Vorgehen zielbewusst handeln*  
*auf etw. zielbewusst zusteuern*

---

2. **konsequent** – ohne Widersprüche, folgerichtig  
*konsequent denken, handeln*  
so, dass man sich von etw. nicht abbringen lässt, beharrlich  
*einen Plan, ein Ziel konsequent verfolgen*

---

3. **für/gegen etw. plädieren** – Argumente für oder gegen etw. bringen, sich für/gegen etw. aussprechen  
*Der Redner plädierte dafür, härter gegen Terroristen vorzugehen.*

---

4. **jmdm./sich etw. gönnen** – dafür sorgen, dass jmd./man selbst etw. Angenehmes bekommt  
*jmdm./sich eine Pause, eine Rast gönnen*  
**jmdm. etw. gönnen:** sich mit jmdm. ohne Neid darüber freuen, dass er Glück oder Erfolg hat  
*Er gönnte ihr den beruflichen Erfolg von Herzen.*  
*Ich gönne es dir, dass du jetzt ein bisschen mehr Ruhe hast.*

---

5. **Auszeit** – (bes. Basketball, Volleyball, Handball, Eishockey) Pause, Spielunterbrechung, die einer Mannschaft zusteht  
*eine Auszeit nehmen*

---

6. **Schall und Rauch sein** – nicht wichtig, ohne Wert sein

7. **schillernd** – in verschiedenen Farben glänzend

8. **verbunden** – **etw. ist mit etw. verbunden:** etw. hängt mit etw. zusammen, tritt mit etw. zusammen auf

*Der Aufbruch war mit großer Hektik verbunden.*

**jmdm. irgendwie verbunden:** mit der genannten Beziehung zu jmdm.

*jmdm. freundschaftlich, in Liebe verbunden sein; sich jmdm. verbunden fühlen (= jmdn. gern mögen)*

9. **sich (irgendwo) umschauen** – nach allen Seiten blicken und die nähere Umgebung genau betrachten, sich neugierig (in einer fremden Umgebung) umsehen

*Schau dich ruhig in meinem Zimmer um.*

10. **prägen** – sich als Einfluss auswirken und jmdm., einer Sache ein entsprechendes besonderes Gepräge geben

*Die Landschaft prägt den Menschen.*

*Alte Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild.*



## Textverständnis

**TÜ6** Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Können Sie den Unterschied zwischen einem „gefüllten“ und einem „erfüllten“ Leben erklären?
2. In welchem Zusammenhang stehen Zeitmanagement und ein erfülltes Leben?
3. Welche Lebensbereiche muss man im Gleichgewicht halten?
4. Überlegen Sie sich, gehören Sie zu den „kreativen Chaoten“ oder den „Ordnungsliebenden“?
5. Was ist kennzeichnend für die Life-Leader?

**TÜ7** Die neun schlimmsten Zeitfresser

*Der behindernde Engpass (瓶颈) zu einem erfolgreichen Zeitmanagement liegt sehr oft in der persönlichen Einstellung. Lothar J. Seiwert identifiziert in seinem Coaching-Brief „Professioneller und souveräner arbeiten und leben“ unliebsame Zeitdiebe. Erkennen Sie Ihre persönlichen Zeitdiebe wieder? Nur wer sie identifiziert, kann sie erfolgreich bekämpfen!*

1. Unangemeldete Besucher und externe Störungen
2. Keine Ziele
3. Überperfektionismus

4. Mangelnde Konsequenz und Selbstdisziplin
5. Der ewige Papierkram
6. Aufschieben unangenehmer Aufgaben
7. Fehlende Prioritäten und Tagesplanung
8. Nicht nein sagen können
9. Telefonische Unterbrechungen

Die Unfähigkeit „Nein!“ zu sagen, ist wohl der beliebteste Zeitfresser und größte Zielerreichungsverhinderer. Der Kollege von nebenan baut gerade sein Haus, da können Sie ihn ja nicht barsch abweisen. Sie pflegen die „sozialen Beziehungen“, ein Schelm (无赖) wer da von Zeitvergeudung spricht.

Sie können zwar sagen, was Sie zu tun haben, aber aufgeschrieben, was Sie in Ihrem Leben, im folgenden Jahr, in der nächsten Woche oder auch am heutigen Arbeitstag erreichen wollen, haben Sie nicht. Es mag bequem sein, Ziele nicht aufzuschreiben, dann fragt man auch nicht nach ihren Ergebnissen!

Als Gedächtnisriese benötigen Sie keine schriftliche Tages- oder Prioritätenplanung. Warum haben Sie aber abends oft das Gefühl, zu den wirklich wichtigen Sachen nicht gekommen zu sein?

Könnte das Gefühl, viele Gespräche unnötigerweise oder zu lange zu führen, vielleicht aus Ihrem falschen Telefonverhalten resultieren? Manchmal ist es schwerer, ein Gespräch zu beenden, als gelangweilt am Hörer zu bleiben.

Haben Sie sich schon einmal gewehrt? Haben Sie all den wichtigen Menschen, die einfach mal reinschauen, jemals freundlich aber bestimmt gesagt, dass Sie gerne einen Termin machen, aber momentan an einem wichtigen Projekt sitzen?

Quillt Ihr Schreibtisch über mit Ungelesenem und Unbearbeitetem? Verbringen Sie die Hälfte Ihrer Zeit mit dem Suchen Ihrer Projektunterlagen? Haben Sie sich schon einmal überlegt, Ihre Büroorganisation zu überdenken?

Schieben Sie große, zeitintensive oder für Sie unangenehme Aufgaben vor sich her, da Sie ja momentan überhaupt keine Ruhe für diese Sachen finden? Fehlt es Ihnen an Konsequenz, solche Sachen zu Ende zu führen?

Sind Sie nicht eher zufrieden, bis Sie auch das letzte Detail einer Sache genau durchleuchtet und erfasst haben, bevor Sie sich der Aufgabe widmen? Könnte es sein, dass hier weniger in vielen Fällen entscheidend mehr bringt?

Sie versuchen alles, um Ihre Aufgaben fristgerecht zu erledigen, aber oftmals fehlt es Ihnen an der notwendigen Selbstdisziplin, Ihre tollen Zeitpläne auch in die Tat umzusetzen?



## Wortschatzübung

### WÜ8

Finden Sie die passende Erklärung für die Substantive aus Text B.

- Konzept       Bestseller       Gelassenheit       Durchhaltevermögen  
 Vision       Zuversicht       Naturbegabung       Herausforderung

1. der feste Glaube daran, dass etwas Positives geschehen wird
2. eine schwierige oder außergewöhnliche Aufgabe, die jemanden reizt
3. die Fähigkeit, eine Belastung längere Zeit zu ertragen
4. eine Ware (meist ein Buch), die während eines bestimmten Zeitraums besonders häufig verkauft wird
5. ein Programm für ein bestimmtes, meist größeres und langfristiges Ziel
6. jemand, der etwas sehr schnell erlernen und es sehr gut beherrschen kann
7. eine Idee oder Vorstellung von etwas in der Zukunft
8. Beherrschtheit, Gleichmut, Ausgeglichenheit, Seelenruhe, Gemütsruhe

### WÜ9

Mit *Natur-* / *Schlüssel-* lassen sich viele Wörter bilden. Klären Sie sich die Bedeutung der folgenden zusammengesetzten Wörter und übersetzen sie dann ins Chinesische.

Naturkost	.....	Schlüsselkind	.....
Naturvolk	.....	Schlüsselfigur	.....
Naturspiel	.....	Schlüsselfrage	.....
Naturrecht	.....	Schlüsselroman	.....
Naturfreund	.....	Schlüsselstellung	.....
Naturbursche	.....	Schlüsselposition	.....
Naturwirtschaft	.....	Schlüsselfunktion	.....
Naturkatastrophe	.....	Schlüsselqualifikation	.....

### WÜ10

tun oder machen?

1. Ah, der heiße Tee ..... gut!
2. Die Maschine ..... schrecklichen Lärm.
3. Sie hat viel Gutes .....
4. Wir übersetzen den Text. Wer ..... den Anfang?
5. Ich ..... meine Pflicht, so gut ich kann.
6. Er hat seine Arbeit gut .....



7. Die Diebe nahmen, was sie fanden, und \_\_\_\_\_ sich aus dem Staub.
8. Du \_\_\_\_\_ ihm Unrecht! Er ist unschuldig.
9. Jeden Tag eine halbe Stunde Jogging, das \_\_\_\_\_ Wunder!
10. Dir kann man wirklich nichts recht \_\_\_\_\_!
11. Nehmen Sie die Medizin regelmäßig, dann wird sie ihre Wirkung \_\_\_\_\_.
12. Der Lehrer \_\_\_\_\_ nur einen Blick in unsere Hefte.
13. \_\_\_\_\_ doch nicht so, als ob du kein Geld hättest!
14. Bei ihm hast du es mit einem sehr klugen Kaufmann zu \_\_\_\_\_.
15. Du musst dich frei \_\_\_\_\_ von solchen Vorurteilen.
16. \_\_\_\_\_, dass du fortkommst!
17. Je früher du dich an die Arbeit \_\_\_\_\_, desto eher bist du fertig.
18. Lass das Kind in Ruhe, sonst bekommst du es mit mir zu \_\_\_\_\_.
19. \_\_\_\_\_ bitte, was ich dir gesagt habe!
20. Wenn du achtzehn bist, kannst du \_\_\_\_\_ und lassen, was du willst.
21. Ich glaube, ich habe da eine Riesendummheit \_\_\_\_\_.
22. Geh rein und \_\_\_\_\_ es dir bequem, ich komme gleich.
23. Du solltest dich auf den Weg \_\_\_\_\_, wenn du vor Aufbruch der Dunkelheit zu Hause sein willst.
24. Das Bild \_\_\_\_\_ sich gut da an der Wand.
25. Das spielt jetzt keine Rolle, das \_\_\_\_\_ nichts zur Sache!
26. Ich habe so viel für die Firma \_\_\_\_\_ und jetzt werde ich einfach entlassen. So etwas hätten die nicht \_\_\_\_\_ dürfen. – Kann man denn nichts dagegen \_\_\_\_\_?  
– Ich fürchte, da ist nichts zu \_\_\_\_\_.

**WÜ11**

Ergänzen Sie *Forderung, Anforderung, Aufforderung, Herausforderung* oder *Erfordernis*.

1. Der Lehrer stellte hohe \_\_\_\_\_ an seine Schüler.
2. Seine Leistungen entsprechen nicht den \_\_\_\_\_.
3. Er half ohne \_\_\_\_\_.
4. Die Firma hat \_\_\_\_\_ in Höhe von 50 000 Euro an ihre Schuldner.
5. Das ist eine \_\_\_\_\_ zum Tanz.
6. Es war für ihn eine \_\_\_\_\_, den Mont Blanc zu besteigen.
7. Wir sollen uns mit den örtlichen \_\_\_\_\_ in der Landwirtschaft vertraut machen.
8. Die Arbeitgeber lehnten die \_\_\_\_\_ der Gewerkschaften nach mehr Lohn ab.
9. Wir kamen mit unserer \_\_\_\_\_ nicht durch.
10. Auf meine \_\_\_\_\_ hin nahm er an der Diskussion teil.
11. Ich betrachte sein Benehmen als \_\_\_\_\_ an mich.
12. Es besteht kein \_\_\_\_\_, einen Anwalt zu nehmen.

**geraten in** unvermutet in eine unangenehme Situation/einen unangenehmen Zustand kommen

**geraten an** zufällig mit einer meist unangenehmen Person/Sache zu tun bekommen

**geraten auf** unbeabsichtigt auf einen Weg/eine Fläche kommen; eine Idee haben

**geraten nach** (als Kind) im Charakter oder Aussehen jemandem ähnlich werden

**geraten außer** die Beherrschung verlieren

1. Die Villa ist ..... Brand geraten.
2. Die Wanderer gerieten ..... den falschen Weg.
3. Das Schiff geriet ..... einen Wirbelsturm.
4. Die Soldaten sind ..... die Hand des Feindes geraten.
5. Er gerät schnell ..... Wut.
6. Die Bergsteiger gerieten ..... die Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit.
7. Das Auto geriet ..... Kontrolle.
8. Meine Tochter gerät ganz ..... der Großmutter.
9. Früher war er ein bekannter Popstar, aber heute ist er ..... Vergessenheit geraten.
10. Er ist ..... einen Schwindler geraten.
11. Er ist so ..... sich geraten, dass er auf den Stuhl sprang.
12. Mit so einer Bitte bist du bei ihm ..... den Falschen geraten – er hilft dir bestimmt nicht.

### Wortpaare

Ein *Wortpaar* ist eine Wortverbindung, die aus zwei mit einer Konjunktion verbundenen Wörtern gleicher Wortart besteht (z.B. „frank und frei“).

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 1. wohl oder übel          | <input type="checkbox"/> unter großen Schwierigkeiten           |
| 2. Hab und Gut             | <input type="checkbox"/> die Hauptsache, das Wesentliche        |
| 3. auf Knall und Fall      | <input type="checkbox"/> ob man will oder nicht                 |
| 4. in Saus und Braus leben | <input type="checkbox"/> sofort, plötzlich                      |
| 5. Alt und Jung            | <input type="checkbox"/> sehr luxuriös, verschwenderisch leben  |
| 6. Freud und Leid          | <input type="checkbox"/> dort, wo die Ereignisse sich abspielen |
| 7. mit Hängen und Würgen   | <input type="checkbox"/> das ganze Gut, Besitz                  |
| 8. das A und O             | <input type="checkbox"/> alles, alle Erlebnisse                 |
| 9. weit und breit          | <input type="checkbox"/> stellenweise                           |
| 10. an Ort und Stelle      | <input type="checkbox"/> in der ganzen Umgebung, ringsum        |



11. da und dort

mit der gesamten Familie

12. mit Kind und Kegel

alle

**WÜ14** Ergänzen Sie die Wortpaare.

- 1. weder Fisch noch ..... (nichts Rechtes, Entschiedenes, nur eine halbe Sache)
- 2. bei Nacht und ..... (in aller Heimlichkeit)
- 3. auf Schritt und ..... (auf jedem Schritt, überall)
- 4. Himmel und ..... in Bewegung setzen (alles aufbieten)
- 5. ganz Auge und ..... sein (sehr aufpassen)
- 6. von A bis ..... (gänzlich)
- 7. mit Ach und ..... (mit knapper Not)
- 8. kurz und ..... (kurz, kurzum)
- 9. klipp und ..... (mit aller Deutlichkeit)
- 10. auf immer und ..... (für alle Zeit)
- 11. etwas hoch und ..... versprechen (nachdrücklich versprechen)
- 12. jmdn. grün und ..... schlagen (jmdn. heftig verprügeln)
- 13. mit Mann und ..... (vollständig)
- 14. seit eh und ..... (schon immer)
- 15. Erst die Arbeit, dann das .....
- 16. Keine Regel ohne .....
- 17. Wie die Saat, so die .....
- 18. Eile mit .....

- unter großen Schwierigkeiten
- die Hauptsache, das Wesentliche
- ob man will oder nicht
- sofort, plötzlich
- sehr langsam, / schwermütlich leben
- dort, wo die Ereignisse sich abspielen
- das ganze Gut besitzt
- alles, alle Erbschaft
- stillenweise
- in der ganzen Umgebung, insgesamt



## Ich wünsche Dir Zeit

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche Dir nur, was die meisten nicht haben:

Ich wünsche Dir Zeit, Dich zu freuen und zu lachen,  
und wenn Du sie nützt, kannst Du etwas draus machen.

Ich wünsche Dir Zeit für dein Tun und dein Denken,  
nicht nur für Dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche Dir Zeit, nicht nur so zum Vertreiben.

Ich wünsche, sie möge Dir übrigbleiben

als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,  
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche Dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,  
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.

Ich wünsche Dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.

Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.

Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.

Ich wünsche Dir: Zeit zu haben zum Leben!

(Aus: Elli Michler: *Dir zgedacht*. München: Don  
Bosco Verlag 2004)

die Gabe -n 礼物; 天  
赋

hasten 急促奔忙

vertreiben +A 驱  
赶; 消磨(时光)

reifen 成熟

verschieben +A 推  
延

vergeben +A 宽恕



## Wortgebrauch

1. **Gabe** – eine außergewöhnliche geistige, künstlerische Fähigkeit oder charakterliche Eigenschaft; Begabung, Talent  
*Er besitzt die Gabe, durch sein liebenswürdiges Wesen alle Menschen fröhlich zu machen.*  
*Auffassungsgabe, Dichtergabe, Erzählergabe, Kombinationsgabe, Rednergabe*  
Geschenk: *Viele Gaben lagen unter dem Weihnachtsbaum.*

---

2. **verschenken** – schenkend weggeben, austeilen; als Geschenk überreichen  
*seine Bücher, Platten verschenken*

---

3. **staunen** – ein Gefühl der Überraschung und Bewunderung  
*etw. versetzt jmdn. in Staunen*  
*aus dem Staunen nicht mehr herauskommen*

---

4. **übrig bleiben** – **etw. bleibt (jmdm.) übrig:** etw. bleibt (jmdm.) als Rest  
*Nach seinem Besuch beim Oktoberfest sind ihm nur noch zehn Mark übrig geblieben.*  
**jmdm. bleibt nichts (anderes/weiter) übrig, als + zu + Infinitiv:** jmd. hat keine andere Wahl, als etw. zu tun  
*Wenn du die Prüfung bestehen willst, wird dir nichts anderes übrig bleiben, als fleißig zu lernen.*

---

5. **nach jmdm./etw. greifen** – die Hand nach jmdm./etw. ausstrecken und ihn/es festhalten oder versuchen, ihn/es mit der Hand zu fassen  
*Sie griff rasch nach dem fallenden Glas.*  
*Das Kind griff ängstlich nach der Hand der Mutter.*



## Textverständnis

### TÜ8

Lesen Sie das Gedicht nach den folgenden Schritten.

still für sich lesen → über das Gelesene nachdenken → erster Sprechversuch – der eigenen Stimme zuhören → über das, was der erste Sprechversuch einem mitgeteilt hat, nachdenken – überlegen, worauf es ankommt, was gemeint ist → neuer Sprechversuch – das bisher Erkannte in der Stimme ausdrücken

Wenn Sie Gedichte nur still lesen, merken Sie oft nicht, wie fein die Verfasser die Wortklänge, den Rhythmus, die Pausen, den Reim und auch das Spiel der Inhalte aufeinander abstimmen. Sie sollten also herausfinden, wie die Gedichte gesprochen werden müssen. Wenn man einen Text zum ersten Mal spricht, merkt man schon etwas davon, was in diesem Text wichtig ist. Darüber denkt man nach, und wenn man erkannt hat, was dem Verfasser wichtig ist, macht man einen neuen Sprechversuch. Jetzt wird es schon viel besser klingen. Lesen Sie auf diese Weise alle Gedichte, die in dieser Lektion zu finden sind!

**TÜ9** Schreiben Sie in eigenen Worten auf, was in dem Gedicht empfohlen wird.

*Man sollte sich freuen und lachen ...*

**TÜ10** Wenn Ihnen die Botschaft aus „Ich wünsche Dir Zeit“ klar geworden ist, können Sie auch das Gedicht „Nimm Dir Zeit ...“ vervollständigen.

*Denken, Musik, Jugend, Erfolg, Lesen, Glück, Träumen, Reichtum*

- Nimm Dir Zeit zum Arbeiten – es ist der Preis des .....
- Nimm Dir Zeit zum ..... – es ist die Quelle der Kraft.
- Nimm Dir Zeit zum Spielen – es ist das Geheimnis ewiger .....
- Nimm Dir Zeit zum ..... – es ist der Brunnen der Weisheit.
- Nimm Dir Zeit zum ..... – es bringt Dich den Sternen näher.
- Nimm Dir Zeit, zu lieben und geliebt zu werden – es ist der wahre ..... des Lebens.
- Nimm Dir Zeit, Dich umzuschauen – der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.
- Nimm Dir Zeit zum Lachen – es ist die ..... der Seele.
- Nimm Dir Zeit, freundlich zu sein – es ist der Weg zum .....



### Wortschatzübung

**WÜ15** Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben im Kasten, achten Sie dabei auf die richtige Form.

*vertrauen, vergeben, verschieben, verschenken, vertreiben*

1. Seine Abreise ..... sich um eine Woche.
2. Beim Start hat er gezögert und dadurch Zeit .....

3. Ich ..... darauf, dass er die Wahrheit sagt.
4. Du brauchst dich nicht zu entschuldigen, das ist bereits ..... und vergessen.
5. Ich ..... mir die Zeit mit Lesen.
6. Wir haben gehört, dass der Test um zwei Tage ..... werden muss.
7. Er hat sein ganzes Geld an die Armen .....
8. .... ist gut, Kontrolle ist besser.
9. Er erzählte lustige Geschichten, um die schlechte Laune zu .....
10. Er denkt nicht daran, ihr die Schuld zu .....

## WÜ16

Sind Ihnen die Bedeutungsnuancen klar?

*hasten, jagen, rasen, rennen, sausen*

1. Er ..... durch die dunklen Gassen in Richtung Brücke.
2. Die Pistolenkugel ..... durch die Luft und trifft ihr Ziel.
3. Er ist auf dem Rad zum Bahnhof .....
4. Sie ist so schnell ....., dass sie jetzt völlig außer Atem ist.
5. Das Auto ..... mit 80 Stundenkilometer durch die Innenstadt.
6. Wenn die Zeit ....., denkt man auch öfters an den eigenen Tod.
7. Mein Herz ....., wenn du in meiner Nähe bist.
8. Plötzlich ..... ein Stein durchs Fenster.
9. Der Rennwagen ..... in die Zuschauer.
10. Er ist mit dem Kopf gegen das Bücherregal .....
11. Sie ..... durch das Treppenhaus nach draußen.
12. Die Wolken ..... am Himmel.

# Grammatik



G1

## Konditionalsätze mit *vorausgesetzt, dass* und *es sei denn, dass*

Man muss sich entscheiden, *es sei denn, dass* man zugleich Profi-Fußballer und ein zweiter Albert Einstein sein kann.

Wir müssen unsere Ziele und unseren Umgang mit der Zeit stets mit anderen Menschen harmonisieren – *vorausgesetzt, dass* wir nicht als „lonely heroes“ durchs Leben gehen möchten.

Der Nebensatz mit *vorausgesetzt, dass* nennt eine notwendige „Voraussetzung“, die das im Hauptsatz Gesagte erst ermöglicht.

Der Nebensatz mit *es sei denn, dass* gibt einen Umstand an, der das im Hauptsatz Gesagte verhindert. Er ist also die negative Entsprechung zum Nebensatz mit *vorausgesetzt, dass*.

**GÜ1** Ergänzen Sie *vorausgesetzt, dass* / *es sei denn, dass*.

1. Man lernt nicht, was Liebe ist, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ man Liebe erfährt.
2. In einer Woche habe ich das Examen hinter mir, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ alles klappt.
3. Um 6 Uhr bin ich zu Hause, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ etwas dazwischen kommt.
4. Ich werde noch heute mit ihm sprechen, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ich ihn erreiche.
5. Es wird sicher ein schöner Ausflug, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ wir auch gutes Wetter haben.
6. Der Angeklagte kann freigesprochen werden, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ er die Wahrheit sagt.
7. Das Flugzeug wird gegen 4 Uhr landen, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ es Verspätung hat.
8. Menschen können nicht zusammenleben, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ sie ihre Aggressionen beherrschen.
9. Herr Fischer wird das Angebot sicher annehmen, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ er noch ein besseres erhalten hat.



10. Spannungen können abgebaut werden, \_\_\_\_\_, die Politiker ehrlich miteinander umgehen.
11. In einer halben Stunde bin ich bei Ihnen, \_\_\_\_\_, ich unerwartet aufgehalten werde.
12. Diese Arbeiten werden bestimmt nicht mehr rechtzeitig fertig, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ein Wunder geschieht.
13. Fortschritte sind bei den heutigen Beratungen nicht zu erwarten, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ neue Vorschläge gemacht werden.
14. Das weltweite Drogenproblem wird sich verschärfen, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ alle Länder im Kampf gegen Drogen und gegen die Mafia zusammenarbeiten.
15. Das Wettrüsten hört nicht auf, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ die Politiker zu der Einsicht kommen, dass heutzutage ein Krieg allgemeine Vernichtung bedeuten kann.

## G2

## Modalverben als Ausdruck der Vermutung

**GÜ2** Bestimmen Sie den Grad der Wahrscheinlichkeit. In welches Kästchen gehört welcher Satz?

- A. Du musst Recht haben.  
 B. Du kannst Recht haben.  
 C. Du magst Recht haben.  
 D. Du dürftest Recht haben.  
 E. Du könntest Recht haben.  
 F. Du müsstest Recht haben.

F

wenig wahrscheinlich  
 ↓  
 durchaus wahrscheinlich  
 ↓  
 sehr wahrscheinlich  
 ↓  
 höchst wahrscheinlich

**GÜ3** Drücken Sie Ihre Vermutung mit Modalverben aus. Formen Sie mündlich um.

*Der Weg hier ist sicher richtig. → Der Weg hier muss richtig sein.*

*Ich denke, dass er noch kommt. → Er dürfte noch kommen.*

1. Wahrscheinlich bringt er die Unterlagen mit.
2. Es ist nicht ausgeschlossen, dass am Nachmittag ein Gewitter kommt.
3. Der Zug hat offensichtlich Verspätung.
4. Ich bin sicher, dass er gleich kommt.
5. Ich glaube ihm nicht, dass er ein Haus in Frankreich hat.
6. Die beiden sind vielleicht Zwillinge.
7. Wie viel Uhr ist es wohl?
8. Es sieht nach Regen aus.
9. Wir haben uns bestimmt geirrt.
10. Es ist nahezu unvorstellbar, dass du eine Aufenthaltsverlängerung bekommst.

11. Und der sagt, dass er Arzt ist? Da muss ich lachen!
12. Ich denke, morgen wird es wieder heiß.
13. Vielleicht hat der Chef unseren Termin vergessen.
14. Ich vermute, dass er morgen wieder hier ist.
15. Wo sind jetzt wohl unsere Kinder?
16. Und die Kritiker sagen, dass der Film gut ist?
17. Möglicherweise wird es heute etwas später, Fräulein Lechner.

**GÜ4**

Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie? Kombinieren Sie und drücken Sie Vermutungen aus.

*Meyers Briefkasten ist übertoll.* → *Sie müssen in Urlaub gefahren sein.*

Meyers Briefkasten ist übertoll.	viel lernen
Der Fahrstuhl kommt nicht.	mich mit jemandem verwechseln
Ich kenne Sie überhaupt nicht.	in Urlaub fahren
Sie sind nicht gekommen.	im 2. Stock stecken bleiben
Heute gab es nur eine Stunde Strom.	dort heiraten
Schau mal, die Straße ist ganz nass!	regnen
Sie will in den USA bleiben.	großen Hunger haben
Er ist reich aus dem Ausland zurückgekommen.	im Urlaub gut erholen
Du bist ja schon wieder zurück.	gute Geschäfte machen
Nach zwei Monaten kann er schon sehr gut Deutsch.	auch morgen Vormittag abgeschaltet werden
Ihr seht gut aus.	auf dem Fest nichts los sein
	das Flugzeug verpassen

**G3**

**Verschweigen, wer es gewesen ist –  
Das Passiv (Wiederholung)**

*Petras Mutter kommt in die Küche und ist etwas überrascht: „Sag mal, Petra, wo sind denn die Apfelsinen?“*

*Petra (etwas verlegen): „Die wurden offenbar gegessen.“*

Petra hat geschickt reagiert: Sie wählt nämlich eine Lösung, bei der sie nicht sagen muss, wer es gewesen ist.

Vergleichen Sie: Ich habe die Apfelsinen gegessen. / Die Apfelsinen wurden gegessen.

Wenn man den Täter oder Urheber eines Geschehens, einer Handlung, eines Vorgangs nicht nennen kann oder will, bildet man **Passiv**, die täterlose oder täterabgewandte Form im Unterschied zum Aktiv, bei dem der Täter oder Urheber genannt werden muss.

## GÜ5

Formen Sie auch die folgenden Sätze so um, dass der Täter nicht mehr genannt wird.

1. Meine Schwester spült das Geschirr.
2. Martin hat die Tischdecke bekleckert.
3. Er hat dieses Schiffsmodell im letzten Winter gebaut.
4. Die Polizisten konnten den Einbrecher festnehmen.
5. Ich räume gerade mein Zimmer auf.
6. Sie ertappte ihn beim Schwindeln.
7. Ihr kleiner Bruder hat die Blume gepflückt.
8. Meine Eltern haben die Wiesen gemäht.

## GÜ6

Streichen Sie die Verben im Kasten durch, wovon man kein Passiv bilden kann.

*ergreifen, regnen, schließen, blühen, ähneln, gleichen, entdecken,  
bekommen, reparieren, erhalten, kochen, existieren, verschwinden,  
rechnen, schreiben, laufen, starten, übersetzen, danken, springen,  
entstehen, verraten, erreichen, löschen*

## GÜ7

Wer oder was steht im Zentrum des Interesses? Welche Form, Aktiv oder Passiv, erscheint Ihnen besser? Bitte kreuzen Sie an.

- Sie mussten ihn ins Krankenhaus bringen.
- Er musste ins Krankenhaus gebracht werden.
1.  Meine Mutter gebar mich im Mai 1988.  
 Ich wurde im Mai 1988 geboren.
  2.  Er wurde von allen Seiten unterstützt.  
 Alle Seiten unterstützten ihn.
  3.  Niemand hat seinen Vortrag verstanden.  
 Sein Vortrag wurde von niemandem verstanden.
  4.  Ich bin erkältet, ich habe mich im Büro angesteckt.  
 Ich bin erkältet, ich bin im Büro angesteckt worden.
  5.  Als wir gestern Abend den Makler anriefen, hatte man die Wohnung schon vermietet.  
 Als wir gestern Abend den Makler anriefen, war die Wohnung schon vermietet.
  6.  Ich fordere Sie hiermit auf, den Schaden zu beseitigen.  
 Sie werden hiermit aufgefordert, den Schaden zu beseitigen.
  7.  Der neue Film von Sempel wurde mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.  
 Man zeichnete den neuen Film von Sempel mit dem Goldenen Bären aus.
  8.  Natürlich weiß ich, dass die Deutschen viel erfunden haben, aber den Buchdruck haben zuerst die Chinesen erfunden.

- Natürlich weiß ich, dass die Deutschen viel erfunden haben, aber der Buchdruck wurde zuerst von den Chinesen erfunden.

**GÜ8**

Wenn man den „Täter“ oder „Urheber“ nennen muss, mit *durch* oder *von*?

1. Der Einbruch wurde ..... (ein kleiner Junge) beobachtet.
2. Wir wurden ..... (der Präsident) persönlich empfangen.
3. Sie ließ sich ..... (nichts) von ihrem Plan abbringen.
4. Er ließ sich ..... (niemand) überzeugen.
5. Aufträge über 25 000 Euro müssen ..... (der Abteilungsleiter) unterzeichnet werden.
6. Diese Waldschäden sind ..... (die Menschenhand) verursacht worden.
7. Der Plan ist nur ..... (der Zufall) entdeckt worden.
8. Sie hat sich ..... (eine kleine Lüge) verraten.
9. Der Brand ist wahrscheinlich ..... (eine brennende Zigarette) entstanden.
10. Die Angestellten wurden ..... (die Firmenleitung) mit einem zusätzlichen Urlaubstag belohnt.

**G4**

#### Das Relativpronomen im Genitiv (Wiederholung)

**GÜ9**

Fügen Sie Relativsätze ein, wie im Beispiel.

*Der Boxer wurde ärztlich behandelt. (Die Nase des Boxers blutete.) → Der Boxer, dessen Nase blutete, wurde ärztlich behandelt.*

1. Das Gift wurde dem Labor übergeben. (Die Zusammensetzung des Gifts sollte festgestellt werden.)
2. Der Fahrer des Unfallwagens fuhr mit hoher Geschwindigkeit davon. (Die Nummer des Wagens war von einem Passanten notiert worden.)
3. Der Unterricht fiel für die Kinder der sechsten Klasse aus. (Der Lehrer der sechsten Klasse war erkrankt.)
4. Dem Trainer wurde vom Vereinsvorstand gekündigt. (Mit den Methoden des Trainers war man nicht einverstanden.)
5. Die beiden Reisenden erhielten von der Fluggesellschaft finanzielle Entschädigung. (Das Gepäck der beiden Reisenden war verloren gegangen.)
6. Die fünf Skifahrer werden seit gestern vermisst. (Die Spur der Skifahrer konnte man bis in ein Felsgebiet verfolgen.)
7. Der Tourist wurde sofort festgenommen. (In dem Gepäck des Touristen waren Drogen gefunden worden.)
8. Das Krankenhaus wird wahrscheinlich geschlossen. (Das Pflegepersonal des Krankenhauses befindet sich seit drei Wochen im Streik.)

## A. nicht einmal

Er kann **nicht einmal** schreiben (Sogar schreiben kann er nicht).

Sie sind in diesem Jahr **nicht einmal** drei Wochen unterwegs gewesen.

## B. Verneinung mit Präfixen

nicht-: *nichtöffentlich, Nichtraucher*

un-: *unsicher, Unglück*

a- /an-: *Anomalie, anorganisch, Analphabet*

non-: *nonverbal, Nonkonformismus*

miss-: *misstrauisch, misslingen, Misserfolg*

ab-: *abnorm, Abstinenz*

de-/des-: *destruktiv, Dezentralisierung, desorientiert, Desinteresse*

dis-: *disproportioniert, Disharmonie*

in- /il- /im- / ir-: *inhuman, Inkompetenz, illegitim, Illegalität, immateriell, Immobilien, irreparabel, Irrealität*

## C. Doppelte Negation

Die Ausstellung zeigt **kein** Bild, das **nicht** von hohem künstlerischem Wert wäre.

Die Besucher hatten die Ausstellung **nicht ohne** Spannung erwartet.

GÜ10 *sogar oder nicht einmal?*

1. Das Flugzeug ist mit Verspätung gestartet. Es ist \_\_\_\_\_ noch pünktlich angekommen.
2. Sie wollten oft baden gehen. Sie haben \_\_\_\_\_ Badehandtücher mitgenommen.
3. Sie haben in Eile gepackt. Sie haben \_\_\_\_\_ an den Reisewecker gedacht.
4. Es war ein heißer Tag. Sie haben auf die Bergwanderung \_\_\_\_\_ etwas zu trinken mitgenommen.
5. Sie waren keine geübten Bergsteiger. Sie haben \_\_\_\_\_ den höchsten Berg der Gegend erstiegen.
6. Der Aufstieg war anstrengend. Sie haben \_\_\_\_\_ eine Pause gemacht.
7. Sie waren immer unterwegs. Sie hatten \_\_\_\_\_ Zeit für ein Mittagsschläfchen.
8. Die Landessprache gefiel ihnen so gut, dass sie \_\_\_\_\_ einen Sprachkurs belegt haben.

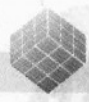
GÜ11 *Formen Sie die Sätze um nach dem Beispiel.*

**Beispiel:** Die Ausstellung war *ziemlich interessant*.

→ Die Ausstellung war *nicht uninteressant*.

1. Die Begrüßungsrede des Veranstalters wurde *mit Beifall* aufgenommen.
2. Die Ausstellung kam für Kunstinteressierte *erwartet*.

3. Der Künstler ist *recht erfolgreich*.
4. Die Aufregung des Künstlers vor der Ausstellung war *verständlich*.
5. Der Künstler war *dankbar* für das Verständnis des Publikums.
6. Die Ausstellungsräume waren *recht attraktiv*.
7. Die Presse verfolgt die künstlerische Entwicklung des Malers *mit Interesse*.
8. Solche Ausstellungen sind nur *mit erheblichem finanziellem Aufwand* möglich.



## Kombinatorische Übung

## Hören – Sprechen – Schreiben

### KÜ1 Meine Zeiteinteilung

**Für das Beantworten der folgenden Fragen sollten Sie sich 10 Minuten Zeit nehmen.**

- Wie viele Stunden hat eine Woche?
- Was ist die schönste Stunde in der Woche?
- Was ist für Sie die unangenehmste Stunde in der Woche?
- Wie viele Stunden in der Woche verbringen Sie mit Schlafen?
- Wie viele Stunden in einer Woche lernen Sie?
- Wie viele Stunden in einer Woche sehen Sie fern?
- Wie viele Stunden in einer Woche lesen Sie in einem Buch?
- Wie viele Stunden pro Woche hören Sie Musik?
- Wie viele Stunden pro Woche treiben Sie Sport?
- Wie viele Stunden in der Woche sind Sie (ohne Schlaf) für sich allein?
- Wie viele Stunden pro Woche verbringen Sie mit Freunden/Familie?
- Wie viele Stunden verbringen Sie in Häusern?
- Wie viele Stunden halten Sie sich im Freien auf?
- Wie viele Stunden in einer Woche machen Sie sich Sorgen?
- Wie viele Stunden sind Sie zufrieden?



**Beenden Sie dann die angefangenen Sätze. Sprechen Sie mit Ihrem Lernpartner/ Ihrer Lernpartnerin, mit dem/der Sie Ihre Zeiteinteilung vergleichen. Was können Sie und möchten Sie ändern?**

- Ich habe genug Zeit für ...
- Ich habe zu wenig Zeit für ...
- Ich brauche viel Zeit für ...
- Die Zeit vergeht mir zu langsam, wenn ...
- Die Zeit vergeht mir wie im Flug, wenn ...
- Ich vergesse die Zeit, wenn ...
- Ich gerate in Hektik, wenn ...
- Ich genieße die Zeit, wenn ...

Zeit vergeude ich vor allem bei ...

Jetzt ist die richtige Zeit, um ...

### KÜ2

Sie hören jetzt eine kleine Geschichte, die im Buch „Der kleine Prinz“ von Saint-Exupéry nachzulesen ist. 🎧 15

**Beantworten Sie nach dem Hören folgende Fragen.**

1. Wo begegnet der kleine Prinz wohl dem Händler?
2. Welche Wirkung haben die Pillen, die der Händler dem kleinen Prinzen verkaufen möchte?
3. Welchen Vorteil hat man, wenn man die Pillen kauft?
4. Wie viel Zeit kann man mit dem Schlucken der Pillen pro Woche sparen?
5. Was würde der kleine Prinz mit der eingesparten Zeit machen?
6. Wünschen Sie auch eine Zeitersparnis durch solche Pillen?



**Erzählen Sie die Geschichte nach. Sie könnten dann mit Ihrem Lernpartner/Ihrer Lernpartnerin ein Rollenspiel entwerfen.**

### KÜ3

Lassen Sie sich inspirieren und halten Sie Ihre Gedanken schriftlich fest.

Im „Rat der großen Tage“ entstand die Frage,  
wer „der Größte sei“:

Der Tag, an dem

die französische Revolution ausbrach?

die erste Atombombe gezündet wurde?

die Schlagzeilen der Tageszeitung über Unglücksfälle  
und sensationelle Verbrechen berichteten?

Nach langem Diskutieren und Nachdenken kamen die  
Teilnehmer zu einem Ergebnis, das manche überraschte:

Den Preis sprachen sie einem Tag zu,

an dem die Menschen Freude erlebten und vermehrten –  
Zeit für frei sein und wohl fühlen

Zeit für Erholung und Neuanfang,

Zeit für Liebe.

„Wann ist dieser Tag?“

fragte dann ein Mitglied des Rates.

Die Frage blieb ohne Antwort –

bis jemand auf die geniale Idee kam,  
dieser Tag ist HEUTE!

Mein sind die Jahre nicht,  
Die mir die Zeit genommen;  
Mein sind die Jahre nicht,  
Die etwa möchten kommen;  
Der Augenblick ist mein,  
Und nehm ich den in acht,  
So ist der mein,  
Der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Andreas Gryphius

**KÜ4** Hören Sie den Spruch des Königs Salomon, der alle Könige der Erde an Reichtum und Weisheit übertraf. 🎧 16

**Ergänzen Sie die fehlenden Wörter in dem Spruch, dieser enthält vierzehn Gegensatzpaare.**

Alles hat seine Stunde:

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum \_\_\_\_\_ der Pflanzen,

eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Steinwerfen und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum \_\_\_\_\_,

eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den \_\_\_\_\_.

**Schreiben Sie dann Ihre Interpretation zu diesem Spruch.**



**Übersetzen**

**Ü1** Übersetzen Sie die folgenden Abschnitte ins Chinesische.

1. Ihre wertvollste Uhr verfügt weder über Zeiger noch Ziffern. Sie tickt stumm und sorgt dafür, dass Ihre Zellen und Organe in einheitlichem Tempo zusammenarbeiten und dieses



ganze Ensemble wiederum mit dem Wechsel von Tag und Nacht synchron läuft. Die biologische Uhr, die am auffälligsten in unsere Lebensplanung eingreift, ist die Tagesuhr. Sie folgt zwar einer genetisch vorgegebenen Taktfrequenz, ist aber darauf eingerichtet, sich ständig an äußere Abläufe anzupassen. Dunkelheit am Tage oder nächtliches Durchfeiern bei künstlichem Licht bringen die innere Uhr aus dem Takt. Auch Zeitverschiebungen durch Schichten oder Interkontinentalflüge bringen die Uhr und alle von ihr abhängigen Körperfunktionen durcheinander.

2. Zwischen der subjektiv wahrgenommenen Zeit und der objektiv messbaren Zeit bestehen oft deutliche Differenzen. Die Wahrnehmung der Zeitdauer hängt davon ab, was in der Zeit passiert. Ein ereignisreicher Zeitraum erscheint kurz, „vergeht wie im Flug“. Hingegen dauern ereignisarme Zeiträume scheinbar quälend lange. Von dieser Beobachtung leiten sich auch die Begriffe Kurzweil und Langeweile ab. Paradoxerweise empfindet man im Rückblick die Zeiten gerade umgekehrt: In ereignisreichen Zeiten hat man viele Informationen eingespeichert, so dass dieser Zeitraum lange erscheint. Umgekehrt erscheinen ereignisarme Zeiten im Rückblick kurz, da kaum Informationen über sie gespeichert sind.

# Lektion

大家网

TopSage.com

# 5

## Moral, Ethik und Werte

**Das moralische versteht sich immer von selbst.**

— Friedrich Theodor Vischer



Der deutsche Schriftsteller Erich Kästner (1899–1974) hat Briefe an sich selber geschrieben. Lesen Sie den zweiten Brief davon und beantworten Sie die Fragen zum Brief.



Berlin, den 19. Januar 1940  
in einem Café am Kurfürstendamm

Mein lieber Kästner!

Früher schriebst Du Bücher, damit andere Menschen, Kinder und auch solche Leute, die nicht mehr wachsen, läsen, was Du gut oder schlecht, schön oder abscheulich (令人厌恶的) fandest. Du glaubtest, Dich nützlich zu machen. Es war ein Irrtum (错误), über den Du heute, ohne dass uns das Herz wehtut, nachsichtig lächelst ...

Wie unsinnig es wäre, Löwen, Leoparden und Adlern die Pflanzenkost predigen zu wollen, begreift das kleinste Kind. Aber an den Wahn, aus den Menschen, wie sie sind und immer waren, eine andere, höhere Gattung von Lebewesen entwickeln zu können, hängen die Weisen und die Heiligen ihr einfältiges Herz. ...

Der Teufel muss Dich geritten haben, dass Du Deine kostbare Zeit damit vergeudetest, der Mitwelt zu erzählen, Kriege seien verwerflich, das Leben habe einen höheren Sinn als etwa den, einander zu ärgern, zu betrügen und den Kragen umzudrehen, und es müsse unsere Aufgabe sein, den kommenden Geschlechtern eine bessere, schönere, vernünftigere und glücklichere Erde zu überantworten (托付)! Wie konntest Du nur so dumm und anmaßend (狂妄) sein! Warst Du denn nur deshalb nicht Volksschullehrer geblieben, um es später erst recht zu werden?

Es ist eine Anmaßung, die Welt, und eine Zumutung, die Menschen veredeln (使变得高贵) zu wollen. Das Quadrat will kein Kreis werden; auch dann nicht, wenn man es davon überzeugen könnte, dass der Kreis die vollkommeneren Figur sei. Die

Menschen lehnen es seit Jahrtausenden mit Nachdruck ab, sich von eigennützigem Schwärmern (狂热者) zu Engeln umschulen zu lassen. Sie verwarren sich (抗议) mit allen Mitteln dagegen. Sie nehmen diesen Engelmachern die Habe, die Freiheit und schließlich das Leben. Nun, das Leben hat man Dir gelassen. ...

Mehr wäre hierüber im Augenblick nicht zu schreiben. Der Rest verdient, gelebt zu werden. Versuch es und sei gewiss, dass Dich meine besten Wünsche begleiten!

Dein unzertrennlicher Freund

Erich Kästner

(Aus: Erich Kästner: Möblierte Herren. Briefe an mich selber. München: Hanser 1998)

- E1 Worauf zielte Kästner, wenn er Bücher schrieb?
- E2 Was hat Kästner der Mitwelt erzählt?
- E3 Wie ist der Satz „Warst Du denn nur deshalb nicht Volksschullehrer geblieben, um es später erst recht zu werden“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Wort „Volksschullehrer“?
- E4 Ist es ihm gelungen, die Welt zu verbessern? Wie haben die Menschen auf seine Bemühungen reagiert?



## Der Ehrliche ist immer der Dumme!?

### Moral, Ethik ... oder was?

- die Ethik *unz.* 伦理  
währen 持续
- der Betrug *unz.* 欺骗
- die Steuerhinterziehung  
-en 逃税
- die Vetternwirtschaft -en  
任人唯亲, 拉裙带  
关系  
immens 无法估量  
的
- der/die Nächste (*dekl.*  
wie *Adj.*) 同胞, 兄  
弟, 他人  
heulen 吼叫

der Luxus *unz.* 奢侈

die Renaissance -n (过  
去文化特征的) 复  
兴, 复活

paradox 自相矛盾的

der Sachverhalt -e 事实  
情况

„Ehrlich währt am längsten“ sagt ein Sprichwort. Es scheint heute wenige zu geben, die so lange warten wollen. Versicherungsbetrug, Steuerhinterziehung, Vetternwirtschaft ... Betrügereien als alltägliches Gesellschaftsspiel auf allen Ebenen mit immensem volkswirtschaftlichem Schaden. Der Ehrliche fragt sich, ob er mit seiner Ehrlichkeit letztlich nicht immer der Dumme sein wird. „Jeder ist sich selbst der Nächste“, scheint zum alles bestimmenden Handlungsprinzip geworden zu sein. „Durchsetzungsfähigkeit“ als oberster Wert ist gefragt. „Mit den Wölfen zu heulen“, gilt als Ausdruck einer starken Persönlichkeit und Moral und Ethik werden als Luxus betrachtet. Andererseits wird heute der Ruf nach Moral und Ethik wieder laut. Bücher über die Renaissance der Werte und die Einführung der Tugenden halten sich in den Bestsellerlisten. Gerade das macht den paradoxen Sachverhalt des Zeitgeistes noch einmal besonders deutlich. So tut es denn Not, sich über Moral und Ethik zu verständigen. Was meinen wir, wenn wir diese Begriffe benutzen?



Platon  
griechischer Philosoph  
(427 v. Chr. – 347 v. Chr.)

Im Moment unserer bewussten Existenz als Mensch

handeln wir. Es gibt kein Nicht-Handeln. Selbst derjenige, der jegliche Aktivität verweigert, handelt. Handeln bedeutet aber nicht ein instinktgeleitetes Verhalten, das automatisch geschieht, für das wir nichts können. Handeln ist vielmehr in der Regel ein Willensakt, über den ein Subjekt, also ein Wesen, das sich auf sich selbst beziehen und „Ich“ sagen kann, frei entscheidet. Wenn wir so, aber auch anders handeln können, ergibt sich sofort die Frage nach richtigem und falschem, nach verantwortlichem und unverantwortlichem Handeln, letztlich ist das die Frage nach gut und böse. Wie erkennen wir, was richtig und falsch, verantwortlich und unverantwortlich, gut und böse ist und wie sind diese Dinge mit unserem Leben verbunden?

Die Antwort auf diese Fragen, unter denen jede menschliche Existenz als unabdingbares Hineingestelltsein in Handlungszusammenhänge steht, ist die Moral. Die Moral ist das Gesamt der Maßstäbe, Regeln, Normen und Werte für menschliches Handeln. Ethik hingegen ist die wissenschaftliche Reflexion und die rationale Begründung dieser Maßstäbe. Man kann also sagen, der Gegenstand der Ethik ist die Moral. Platon hat den Begriff „Ethik“ eingeführt und er war der Ansicht, dass menschliche Handlungspraxis einer vernünftigen Reflexion und Beurteilung zugänglich sei. Seit Platon versucht die Ethik zu ergründen, wie man gut und richtig handeln soll und auf welchen Grundlagen gutes und richtiges Handeln beruht. Kann menschliches Handeln überhaupt richtig oder falsch sein? Woher kommt die Notwendigkeit, Handlungsmaßstäbe zu begründen? Sind gut und böse nicht sehr subjektive Kategorien? Was für den einen gut ist, ist für den anderen böse. Und was besagt verantwortliches Handeln? Verantwortlich vor wem? Vor den Mitmenschen, dem Staat, der Natur, den kommenden Generationen, Gott?

Zunächst scheint es so zu sein, dass das Weltverhältnis des Menschen nicht einfach klar und eindeutig ist, sondern



verweigern +A 拒绝  
der Instinkt -e 本能

der Willensakt -e 意志  
行为  
das Subjekt -e 主体  
sich ergeben 产生

unabdingbar 不容  
商讨的  
der Maßstab -e 尺度,  
准则

die Reflexion -en 反省  
rational 理智的,  
合理的

zugänglich 可通行  
的  
ergründen +A 探究

die Kategorie -n 范畴

der Beipackzettel - 附在包装里的说明书

die Gebrauchsanweisung -en 使用说明书  
mühsam 艰难的

die Vernunft unz. 理智, 理性

das Vermögen unz. 能力

der Antrieb -e 动力

der Imperativ -e 要求, 命令  
kategorisch 绝对的  
verpflichtend P.I 有约束力的

den Menschen zur Klärung und Deutung herausfordert. Die Welt ist dem Menschen nicht mit einem Beipackzettel oder einer Gebrauchsanweisung übergeben worden, sondern er muss sich in einem mühsamen Prozess von „Versuch und Irrtum“ ein hinreichendes Bild von sich und der Welt machen. Im Hinblick auf ein hinreichend richtiges geographisches Bild der Welt hat dieser Prozess viele Jahrhunderte gedauert. Im Hinblick auf ein hinreichend richtiges Bild, was das menschliche Handeln betrifft, ist dieser Prozess ungleich schwieriger, da es hier nicht nur darum geht, was ist, sondern darum, was sein soll.

Offensichtlich ist der Mensch aber bei diesem Prozess der Suche nach einer „ethischen Landkarte“ mit einem „Instrument“ ausgestattet, nämlich der Vernunft, dessen Funktionsweise er allerdings ebenfalls genauer ergründen muss. Nach Immanuel Kant ist der Mensch, im Unterschied zum Tier, mit einem Vermögen praktischer Vernunft ausgestattet. Die Vernunft gestattet es, die menschlichen Antriebe zu steuern, Interessen zu entwickeln und aufgrund von Gründen zu handeln. Wie „funktioniert“ die Vernunft, so dass man darauf Maßstäbe und Regeln für menschliches Handeln aufbauen könnte? Bringt uns die Vernunft auf solche Imperative, die so grundlegend sind, dass Kant sie „kategorisch“ nennt, weil er sie für strikt verpflichtend hält? Sollte man sich beim Handeln überhaupt auf die Vernunft verlassen oder nicht doch mehr seinen Gefühlen, also dem „Bauch“ vertrauen?

(Leicht gekürzt nach: [www.treffpunkt-ethik.de/download/ethik-im-alltag-Seminareinheit1.pdf](http://www.treffpunkt-ethik.de/download/ethik-im-alltag-Seminareinheit1.pdf), 2004)



## Erläuterung

1. **Moral** – Inbegriff der Normen und Werte, die durch gemeinsame Anerkennung als verbindlich gesetzt worden sind und in der Form von Geboten und Verboten an die Gemeinschaft der Handelnden appellieren
2. **Ethik** – Ethik als eine Disziplin der Philosophie versteht sich als Wissenschaft vom moralischen Handeln. Sie untersucht die Geltungsgründe moralischer Normen und die Bedingungen, unter denen eine Handlung als moralisch bezeichnet werden kann.
3. **der Nächste** – Mitmensch: Im Neuen Testament heißt es: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“
4. **Wert** – Als Werte bezeichnet man das, was für ein Individuum oder eine Gruppe als wünschenswert gilt. Von diesen Werten leiten sich Handlungsmuster und Zielsetzungen ab.
5. **Renaissance** – ein Stil der europäischen Kunst vom 15. bis 17. Jahrhundert, bei dem man mit großem Interesse die griechische u. römische antike Kunst, Literatur, Wissenschaft usw. studierte und zu imitieren versuchte; eine Phase, in der etwas wieder interessant wird oder in Mode kommt.
6. **Vernunft** – die Fähigkeit des Menschen, etwas mit dem Verstand zu beurteilen und sich danach zu richten, auch wenn seine Gefühle, Wünsche in eine andere Richtung gehen.
7. **der kategorische Imperativ** – Immanuel Kant hat den kategorischen Imperativ als „Grundgesetz der reinen praktischen Vernunft“ zusammengefasst: „Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.“



## Wortgebrauch

1. **jeglich** – mit abstrakten Begriffen verwendet als Verstärkung von *jede(r/s)*  
*Inhaber jeglichen politischen Willens; jegliches neidische Gefühl; jeglicher Angestellte*
2. **Irrtum** – ein Fehler, der dadurch entsteht, dass man sich nicht richtig konzentriert,



informiert o.Ä.

*Diese Annahme war ein Irrtum.*

*Das hat sich als [ein] Irrtum herausgestellt/erwiesen.*

*Es ist ein Irrtum zu glauben, dass wir das durchhalten könnten.*

3. **mit den Wölfen heulen** – sich der Mehrheit anschließen, sich anpassen, opportunistisch sein

4. **sich fragen, ob/warum/wie ...** – über ein Problem nachdenken, zu dem man noch keine Antwort weiß

*Ich frage mich, wie sie es schafft, mit drei Kindern auch noch berufstätig zu sein.*

5. **etw. tut Not** – *geschr.*, etw. ist nötig

6. **sich verständigen über etw. (A)** – *geschr.*, zwei oder mehrere Personen einigen sich über etw.

*sich mit seinem Verhandlungspartner über einen strittigen Punkt verständigen*

7. **etw. besagt etw.** – *geschr.*, etw. hat etw. zum (sprachlichen) Inhalt ein Gesetz, ein Paragraph, eine Vorschrift besagt, dass ...

8. **was jmdn./etw. (A) betrifft** – verwendet, um den Bezug zu jmdm./etwas auszudrücken  
*Was mich betrifft, kannst du die Aktion vergessen. (= Ich mache bei der Aktion nicht mit.)*



### Textverständnis

#### TÜ1

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text.

1. Was bedeutet der Satz: „Es scheint heute wenige zu geben, die so lange warten wollen.“?
2. Glauben Sie persönlich, dass Ehrlichkeit ein Charakterzug der Dummen ist?
3. Können Sie sich den Satz „Jeder ist sich selbst der Nächste“ erklären?
4. Warum wird der Sachverhalt des Zeitgeistes für paradox gehalten?
5. Welche Situation wirft die Frage nach gut und böse auf?
6. In welchem Zusammenhang stehen Werte, Moral und Ethik?
7. Wie lauten Ihre persönlichen Antworten zu den Fragen im dritten Abschnitt?
8. Was erfahren wir aus dem Text über das Weltverhältnis des Menschen?

9. Was verbirgt sich hinter dem Satz: „Im Hinblick auf ein hinreichend richtiges geographisches Bild der Welt hat dieser Prozess viele Jahrhunderte gedauert.“ ?
10. Was ist nach Kant der Unterschied zwischen Mensch und Tier?
11. Was wissen Sie aus dem Text über das „Instrument“ Vernunft?
12. Können Sie die Fragen im letzten Abschnitt des Textes beantworten?

**TÜ2** Setzen Sie das passende Wort in die folgenden Textpassagen über „Ethik“ ein.

*Grundforderung, Partnerschaft, Wahrhaftigkeit, Solidarität, Ehrfurcht, Weltreligionen, Erde, Regelwerk, Gedankengut, Forderungen, Fragestellung, Versuch, Notwehr*

1. Eine zentrale ..... der Ethik ist, warum so einfache „moralische .....“ wie die im Folgenden genannten allgemein anerkanntes ..... sind:
- Du sollst keinen anderen Menschen töten oder ihn verletzen, es sei denn aus .....
  - Du sollst nicht stehlen.
  - Du sollst nicht lügen.
  - Du sollst so leben, dass die ..... für zukünftige Generationen lebenswert bleibt.
2. Das Projekt Weltethos ist ein ....., die Gemeinsamkeiten von ..... zu beschreiben und ein minimales ..... aufzustellen, welches von allen akzeptiert ist. Auf die folgenden vier Leitsätze hat man sich geeinigt:
- Verpflichtung auf eine Kultur
- der Gewaltlosigkeit und der ..... vor allem Leben.
  - der ..... und eine gerechte Wirtschaftsordnung.
  - der Toleranz und ein Leben in .....
  - der Gleichberechtigung und die ..... von Mann und Frau.
- Die ..... lautet: Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden!

**TÜ3** Kombinieren Sie und setzen Sie sich mit diesen kritischen Aussagen über „Vernunft“ auseinander.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Bescheidenheit ist der Anfang                         | <input type="checkbox"/> die Vernunft schlechthin abzulegen und außer der Vernunft nichts anzuerkennen. |
| 2. In einer irrsinnigen Welt vernünftigt sein zu wollen, | <input type="checkbox"/> von der Vernunft besiegt.  |
| 3. Vernunft hat jeder,                                   | <input type="checkbox"/> zur Vernunft.  |
| 4. Vernunft und Weltordnung sind konform,                | <input type="checkbox"/> sie müssen gleichen Ursprungs sein.  |

5. Der letzte Schritt der Vernunft ist,  dass unendlich viel über sie hinausgeht.  
anzuerkennen,
6. Der Verstand sieht jeden Unsinn,  die Vernunft rät, manches davon zu übersehen.
7. Es gibt zwei gefährliche Abwege:  doch nicht immer hält sie ihr Versprechen.
8. Fast nie kommt der Mensch aus  und wie wenige sind vernünftig.  
Vernunft
9. Die Vernunft gelobt uns ihren  aller Vernunft.  
Beistand,
10. Ein edles Herz bekennt sich gern  ist wiederum ein Irrsinn für sich.



## Wortschatzübung

### WÜ1

#### handeln

**Welcher Beispielsatz entspricht der jeweiligen Bedeutungserklärung? Ordnen Sie zu.**

- in einer bestimmten Situation aktiv werden, sich in der genannten Weise verhalten
- etw. auf dem Markt verkaufen
- eine bestimmte Ware einkaufen und verkaufen
- beim Kauf einer Ware versuchen, die Ware billiger zu bekommen
- etw. hat etw. zum Thema
- jmd./etw. ist das, was über ihn/es gesagt wird
- es ist wichtig, notwendig, etw. Bestimmtes zu tun

1. Mein Onkel handelt mit Antiquitäten.
2. Bei dem Angeklagten handelt es sich um einen mehrfach vorbestraften Mann.
3. Jetzt handelt es sich darum, dass den Opfern schnell und unbürokratisch geholfen wird.
4. Im Sommer werden Tomaten zu viel günstigeren Preisen gehandelt als im Winter.
5. Als er den Unfall sah, handelte er sofort und leistete dem Verletzten erste Hilfe.
6. Der Film handelt vom Untergang des Römischen Reiches.
7. In manchen Ländern ist es üblich, beim Kauf bestimmter Waren zu handeln.

### WÜ2

#### gut/böse

**Erklären Sie mit eigenen Worten das Wort gut/böse in den folgenden Sätzen.**

1. Er hat ein gutes Gedächtnis.
2. Sie sind viele Jahre gute Freundinnen gewesen.
3. Dieses Verhalten verstößt gegen die guten Sitten.
4. Gute Eltern sind immer für ihre Kinder da.

5. Es wäre gut für dich, wenn du dich einmal ausruhen würdest.
6. Er macht einen guten Eindruck auf mich.
7. Also gut, wenn du unbedingt willst.
8. Mit ihm sieht es böse aus.
9. Sie sind im Bösen auseinandergegangen.
10. Das war nicht böse gemeint.
11. Er ahnte nichts Böses.
12. Ich habe unsere Verabredung vergessen. Bist du mir deswegen jetzt böse?
13. Er hat sich ganz böse in den Finger geschnitten.
14. Ich war nie ein böses Kind.

**WÜ3** -al oder -ell?

*Ratio* — *Begründung* → *die rationale Begründung*

*Tradition* — *Medizin* → *die traditionelle Medizin*

Redaktion — Überarbeitung →

Phänomen — Gedächtnis →

Zentrum — Kommission →

Industrie — Revolution →

Kultur — Entwicklung →

Genie — Idee →

Epoche — Entdeckung →

Region — Programm →

Bakterie — Erkrankung →

Katastrophe — Zustände →

Provinz — Inszenierung →

Hormon — Veränderungen →

Triumph — Sieg →

Sensation — Erfolg →

Ministerium — Anweisung →

Nomen — Mitglied →

Opposition — Gruppe →

Materie — Wohlstand →

**WÜ4** Verwechseln Sie nicht!

1. Wer ..... denkt, geht vom Verstand und nicht vom Gefühl aus, – wer ..... arbeitet, arbeitet zweckmäßig und sparsam mit den Mitteln. (rational – rationell)
2. Wer ein ..... Schreiben verfasst, tut dies aus Höflichkeit und der Vorschrift entsprechend, – wer seine Aufgabe ..... angeht, behandelt sie äußerlich und oberflächlich. (formal – formell)
3. Wer eine ..... Ehe führt, führt eine musterhafte und vorbildliche Ehe, – wer ..... Hilfe leistet, hilft geistig und gesinnungsmäßig. (ideal – ideell)
4. Wer ein ..... Geschäftsmann ist, ist als Geschäftsmann ehrlich und gewissenhaft, – wer ..... denkt, denkt sachlich und der Wirklichkeit gemäß. (real – reell)
5. Wer eine ..... Rembrandtzeichnung besitzt, hat eine echte, von Rembrandt angefertigte Zeichnung, – wer ein ..... Souvenir besitzt, hat ein eigenartiges und merkwürdiges Souvenir. (original – originell)



## „Moralisch handelt, wer seinem Gewissen folgt“ Das Gewissen spricht ...

*das* Gewissen - 良心

merkwürdig 奇特的

*das* Recht -e 公正, 正义

Recht sprechen 判决

*die* Messlatte -n 测杆

*die* Schwingung -en 振动

*die* Abweichung -en 偏离

empfindsam 敏感的

grob 粗略的

*die* Regung -en 波动

Unser Gewissen ist etwas sehr Merkwürdiges: Wir wissen eigentlich nicht, was es ist oder wo es ist, und doch wissen wir, dass es da ist, denn es macht sich ab und zu bemerkbar. Andererseits scheinen manche Menschen gar keines zu haben ... Was macht das Gewissen denn eigentlich? Wie funktioniert es? Wer oder was ist es? Und wo sitzt es? Um Genaueres zu erfahren, befragte ich einfach das GEWISSEN selbst, und Es antwortete:

Ich bin die Institution in Eurem Herzen, die anzeigt, was recht und was unrecht war – recht im Sinne von Recht, der Richtung von Dunkel zum Licht, so wie der Weg des Lebens verläuft. Ich bin ein Anzeiger, kein Richter, deshalb spreche ich kein Recht, sondern zeige nur an. Ich bin also eher eine Messlatte, ein Messgerät – aber ich bin viel genauer, als alle eure materiellen Messgeräte, auch wenn diese noch so exakt funktionieren. Ich zeige nämlich die Schwingungen an, die euer Handeln erzeugt – und nicht allein die Schwingungen eures Handelns, sondern auch die eures Denkens und Fühlens zeige ich euch, und zwar in ihrem Grad der Abweichung von der Liebe – der Menschenliebe, die uns allen das Maß unseres Denkens, Fühlens und Handelns ist. Aber die wenigsten Menschen sind so empfindsam, dass sie die Schwingungen ihres Denkens und Fühlens durch mich erkennen. Die meisten Menschen können nur grobe Unterschiede merken, wenn sie überhaupt auf meine feinen Regungen achten.

Viele Menschen wissen gar nicht mehr, dass ich da bin,

und kaum jemand achtet noch auf mich, denn – zugegeben – ich bin nicht immer bequem in meinen Äußerungen, ja meist sogar sehr unbequem. Ich melde mich, wenn ich euch auf etwas aufmerksam machen möchte, das für euch schmerzhaft ist, nämlich das Abweichen vom Wege. Der Weg ins Licht ist schmal und gerade, aber ihr Menschen könnt ihn nicht erkennen, weil ihr blind geworden seid in all dem Dunkel um Euch herum. Darum braucht ihr mich, euer Gewissen, die Stimme eures Herzens, die Stimme der Liebe in eurem Herzen, die euch sagt: Halt, eben bist du einen Schritt zu weit nach links gegangen, eben bist du gestolpert, jetzt hast du einen Ausrutscher getan, das eben war ein Tritt ins Leere, usw. Ihr kennt mich gar nicht mehr, geliebte Menschen, weil ihr auf mich nicht mehr achtet – und doch begleite ich euch auf Erden und helfe euch, wann immer ich kann.

stolpern (s) 绊倒  
 aus/rutschen (s) 滑倒

Ich bin die Stimme eurer Seele, die sich meldet, um euch vor einem Fall zu bewahren. Aber ich bin nicht mit eurer Seele, die man auch als eure Persönlichkeit, euer Ich-Bewusstsein bezeichnen könnte, identisch, sondern bin ein eigenes, unabhängiges Wesen mit eigenem Ich-Bewusstsein – ein Bewohner der Lichtwelt. Aus übergroßer Liebe hatte ich mich einst um die schöne Aufgabe beworben, euch durchs Erdenleben zu führen, und ihr hattet dazu Ja gesagt – und ich wiederum kann durch meine uneigennützigte Hilfe für euch eine Stufe in meiner Entwicklung höher kommen – wenn ich meine Arbeit gut gemacht habe. Ja, meine geliebten Menschen, höher steigt man in der Lichtwelt immer nur durch Liebe und Hilfe für andere, denn Hilfe ist tätige Liebe: Dienst für den Höchsten, indem wir anderen dienen.

die Seele -n 灵魂  
 der Fall Fälle 跌倒

einst 很久以前

Dass ihr mich nicht mehr kennt und mir nicht dankbar seid, wusste ich im Voraus und bin euch nicht böse, aber ich wünsche mir zumindest, dass ihr ab und zu auf mich hört. Ich bin ja ganz deutlich zu hören, wenn ihr euch nur die Zeit nehmt zum Lauschen. Nach allem, was ihr gedacht, entschieden oder getan habt, geht in euer Herz und spürt meine

die Stufe -n 阶梯

lauschen 倾听

der Zweifel - 怀疑  
inne/halten 停顿

Schwingungen: Ihr könnt ohne Zweifel feststellen, was ich anzeige. Und könnt ihr es nicht, so haltet einen Moment inne und sagt zu mir, liebe Seele, ich kann Deine Stimme nicht hören, sprich bitte lauter! Und sofort werden meine Schwingungen an Stärke zunehmen ...

(Aus: [www.puramaryam.de/religewissen.html](http://www.puramaryam.de/religewissen.html). 2004)



## Erläuterung

**Gewissen** – unter Gewissen im weiteren Sinn versteht man das Fundament der persönlichen Überzeugungen und Normen für das eigene Leben. Das Gewissen im engeren Sinn bezeichnet die Fähigkeit des Menschen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden.



## Wortgebrauch

1. **im Sinne von Recht** – im Sinne von dem, was die Moral oder das Gesetz erlauben

---

2. **Recht sprechen** – als Richter Urteile fällen

---

3. **halt** – verwendet, um jmdn. aufzufordern, nicht weiterzugehen, etw. nicht zu tun oder eine Tätigkeit zu beenden/unterbrechen

---

4. **stolpern** – 1. a) beim Gehen, Laufen mit dem Fuß an eine Unebenheit, ein Hindernis stoßen, dadurch den festen Halt verlieren u. zu fallen drohen  
*Das Kind stolperte.  
über eine Schwelle, jmds. ausgestreckte Beine stolpern  
über seine eigenen Füße (mit einem Fuß über den anderen) stolpern*
  
b) sich stolpernd, ungeschickt, mit ungleichmäßigen Schritten irgendwohin bewegen  
*Sie stolperten durch die Dunkelheit.  
durch die Welt stolpern  
von einem Unglück ins nächste stolpern*

---

2. a) über jmdn., etw. zu Fall kommen; an jmdm., etw. scheitern  
*über eine Affäre, einen Paragraphen stolpern*

Die Mannschaft ist in der ersten Runde gestolpert.

b) etw. nicht verstehen und deshalb länger als beabsichtigt dabei verweilen; an etw.

Anstoß nehmen

über einen Fachausdruck, eine Bemerkung stolpern

c) (ugs.) jmdm. unvermutet begegnen, auf jmdn. stoßen

Im Urlaub stolperte er über eine alte Bekannte.

---

5. **Ausrutscher** – ein einmaliger Fehler, der jedem passieren kann

---

6. **uneigennützig** – mit der Absicht, anderen zu helfen, ohne selbst einen Nutzen davon zu haben

---

7. **tätig** – rührig, aktiv

ein tätiger Mensch

unentwegt tätig sein

in Taten, Handlungen sich zeigend, wirksam werdend, tatkräftig

tätige Anteilnahme, Nächstenliebe

---

8. **etw. macht sich bemerkbar** – etw. zeigt seine meist unangenehmen Wirkungen  
Wenn sie lange Strecken laufen muss, macht es sich bemerkbar, dass sie zuviel raucht.

**sich bemerkbar machen:** sich so verhalten, dass andere Menschen auf einen aufmerksam werden

Der Verletzte versuchte vergeblich, sich bemerkbar zu machen.

---

9. **anzeigen** – **etw. zeigt etw. an:** etw. gibt Messungen oder andere Informationen über etw.

Die Waage zeigt 75 Kilo an.

**(jmdm.) etw. anzeigen:** jmdm. wichtige oder notwendige Informationen über etw. geben

jmdm. den Weg, die Richtung anzeigen

**etw. anzeigen:** ein familiäres Ereignis öffentlich (in einer Zeitung) bekannt geben  
seine Verlobung, seine Hochzeit, die Geburt eines Kindes anzeigen

**jmdn. anzeigen:** einer Behörde (meist der Polizei) mitteilen, dass jmd. eine Straftat begangen hat

---

10. **sich melden** – **sich (bei jmdm.) melden:** (wieder) Kontakt mit jmdm. aufnehmen von sich hören lassen

Ich melde mich nach dem Urlaub bei dir.

**sich (bei jmdm.) melden:** sich bei jmdm. vorstellen

Du sollst dich bei der Firma Müller melden.



**sich melden:** gespr. einem anderen mitteilen, dass man etw. Bestimmtes möchte

*Bitte melden Sie sich, wenn Sie nichts mehr zu trinken haben.*

**sich melden:** in der Schule dem Lehrer zeigen, dass man etw. sagen möchte, indem man die Hand hebt

**sich zu/für etwas melden:** sagen, dass man (freiwillig) bei etw. (mit)arbeiten oder mitmachen will, sich zur Verfügung stellen

*Wer meldet sich freiwillig zum Geschirrspülen?*

11. **jmd./etw. nimmt an etw. (D) zu** – jmd./etw. gewinnt mehr von der genannten Sache

*jmd. nimmt an Erfahrung, Einfluss, Macht zu*



## Textverständnis

### TÜ4

Steht das im Text?

- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Das Recht ist identisch mit der Richtung von Dunkel zum Licht, so wie der Weg des Lebens verläuft.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Das Gewissen ist nicht nur ein Anzeiger, sondern auch ein Rechtsprecher der menschlichen Verfehlungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Materielle Messgeräte funktionieren weniger exakt als die Messlatte, die das Gewissen ist.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Vernunft ist das Maß unseres Denkens, Fühlens und Handelns.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Nur die wenigsten Menschen beachten die feinen Regungen des Gewissens.                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Es ist unbequem für das Gewissen, die Menschen auf ihre Abweichungen aufmerksam zu machen.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Stimme der Seele ist ein Bewohner der Lichtwelt mit eigenem Ich-Bewusstsein.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Das Gewissen führt die geliebten Menschen durchs Erdenleben mit tätiger Liebe.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### TÜ5

Bringen Sie die unten stehenden Satzteile in die richtige Reihenfolge.

- denn dann stumpfen die Kanten ab,

- und die Kanten tun dann sehr weh.
- „Das Gewissen“, sagte einmal ein alter Indianer,
- und ich spüre die Schmerzen nicht mehr.“
- Es steht still, wenn ich gut bin.
- „ist ein kleines dreieckiges Ding in meinem Herzen.“
- Tue ich aber Böses, dreht es sich,
- Am schlimmsten ist, wenn ich weiterhin böse bin,

**TÜ6**

Was passt zusammen? Denken Sie über die Sprüche nach.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Das Gewissen eines jeden Bürgers                      | <input type="checkbox"/> ein Sichnähren von Illusionen.   |
| 2. Das Gewissen ist die Stimme der Seele,                | <input type="checkbox"/> als die Wunde des Gewissens?   |
| 3. Alles, was gegen das Gewissen geschieht,              | <input type="checkbox"/> dass sie dem Laster geopfert wurde?  |
| 4. Lärm ist ein geeignetes Mittel,                       | <input type="checkbox"/> als Wissen ohne Gewissen.  |
| 5. Man kann sein Gewissen betrügen,                      | <input type="checkbox"/> der befiehlt sich selbst und gehorcht sich selbst; der lebt wirklich menschlich. |
| 6. Welche Strafe ist größer                              | <input type="checkbox"/> aber nicht täuschen.   |
| 7. Wer nach seinem Gewissen lebt, der ist kein Knecht,   | <input type="checkbox"/> die Stimme des Gewissens zu übertönen.   |
| 8. Gewissensbisse sind Selbstbetrug,                     | <input type="checkbox"/> ist Sünde.   |
| 9. Es ist besser Gewissen ohne Wissen                    | <input type="checkbox"/> die Leidenschaften sind die Stimme des Körpers.                                  |
| 10. Sind Gewissensbisse nicht ein Bedauern der Freiheit, | <input type="checkbox"/> ist sein Gesetz.   |



**Wortschatzübung**

**WÜ5**

*drohen oder bedrohen?*

**etw. droht (+ Infinitivkonstruktion):** möglicherweise passieren

*Die Milch auf dem Herd stieg im Topf und drohte überzulaufen.*

*Das Gebäude drohte einzustürzen.*

**jmdm. drohen mit (D):** jmdn. warnen oder jmdm. etwas Schlimmes in Aussicht stellen

*Der Chef drohte ihr mit Kündigung.*

*Er drohte ihr, dass er sie entlassen würde.*

**jmdn. bedrohen:** a) jmdm. etwas Gefährliches oder Unangenehmes in Aussicht stellen

*Der Bauer bedrohte die Wanderer mit der Mistgabel.*

b) gefährlich sein für etw.

*Ein Wolkenbruch bedrohte das Dorf.*

**Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.**

1. Der Bauer schimpfte und \_\_\_\_\_ dem Apfeldieb mit dem Stock.
2. Die Sturmflut \_\_\_\_\_ die Küstenbewohner.
3. Sie \_\_\_\_\_ ihren Mann mit dem Küchenmesser.
4. Das Hochwasser \_\_\_\_\_ die ganze Unterstadt.
5. Der Gangster \_\_\_\_\_ den Kassierer in der Bank mit der Pistole.
6. Die Sturmflut \_\_\_\_\_, die ganze Tiefebene unter Wasser zu setzen.
7. Mein Nachbar \_\_\_\_\_ mit einer Anzeige wegen nächtlicher Ruhestörung.
8. Dem Land \_\_\_\_\_ eine Wirtschaftskrise.
9. Das Unwetter rückt in \_\_\_\_\_ liche Nähe.
10. Wir spüren instinktiv eine \_\_\_\_\_ de Gefahr.

**WÜS**

**-bar, -haft, -lich oder -sam?**

**Verbinden Sie die Adjektiv mit dem jeweils passenden Substantiv.**

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 1. achtbar/achtsam                 | wissenschaftliche Leistung – Umgang mit Glas |
| 2. herzlich/herzlich               | Frühstück – Neujahrsgruß                     |
| 3. ausführbar/ausführlich          | Kraftwerksprojekt – Protokoll einer Sitzung  |
| 4. krankhaft/kränklich             | Aussehen eines Menschen – Eifersucht         |
| 5. biegsam/biegsam                 | Eisenblech – Weidenzweig                     |
| 6. ehrbar/ehrlich                  | Finder – Bürgertochter                       |
| 7. namhaft/namentlich              | Abstimmung – Persönlichkeit                  |
| 8. heilbar/heilsam                 | Strafe – Krankheit                           |
| 9. schadhaft/schädlich             | Zahn – Nikotin                               |
| 10. furchtbar/furchtsam            | Kind – Hitze                                 |
| 11. kostbar/köstlich               | Goldschmuck – Humor                          |
| 12. schmerzhaft/schmerzlich        | Verletzung – Abschied                        |
| 13. nutzbar/nützlich               | Haushaltsgerät – Wasserkraft der Flüsse      |
| 14. schreckhaft/schrecklich        | Eisenbahnunglück – Kind                      |
| 15. unaussprechbar/unaussprechlich | Fremdwort – Schmerz um einen Toten           |
| 16. stimmhaft/stimmlich            | Begabung eines Schülers – Konsonant          |
| 17. veränderbar/veränderlich       | Mechanismus – Aprilwetter                    |
| 18. wunderbar/wunderlich           | Wirkung des Medikaments – alter Mann         |
| 19. bildhaft/bildlich              | Darstellung – Titel eines Romans             |
| 20. strafbar/sträflich             | Leichtsinn – Verstoß gegen das Gesetz        |

**gemütlich:** so, dass man sich sehr wohl fühlt, ohne störende Einflüsse oder Merkmale, ohne unangenehme Pflichten

**bequem:** so, dass man sich wohl fühlt/etw. keine Mühe verursacht/ein Mensch sich nicht gern anstrengt

1. Er lässt seine Frau das Geschirr spülen, weil er zu \_\_\_\_\_ dazu ist.
2. Wir hatten vor der Abfahrt noch Zeit, \_\_\_\_\_ essen zu gehen.
3. Auf deinem Sofa sitzt man sehr \_\_\_\_\_.
4. Sie macht alles ganz \_\_\_\_\_, Hetze kennt sie nicht.
5. Er wird allmählich \_\_\_\_\_.
6. Nachdem das offizielle Programm abgewickelt war, begann der \_\_\_\_\_ Teil des Abends bei Musik und Tanz.
7. Er bevorzugt die \_\_\_\_\_ Lösung.
8. Der See ist in einer Stunde zu Fuß \_\_\_\_\_ zu erreichen.
9. Machen Sie es sich \_\_\_\_\_! (Aufforderung an einen Gast, sich zu setzen)
10. Ich habe das Wörterbuch \_\_\_\_\_ zur Hand.
11. Sei nicht so \_\_\_\_\_!
12. Wir plauderten \_\_\_\_\_ miteinander.

1. Er \_\_\_\_\_ an der Tür, um zu erfahren, was sie über ihn sagten.
2. Er hielt die Uhr an sein Ohr und \_\_\_\_\_, ob sie noch tickte.
3. \_\_\_\_\_, kommt da nicht jemand die Treppe herauf?
4. Er \_\_\_\_\_ dich nicht, da er von Geburt an taub ist.
5. Halt, jemand \_\_\_\_\_ an der Wand!
6. \_\_\_\_\_ auf das, was ich dir sage!
7. Alle \_\_\_\_\_ andächtig dem Redner.
8. Bei dem Lärm konnte er das Ticken der Uhr nicht \_\_\_\_\_.
9. Er \_\_\_\_\_ an ihrer Stimme, dass sie log.
10. \_\_\_\_\_ mal, du musst aber wirklich ganz vorsichtig sein, ja?
11. Ich \_\_\_\_\_ gern dem Gesang der Vögel.
12. Er schaltete den Fernseher aus, um auf die Schritte im Flur zu \_\_\_\_\_.



## Text C

19

## Tugend und Werte

### Buchbesprechungen



## I

Tugend, Moral, Werte: Begriffe aus längst vergangenen Zeiten? In unserer materiellen, erfolgsorientierten Gesellschaft zählt scheinbar nur noch Egoismus. Aber es gibt auch andere Tendenzen. Menschen, die sich bereit zeigen, Verantwortung zu übernehmen – für ihr Denken und Handeln, für sich und andere. Menschen, die nach einer Ethik für unsere Zeit fragen. Gegen Beliebigkeit, Orientierungslosigkeit: Dieses Buch gibt Denkanstöße, eröffnet Chancen zur Rückbesinnung auf moralische Maßstäbe und Grundsätze. Am Beispiel von mehr als 250 Texten aus allen Epochen der Weltliteratur versteht es sich als Angebot für mündige Leser, die innere und äußere Diskussion um Tugend in unserer Zeit neu zu eröffnen.

der Egoismus ...men 利己主义

die Beliebigkeit 随便, 任意

der Denkanstoß  
...anstöße 引起思考的启发

die Epoche -n 时代  
mündig 成年的, 成熟的

verderben +A 败坏

verzwickt 棘手的  
ertappen +A 逮住  
die Gewissensbisse Pl.  
良心的谴责  
leichtfüßig 灵巧敏捷的  
aufschlussreich 富有启发性的

## II

„Warum will uns die Moral den Spaß am Leben verderben?“ „Ganz im Gegenteil!“, sagte der Onkel: „Die Moral ist dazu da, uns ein besseres Leben zu bereiten.“ Wer kennt ihn nicht, den „Ethik-Doktor“ des SZ-Magazins, der die Antwort auf jede noch so verzwickte Gewissensfrage weiß? Wir fühlen uns ertappt, wenn er genau auf die Stelle zeigt, wo unser moralischer Schuh drückt. Und erleichtert, wenn er uns von unseren Gewissensbissen befreit hat. Jetzt legt Rainer Erlinger das perfekte Wertebuch für unsere Zeit vor: wunderbar leichtfüßig erzählt und höchst aufschlussreich für Jugendliche



wie für Erwachsene.

III

Das Buch analysiert schonungslos die gegenwärtige Krisensituation in Wirtschaft und Gesellschaft und weist die Ethikferne und die Verantwortungslosigkeit insbesondere in Politik und Wirtschaft als Urheber für die dramatische Vertrauenskrise und Orientierungslosigkeit aus. Der Autor weist in diesem Buch den Weg, wie man den vermeintlichen Widerspruch von Ethik und Wirtschaft aufheben kann. Da in diesem Buch Wege aus der Krise zu einer nachhaltigen Verbesserung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation aufgezeigt werden, ist dieses Buch für jeden verantwortungsbewussten Menschen unserer Zeit von Bedeutung, der mithelfen will, eine bessere Zukunft zu gestalten.

schonungslos 不留情面的  
die Krise -n 危机  
der Urheber - 始作俑者  
dramatisch 急剧的

auf/heben +A 取消  
nachhaltig 持久的

IV

Gelebte Tugenden stehen weitgehend im Gegensatz zur Lebenswirklichkeit der modernen Industriegesellschaften. Die Sanftmut beispielsweise, von den Griechen als Synonym für Zivilisation und als Gegensatz zur Barbarei definiert, ist in unserer Ellbogengesellschaft als Passivität verschrien. Für den gnadenlosen Wettbewerb einer globalisierten Wirtschaft scheint die ehrwürdige Tugendlehre aus zweieinhalb Jahrtausenden keine Relevanz mehr zu haben. Comte-Sponville hilft mit einer vernünftigen, unverkrampften Rückbesinnung auf einen Wissensschatz, der verschüttet zu werden droht. In 18 brillianen Essays fächert der 1955 geborene Wissenschaftler die ganze Palette klassischer Werte auf - von der Klugheit über die Dankbarkeit bis zur Liebe, und beschreibt, was Tugenden und Werte für den modernen Menschen bedeuten.

die Sanftmut unz. 温良  
die Barbarei -en 野蛮  
der Ellbogen - 肘  
verschreien +A 诋毁  
gnadenlos 冷酷无情的

die Relevanz 重要性  
verkrampft P.II 局促的  
verschütten +A 掩埋  
auf/fächern +A 有条不紊地展开  
die Palette -n 调色板

V

Immer mehr Menschen erleben heute ein Dasein ohne Werte

der Psychotherapeut -en  
精神疗法医师

und ohne Sinn, Krankheiten an Körper und Seele nehmen zu. Der Psychotherapeut Uwe Böschmeyer hat das Konzept der wertorientierten Persönlichkeitsbildung entwickelt, das vor allem zeigt, wie wichtig Werte sind für Glück und Selbstvertrauen im Leben. Er erklärt anhand aktueller Lebensthemen sein Konzept und macht es in seinen praktischen Folgen deutlich. Seit Jahren hilft er damit Menschen in der Sinnkrise, den Weg zu sich selbst und zu einem bejahenden Leben zu finden.

(Aus: [www.gjw.de/05-mitarbeiter/werte.html](http://www.gjw.de/05-mitarbeiter/werte.html). 2004)

bejahen +A 肯定



### Erläuterung

1. **Tugend** – Tugend bezeichnete in der Antike ein charakterliches Können. Sie meinte die Bereitschaft, die sittlich richtigen Ziele und Werte zu erkennen und zu verwirklichen. Mit Tugend ist das Ideal der Selbsterziehung zu einer menschlich vortrefflichen Persönlichkeit gemeint.
2. **SZ** – Süddeutsche Zeitung
3. **Ellbogengesellschaft** – (abwertend): Gesellschaft, in der sich der Einzelne rücksichtslos durchsetzen muss



### Wortgebrauch

1. **-orientiert** – so, dass sich die betreffende Person nach bestimmten Vorstellungen/Idealen oder äußeren Bedingungen richtet
2. **eröffnen** – (jmdm./etw.) **etw. eröffnen**: eine neue Möglichkeit (für jmdn./etw.) schaffen  
(jmdm.) *eine neue, ungeahnte Möglichkeit/Perspektive, einen neuen Weg eröffnen*  
*Die Erfindung der Dampfmaschine eröffnete der Seefahrt völlig neue Perspektiven.*  
**etw. (mit etw.) eröffnen**: veranlassen, dass etw. beginnt, indem man etw. tut, das meist zeremoniellen Charakter hat

die Diskussion eröffnen

Der Richter erklärte die Verhandlung für eröffnet.

Die Feier wurde mit einer Rede des Bürgermeisters eröffnet.

3. **zählen** – **etw. zählt**: etw. hat Bedeutung, etw. ist wichtig, zu beachten

Bei ihm / für ihn zählt nur die Leistung.

Ich zählte nicht.

4. **dramatisch** – aufregend, spannend

5. **verschreien** – jmdm. / einer Sache Schlechtes nachsagen

eine Aktion voreilig verschreien

Sie wurde als Hexe verschrien.

**als etw. verschrien**: bekannt für seine schlechten Eigenschaften

Die Gegend ist wegen zahlreicher Überfälle verschrien.

Er war bei ihnen als Geizhals verschrien.

6. **unverkrampt** – natürlich, ungehemmt, ungezwungen

7. **die ganze Palette** – viele verschiedene Dinge der gleichen Art

8. **Dasein** – das Leben besonders eines Menschen

9. **jmd./etw. bereitet jmdm. etw.** — jmd./etw. ruft bei jmdm. eine bestimmte geistige oder psychische Wirkung hervor

*jmd./etw. bereitet jmdm. Freude, Genugtuung, Angst, Kopfzerbrechen, Schwierigkeiten, Sorgen*

*Dieses Problem hat ihm schlaflose Nächte bereitet.*

10. **verderben** – (**jmdm.**) **etw. verderben**: etw. Positives oder etw., das als etw. Positives geplant war, zerstören

*einen schönen Tag durch einen Streit verderben*

*Der Regen hat uns den Ausflug verderben.*

**sich (D) etw. verderben**: durch sein Verhalten bewirken, dass ein Körperteil beschädigt wird

*sich bei schlechtem Licht die Augen verderben*

**jmdm./sich etw. verderben**: jmdm./sich ein angenehmes, positives Gefühl o. Ä. nehmen

*jmdm. den Appetit, die Freude, die (gute) Laune/Stimmung, den Spaß verderben*

*Bitte sag mir nicht, wie der Film ausgeht, sonst ist mir die Freude daran verderben.*





## Textverständnis

TÜ7

Ordnen Sie die Buchbesprechungen den unten stehenden Buchtiteln zu.

				
Worauf es ankommt. <i>Werte als Wegweiser.</i>	Im Guten heimisch werden. <i>Ethische Wertvorstellungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Wissenschaft.</i>	Lügen haben rote Ohren. <i>Gewissensfragen für große und kleine Menschen.</i>	Das Buch der Werte. <i>Wider die Orientierungslosigkeit in unserer Zeit.</i>	Ermutigung zum unzeitgemäßen Leben. <i>Ein kleines Brevier (要义手册) der Tugenden und Werte.</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TÜ8

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text.

1. Sind Tugend, Moral und Werte für Sie Begriffe aus längst vergangenen Zeiten? Gehören Sie zu den Menschen, die nach einer Ethik für unsere Zeit fragen?
2. Glauben Sie, dass die Moral uns den Spaß am Leben verdirbt? Oder sind Sie einverstanden mit der Aussage: „Moral ist dazu da, uns ein besseres Leben zu bereiten.“?
3. Wie lässt sich die Wendung „wo unser moralischer Schuh drückt“ erklären?
4. Wer ist der Urheber für die gegenwärtige dramatische Vertrauenskrise und Orientierungslosigkeit?
5. Akzeptieren Sie, dass gelebte Tugenden weitgehend im Gegensatz zur Lebenswirklichkeit der modernen Industriegesellschaften stehen? Finden Sie eine Rückbesinnung auf die Tugendlehre notwendig?
6. Was kann eine wertorientierte Persönlichkeitsbildung bewirken?

Unwerten, Werte, Wertung, wertenden, Bewertung, Umwertung,  
Wertgefühl, Werteverfall, Wertvollen, Wertwidrigen,  
Wertschätzungen, Wertphilosophie, Wertrelativismus, Wert

Wert nennt man die zwischen einem Gegenstand und einem Maßstab durch den ..... Menschen hergestellte Beziehung.

Ursprünglich wurde das Wort ausschließlich im ökonomischen Sinn als ..... eines Dings verwendet. Ende des 19. Jh. führte Lotze u. a. den Begriff in die Philosophie ein, wo er eine umfassendere Bedeutung erhielt und als kulturspezifisch und orientierungsleitend für menschliches Handeln klassifiziert wurde.

..... sind lebensnotwendige Zielvorstellungen für die eigene Orientierung und für die Erziehung gesellschaftlichen Miteinanders, die sich über Jahrhunderte hindurch als gültig erwiesen haben.

Die Lehre von den Werten nennt man ..... oder Wertlehre.

Das unmittelbare Bewusstwerden der Werte, die sich zunächst im Gefühl durch Lieben und gefühlsmäßiges Vorziehen des ....., durch Hassen und Verabscheuen des ..... ankündigen, ehe ihr Wesen geistig erfasst wird, nennt man in der phänomenologischen Wertlehre .....

Das eine ..... ausdrückende Urteil nennt man Werturteil.

Die Vielheit der menschlichen Bedürfnisse und Gefühlsweisen erklärt die Verschiedenartigkeit der ....., Was dem einen von hohem Wert ist, besitzt für den anderen geringen Wert.

Nietzsche verlangt und versucht eine ..... aller Werte und machte die überragende Bedeutung der Werte und der ..... für die Weltanschauung sichtbar.

..... nennt man die Ansicht, die den Werten nur relative Geltung zuschreibt, d. h. nur für einen bestimmten Menschen oder für ein bestimmtes Volk oder für eine bestimmte Zeit. Werte, die unabhängig von all diesen Sonderbedingungen als absolut gelten, gibt es danach nicht.

Eine Vielzahl von Wertvorstellungen entspricht dem pluralistischen Denken unserer Zeit.

..... ist dort festzustellen, wo Wertmaßstäbe schnell wechseln, in keiner Beziehung zu den Grundwerten mehr stehen und sich zu ..... entwickeln.

### TÜ10 Werte – ABC

**All das wird als Wert angesehen, was in individueller und sozialer Einschätzung als erstrebenswert, gut, bereichernd, liebenswert, beglückend, nützlich, fördernd gilt.**

Von A wie Ausdauer bis Z wie Zivilcourage buchstabieren wir diese Werte durch.

Ausdauer, Aufrichtigkeit, Aufgeschlossenheit, Anständigkeit, Anpassungsfähigkeit, Ausgeglichenheit, Arbeitsfreude, Autonomie
Besonnenheit, Brüderlichkeit, Beharrlichkeit, Barmherzigkeit, Bescheidenheit, Belastbarkeit
Dankbarkeit, Durchhaltevermögen, Demut
Ehrlichkeit, Einfachheit, Eigeninitiative, Einsicht, Engagement, Einfühlungsvermögen
Fairness, Fleiß, Fürsorglichkeit, Frieden, Freundschaft, Forschergeist, Freundlichkeit, Friedfertigkeit, Flexibilität, Frohsinn
Gleichheit, Gesundheit, Gewaltlosigkeit, Großzügigkeit, Glück, Güte, Geduld, Glaubensstärke, Großherzigkeit, Gehorsam, Gelassenheit, Gerechtigkeitssinn, Gradlinigkeit, Gemeinschaftssinn
Hingabe, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Humor, Herzlichkeit
Integrität, Individualität
Kooperationsvermögen, Klugheit, Kreativität, Kontaktfreudigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Kritikfähigkeit
Liebe, Loyalität, Langmut, Liebenswürdigkeit, Liebesfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Lebensfreude
Mitgefühl, Mut, Mäßigung, Meinungsfreiheit
Nachsicht, Naturliebe, Nächstenliebe
Optimismus, Ordnung, Offenheit, Opferbereitschaft
Pünktlichkeit, Pflichtbewusstsein, Patriotismus
Respekt, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Rücksicht
Sauberkeit, Selbstvertrauen, Standfestigkeit, Sanftmut, Selbständigkeit, Sensibilität, Selbstentfaltung, Selbstdisziplin, Selbstbewusstsein, Solidarität, Selbstkritik, Selbstkontrolle, Seelenruhe, Schönheit
Toleranz, Tapferkeit, Treue, Teamgeist
Unterscheidungsvermögen, Umweltbewusstsein, Unabhängigkeit, Umsicht, Urteilskraft
Vernunft, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit, Vertrauen, Vorurteilslosigkeit
Wahrheit, Wissensdurst, Weisheit, Wahrhaftigkeit, Willensstärke, Wissen, Weitblick
Zivilcourage, Zufriedenheit, Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit

**In Bezug auf alle als Wert erkannten, verstandenen und akzeptierten Werte verhält sich der Mensch bejahend, achtend und begehend. Notieren Sie zu jedem Buchstaben den Ihnen am wichtigsten erscheinenden Wert, begründen Sie Ihre Wahl und erläutern Sie, was diese Werte Ihnen bedeuten.**

A	I	R
B	K	S

D	L	T
E	M	U
F	N	V
G	O	W
H	P	Z

Welche Werte sind Ihrer Ansicht nach in der heutigen Gesellschaft verloren gegangen?

### TÜ11 Kardinaltugenden

Als Kardinaltugenden bezeichnet man seit Platon die vier Grundtugenden. Ordnen Sie die Zitate den Grundtugenden zu.

1. Weisheit  Lässt in Schwierigkeiten standfest sein und am Erstreben des Guten festhalten. Sie besiegt die Angst vor Verfolgung und Tod.
2. Gerechtigkeit  Wer andere kennt, ist klug. Wer sich selber kennt, ist weise.
3. Tapferkeit  Zügelt die Neigung zu übertriebenen Vergnügungen und lässt im Gebrauch geschaffener Güter das rechte Maß einhalten.
4. Mäßigung  Eigentlich ist es nur des Menschen, gerecht zu sein und Gerechtigkeit zu üben; denn die Götter lassen alle gewähren: Ihre Sonne scheint über Gerechte und Ungerechte.

Die fünf konfuzianischen Kardinaltugenden (五常 / 五伦) sind:

nach Konfuzius	nach Menzius
Men _____ (仁)	Inn _____ zwischen Vater und Sohn (父子有亲)
Ger _____ (义)	Rec _____ Han _____ zwischen Fürst und Untertan (君臣有义)
Sit __ (礼)	Tre _____ zwischen Gatte und Gemahlin (夫妇有别)
Wis ___ (智)	Rei _____ zwischen Alt und Jung (长幼有序)
Wah _____ (信)	Wah _____ zwischen Freund und Freund (朋友有信)



## Wortschatzübung

**WÜ9** Zu jedem Wert gibt es einen Gegenwert, der eine entwertende Übertreibung darstellt.

*Beliebigkeit, Eigensucht, Erstarrung, Geiz, Ich-Verlust, Indifferenz, Rigidität, Selbstherrlichkeit, Selbstisolation, Standpunktlosigkeit, Unbeherrschtheit, Unzuverlässigkeit, Unterwerfung, Verschwendung, Zudringlichkeit, Zwanghaftigkeit*

Sparsamkeit ↔

Toleranz ↔

Freigebigkeit ↔

Pünktlichkeit ↔

Individualismus ↔

Hingabe ↔

Flexibilität ↔

Selbstbeherrschung ↔

Spontaneität ↔

Nähe ↔

Prinzipienfestigkeit ↔

Gesetzestreue ↔

Freiheit ↔

Autonomie ↔

Selbstverwirklichung ↔

weltanschauliche Neutralität ↔

**WÜ10** Substantive mit „-mut“

**Ordnen Sie zu.**

Wankelmüt

Anmut

Demut

Großmut

Hochmut

Kleinmut

Langmut

Sanftmut

Schwermüt

Übermut

1. die Eigenschaft, sich sehr harmonisch und elegant zu bewegen und zu verhalten
2. ein Zustand, in dem man so traurig ist, dass man nichts mehr tun will
3. ein Zustand, in dem man seine Meinung oft ändert und sich nicht entscheiden kann
4. das Fehlen von Mut und Selbstvertrauen
5. ein Denken oder Handeln, das zeigt, dass sich der Betreffende für besser, klüger oder schöner hält als andere Menschen
6. große Geduld
7. ruhiger, freundlicher und liebevoller Charakter
8. großzügige, tolerante Gesinnung
9. das völlige Fehlen von persönlichem Stolz, die Einstellung, dass man Unglück, Leid o. ä. ertragen muss, ohne zu klagen
10. ein Verhalten, bei dem man so ausgelassen oder fröhlich ist, dass man Dinge tut, die gefährlich sind oder die anderen schaden

**WÜ11** Rück-

Setzen Sie die folgenden Substantive in die Sätze ein.

Rückantwort, Rückfahrt, Rückfall, Rückfront, Rückkehr,  
Rücklicht, Rückstand, Rückweg, Rückzug, Rücktritt

1. Peter hat schon die Karte für die \_\_\_\_\_ gelöst.
2. Er erwartet täglich die \_\_\_\_\_ seiner Frau, die längere Zeit im Ausland war.
3. Der \_\_\_\_\_ des Ministers erfolgte aus gesundheitlichen Gründen.
4. Die Firma ist bereits seit Monaten mit ihren Zahlungen im \_\_\_\_\_.
5. An deinem Fahrrad ist das \_\_\_\_\_ ja kaputt.
6. Er war schon fast wieder gesund, als er einen schweren \_\_\_\_\_ bekam.
7. Auf dem \_\_\_\_\_ vom Theater begann es heftig zu regnen.
8. Ein kluges taktisches Manöver zwang die gegnerischen Truppen zum \_\_\_\_\_.
9. An der \_\_\_\_\_ des Gebäudes war eine große Terrasse.
10. Ich wartete vergeblich auf die \_\_\_\_\_ des Reisebüros.

**WÜ12** -orientiert

Wie heißen die folgenden Wortgruppen auf Chinesisch?

- eine wertorientierte Persönlichkeitsbildung →
- ein erfolgsorientierter Mensch →
- eine konsumorientierte Gesellschaft →
- ein linksorientierter Autor →
- eine praxisorientierte Ausbildung →
- ein wissenschaftsorientierter Unterricht →
- eine bedarfsorientierte Produktion →
- ein exportorientierter Betrieb →
- ein nachfrageorientiertes Warenangebot →

**WÜ13** Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

werten, abwerten, aufwerten, auswerten, bewerten, entwerten, verwerten

1. Altpapier lässt sich beim Herstellen von Kartons \_\_\_\_\_.
2. Die Statistiken sind kritisch \_\_\_\_\_ worden.
3. Der Lehrer \_\_\_\_\_ das Referat mit einer guten Note.
4. \_\_\_\_\_ Fahrkarten dürfen nicht wieder benutzt werden.
5. Machen Sie doch nicht immer \_\_\_\_\_ de Bemerkungen!
6. Die chinesische Währung wurde um fünf Prozent \_\_\_\_\_.

7. Die Verhandlungen wurden als Erfolg .....

### Redensarten und ihre Bedeutung

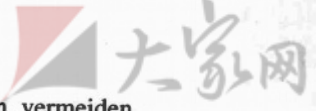
Redensart: verbaler, prägnanter und bildhafter Ausdruck, der im Unterschied zum Sprichwort in einen Satz eingebettet werden muss.

#### WÜ14 Ergänzen Sie den Artikel und klären Sie sich die Bedeutung der Redensarten.

1. kein Blatt vor ..... Mund nehmen
2. aus ..... Haut fahren
3. jemandem auf ..... Finger sehen
4. etwas aus ..... Luft greifen
5. ein Haar in ..... Suppe finden
6. jemandem um ..... Hals fallen
7. etwas in ..... Hand nehmen
8. von ..... Hand in ..... Mund leben
9. sich etwas aus ..... Kopf schlagen
10. Er ist seinem Vater wie aus ..... Gesicht geschnitten.
11. etwas auf ..... Seite legen
12. ein Spiel mit ..... Feuer
13. das springt in ..... Augen
14. sich aus ..... Staub machen
15. sich jemandem in ..... Weg stellen

#### WÜ15 Was bedeuten die folgenden Redensarten?

- |  |   |
|--|---|
| 1. sein Geld aus dem Fenster werfen      | <input type="checkbox"/> planlos leben  |
| 2. jemandem den Stuhl vor die Tür setzen | <input type="checkbox"/> jemandem Schwierigkeiten machen  |
| 3. in den Tag hinein leben               | <input type="checkbox"/> jemanden erschießen  |
| 4. jemandem auf der Tasche liegen        | <input type="checkbox"/> einen Rat nicht beachten   |
| 5. in der Tinte sitzen                   | <input type="checkbox"/> unbeachtet bleiben, unberücksichtigt bleiben                             |
| 6. unter den Tisch fallen                | <input type="checkbox"/> es ist kurz vor den Ferien   |
| 7. die Ferien stehen vor der Tür         | <input type="checkbox"/> vom Geld eines anderen leben   |
| 8. jemanden an die Wand stellen          | <input type="checkbox"/> in einer unangenehmen Lage sein  |
| 9. einer Sache aus dem Weg gehen         | <input type="checkbox"/> sein Geld nutzlos ausgeben   |
| 10. einen Rat in den Wind schlagen       | <input type="checkbox"/> krank sein   |
| 11. den Mantel nach dem Wind hängen      | <input type="checkbox"/> ich weiß das Wort, aber ich kann mich im Augenblick nicht daran erinnern |
| 12. mir liegt das Wort auf der Zunge     | <input type="checkbox"/> etwas stehlen  |



TopSage.com

- 13. auf der Nase liegen
- 14. jemanden auf die Palme bringen
- 15. wie aus der Pistole geschossen
- 16. unter die Räuber fallen
- 17. die Rechnung ohne den Wirt machen
- 18. aus der Reihe tanzen
- 19. bei der Sache sein
- 20. etwas auf die Seite schaffen

- sich irren
- eine Sache nicht tun, vermeiden
- seine Meinung so ändern, wie es nützlich ist
- sich auf etwas konzentrieren
- jemanden in Wut bringen
- ganz schnell
- etwas anderes tun als all die anderen
- in schlechte Gesellschaft geraten

... die Wohnung für mehrere Tage ...  
 ... die Wohnung für mehrere Tage ...  
 ... die Wohnung für mehrere Tage ...  
 ... die Wohnung für mehrere Tage ...

... wenn die beiden ...  
 ... wenn die beiden ...  
 ... wenn die beiden ...  
 ... wenn die beiden ...

... wenn er ...  
 ... wenn er ...  
 ... wenn er ...  
 ... wenn er ...







## G1

Satzverbindungen, die man vermeiden sollte: *dass-wenn*-Sätze

Denken Sie daran, **dass** Sie, **wenn** Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage verlassen, einen Nachbarn bitten, Ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren.

→ **Wenn** Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage verlassen, denken Sie daran, **dass** Sie einen Nachbarn bitten, Ihren ...

Oder: Verlassen Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage, dann denken Sie daran, einen Nachbarn zu bitten, Ihren ...

Oder: Denken Sie daran, dass Sie einen Nachbarn bitten, Ihren ..., wenn Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage verlassen.

## GÜ1

## Verändern Sie in ähnlicher Weise die folgenden Sätze.

1. Es ist unbedingt zu beachten, dass man, wenn die beiden Holzteile zusammengeleimt werden, diese 24 Stunden trocknen lässt.  
→
2. Es kommt immer wieder vor, dass ein Fahrer, wenn er einen Fußgänger angefahren hat, Fahrerflucht begeht und sich dadurch strafbar macht.  
→
3. Mein Freund schrieb mir, dass er, wenn er Zeit hat, die Automobilausstellung in Frankfurt am Main besuchen will.  
→
4. Sag ihm bitte, dass, wenn er zurückkommt, er mich sofort anrufen soll.  
→
5. Ich sagte ihm, dass, wenn er weiter so viel raucht, er mit schweren gesundheitlichen Schäden rechnen muss.  
→
6. Wir wissen, dass, wenn sie ihr Examen gemacht hat, sie keine Anstellung finden wird.  
→

**aber, doch, jedoch, während, dagegen/hingegen, im Gegensatz/Unterschied zu** als die wichtigsten Konnektoren zum Ausdruck einer adversativen Beziehung

## GÜ2

Verbinden Sie die Aussagen und verwenden Sie dazu jeweils verschiedene adversative Konnektoren.

1. Sie wollen das Leben genießen. Sie müssen zu viel arbeiten.
2. Sie sind unabhängig. Sie können sich auch anpassen.
3. Selbstverwirklichung ist für viele wichtig. Den meisten bedeutet Rücksichtnahme noch mehr.
4. Sie wollen Kinder. Heiraten wollen sie nicht.
5. Ihr plant alles. Wir leben eher spontan.
6. In Deutschland achtet man weniger auf die Kleidung. In Guinea kleidet man sich gerne diskret und sehr elegant.
7. In den Medien wird häufig vom Verfall der Familie gesprochen. Die Bedeutung von Kindern und Familie ist nach wie vor sehr groß.
8. Die Deutschen leben nach einem genauen Plan und möchten alles kontrollieren. Die Afrikaner sind durch ihre Sozialisation flexibler.
9. Singles auf Zeit verstehen das Alleinleben als Übergangsstadium auf dem Weg zu einer neuen Partnerschaft. Langzeit-Singles leben bewusst allein.
10. Kinder nicht erwerbstätiger Frauen leiden oft unter der Unzufriedenheit ihrer Mütter. Berufstätige Frauen erfüllen die psychischen Bedürfnisse ihrer Kinder insgesamt besser.

## G3

## Wortstellung der Angaben

## GÜ3

Setzen Sie in die folgenden Sätze eine Temporalangabe (*anfangs / damals / zu dieser Zeit / immer / zunächst u.Ä*) ein.

1. Er hatte sie mehr als sein Leben geliebt.
2. Er schrieb ihr viele Briefe in das Sanatorium.
3. Er wollte sich eigentlich nur bei ihr für sein Benehmen entschuldigen.
4. Aber die Briefe wurden leider ungeöffnet an ihn zurückgeschickt.
5. Anscheinend hatte sich seine Frau endgültig von ihm abgewandt.
6. Diese Tatsache brachte Stiller allmählich wirklich um den Verstand.

## GÜ4

## Welche Wortstellung passt zum Kontext?

- Er traf vor einem Jahr auf einem Klassentreffen seine früheren Schulfreunde wieder.  
 Er traf seine früheren Schulfreunde vor einem Jahr auf einem Klassentreffen wieder.  
 (Er erkannte die meisten nicht mehr.)
1.  Er wollte seiner Frau das Geschenk an ihrem Geburtstag geben.  
 Er wollte seiner Frau an ihrem Geburtstag das Geschenk geben.  
 (Er hatte nicht mehr viel Zeit.)
2.  Sie hatten sich an einem wunderschönen Morgen im Park bei einem Spaziergang kennen gelernt.  
 Sie hatten sich bei einem Spaziergang an einem wunderschönen Morgen im Park kennen gelernt.  
 (Damals schien die Sonne und sie glaubten, es wäre für immer.)
3.  Sie wollten in ihrer Beziehung nicht wieder durch Streit neue Probleme hervorrufen.  
 Sie wollten in ihrer Beziehung nicht wieder neue Probleme durch Streit hervorrufen.  
 (Aber sie konnten einfach nicht friedlich miteinander reden.)
4.  Sie war mit Sandalen einen langen Weg gegangen.  
 Sie war einen langen Weg mit Sandalen gegangen.  
 (Ihr taten die Füße weh.)
5.  Sie hatten in den letzten Jahren in der Stadt gute Kontakte aufgebaut.  
 Sie hatten in den letzten Jahren gute Kontakte in der Stadt aufgebaut.  
 (Trotzdem wollten sie doch lieber wieder aufs Land ziehen.)

## G4

## Zahlwörter

## A. Kardinalzahlen

1. Die Kardinalzahlen *zwei* und *drei* werden im Genitiv und im Dativ dekliniert.  
*Wir begrüßen die Anwesenheit zweier/dreier Präsidenten.*  
*Sie hatte viele Enkel: mit zweien/dreien hatte sie ständig Kontakt.*
2. *beide* entspricht der Zahl zwei, bezieht sich aber zurück auf schon erwähnte Personen oder Sachen (*beide*) oder Zusammenhänge (*beides*).  
*Ich habe mit dem Personalchef und dem Abteilungsleiter gesprochen, beide haben mir die Stellung zugesagt.*  
*Die Politik seiner Partei war schwankend, das Wahlergebnis war schlecht, beides enttäuschte ihn sehr.*
3. Zwölf gleichartige Personen oder Sachen nennt man *ein Dutzend*.  
*Ein Dutzend Eier sind zwölf Eier.*
4. *Hunderte*, *Tausende*, usw. wird als Subjekt oder Objekt gebraucht und dekliniert.  
*Seit dem Erdbeben leben noch Hunderte in Baracken.*

Zum Oktoberfest kommen **Tausende** nach München.  
Bei der nächsten Demonstration rechnet die Polizei mit **Zehntausenden**.

## B. Ordinalzahlen

### 1. Römische Ordinalzahlen

*Karl I. ('Karl der Erste) wurde im Jahr 800 zum Kaiser gekrönt. Unter Kaiser Karl V. (Karl dem Fünften) waren Deutschland und Spanien vereint.*

### 2. Ordinalzahlen ohne Endung nach zu

*Zu meinem Geburtstag waren wir nur zu **dritt**. Er brachte seine gesamte Familie mit; sie waren zu **sechst**.*

### 3. Wenn in einem vorhergehenden Zusammenhang zwei Personen oder Sachen gleichen Geschlechts erwähnt werden, gebraucht man zur besseren Unterscheidung *der erstere und der letztere* (auch im Plural).

*Der Geselle und der Meister stritten sich.*

*Der **erstere** fühlte sich unterdrückt, der **letztere** (fühlte sich) ausgenutzt.*

## C. Bruchzahlen bezeichnen einen Teil eines Ganzen.

### 1. Die Hälfte des Ganzen ist ein halb.

*Ein **halbes** Kilo Kirschen, bitte.*

*Wir müssen noch ca. **viereinhalb** Kilometer laufen.*

### 2. Alle weiteren Bruchzahlen bildet man aus den Ordinalzahlen und *-el*. Sie werden nicht dekliniert.

*Ich gebe ein **Drittel** meines Gehalts für Miete aus.*

*Ein **Fünftel** der Einwohner sind Bauern.*

*Sie bearbeitet ein Maschinenteil in einer **achtel** Minute.*

*Die letzte **viertel** Stunde war quälend.*

*Er lernte die Sprache in einem **dreiviertel** Jahr.*

*Er siegte mit einem Vorsprung von **fünfsachtel** Sekunden.*

## D. Wiederholungszahlen antworten auf die Frage wie oft? wievielmals?

### 1. Als Adverbien werden sie mit *-mal* gebildet und nicht dekliniert. Als Adjektive bildet man sie mit *-malig* und der entsprechenden Adjektivendung.

*Ich bin ihm nur **einmal** begegnet.*

*Wir haben bei euch schon **fünfmal** angerufen.*

*Das war eine **einmalige** Gelegenheit.*

*Nach **viermaliger** Behandlung war der Patient geheilt.*

### 2. Nach *einmal* zählt man oft mit einer Ordinalzahl und *Mal* weiter.

*Wir klingelten **einmal**, dann zum **zweiten Mal**, aber erst beim **dritten Mal** machte jemand die Tür auf.*

### 3. Unbestimmte Wiederholungszahlen sind *vielmals*, *mehrmals*, *oftmals*.

*Ich bitte **vielmals** um Entschuldigung.*

*Im Kaufhof ist schon **mehrmals** eingebrochen worden.*

**E. Vervielfältigungszahlen bezeichnen Angaben, die in gleicher Weise immer wieder vorkommen.**

1. Man bildet sie aus den Kardinalzahlen und *-fach*. Sie können als Adverb oder als Adjektiv verwendet werden.

*Die Tür ist dreifach gesichert.*

*Man muss den Antrag in fünffacher Ausfertigung vorlegen.*

2. Wenn etwas zweimal vorhanden ist, nennt man es auch *doppelt*.

*Wir müssen doppelt soviel arbeiten wie die anderen.*

*Das nützt nicht, das bringt nur doppelten Ärger.*

3. Unbestimmte Vervielfältigungszahlen sind *mehrfach*, *vielfach*.

*Man kann Kohlepapier mehrfach benutzen.*

4. Wenn die Art und Weise besonders hervorgehoben werden soll, gebraucht man *vielfältig*.

*Er erhielt eine vielfältige Ausbildung.*

**F. Gattungszahlen bezeichnen verschiedene Arten oder Möglichkeiten. Man bildet sie aus den Kardinalzahlen und *-erlei*. Sie werden nicht dekliniert.**

*Der Schrank ist aus zweierlei Holz gebaut.*

*Es gibt hunderterlei Möglichkeiten, eine Lösung zu finden.*

**GÜ5 Üben Sie nach folgendem Beispiel.**

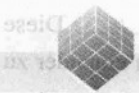
*eine Briefmarke für 50 Cent → eine fünfziger Briefmarke*

*eine Frau von neunzig Jahren → eine Neunzigerin*

1. eine 40-Watt-Birne
2. ein Wein aus dem Jahr 82
3. ein rüstiger Mann von 80 Jahren
4. eine Buskarte, mit der man sechsmal fahren kann
5. ein 20-Euro-Schein
6. die Jahre von 90 bis 99
7. ein Tennisspiel zu viert
8. ein Kanu für zwei Personen

**GÜ6 Ergänzen Sie sinngemäß: *-erlei*, *-fach*, *-mal* (z.B. dreierlei, sechsfach, zigmal).**

1. Bei Ihrer Reise gibt es (viel) \_\_\_\_\_ zu bedenken.
2. Sie benötigen einen Impfschein in (3) \_\_\_\_\_ Ausfertigung.
3. (3) \_\_\_\_\_ müssen Sie bedenken.
4. Die Reise birgt (1000) \_\_\_\_\_ Gefahren.
5. Das Benzin ist dort (1,5) \_\_\_\_\_ so teuer wie bei uns.
6. Sie bekommen (kein) \_\_\_\_\_ Ersatzteile.
7. In diesem vornehmen Hotel zahlst du bestimmt das (3) \_\_\_\_\_ für die Übernachtung.
8. Der Trapezkünstler im Zirkus machte einen (3) \_\_\_\_\_ Salto.
9. Auf (viel) \_\_\_\_\_ Wunsch wiederholen wir heute das Konzert vom Sonntag.
10. Ich habe nun schon (zig) \_\_\_\_\_ versucht, dich zu erreichen, wo warst du bloß so lange?
11. Die Bluse gibt es in (2) \_\_\_\_\_ Ausführung: mit kurzem und mit langem Arm.



## Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

**KÜ1** Hören Sie zwei kleine Geschichten und ergänzen Sie die beiden Texte. 🎧 20

### A. Das Fest findet nicht statt

Irgendwo sollte eine \_\_\_\_\_ gefeiert werden. Die Brautleute hatten nicht viel Geld, aber dennoch waren sie der Meinung, dass viele Menschen mitfeiern sollten. \_\_\_\_\_ Freude ist doppelte Freude, dachten sie. Es sollte ein großes Fest werden, beschlossen sie, mit vielen Gästen. Also baten sie die \_\_\_\_\_, je eine Flasche Wein mitzubringen. Am Eingang würde ein großes Fass stehen, in das sie ihren Wein gießen könnten; und so sollte jeder die \_\_\_\_\_ des anderen trinken und jeder mit jedem froh und ausgelassen sein.



Als nun das Fest eröffnet wurde, liefen die \_\_\_\_\_ zu dem großen Fass und schöpften mit großen Löffeln daraus. Doch wie groß war das \_\_\_\_\_ aller, als sie merkten, dass es Wasser war. Versteinert saßen oder standen sie da, als ihnen allen bewusst wurde, dass eben jeder gedacht hatte: Die Flasche Wasser, die ich \_\_\_\_\_, wird niemand merken oder schmecken. Nun aber wussten sie, dass jeder so gedacht hatte. Jeder von ihnen hatte gedacht: Heute will ich mal auf \_\_\_\_\_ anderer feiern. Unruhe, Unsicherheit und Scham \_\_\_\_\_ alle, nicht nur, weil es lediglich Wasser zu trinken gab. Als um \_\_\_\_\_ das Flötenspiel verstummte, gingen alle schweigend nach Hause, und jeder wusste: Das Fest hat nicht stattgefunden.

### B. Die Löffel

Ein Rabbi kommt zu \_\_\_\_\_: „Herr, ich möchte die Hölle sehen und auch den Himmel.“  
„Nimm Elia als \_\_\_\_\_“ spricht der Schöpfer, „er wird dir beides zeigen.“  
Der Prophet nimmt den Rabbi bei der Hand. Er führt ihn in einen großen Raum. Ringsum Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte, auf einem Feuer kochend, ein Topf mit einem \_\_\_\_\_ Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf. Aber die Menschen sehen mager aus, blass, elend. Kein \_\_\_\_\_: Ihre Löffel sind zu lang. Sie können sie nicht zum \_\_\_\_\_ führen. Das herrliche Essen ist nicht zu genießen. Die beiden gehen hinaus. „Welch seltsamer Raum war das?“ , fragt der Rabbi den Propheten. „Die \_\_\_\_\_“, lautet die Antwort.  
Sie betreten einen zweiten Raum. Alles genau wie im ersten. Ringsum Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte, auf einem Feuer kochend, ein Topf mit einem \_\_\_\_\_ Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf. Aber – ein Unterschied zu dem ersten Raum: Diese Menschen sehen \_\_\_\_\_ aus, gut genährt und glücklich.

„Wie kommt das?“ – Der Rabbi schaut genau hin. Da sieht er den ..... : Diese Menschen ..... sich die Löffel gegenseitig in den Mund, sie geben einander zu essen. Da weiß der Rabbi, wo er ist.

**Erzählen Sie die beiden Geschichten nach. Entscheiden Sie in Gruppen, mit welcher Geschichte Sie ein Rollenspiel durchführen wollen.**

**KÜ2**

Hören Sie das Interview „Das Wertegerüst muss Halt geben“ und beantworten Sie die Fragen dazu. 🎧 21

1. Welche Werte sind der Politikerin persönlich die wichtigsten?
2. Glaubt Frau Böhmer, dass der Konsens über die Werte schwindet, die eine Gesellschaft zusammenhalten?
3. Welche weniger positiven Entwicklungen sind in der Gesellschaft zu beobachten?
4. An welchen Beispielen wird deutlich, dass bestimmte Werte konstant bleiben?
5. Welche Leitlinien sind der Werterahmen für die CDU?
6. Welche Werte sind der Politikerin wichtiger, der Wert des Lebens oder Werte wie Selbstbestimmung oder Autonomie?
7. Wie steht sie den Spätabtreibungen und Patientenverfügungen gegenüber?
8. Welche Werte sind ihrer Meinung nach unverzichtbar für das Zusammenleben der Menschen und werden auch in Zukunft ihre Gültigkeit nicht verlieren?

**KÜ3**

Beantworten Sie zusammen mit Ihrem Lernpartner/Ihrer Lernpartnerin die folgenden Fragen. Sie sollen sich dadurch über das klar werden, worauf Sie in Ihrem Leben Wert legen.

1. Wie wichtig soll für mich Karriere sein?
2. Wie wichtig möchte ich Leistungsbewusstsein und Fleiß nehmen?
3. Welche Rolle sollen für mich Werte wie gesellschaftliches Ansehen bzw. Prestige spielen?
4. Welche Bedeutung sollten für mich materielle Güter haben, wenn sie nicht meiner materiellen Sicherheit dienen?
5. Wie wichtig sollten Lifestyle-Elemente für mich sein? (Markenprodukte, schön wohnen, Partys etc.)
6. Wie wichtig sollten für mich kulturelle Veranstaltungen sein? (Theater, Konzerte etc.)
7. Was will ich in meinem Leben wissen bzw. lernen?
8. Welche äußeren Erfahrungen und Erlebnisse sollte ich suchen?
9. Bin ich gerne eins mit meinen Impulsen und Gefühlen oder habe ich lieber eine gewisse Distanz zu ihnen, um ihnen nicht ständig unterworfen zu sein?
10. Welchen Stellenwert möchte ich meiner Herkunftsfamilie zumessen?
11. Welchen Stellenwert möchte ich meinem Partner beimessen?
12. Welchen Stellenwert sollen Kinder für mich haben?

13. Welchen Stellenwert will ich meinen Freunden zumessen?  
 14. Wie wichtig ist es für mich, anderen zu helfen?  
 15. Will ich meine Hilfe an ihrer Wirkung ausrichten oder ist mir mein Handeln als solches wichtig?

**KÜ4**

Nehmen Sie schriftlich Stellung zu folgenden Aussagen über „Moral“. Sie können selbst entscheiden, zu welcher Aussage Sie Ihre Gedanken schriftlich festhalten wollen.

- Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.
- Moral predigen ist leicht, Moral begründen schwer.
- Der Bürger des Wohlfahrtsstaates sehnt sich, wenn er satt ist, nicht nach der Moral, sondern nach der Siesta.
- Was moralisch falsch ist, kann nicht politisch richtig sein.
- Wir haben eine doppelte Moral: eine, die wir predigen, aber nicht anwenden, und eine, die wir anwenden, aber nicht predigen.
- Wir sind immer erbitterte Moralisten, wenn es sich um andere handelt.
- Wo Politik ist oder Ökonomie, da ist keine Moral.

**KÜ5**

Vergleichen Sie in der Gruppe die parallelen Werte-Listen, die direkte Gegensätze darstellen.

Werte-Liste 1	Werte-Liste 2
Selbstkontrolle und Einsatz für das Ganze	Selbstentfaltung und Einsatz für das Überschaubare
Orientierung auf morgen	Aufgehen im Heute
Aufgabenbezogenheit	Personenbezogenheit
Altruismus als Pflicht	Individualität als Anspruch
Wir-Bezug	Ich-Stärke
Autoritätsgläubigkeit	Autoritätsskepsis
Ergebnis-Orientierung	Erlebnis-Orientierung
Langstreckenmentalität (Dauerläufer)	Kurzstreckenmentalität (Sprinter)
Hohe Resistenz gegen „soziale Kälte“	Hohes Wärmebedürfnis
Hierarchische Kommunikation	Offene Kommunikationssysteme
Orientierung am Machbaren	Suche nach Visionen
Fortschrittsoptimismus	Fortschrittsskepsis
Technikbefürwortung	Relativierung der Technik
Instrumentalisierung der eigenen Physis für „Aufgaben“	Respekt vor der eigenen Physis und ihren Ansprüchen
Besitzprestige (Geltung durch Haben)	Aktionsprestige (Geltung durch Handeln)
Genießer- und Nutzerverhältnis zur Natur	Schuldnerverhältnis zur Natur
Natur als Beute	Natur als Opfer
„Zeit ist Geld“	„Zeit statt Geld“





für frühere Generationen der berufliche Lebensweg oft schon in jungen Jahren relativ festgelegt war, sind heute Umorientierung und Veränderung an der Tagesordnung. Wir haben die Qual der Wahl und müssen immer wieder aufs Neue weitreichende Entscheidungen treffen: „Wie wichtig ist mir meine berufliche Karriere?“, „Kann ich es bei der schlechten Wirtschaftslage wagen, den ungeliebten Job zu kündigen?“, „Bekomme ich Beruf und Familie unter einen Hut?“ In Zeiten schneller wirtschaftlicher, technischer und gesellschaftlicher Veränderungen, in denen immer neue Anforderungen an uns gestellt werden, dienen die ganz persönlichen, grundlegenden Wertvorstellungen als „roter Faden“, als Leitlinie im eigenen Lebensplan und als Kursgeber bei wichtigen Entscheidungen. Aus diesem Grund ist es wichtig und hilfreich, sich bewusst zu machen, welche Wertvorstellungen das eigene Handeln und Denken bestimmen.

-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----



in früher Generationen der berufliche Lebensweg oft schon in jungen Jahren relativ festgelegt war und heute Umorientierung und Veränderung an der Tagesordnung. Wir haben die Wahl der Wahl und müssen immer wieder aufs Neue weitreichende Entscheidungen treffen: „Wie wichtig ist mir meine berufliche Karriere?“, „Kann ich es bei der schlechten Wirtschaftslage wagen, den ungesicherten Job zu kündigen?“, „Bekomme ich Bitter und Süßholz unter einen Hut?“, in Zeiten schneller wirtschaftlicher, technischer und gesellschaftlicher Veränderungen, in denen immer neue Anforderungen an uns gestellt werden, diese als ganz persönlichen, grundlegenden Wertvorstellungen als „roter Faden“, die Leitlinie im eigenen Leben zu sehen und als Leitgeber bei wichtigen Entscheidungen. Aus diesem Grund ist es wichtig und hilfreich, sich bewusst zu machen, welche Wertvorstellungen das eigene Handeln und Denken bestimmen.

Lektion 8 Benehmen und Kultur

186

大家网  
TopSage.com

# 6

## Benehmen und Kultur

Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.

— Richard von Weizsäcker



### Was ist gutes Benehmen?

Gutes Benehmen ist: Man sollte immer höflich sein, auch wenn man nicht besonders gut drauf ist. Auf einer Hochzeit läuft man auch nicht mit der Jogging-Hose rum oder mit einem Schlapperpullover.  
– Fabian (16)

Der Mann sollte der Frau die Tür öffnen. Er sollte ihr aus der Jacke helfen. – Oliver (16)

Ein Rucksack ist in öffentlichen Verkehrsmitteln abzunehmen. Bei Bewegungen an Menschen vorbei, muss der Träger darauf achten, mit seinem Rucksack niemanden zu belästigen. – Sarah (16)

In Bussen und Bahnen steht man als junger Mensch auf für ältere Menschen. Man benutzt keine Schimpfwörter und beleidigt andere nicht ... – Tanja (15)



E1

1. Lesen Sie, was die deutschen Jugendlichen sagen.
2. Was sind Ihre Meinungen zum guten Benehmen?
3. Kennen Sie Beispiele der westlichen Verhaltensregeln?
4. Kennen Sie Beispiele der chinesischen Verhaltensregeln?

## Was ist Kultur?



Kultur, verstanden als Lebensweise, ist vielleicht die glaubwürdigste Politik.  
(Richard von Weizsäcker)



Die Geisteswelt der griechischen Antike und des Roms der klassischen Epoche bildet die viel zitierte Wurzel unserer Kultur.  
Wer davon nie etwas hörte, ist ärmer dran.  
(Hoimar von Ditfurth)



Im besten Fall ist Kultur Anweisung zur Harmonisierung unserer Bedürfnisse.  
(Alexander Mitscherlich)



Unsere abendländische Kultur, auf Altertum und Renaissance beruhend, ist im härtesten Kampf gegen die ausgesprochen kulturhemmenden Kräfte des Christentums entstanden!  
(Arno Schmidt)



Der Endzweck aller Kultur ist es, das, was wir „Politik“ nennen, überflüssig, jedoch Wissenschaft und Kunst der Menschheit unentbehrlich zu machen.  
(Arthur Schnitzler)

E2

1. Benutzen Sie das Internet oder die Lexika und finden Sie die Informationen zu obigen Persönlichkeiten heraus.
2. Versuchen Sie, den Begriff „Kultur“ mit Beispielen zu erklären!



## Die geheimen Distanzzonen

das Revier -e 区域, 范围  
ab/stecken +A 划定

das Kindheitstrauma -men/ta 儿童时期的心灵创伤

die Kiste -n 方形盒, 箱子

kreischen 尖叫

die tolerieren +A 宽容  
Beobachtung -en 观察, 观测

das Einfühlungsvermögen -移情能力

sich hinüber/beugen 朝对面的人弯下身子

aufdringlich 缠人的, 讨厌的

zurückhaltend 拘谨的, 矜持的

*Die inneren Grenzen eines jeden Menschen sind durch die Körpersprache, aber auch durch Gegenstände zu erkennen, mit denen Menschen ihr „Revier“ abstecken.*

Wie viele Menschen dieser Welt haben sicherlich auch Sie dieses unverarbeitete Kindheitstrauma: Sie saßen ahnungslos vor ihrer Spielzeugkiste, plötzlich öffnete sich die Tür zum Kinderzimmer und Tante Gerda erscheint. „Ja um Himmels Willen, mein Mäuschen, bist du groß geworden!“, kreischt sie und ehe Sie sich versehen konnten, hatte sie Ihnen ihre Lippen auf die Wange oder schlimmer noch auf den Mund gedrückt.

*Jeder Mensch hat eine persönliche Grenze, die man gerne respektiert haben möchte. Auch Kinder! Leider respektieren viele Mitmenschen das nicht.*

Die individuellen geheimen Distanzzonen eines Menschen herauszufinden, ist schwierig, denn sie sind nicht auf den ersten Blick sichtbar und außerdem nach Alter und kulturellen oder persönlichen Lebensgewohnheiten unterschiedlich. Sie kennen zu lernen und zu tolerieren, erfordert eine gute Beobachtung und Einfühlungsvermögen.

Es gibt Menschen, die anderen gerne etwas näher kommen, sie anfassen oder sich dicht zu ihnen hinüberbeugen. Sie werden je nach Typ als sympathisch oder als zu aufdringlich erlebt. Dann wieder gibt es das Gegenteil: die kühlen Zurückhaltenden, die immer eine gewisse Distanz zu anderen

halten. Sie werden schnell als arrogant oder abweisend empfunden, ihre Distanz als kränkend erlebt.

*Um alle Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen, gibt es eine „Faustregel“ für die Distanzgrenze unseres Kulturkreises.*

Eine intime Freundschaft hat eine körperliche Distanz von einem halben Meter, ein persönlicher Kontakt einen Abstand von einem Meter. Begegnen sich aber zwei Fremde, halten sie in der Regel einen Abstand von zwei Metern ein und in einer öffentlichen Situation wie zum Beispiel einem Vortrag oder einer Diskussionsrunde werden mehrere Meter Abstand eingehalten.

Unsere Distanzzonen stecken wir durch verschiedene Merkmale ab. Ein wichtiges Zeichen ist die Körpersprache. Weicht Ihr Gegenüber zurück, wenn Sie ihm den Arm mal eben so locker um die Schulter gelegt haben, wendet den Kopf ab oder erschreckt sich, ist das ein klarer Hinweis darauf, dass Sie ihm zu nah gekommen sind und er sich bedrängt fühlt. Beugt er sich dagegen Ihnen entgegen, signalisiert er Zuneigung.

*Revieransprüche werden auch mit Hilfe von Gegenständen abgesteckt.*

Betreten Sie ein Zugabteil und treffen auf einen Reisenden, der seine Tasche auf dem Sitz neben ihm stehen hat, zeigt er damit an, dass er lieber alleine sitzen möchte. Wenn Sie sich direkt neben einen Fahrgast setzen, obwohl das Abteil leer ist, wird diese Situation schnell als einengend erlebt. Das persönliche Territorium ist verkleinert worden.

Eine ähnliche Situation erlebt man, wenn ein Fremder einen Gegenstand in Ihrem Bereich unterbringt, beispielsweise seine Jacke über Ihre Stuhllehne hängt. Dann beginnt man schnell, sich unwohl zu fühlen.

Anders ist die Situation, wenn ein Raum wie zum Beispiel ein Zugabteil oder die Straßenbahn voll besetzt ist. Dann

die Faustregel -n 简便的规则

intim 亲密的, 密切的; 隐私的, 私密的

der Abstand 距离

das Merkmal -e 标志, 标记, 特征  
zurück/weichen (s) 退缩

das Gegenüber - 对面的人  
bedrängt 被纠缠的

signalisieren +A 传递……信号; 表示, 通知

die Zuneigung unz. 好感, 爱慕

das Zugabteil -e 列车车厢

ein/engen +A 使狭窄; 限制, 约束

das Territorium ...rien 领土, 区域



die Grenzziehung 保持  
距离

aus/weichen +D 回  
避, 逃避, 躲开

besteht ein Anspruch darauf, das persönliche Revier zu verkleinern. Dazu gehört auch, dass Sie den einen Fahrgast bitten, Ihnen den Platz frei zu machen.

Eine Grenzziehung kann man auch durch Blickkontakte erkennen. Die Tatsache, dass man sich offen anschaut oder dem Blick ausweicht, ermöglicht eine Nähe oder eine Distanz zueinander.

Je enger aber der Raum ist, in dem man sich als Fremde begegnet, umso eher weicht man dem Blickkontakt aus. Typische Beispiele dafür sind der Aufzug oder das volle Wartezimmer, in dem die Menschen oft dicht gedrängt nebeneinander stehen oder sitzen, es aber vermeiden, einander anzusehen.

(Aus: Annette Weber: Gutes Benehmen ... Glückssache? Fränkisch-Crumbach: EDITION XXL 2004)



### Erläuterung

1. **die Faustregel** – allgemeingültige Regel, die für viele richtig ist

Die Faustregel für die Berechnung von Bremswegen lautet:  $s_B[\text{in Metern}] = (v[\text{in km/h}] / 10)^2$ . Daraus ergibt sich z.B. für 30 km/h ein Bremsweg von 9m, für 80 km/h dagegen von 64m.

2. **das Revier** – eigentlich das Jagdgebiet eines Raubtiers; hier: persönlicher Bereich, den man für sich beansprucht
3. **die Grenzziehung** – eine Grenze ziehen/festlegen/abstecken
4. **das Einfühlungsvermögen** – Fähigkeit, sich in jmdn. od. etw. einzufühlen, sich an jmds. Stelle zu denken (为他人着想的能力, 换位思考的能力)



## Wortgebrauch

### 1. auf den ersten Blick – beim ersten Ansehen

*Liebe auf den ersten Blick*

*Ich habe ihn auf den ersten Blick nicht wieder erkannt.*

### 2. etw. (A) aus dem Weg räumen – beseitigen, wegbringen; Hindernisse aus dem Weg räumen

*Zweifellos werden die Leute glauben, dass wir sicher die Fähigkeit haben, Dinge aus dem Weg zu räumen, die uns behindern.*

### 3. ein Anspruch besteht darauf – eine Forderung od. ein Recht ist vorhanden. einen Anspruch auf etw. (A) erheben: etw. (A) beanspruchen

**etw. (A) in Anspruch nehmen:** Gebrauch davon machen, verwenden, benutzen

*Darf ich Ihre Hilfe einmal in Anspruch nehmen?*



## Textverständnis

### TÜ1

#### Fragen zum Text

1. Wovon ist das persönliche Distanzempfinden von Menschen abhängig?
2. Im Text heißt es: „Es gibt Menschen, die anderen gerne etwas näher kommen, sie anfassen oder sich dicht zu ihnen hinüberbeugen. Sie werden je nach Typ als sympathisch oder als zu aufdringlich erlebt.“ Welches grundlegende Problem des Distanzempfindens wird hier deutlich?
3. Welche Rolle beim Distanz-Nähe-Verhalten spielt die Körpersprache?
4. Welche Rolle spielen Gegenstände?
5. Welche Rolle spielt der Blickkontakt bei Begegnungen von Menschen?

### TÜ2

#### Beobachtungsaufgabe

Beobachten Sie bis zur nächsten Unterrichtsstunde Ihre Mitmenschen und deren Distanzverhalten. Achten Sie darauf, wie sie sich in den folgenden Situationen verhalten: im Bus, auf der Treppe, im Unterrichtsgebäude, beim Einkaufen.

## TÜ3 Rollenspiele

1. Stehen Sie bitte auf und gehen Sie in verschiedenen Abständen aneinander vorbei. Versuchen Sie herauszufinden, welcher Abstand angenehm für Sie ist. Machen Sie das gleiche Spiel, indem Sie sich neben eine Person setzen und immer näher an diese heranrücken. Ab wann wird es unangenehm?
2. Zwei Personen stehen sich gegenüber und unterhalten sich. Sie müssen zwischen den beiden durchgehen. Probieren Sie unterschiedliche Abstände. Verändert sich Ihr Verhalten? Wenn ja, wie?
3. Sie sind in einen Bus eingestiegen. Alle Gangplätze sind belegt. Sie wollen am Fenster Platz nehmen. Wie verhalten Sie sich? Wie verhält sich Ihr Partner, der auf dem Gangplatz sitzt?
4. Zwei Personen, die sich nicht kennen, wollen gleichzeitig durch die gleiche Tür. Wie verhalten sie sich?

## TÜ4 Analyse der Rollenspiele

Versuchen Sie gemeinsam im Plenum zu beschreiben, was Sie bei den einzelnen Rollenspielen gefühlt haben.

Vergleichen Sie das, was Sie gespielt haben, mit dem, was Sie in der vergangenen Woche gesehen haben. Haben Sie sich genauso verhalten? Haben Sie sich anders verhalten? Warum?



## Wortschatzübung

**Gegensätzliche Bewertungen**

In den folgenden Übungen finden Sie viele Adjektive, die von ihrer Grundbedeutung etwas sehr Ähnliches ausdrücken. Aber je nachdem, welches man benutzt, bewertet man etwas positiv oder negativ – und das kann sehr schnell zu Missverständnissen führen.

**Lesen Sie den folgenden Dialog und machen Sie sich ein Bild davon, wie Missverständnisse entstehen können.**

**Martin und Sonja - „Dürr oder schlank?“**

M: Du bist aber dürr!

S: Nein, bin ich nicht!

M: Ich finde aber doch, dass du dürr bist.

S: Ich bin schlank, aber nicht dürr.

M: Aber das ist doch dasselbe!

S: Nein, ist es nicht! Dürr klingt so, als ob ich krank wäre



und ich bin nicht krank!

M: Oh, jetzt verstehe ich. Dürr und schlank sind zwar sehr ähnlich, aber sie bedeuten nicht dasselbe.

S: Genau. Schlank klingt positiv, aber dürr klingt negativ.

**WÜ1** Wählen Sie das passende Adjektiv. Der Kontext hilft Ihnen dabei.

Arbeiten Sie bei dieser und allen folgenden Übungen mit einem einsprachigen Wörterbuch.

1. Ich kann dieses ..... Lachen nicht mehr ertragen.	a) lustig
2. Er ist fürchterlich .....	b) albern
3. Das, was er sagt, ist absolut utopisch und hat überhaupt keine reale Grundlage. Ich finde es einfach .....	a) mitteilsam
4. Ich finde dein Verhalten gegenüber deinen Vorgesetzten absolut .....	b) geschwätzig
5. Ich finde es sehr positiv, wenn Kinder häufig nach Hause kommen und ..... sind.	a) weltfremd
6. Ich fand das Vorgehen der Polizei absolut unmöglich – viel zu .....	b) idealistisch
	a) unterwürfig
	b) demütig
	a) unselbstständig
	b) anhänglich
	a) energisch
	b) brutal

**WÜ2** Wählen Sie das Adjektiv mit der jeweils gegensätzlichen Bewertung aus.

A und B sprechen jeweils über das Gleiche – aber sie sind unterschiedlicher Meinung, wie man es bewerten soll.

Wählen Sie bitte aus den folgenden Adjektiven jeweils dasjenige aus, das zwar die gleiche Bedeutung hat, aber den gleichen Zustand in anderer Weise bewertet.

*schlau, trocken, temperamentvoll, taktlos, verschwenderisch, streberisch, opportunistisch, enthusiastisch, feige*

- A: Ich finde, er ist wirklich freigebig, wenn er mit Freunden zusammen ist.  
 B: Ach was! Er wirft das Geld einfach so aus dem Fenster. Das kann man nur als ..... bezeichnen.
- A: Sie ist eine sehr aufrichtige Person, die immer sofort das sagt, was sie auch wirklich meint.  
 B: Ich finde, sie geht dabei oft zu weit! Oft ist es auch einfach ....., was sie sagt.
- A: Sie hat sich in dieser Frage sehr vorsichtig verhalten.  
 B: Nein, ich finde, vorsichtig ist etwas ganz anderes. Das war .....
- A: Klaus ist ein wirklich kluger und strebsamer Student.  
 B: Also ich würde eher sagen, er ist ..... und ich finde, die Art und Weise

wie er immer mit den Professoren spricht, muss man schon eher als .....  
bezeichnen.

A: Sie ist wirklich anpassungsfähig. Die Art und Weise, wie sie mit dem neuen Chef umgeht, ist wirklich beeindruckend.

B: Nein, das ist eindeutig .....; sie möchte doch nur im nächsten Jahr befördert werden.

A: Also ich finde das Verhalten von dieser Person völlig exaltiert und unbeherrscht.

B: Findest du? Ich fand sie eher ..... und .....

A: Seine sachliche Art zu sprechen gefällt mir sehr gut.

B: Ich finde seine Vorträge furchtbar .....

### WÜ3 Stereotype und Vorurteile

**Alle Menschen neigen zu Stereotypen und haben Vorurteile, wenn es um Menschen anderer Nationen geht. Allerdings ist die Fremdsicht oft ganz anders als die Eigensicht. Die Menschen bewerten sich im Allgemeinen sehr verschieden.**

**Wählen Sie aus den folgenden Adjektiven jeweils dasjenige aus, das zwar die gleiche Bedeutung hat, aber den gleichen Zustand in anderer Weise bewertet.**

offen, zielstrebig, sparsam, ordnungsliebend, temperamentvoll

1. Viele Deutsche sagen, dass Italiener aggressiv sind. Italiener selbst sagen: „Wir sind nicht aggressiv, wir sind ....."
2. In vielen Witzen werden Schotten (Bewohner Schottlands) als geizig bezeichnet. Die Schotten selbst sagen: „Wir sind ....."
3. Chinesen sagen oft: Deutsche sind zu direkt, zu stur und zu rücksichtslos. Deutsche sehen sich selbst aber als ....., ..... und .....

### WÜ4 Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche.

1. 有人在公共场合大声说话时我会感觉很不舒服。

2. 我们应该尊重别人的隐私。

3. 请您让一下，我要下车了。

4. 有些人总是过于热情，说话时总是把身体越凑越近。

5. 她不敢看着我的眼睛，我不知道她是不是有什么瞒着我。

6. 昨天在地铁里我没有一眼认出她来。

## Text B

23



Freiherr von Knigge ist der berühmteste Verfasser von Verhaltensregeln für die verschiedensten Lebensbereiche. Viele andere Autoren lehnen sich an ihn an oder schreiben ähnliche Texte. Im Folgenden werden Sie einen Text von Annette Weber kennen lernen, die sich mit den Tischmanieren auseinander gesetzt hat.

### Grundregeln zu den Tischmanieren

Der Gastgeber hat sich viel Arbeit mit den Speisen und dem Tischdecken gemacht, daher müssen Sie nun auch zum Gelingen des Abends beitragen.

Ein wichtiger Beitrag sind die immer noch traditionell



gebliebenen Tischsitten. Auch wenn viele Menschen es sich von ganzem Herzen wünschen, hat sich das Messer ablecken und das Brot in die Suppe stippen nicht als stilvoll

durchgesetzt. Rülpsen, Schmatzen und mit vollem Munde reden darf Ihnen auf keinen Fall passieren, sonst wird Ihnen schnell eine schlechte Kinderstube nachgesagt.

Bei den Tischsitten gilt die Regel: Je offizieller der Anlass und je unbekannter die Gäste, desto besser das Benehmen.

Das Essen beginnt für alle erst dann, wenn jeder einen gefüllten Teller vor sich hat. Man erhebt das Glas, prostet dem Gastgeber zu und stößt miteinander an. Dann beginnt man mit dem gemeinsamen Essen.

die Manier -en (大多用复数) 举止, 态度, 礼仪, 风度

stippen + A in etw.  
(A) 置入……浸蘸

rülpsen 打嗝

schmatzen 大声地  
吃东西

die Kinderstube 家庭  
教育

zu/prosten 祝酒

an/stoßen 碰杯

stopfen +A 塞, 堵, 填  
 die Serviette -n 餐巾  
 das Kinderlätzchen - 围嘴  
 der Schoß -e 膝间, 怀  
 auf/essen (+A) 吃完, 吃光  
 sich schaufeln +A 自己动手装, 盛

umschlingen +A 拥抱, 缠绕

zerschneiden +A 切碎

ab/wischen +A 擦, 擦干净

pusten 吹

schlürfen 出声地喝

der Zahnstocher 牙签  
 das Ritual -e 礼俗

Beim Essen sollten Sie unbedingt auf einige Kleinigkeiten achten:

- ◆ Lehnen Sie sich nicht an die Stuhllehne an, sondern sitzen Sie gerade.
- ◆ Stopfen Sie die Serviette nicht wie ein Kinderlätzchen unter Ihren Kragen, sondern legen Sie sie auf den Schoß.
- ◆ Füllen Sie sich nur so viel auf den Teller, wie Sie essen möchten. Essen Sie das dann aber auch auf.
- ◆ Schaufeln Sie sich nicht den Teller bis zum Rand voll. Es ist bestimmt genug da.
- ◆ Lassen Sie den Arm, mit dem Sie essen, nicht auf dem Tisch liegen, sondern heben Sie ihn immer an.
- ◆ Führen Sie das Essen zum Mund und nicht den Mund zum Essen.
- ◆ Umschlingen Sie Ihren Teller nicht mit einem Arm. Niemand nimmt Ihnen etwas weg.
- ◆ Zerschneiden Sie die Kartoffeln und das Gemüse nicht mit Ihrem Messer, sondern zerteilen Sie es mit der Gabel.
- ◆ Wischen Sie sich den Mund mit der Serviette ab, wenn Sie zwischendurch etwas trinken möchten.
- ◆ Benutzen Sie die Serviette nicht als Taschentuch.
- ◆ Pusten Sie nicht in das Essen hinein, damit es kalt wird.
- ◆ Führen Sie den Löffel mit der Spitze in den Mund. Schlürfen Sie die Suppe nicht von der Seite.
- ◆ Schneiden Sie das Fleisch in mundgerechte Stücke.
- ◆ Stehen Sie nicht auf und laufen um den Tisch herum, wenn Sie eine Schüssel haben möchten, die auf der anderen Seite steht. Bitten Sie lieber einen Gast darum, Ihnen das Essen zu reichen.
- ◆ Verzichten Sie auf das Zahnstocher-Ritual.
- ◆ Rauchen Sie zwischen den Gängen nicht.

Außerdem gibt es eine Art Besteck-Geheimsprache:

Wenn Sie einmal eine kleine Pause machen oder etwas

trinken möchten, legen Sie das Besteck im rechten Winkel zueinander. Wenn Sie nichts mehr essen möchten, legen Sie das Besteck parallel zueinander auf den Teller.

Die Serviette zu zerknüllen und auf den Teller zu legen, ist aus der Mode gekommen. Neuerdings wird sie gefaltet neben den Teller gelegt.

Das Essen ist beendet, wenn alle aufgegessen haben. Ein sichtbares Zeichen könnte der Kaffee sein, aber auch die Frage, ob man mit dem Rauchen beginnen darf. Es besteht nun die Gelegenheit, aufzustehen, eventuell in einen anderen Raum zu gehen oder auch mal die Plätze zu wechseln, um mit jemand anderem eine Unterhaltung beginnen zu können.

(Aus: Annette Weber: Gutes Benehmen ... Glückssache?  
Fränkisch-Crumbach: EDITION XXL. 2004, leicht gekürzt u. verändert)



### Erläuterung

**Adolph Freiherr von Knigge** – 1752-1796, deutscher Schriftsteller, der vor allem durch seine Schrift „Über den Umgang mit Menschen“ bekannt wurde. Sein Name steht heute oft für Benimmratgeber, z.B. China-Knigge, Asien-Knigge.



### Wortgebrauch

1. **sich lehnen an (A)** – sich mit dem ganzen Körper stützen  
*sich an/auf/gegen etw. (A) lehnen; sich an jmdn./eine Mauer lehnen; sich an jmds. Schulter lehnen*
2. **sich mit etw. (D) auseinander/setzen** – sich gründlich mit etw. (D) befassen  
*sich mit einer Lehre/einer anderen Meinung auseinander/setzen*  
*Er hat sich lange mit der Relativitätstheorie auseinandergesetzt.*

im rechten Winkel 成  
直角形状

TopSage.com

zerknüllen +A  
把……捏成一团



3. **etw. (A) zu etw. (D) beitragen** – seinen Anteil geben; (fig.) mitwirken, mithelfen;  
*etw. zum Gelingen des Abends beitragen*  
*Zeitarbeit hat in den vergangenen Jahren entscheidend zum Beschäftigungsaufbau in Deutschland beigetragen.*
- 
4. **auf keinen Fall** – bestimmt nicht  
 ↔ auf alle Fälle, auf jeden Fall, ganz bestimmt, unbedingt, unter allen Umständen  
*Man sollte auf keinen Fall die Hoffnung aufgeben.*  
*Was muss man in Rom auf jeden Fall gesehen haben?*
- 
5. **auf etw. (A) verzichten** – einer Sache entsagen, nicht länger auf einer Sache bestehen, sie nicht mehr beanspruchen  
*Danke, ich verzichte darauf!*  
*Auf deine Hilfe kann ich verzichten.*
- 
6. **aus der Mode kommen** – nicht mehr dem Zeitgeschmack entsprechend  
*Nein, Lesen kommt doch nicht aus der Mode. Leider sind viele Menschen zu faul zum Lesen oder können es sich in der heutigen Zeit mangels Phantasie einfach nicht mehr ohne Bilder vorstellen.*



### Textverständnis

- TÜ5** Jeder stellt eine der Tischmanieren pantomimisch dar. Sollte es Verständnisschwierigkeiten geben, gibt der Lehrer Hilfestellung.



### Wortschatzübung

- WÜ5** Stellen Sie die folgenden Verben pantomimisch dar und versuchen Sie sie danach mit Synonymen oder anderen Worten zu beschreiben.

stippen .....	umschlingen .....
stopfen .....	zerknüllen .....
schaufeln .....	falten .....

- WÜ6** Erklären Sie die folgenden Ausdrücke.

schlechte Kinderstube .....

Zahnstocher-Ritual .....

Besteck-Geheimsprache .....

**WÜ7** Wortbildung

Im Text finden Sie das Wort „mundgerecht“. Im Deutschen gibt es einige Wörter, die sich mit dem Suffix „gerecht“ zu einem weiteren Adjektiv zusammensetzen lassen (Substantiv + gerecht). Versuchen Sie solche Adjektive gemeinsam mit Ihrem Partner zu bilden.

**Beispiel:** menschengerecht, regelgerecht

.....  
.....  
.....

Im Text finden Sie das Wort „stilvoll“. Mit dem Wort „Stil“ lassen sich weitere Wörter bilden. Suchen Sie einige gemeinsam mit Ihrem Partner.

**Beispiel:** Stilrestaurant, Stilrichtung

.....  
.....  
.....

**WÜ8** Wortbedeutung

In der deutschen Sprache gibt es Nomen, die je nach Zusammenhang ihre Bedeutung verändern. Diese Wörter bezeichnet man im Volksmund als „Teekesselchen“ (同音异义词).

1. Im Folgenden finden Sie drei Teekesselchen. Erklären Sie die unterschiedlichen Bedeutungen anhand eines Beispielsatzes.

**Beispiel:** Das Wort Mutter bedeutet a) Mutter eines Kindes; b) Mutter einer Schraube.

Das Wort „Gang“ kann mindestens 3 verschiedene Bedeutungen haben.

- a) .....
- b) .....
- c) .....

Das Wort „Läufer“ kann mindestens 3 verschiedene Bedeutungen haben.

- a) .....
- b) .....
- c) .....

Das Wort „Feder“ kann mindestens 2 verschiedene Bedeutungen haben.

- a) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_

2. Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Partner weitere Teekesselchen.

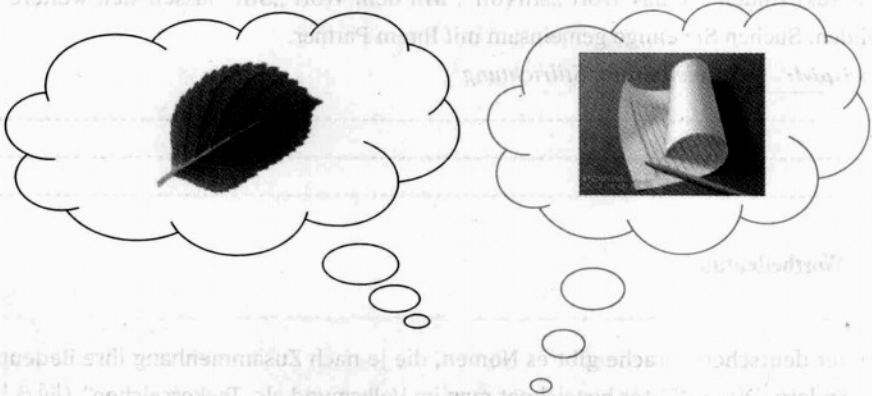
-----  
-----  
-----

3. Teekesselchen ist auch ein uraltes Gruppenspiel. Probieren Sie es aus!

Zwei Spieler denken sich ein Teekesselchen aus. Jeder erklärt eine Bedeutung. Im Folgenden unterhalten sich die beiden Spieler über ihre Teekesselchen. Die anderen Mitspieler versuchen sie zu erraten. Wer eines erraten hat, bekommt einen Punkt.

**Beispiel:**

Blatt (vom Baum, Papierblatt)



**Spieler 1 (Baumblatt):** Mein Teekesselchen ist manchmal grün.

**Spieler 2 (Papierblatt):** Mein Teekesselchen ist weiß.

**Spieler 1 (Baumblatt):** Mein Teekesselchen wächst.

**Spieler 2 (Papierblatt):** Aus meinem Teekesselchen kann man viele schöne Dinge machen.

**Spieler 1 (Baumblatt):** Mein Teekesselchen ist manchmal gelb oder rot.

**Spieler 2 (Papierblatt):** Mein Teekesselchen habe ich gestern Großmutter geschickt.

-----  
-----  
-----  
-----  
-----

## Text C

24

*Kleidung soll vor allem „praktisch“ sein. Dass Mode eine Sprache ist und als solches sehr viel über ihre Träger verrät, wird gern übersehen. Daraus folgen jede Menge rührende und entsetzliche Missverständnisse.*

### Wie man sich in Deutschland kleidet

Kleidung in Deutschland ist ein heikles Thema. Denn ihre Kleidung ist etwas, mit dem sich Deutsche vom Rest der Welt besonders deutlich unterscheiden, mit dem sie besonders schnell und fast überall identifiziert werden.



Der Deutsche, der nichts lieber hat, als auf Reisen einzutauchen und unerkennbar unterzugehen in fremden Kulturen, sticht in Wahrheit in der Fremde besonders deutlich hervor. Er ist leider nicht nur gezeichnet durch die Verbrechen der Nazizeit, die ihm über alle Generationen hinweg zugerechnet werden, sondern auch durch seine Herrensandalen, Frotteesocken und kantigen Designerbrillen, die er nur allein sich selbst zurechnen kann. Die schreckliche und rührende modische Unbewusstheit des Deutschen hat vor allem einen Grund: Er weiß nicht, dass Mode eine Sprache ist, das heißt, immer ein Ausdruck von etwas. Fragte man einen deutschen Mann, warum er Sandalen trage, würde er antworten: weil es so angenehm sei, wenn die Füße gekühlt werden.

Angehörige romanischer Völker würden sich bei einer

heikel 棘手的

ein/tauchen 沉浸

hervor/stechen (s)

引人注目

zu/rechnen +A 列入, 归于

die Sandale -n 拖鞋

das/der Frottee -s 毛巾  
织品

- schaudernd 毛骨悚然的  
sich ab/wenden 避开
- die** Kreatürlichkeit *-en* 上帝创造的生命  
herauf/beschwören +A 唤起  
ab/lenken +A 引开, 使分心  
unterschlagen +A 隐瞒, 略过
- die** Achselhöhle *-n* 腋窝
- die** Emanzipation *-en* 解放
- der** Lippenstift *-e* 口红
- reüssieren 获得成功
- bevorzugen +A 更喜欢, 优先选择
- ab/schütteln +A 抖干净; 克服, 摆脱
- die** Diktatur *-en* 专制
- der** Kommerz *unz.* [旧] 商业, 贸易
- die** Überschätzung *-en* 过高估计
- die** Verachtung *unz.* 鄙视
- die** Konvention *-en* 习俗, 惯例
- der** Pietist *-en, -en* 虔诚派教徒
- linksalternativ 左派抵抗的
- die** Eleganz *unz.* 时髦, 雅致, 优美
- die** Tugend *-en* 道德  
eingewurzelt 根深蒂固  
ideologisch 意识形态的

solchen Antwort schauernd abwenden; schon deshalb, weil damit ein Bild schwitzender Füße, ganz allgemein ein Bild hässlicher Kreatürlichkeit heraufbeschworen wird, von dem Mode ihrem Verständnis nach gerade ablenken soll. Schuhe sollen ihrer Meinung nach schön sein, das heißt, dem Ansehen des Trägers vorteilhaft, seine erotische Wirkung und soziale Stellung heben und die unvorteilhaften Seiten der menschlichen Natur unterschlagen.

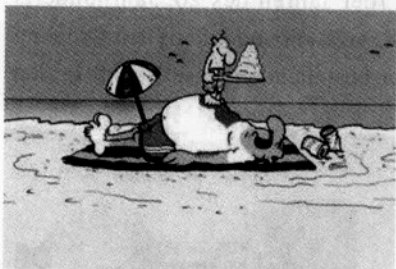
Die Natürlichkeit, die der Deutsche unter den praktischen Aspekten seiner Kleiderwahl gern betont, ist den romanischen Völkern kein Kriterium; darum ihr Entsetzen über die unrasierten Frauenbeine oder Achselhöhlen, die von manchen Deutschen als Beweis der erfolgreichen Emanzipation von gesellschaftlichen Zwängen gefeiert werden. Dazu gehört auch der verbreitete Verzicht auf Make-up und Lippenstift. Deutsche Frauen haben offenbar besonders Angst davor, als Sexualobjekt gesehen zu werden, was aber nicht heißt, dass sie deswegen in anderen Bereichen reüssierten.

Es ist nämlich keineswegs so, dass jene Deutschen, die das Praktische, Natürliche und Gesunde in der Mode bevorzugen, damit die gesellschaftliche Seite der Mode erfolgreich abgeschüttelt haben. Der unrasierte und luftdurchlässig gewandete Deutsche will ein Bekenntnis ablegen: zum Beispiel gegen die Diktatur von Schönheitsidealen, die Herrschaft des Kommerzes, vielleicht auch die Überschätzung von Äußerlichkeiten. Seine Mode ist Antimode. Es gibt eine mehr als 100-jährige Tradition in der Verachtung äußerlicher Konventionen, die darüber selbst wieder zur Konvention geworden ist. Seit der Jugendbewegung der vorletzten Jahrhundertwende, vielleicht aber auch schon seit den Pietisten des 18. Jahrhunderts wird sie in regelmäßigen Wellen aktuell; zuletzt in der linksalternativen Bewegung der achtziger Jahre, die jede Form von Eleganz für eine Art Sünde hielt.

Der Tugendbegriff der Antimode ist so eingewurzelt, dass er in seinem ideologischen Charakter längst nicht mehr

durchschaut wird. Der Kreuzberger Hausbesetzer, der in monatelangem Ehrgeiz seine Rastalocken filzte und färbte, bis sie an das schwarz-gelbe Fell junger Schäferhunde erinnerten, wird wohl kaum ein Bewusstsein davon gehabt haben, dass er damit kein politisches, sondern ein modisches Bekenntnis ablegte.

Zur Unkenntnis des gesellschaftlichen Zeichencharakters gehört auch die verbreitete Meinung, in der Kleidung nichts weiter als seinen individuellen Geschmack zeigen zu können.



Der Deutsche, wenn er die Sandalen nicht praktisch begründen will, würde wahrscheinlich stattdessen sagen: „Ich trage gerne Sandalen“ – in völliger **Verkennung** des

Umstandes, dass dieses Ich damit nicht allein steht. Man soll nicht vergessen, dass es in der Mode nicht nur darum geht, was man „gern“ tut, sondern auch um einen sozialen Ausdruck, der sich allgemeiner Zeichen bedienen muss, um verstanden zu werden.

(Aus: Theo Sommer (Hg.): *Leben in Deutschland*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2004, S. 225-227, leicht gekürzt u. verändert.)



### Erläuterung

1. **Herrensandalen** – Riemenschuhe, die durch große Luftigkeit und Leichtigkeit gekennzeichnet sind und die die Männer in Deutschland im Sommer gern tragen.
2. **romanische Völker** – Völker der romanischsprachigen Länder. Diese Länder sind vor allem Italien, Frankreich, Spanien und Portugal.
3. **Jugendbewegung** – eine pädagogische, geistige und kulturelle Erneuerungsbewegung,

der Ehrgeiz 雄心, 虚荣心, 野心

die Rastalocke -n 一种非洲人的辫子或发式

filzen +A 使……变得粘连杂乱

der Schäferhund 牧羊犬

die Unkenntnis unz. 不知道, 无知

der Zeichencharakter -e 符号特征

die Verkennung -en 错误认识

die um 1900 entstand. In der Absicht, aus eigener Kraft eine wahrhaftige Lebensgestaltung zu finden, bildeten sich Jugendgruppen, die durch Wanderfahrten, Lagerleben und Heimatabende, Pflege des Volkstanzes und -liedes, des Laienspiels und die Bevorzugung natürlicher Kleidung das Erlebnis der Einfachheit und Naturverbundenheit suchten.

4. **Pietist** – 新教中的虔诚派教徒。Der Pietismus, die wichtigste Reformbewegung nach der Reformation im deutschen Protestantismus, betont die subjektive Seite des Glaubens, entwickelte aber auch einen starken missionarischen und sozialen Grundzug.
5. **die linksalternative Bewegung** – seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts verstärkt formierte Gegenbewegung zur politischen, sozialen und kulturellen Ordnung sowie zu den Lebens- und Produktionsformen der bestehenden Gesellschaft in den westlichen Industrienationen.
6. **der Kreuzberger Hausbesetzer** – Als es in West-Berlin insbesondere in Kreuzberg zu einer Wohnungsknappeheit kam, wurden 1980/81 ca. 160 leerstehende Häuser illegal besetzt. Bei den Versuchen, diese zu räumen, lieferten sich Hausbesetzer und Polizei Straßenschlachten. Hausbesetzer grenzen sich meist bewusst von gesellschaftlichen Normen ab und versuchen, alternative Formen des Zusammenlebens zu entwickeln. Die Besetzung von Häusern war oft ein „politischer Protestakt gegen das politische System“.



### Wortgebrauch

1. **sich von etw. (D) unterscheiden** – im Hinblick auf bestimmte Merkmale, Eigenschaften o. Ä. anders sein als das Gesagte  
*Er unterscheidet sich von seinem Freund im Charakter.*

---

2. **jmdm. etw. (A) zurechnen** – zuordnen  
*Dieses Tier wird den Säugetieren zugerechnet.*

---

3. **sich von etw. (D) od. jmdm. abwenden** – nach der anderen Seite wenden, von etw. (D) wegwenden  
*Ich wandte (wendete) mich schnell ab.*  
*Er wendet sich entsetzt ab.*  
*Er hat sich innerlich von seinen Freunden abgewendet (abgewandt).*  
*Sie sitzt mit abgewandtem/abgewendetem Gesicht da.*

4. **Aspekt** – Blickwinkel, Blickrichtung, Betrachtungsweise, Gesichtspunkt  
*Wir müssen dieses Problem unter dem sozialen Aspekt betrachten.*  
*Wir müssen den sozialen Aspekt dieses Problems berücksichtigen.*
- 
5. **etw. (A) bevorzugen** – den Vorzug geben; etw. (A) besser als andere behandeln  
*Der Schiedsrichter hat den amerikanischen Spieler bevorzugt.*  
*Privatpatienten werden auf einer Warteliste für ein Spenderorgan an der Uniklinik Schleswig-Holstein bevorzugt.*
- 
6. **ein Bekenntnis zu etw. (D)/über etw. (A) ablegen** – etw. (A) bekennen; sich offenbaren, etw. (A) gestehen, etw. (A) eingestehen  
*Seit fünf Jahren müssen Einbürgerungsbewerber in Deutschland ein Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung ablegen.*
- 
7. **etw. erinnert jmdn. an etw. (A)** – veranlassen, an etw. (A) zu denken; etw. (A) durch seine Ähnlichkeit ins Bewusstsein bringen  
*Die alten Fotos erinnern mich an meine Berliner Zeit.*  
*Dieses Lied erinnert mich immer so an dich! Wenn ich dieses Lied höre, muss ich immer weinen!*
- 
8. **eingewurzelt sein** – festsetzend, eingefleischt, tiefsitzend  
*Schon lange bin ich dort eingewurzelt. (Ich bin dort heimisch geworden.)*  
*Diese Meinung ist tief bei mir eingewurzelt.*  
*Sie hat ein tief eingewurzelttes Misstrauen gegen ihn.*



## Textverständnis

**TÜ6** Finden Sie folgende Aussagen dem Text nach richtig oder falsch?

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Italiener und Franzosen akzeptieren besonders gern, dass deutsche Männer Herrensandalen tragen, weil das Bild schwitzender Füße gerade ihrer Mode-Vorstellung entspricht.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Der Autor des Textes ist der Meinung, dass Kleidung in Deutschland ein heikles Thema ist, weil Kleidung etwas ist, mit dem man in fremden Ländern nicht als Deutsche auffällt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Viele Deutsche wissen nicht, dass Mode immer ein Ausdruck von etwas ist.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



4. Die Natürlichkeit, die der Deutsche unter den praktischen Aspekten seiner Kleiderwahl gern betont, ist den Italienern und Franzosen nicht so wichtig. Von daher finden sie die unrasierten Frauenbeine oder Achselhöhlen entsetzlich.
5. Make-up und Lippenstift sind für deutsche Frauen bei weitem unverzichtbar.
6. Jenen Deutschen, die das Praktische, Natürliche und Gesunde in der Mode bevorzugen, ist die gesellschaftliche Seite der Mode bewusst.
7. Der Kreuzberger Hausbesitzer weiß genau, dass seine Antimode auch eine Mode ist.
8. Viele Deutsche legen Wert auf die Natürlichkeit. Sie wollen aber nicht damit zeigen, dass sie gegen die Diktatur von Schönheitsidealen, die Herrschaft des Kommerzes, vielleicht auch die Überschätzung von Äußerlichkeiten sind.
9. Deutsche werden über alle Generationen hinweg nicht mehr mit den Verbrechen in der Nazizeit identifiziert.



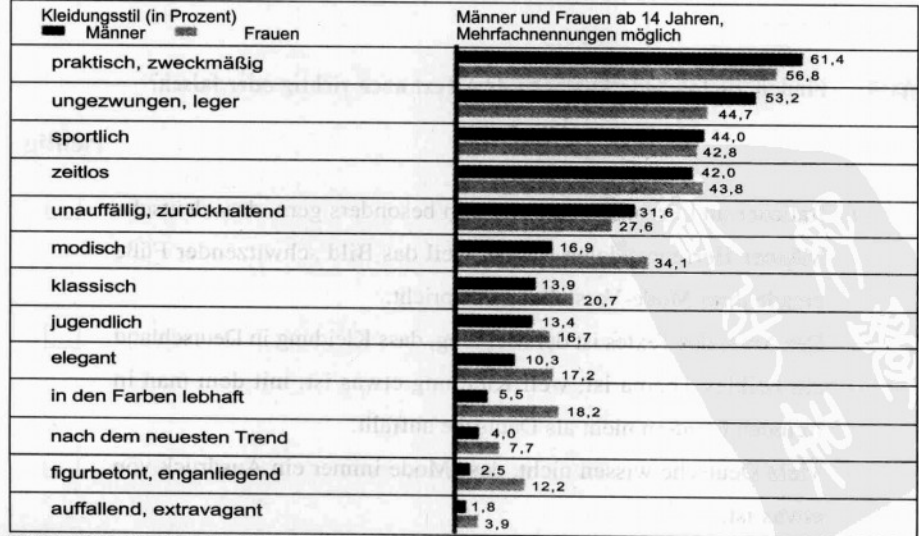
## Wortschatzübung

WÜ9

Sehen Sie die Graphik zum Kleidungsstil der Deutschen an und versuchen Sie sie zu beschreiben.

Wie ich mich kleide

So antworten Männer und Frauen



ZEIT-Graphik/Quelle: Allensbacher Werbeträger Analyse 2002

**WÜ10**

Welches Adjektiv passt nach Ihrer Meinung zu welchem Bild oder zu welchen Bildern?  
Und begründen Sie Ihre Meinung.



①



②



③



④



⑤



⑥



⑦



⑧



⑨



⑩

- |                          |     |                  |     |
|--------------------------|-----|------------------|-----|
| 1. praktisch             | ( ) | 7. auffallend    | ( ) |
| 2. zweckmäßig            | ( ) | 8. figurbetont   | ( ) |
| 3. in den Farben lebhaft | ( ) | 9. zurückhaltend | ( ) |
| 4. modisch               | ( ) | 10. jugendlich   | ( ) |
| 5. klassisch             | ( ) | 11. zeitlos      | ( ) |
| 6. elegant               | ( ) | 12. enganliegend | ( ) |

**WÜ11**

Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche.

- 没有什么能比旅游更吸引德国人了。  
-----
- 在上个世纪七、八十年代，中国大学生常常以勤奋学习而著称。  
-----
- 假如问德国人为什么喜欢穿凉鞋，那么他们会回答，凉鞋穿着很透气。而这个说法在罗马语系国家就很难立足。  
-----
- 大多数法国、意大利、西班牙的女人不喜欢德国男人不刮胡子、不修边幅的习惯。  
-----
- 热爱自然的观念早就在德国人心里深深扎根，他们觉察不到这种观念其实也是一种意识形态。  
-----
- 时装同样也会表现出某种社会符号特征。  
-----


**G1**
**Indirekte Rede (Wiederholung)**

Wenn eine Aussage einer anderen Person oder eine eigene Aussage zitiert wird, kann dies im Deutschen durch die direkte Rede wiedergegeben werden. Die direkte Rede verlangt ein einleitendes Verb wie *sagen*, *behaupten*, *fragen*, *meinen*, *denken* usw. Das Gesagte wird wörtlich wiedergegeben und in geschriebenen Texten in Anführungszeichen gesetzt. Es ist im Deutschen auch möglich, Aussagen in der indirekten Rede wiederzugeben. Dabei ist die Anwendung von Konjunktiv I im Prinzip immer richtig.

Direkte Rede	Indirekte Rede
Indikativ Präsens <i>Sie sagt: „Seine Mode ist Antimode.“</i>	Konjunktiv I Präsens <i>Sie sagt, seine Mode sei Antimode.</i>
Indikativ Präteritum/Perfekt/Plusquamperfekt <i>Sie sagt(e): „Seine Mode war Antimode.“</i> <i>Sie sagt(e): „Seine Mode ist Antimode gewesen.“</i> <i>Sie sagt(e), „Seine Mode war Antimode gewesen.“</i>	Konjunktiv I Perfekt <i>Sie sagt(e), seine Mode sei Antimode gewesen.</i>
Indikativ Futur I <i>Sie sagt(e): „Seine Mode wird Antiwode sein.“</i>	Konjunktiv I Futur I <i>Sie sagt(e), seine Mode werde Antimode sein.</i>
Indikativ Futur II <i>Sie sagt(e): „Seine Mode wird Antimode gewesen sein.“</i>	Konjunktiv I Futur II <i>Er sagt(e), seine Mode werde Antimode gewesen sein.</i>

**Ersatzform mit Konjunktiv II:**

- Die Autorin sagt, man solle sich nicht an die Stuhllehne anlehnen.  
*Sie sagt, man sollte sich nicht an die Stuhllehne anlehnen.*
- Die Autorin sagt, er habe sich an die Stuhllehne angelehnt.  
*Die Autorin sagt, er hätte sich an die Stuhllehne angelehnt.*
- Die Autorin sagt, er werde sich nicht an die Stuhllehne anlehnen.  
*Die Autorin sagt, er würde sich nicht an die Stuhllehne anlehnen.*

- Die Autorin sagt, er werde sich an die Stuhllehne angelehnt haben.  
Die Autorin sagt, er würde sich an die Stuhllehne angelehnt haben.

**GÜ1**

Die Autorin gibt im Text B Verhaltensregeln, die sie in direkter Rede formuliert. Formen Sie den folgenden Textabschnitt in die indirekte Rede um. Den Einleitungssatz müssen Sie nicht mehr wiederholen.

1. Stehen Sie nicht auf und laufen um den Tisch herum, wenn Sie eine Schüssel haben möchte, die auf der anderen Seite steht. Bitten Sie lieber einen Gast darum, Ihnen das Essen zu reichen.
2. Außerdem gibt es eine Art Besteck-Geheimsprache.
3. Wenn Sie einmal eine kleine Pause machen oder etwas trinken möchten, legen Sie das Besteck im rechten Winkel zueinander. Wenn Sie nichts mehr essen möchten, legen Sie das Besteck parallel zueinander auf den Teller.
4. Die Serviette zu zerknüllen und auf den Teller zu legen, ist aus der Mode gekommen. Neuerdings wird sie gefaltet neben den Teller gelegt.
5. Das Essen ist beendet, wenn alle aufgegessen haben. Ein sichtbares Zeichen könnte der Kaffee sein, aber auch die Frage, ob man mit dem Rauchen beginnen darf. Es besteht nun die Gelegenheit, aufzustehen.

Die Autorin sagt, ...  
-----  
-----  
-----  
-----

**G2** nichts ... als ...

- Jeans zu tragen ist *nichts als* praktisch.
- Der Deutsche hat *nichts* lieber, *als* auf Reisen einzutauchen und unerkennbar in fremden Kulturen unterzugehen.
- Manche glauben, dass die Kleidung *nichts* weiter *als* seinen individuellen Geschmack zeigt.

**GÜ2**

Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche. Benutzen Sie die Konstruktion „nichts ... als ...“.

1. 商务谈判时要注意与谈话对象的关系, 与其保持合适的距离非常关键。

-----

2. 时装无非就是引人注目而已。
3. 夏天穿凉鞋再舒服不过了。
4. 我喜欢穿得比较运动一些，这比穿什么都舒服。
5. 在正式宴会上，餐桌礼仪显得比什么都重要。

## G3

## Indefinite Pronomen, die mit oder ohne Substantiv stehen können

A. *jeder, -e, -es; alle, sämtliche; mancher, -e, -es, manche*

Die genannten indefiniten Pronomen haben die gleichen Endungen wie der bestimmte Artikel und können an seiner Stelle gebraucht werden.

1. *jeder, -e, -es* wird nur im Singular gebraucht, der entsprechende Plural lautet *alle* oder bei stärkerer Betonung *sämtliche*: *Zu dem Gartenfest soll **jeder Hausbewohner** etwas mitbringen; **Jeder** muss helfen; **Alle** waren sehr vergnügt; Ich habe bei dieser Gelegenheit **sämtliche Hausbewohner** kennen gelernt.*
2. *mancher, -e, -es, Pl. manche* bezeichnet eine bzw. mehrere nicht näher bestimmte Personen oder Sachen: *Schon **mancher (Mensch)** hat sich in ihm getäuscht; Die Sozialhelferin hat schon **manchem einsamen Menschen** geholfen; **Manche** wollen sich nicht helfen lassen; Wir haben schon so **manches** erlebt.*
3. a. Die neutrale Form Singular *alles (Nom., Akk.), allem (Dat.)* wird gebraucht, wenn ein verständlicher Zusammenhang besteht: *Jetzt war **alles** wieder genauso wie vorher; Man kann mit **allem** fertig werden, wenn man Mut hat.*  
 b. Der Singular *all-* steht vor substantivierten Adjektiven (Großschreibung) und artikellosen Substantiven. Er wird wie der bestimmte Artikel dekliniert: *Zu **allem** Unglück ist er auch noch krank geworden; Sie trennten sich in **aller** Freundschaft; Sie hat sich **alle** Mühe gegeben.*  
 c. Die verkürzte Pluralform *all* steht vor dem bestimmten Artikel, einem Demonstrativpronomen oder einem Possessivpronomen: *Die Kinder freuten sich über **all die** vielen Geschenke; Wer kann sich schon **all diese** Sachen leisten?; Er hat **all seine** Kinder und Enkelkinder um sich versammelt.*

B. *andere, einige, einzelne, mehrere, viele, wenige*

1. Die genannten indefiniten Pronomen haben die gleichen Endungen wie das artikellose Adjektiv im Plural. Meistens werden sie im Plural gebraucht: *Es gibt **viele** Probleme in der Landwirtschaft; Vor **einigen** chemischen Substanzen muss gewarnt werden; **Andere** Mittel können ohne Schaden für die menschliche Gesundheit verwendet werden; Nach dem Streit verließen **einige** den Raum,*

*andere* diskutierten weiter; *Einzelne* teilten die Ansicht des Redners, *mehrere* waren dagegen; Das Urteil *einiger* wiegt oft schwerer als die Einwände *vieler*.

2. Die neuralen Formen Singular *anderes*, *anderem*, *einiges*, *einigem*, *vielen*, *vielm*, *weniges*, *wenigem* werden gebraucht, wenn ein verständlicher Zusammenhang besteht: *Vieles* war noch zu besprechen; Sie war nur mit *wenigem* einverstanden.

### GÜ3

Ergänzen Sie „jed-“ oder „all-“ mit der richtigen Endung.

..... Gäste waren pünktlich eingetroffen. Fast ..... Gast hatte einen Blumenstrauß mitgebracht. .... einzelne wurde gebeten, sich in das Gästebuch einzutragen, aber nicht ..... taten es. Das Büfett war schon vorbereitet, und ..... nahm sich, was er wollte. .... mussten sich selbst bedienen, aber bei ..... den guten Sachen wusste mancher nicht, was er zuerst nehmen sollte. Natürlich gab es für ..... Geschmack etwas zu trinken: Sekt, Wein, Bier, aber auch verschiedene Säfte, denn nicht ..... mochte oder durfte Alkohol trinken. Die Hausfrau hatte sich wirklich ..... Mühe gegeben. .... schmeckte es offenbar großartig, denn nach zwei Stunden war so gut wie ..... aufgegessen.

### G4

## Präpositionen (Wiederholung)

### entlang

- Das Schiff fuhr den Fluss entlang.
- Sie gingen den Bahnsteig entlang.
- Am Zaun entlang wachsen Kletterpflanzen.
- An der Mauer entlang werden Leitungen gelegt.
- Entlang des Weges standen Tausende von Menschen.

### wider

- Er hat wider Willen zugestimmt.
- Wider Erwarten hat er die Stellung bekommen.
- Wider besseres Wissen verurteilte er den Angeklagten.

### außer

- Außer einem Hund war nichts Lebendiges zu sehen.
- Außer Milch und Honig nahm der Kranke nichts zu sich.
- außer Atem, außer Betrieb, außer Dienst, außer Gefahr, außer Kurs (sein)
- außer Frage, außer Zweifel (stehen)
- etwas außer Acht, außer Betracht (lassen)
- jemand ist außer sich (sehr aufgeregt sein), außer Haus
- jemanden außer Landes verweisen

**dank**

Dank dem Zureden seiner Mutter schaffte er doch noch das Abitur.

Dank seinem Lebenswillen überlebte der Gefangene.

**entgegen**

Entgegen den allgemeinen Erwartungen siegte die Oppositionspartei.

Den Vorstellungen seiner Eltern entgegen hat er nicht studiert.

**entsprechend**

Er hat seiner Ansicht entsprechend gehandelt.

Entsprechend ihrer Vorstellung von südlichen Ländern haben die Reisenden nur leichte Kleidung mitgenommen.

**gegenüber**

Gegenüber der Post finden Sie verschiedene Reisebüros.

Dir gegenüber habe ich immer die Wahrheit gesagt.

Den Bitten seines Sohnes gegenüber blieb er hart.

Kranken gegenüber fühlen sich viele Menschen unsicher.

Sie saß mir den ganzen Abend gegenüber.

**gemäß**

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist der Angeklagte schuldig.

Das Gesetz wurde den Vorschlägen der Kommission gemäß geändert.

**nebst**

Er verkaufte ihm das Haus nebst Garage.

**samt**

Er kam überraschend – samt seinen acht Kindern.

**zufolge**

Der Diagnose des Arztes zufolge kann der Beinbruch in zwei Monaten geheilt werden.

Zufolge der heftigen Regenfälle wurden einige Keller überflutet.

**anlässlich**

Anlässlich des 100. Todestages des Dichters wurden seine Werke neu herausgegeben.

**binnen**

Wir erwarten Ihre Antwort binnen einer Woche.

**zeit**

Er hat zeit seines Lebens hart gearbeitet.

**abseits**

Abseits der großen Eisenbahnstrecke liegt das Dorf M.

**diesseits**

Diesseits der Landesgrenzen gelten noch die alten Ausweise.

**jenseits**

Jenseits der Alpen ist das Klima viel milder.

**beiderseits**

Beiderseits der Grenze stauten sich die Autos.



**längs**

Längs der Autobahn wurde ein Lärmschutzwall gebaut.

**oberhalb**

Die alte Burg liegt oberhalb der Stadt.

**unterhalb**

Unterhalb des Bergdorfs soll eine Straße gebaut werden.

**inmitten**

Inmitten dieser Unordnung kann man es nicht aushalten.

**seitens**

Seitens seiner Familie bekommt er keine finanzielle Unterstützung.

**unweit**

Unweit der Autobahnausfahrt finden Sie ein Gasthaus.

**angesichts**

Angesichts des Elends der Obdachlosen wurden größere Summen gespendet.

**aufgrund**

Aufgrund der Zeugenaussagen wurde er frei gesprochen.

**halber**

Der Bequemlichkeit halber fuhren wir mit dem Taxi.

**infolge**

Infolge eines Rechenfehlers wurden ihm 300 Euro mehr ausgezahlt.

**kraft**

Er handelte kraft seines Amtes.

**laut**

Laut Paragraph I der Straßenverkehrsordnung war er an dem Unfall mitschuldig.

**mangels**

Er wurde mangels ausreichender Beweise freigesprochen.

**zugunsten**

Er zog sich zugunsten seines Schwiegersohnes aus dem Geschäft zurück.

**ungeachtet**

Ungeachtet der Zwischenrufe sprach der Redner weiter.

**anstelle**

Anstelle des wahren Täters wurde ein Mann gleichen Namens verurteilt.

**anhand**

Anhand eines Wörterbuchs wies ich ihm seinen Fehler nach.

**mittels**

Mittels eines gefälschten Dokuments verschaffte er sich Zugang zu den Akten.

**vermöge**

Vermöge seines ausgezeichneten Gedächtnisses konnte er alle Fragen beantworten.

**um ... willen**

Um des lieben Friedens willen gab er schließlich nach.



## zwecks

Zwecks besserer Koordination wurden die Ministerien zusammengelegt.

## GÜ4

Setzen Sie die folgenden Präpositionen sinngemäß ein.

*abseits, anlässlich, außerhalb, beiderseits, binnen, inmitten, unweit, zeit, dank, entgegen, gegenüber, samt, ab, außer, gemäß*

1. Ein Feuer vernichtete den Hof des Bauern Obermüller ..... Stall und Scheune.
2. .... der Hilfe der Nachbarn konnte der Bauer wenigstens seine Möbel und die Haustiere retten.
3. Einem Nachbarn ..... äußerte der Bauer den Verdacht der Brandstiftung.
4. Aber ..... diesem Verdacht stellte man später fest, dass ein Kurzschluss die Ursache des Brandes war.
5. .... den Satzungen des Vereins gehört der Tierschutz und die Tierpflege zu den wichtigsten Aufgaben der Mitglieder.
6. .... zahlreicher Spenden konnte der Verein ein neues Tierheim erbauen.
7. .... Katzen und Hunden werden auch alle anderen Haustiere aufgenommen.
8. .... anderslautender Mitteilung in der Zeitung ist das Tierheim täglich ..... sonntags ..... 9 Uhr geöffnet.
9. .... seines Lebens hatte Herr Sauer von einem eigenen Haus geträumt.
10. Es sollte ruhig und ..... der großen Verkehrslinien liegen, also irgendwo draußen, ..... der Großstadt.
11. Andererseits sollte es natürlich ..... einer Bus- oder Bahnlinie liegen, damit die Stadt leichter erreichbar ist.
12. .... der Festwoche einer Hilfsorganisation wurden Lose verkauft.
13. Erster Preis: ein Einfamilienhaus. Herr Sauer gewann es! Aber da es ..... eines Industriegebiets lag, war es sehr laut dort.
14. .... des Grundstücks führten Straßen mit viel Verkehr entlang, und ..... des Industriegebiets, nur 2,5km entfernt, lag auch noch der Flugplatz.
15. .... eines Monats hatte Herr Sauer es verkauft.



### Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

## KÜ1

Einführende Übung

1. Was verstehen Sie unter „gutes Benehmen“?
2. Warum ist gutes Benehmen Ihrer Meinung nach wieder im Trend?

## Warum gutes Benehmen in ist



Höflichkeit macht überall auf der Welt sympathisch

die Konjunktur -en 景气

überschwemmen + A 泛滥, 淹没; 充斥

hantieren 忙碌

### KÜ2

Hören Sie den Text „Warum gutes Benehmen in ist“ zum ersten Mal und nummerieren Sie die Reihenfolge der Stichworte. 🎧 25

- verspätete Entdeckung der Höflichkeit in Deutschland
- Folge der Globalisierung
- Trend des guten Benehmens
- Konjunktur der Höflichkeit
- Sprache einer Weltgesellschaft

### KÜ3

Hören Sie den Text zum zweiten Mal und notieren Sie Stichworte zu folgenden Fragen.

1. Wann wurde gutes Benehmen nicht so geschätzt?
2. 3 Beispiele für die Konjunktur des guten Benehmens
3. Grund für die Konjunktur des guten Benehmens
4. ein Beispiel
5. Wo ist Höflichkeit am wichtigsten?
6. Grund der verspäteten Wiederentdeckung der Höflichkeit in Deutschland

KÜ4

Vergleichen Sie bitte Ihre Notizen mit Ihrem Partner und vervollständigen Sie Ihre Notizen. Geben Sie anhand Ihrer Notizen den Inhalt des Textes wieder.

KÜ5

Weiterführende Übung: Was ist gutes Benehmen in China? Schreiben Sie einen Aufsatz darüber.



### Übersetzen

Ü1

Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche

服装不仅是布料、花色和缝线的组合，更是一种社会工具，它向社会中其他的成员传达出信息，像是在向他人说：“我是什么个性的人？我是不是有能力？我是不是重视工作？我是否合群？”旧时代的女性注重服装的动机较单纯，其目地无非只是想获得他人的赞美，或是增加对异性的吸引力。在讲求男女平等的时代里，职业女性处处希望与男性平等竞争，简单追求外表的性吸引，已并不能满足这些女性。女性竞争者在着装方面必须更具道德魅力、审美魅力、知识魅力及行为规范的魅力，使服装无形中为协调人际关系、提高工作效率，增加职位升迁机会，起到良好的作用。

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----



# Lektion

大家网  
TopSage.com

# 7

## Kunst und Architektur

**Die Künste ahmen nicht geradezu nach, was man mit Augen sieht, sondern gehen auf jenes Vernünftige zurück, aus welchem die Natur besteht und wonach sie handelt.**

— Johann Wolfgang von Goethe

[www.TopSage.com](http://www.TopSage.com)



### Kennen Sie diese Bilder und deren Stil?

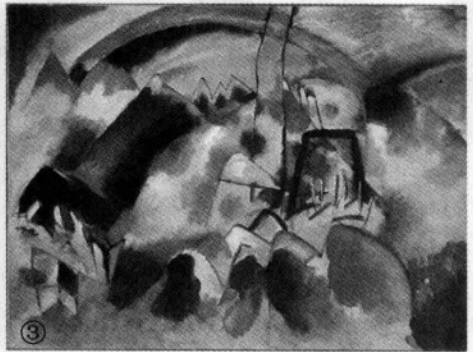


Bild ①: August Macke (1887–1914), Leute am Blauen See, 1913

Bild ②: Franz Marc (1880–1916), Turm der blauen Pferde, 1913

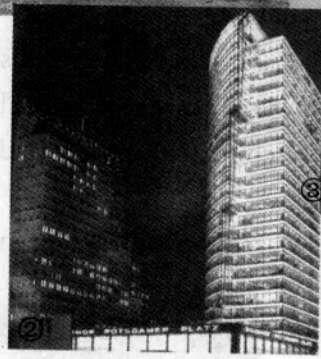
Bild ③: Wassily Kandinsky (1866–1944), Landschaft mit Kirche, 1913

#### E1 Was ist den drei Bildern gemeinsam?

*Lesen Sie den folgenden Text über den Blauen Reiter und vergleichen Sie ihn mit Ihren Vermutungen.*

**Der Blaue Reiter:** Die Künstlergemeinschaft „Der Blaue Reiter“ wird 1911 von Wassily Kandinsky und Franz Marc in München gegründet. Es ist eine lose verbundene Gruppe von Malern, die sich schon aus den Zeiten der Zugehörigkeit der „Neuen Künstlervereinigung München“ kennen. Weitere Mitglieder sind Alexej von Jawlensky, Paul Klee, August Macke, Gabriele Münter u.a. Die Herkunft des Namens „Blauer Reiter“ ist nicht eindeutig geklärt. Er könnte sich ableiten von der Vorliebe für die blaue Farbe (Marc) und der Vorliebe für Reiter (Kandinsky). Die Künstler des Blauen Reiters sind vielseitig gebildet und an der Philosophie interessiert. Aber trotz aller Neigungen geht es ihnen nur um das Malen, das Sichtbarmachen ihrer Gefühle, Wahrnehmungen in inneren Anliegen. Nicht mehr der Gegenstand ist wichtig, sondern die Bildkomposition, die Farbe und die Form. Diese Strömung wird als Expressionismus bezeichnet.

### Kennen Sie diese Bauten und deren Stil?



#### E2 Ordnen Sie bitte zu!

- 1. Potsdamer Platz in Berlin ( )
- 2. Das Olympiastadion in München ( )
- 3. Das Fachwerkhaus in Hilchenbach-Allenbach ( )
- 4. Die alte Frauenkirche in Dresden ( )
- 5. Das Bauhaus-Gebäude in Weimar ( )





## Deutsche Architekten suchen Arbeit im Ausland

*der* Architekt *-en, -en* 建筑师, 建筑学家  
*die* Kammer *-n* 行业协会

*die* Einschätzung *-en* 估计, 评价

*die* Flaute *-n* 平静; 不景气, 萧条

aus/schöpfen *+A* 充分利用, 尽量使用

*das* Potential *-e* 潜势, 潜力, 潜能

betreuen *+A* 照管, 照顾; 负责, 主管

Weil im Inland immer weniger gebaut wird, suchen deutsche Architekten nach neuen Aufträgen. Die gibt es vor allem in China und Osteuropa, sagt die Bundesarchitektenkammer und rät Architekten den Gang ins Ausland.

Shanghai statt Schwerin, Warschau statt Wuppertal. Immer mehr deutsche Architekten suchen nach Einschätzung der Bundesarchitektenkammer angesichts der Bauflaute in Deutschland Arbeit im Ausland. „Viele gehen weg“, sagte der Präsident der Kammer, Arno Sighart Schmid, in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa. Osteuropa und China seien interessante Märkte, die Möglichkeiten aber noch nicht ausgeschöpft. „Das Potenzial ist in Deutschland noch nicht wirklich erkannt worden.“



Albert Speer junior

### Heißer Markt China

Deutsche Architekten, die ihre Chancen im Ausland schon lange entdeckt haben, sind Albert Speer junior und Thomas Jocher. Beide betreuen Großprojekte in China. Speer arbeitet gemeinsam mit deutschen und chinesischen Partnern an mehr als 80 Projekten in China. Jocher plant mit seinem Architektenbüro Fink und Jocher den Bau einer neuen Stadt

für mehr als 800.000 Einwohner, rund 200 Kilometer von Shanghai entfernt.

Während sich deutsche Architekten nach China aufmachen, sind in Osteuropa viele österreichische Architekten tätig. „Auch unsere Mitglieder müssen sich rühren, um an diese Projekte zu kommen“, appelliert der Chef der deutschen Architektenkammer an seine Kollegen. Um den Gang ins Ausland zu erleichtern, hat die Kammer die Plattform „Netzwerk Architekturexport“ ins Leben gerufen. Damit sollen das Ansehen deutscher Architektur verbessert und die Chancen deutscher Architekten im Ausland erhöht werden. „Der Sprung über die Grenze ist nicht einfach. Die Hürden — wie zum Beispiel Sprachprobleme — sind enorm hoch.“ Um grenzüberschreitendes Arbeiten zu ermöglichen, müsste auch die Ausbildung harmonisiert werden.

### Weniger Bauten in Deutschland

Während in Osteuropa und China ständig neue Bauvorhaben geplant und entwickelt werden, sinkt die Bautätigkeit in Deutschland. Allein im ersten Quartal 2005 sei das Bauvolumen um 20 Prozent zurückgegangen, sagt der Präsident der Architektenkammer. Neben Auslandstätigkeiten müssten aber auch neue Aufgabenfelder in Deutschland erschlossen werden. „Wir waren immer auf Wachstum ausgerichtet, aber jetzt schrumpfen viele Städte. Das ist ein Paradigmenwechsel für die Architektur“, so Schmid. Statt aufzubauen, sollte jetzt der Bestand gepflegt oder verändert werden. „Wohnungen müssen für Alte umgerüstet werden. Das ist eine Riesenaufgabe.“

(Aus: [www.dw-world.de/dw/article/0,1564,1631632,00.html](http://www.dw-world.de/dw/article/0,1564,1631632,00.html),

Kultur & Panorama, 2005)

sich auf/machen 出发, 启程, 准备 (做某事)

sich rühren 动, 动弹, 活动

appellieren an + A 向……呼吁

die Plattform -en 平台

die Hürde -n 栏杆, 障碍

harmonisieren mit +D 和谐, 协调

das Volumen - 总数, 总额, 体积

schrumpfen (s) 缩小, 收缩

der Paradigmenwechsel - 范式转换

um/rüsten + A 改建, 更换装备





## Erläuterung

1. **Bundesarchitektenkammer** – Organisation, in der alle deutschen Architekten Mitglied sein müssen.
2. **dpa** – Deutsche Presse-Agentur GmbH. Sie ist die führende deutsche Nachrichtenagentur und eine der größten in der Welt. Ihre Korrespondenten berichten in Wort, Bild, Grafik, und Ton rund um die Uhr aus aller Welt.
3. **Unter der folgenden Internet-Adresse finden Sie mehr Informationen zur Automobilstadt Anting (安亭)** – <http://www.as-p.de/content/3-projekte/3-2-4.php>



## Wortgebrauch

1. **sich aufmachen** – einen Weg antreten, irgendwohin aufbrechen  
*Nach der Arbeit machten sie sich in die Berge auf.*
2. **sich rühren, um etw. zu tun** – sich bewegen, tätig sein  
*Er muss sich rühren, um den Zug zu erreichen.*  
*Das Gewissen rührt sich.*
3. **etw. (A) ins Leben rufen** – etw. gründen, mit etw. (D) beginnen  
*Microsoft hat heute auf einer Pressekonferenz ein Anti-Virus-Reward-Program ins Leben gerufen.*
4. **auf jmdn./etw. (A) ausgerichtet sein** – etw. jmds. Bedürfnissen und Wünschen oder einem Ziel anpassen  
*Dieses Konzert ist auf ein jugendliches Publikum ausgerichtet.*



## Textverständnis

### TÜ1

#### Fragen zum Text

1. Warum gehen deutsche Architekten ins Ausland?
2. In welchen Ländern sehen die Chancen für Architekten ziemlich gut aus?
3. Vor welchen Schwierigkeiten stehen deutsche Architekten, wenn sie im Ausland arbeiten wollen?
4. Geben Sie bitte einen kurzen Überblick über die aktuelle Bautätigkeit in Deutschland.
5. Was bedeutet in diesem Zusammenhang das Wort „Paradigmenwechsel“?

**TÜ2** Weiterführende Aufgabe

Besuchen Sie bitte die folgenden Internet-Seiten.

[http://www.as-p.de/content/e4-office/e\\_4-1-profil.php](http://www.as-p.de/content/e4-office/e_4-1-profil.php),

<http://www.fink-jocher.de/>.

Es sind die Webseiten der beiden im Text genannten Architekturbüros. Suchen Sie dort interessante Informationen über die beiden Büros und bereiten Sie in Gruppen einen Kurzvortrag von ca. 5 Minuten für die nächste Unterrichtsstunde vor, in dem Sie die beiden Büros kurz vorstellen. Die Auswahl der Informationen bleibt Ihnen überlassen (Mitarbeiter, Projekte, Zukunftspläne usw.).



**Wortschatzübung**

**WÜ1** Wortfeld „bau(-en)“

Im Text finden Sie viele zusammengesetzte Wörter mit **bau(-en)**. Suchen Sie bitte alle diese Wörter und erklären Sie sie. Bilden Sie auch Sätze damit.

**Beispiel:** *Bauvorhaben.*

*Während in Osteuropa und China ständig neue Bauvorhaben geplant und entwickelt werden, sinkt die Bautätigkeit in Deutschland.*

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_

**WÜ2** Verb-Nomen-Verbindungen

Welche Nomen lassen sich mit welchen Verben verbinden? Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. Einige Beispiele kommen aus dem Text, andere nicht. Bilden Sie auch Sätze damit.

**Beispiel:** *Weil im Inland immer weniger gebaut wird, suchen deutsche Architekten nach neuen Aufträgen.*

verbessern	Aufträge
verschlechtern	Möglichkeiten
planen	Stadt
sinken	Bau, Bauvorhaben
zurückgehen	Ansehen

schrumpfen  
suchen  
ausschöpfen  
harmonisieren

Bauvolumen  
Aufgabenfelder  
Arbeitsgebiete  
Ausbildung

**WÜ3** Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche. Bitte benutzen Sie die folgenden Wörter.

*immer mehr, Hürde, Paradigmenwechsel, harmonisieren,  
ausrichten, Volumen, ausschöpfen, appellieren*

1. 近年来, 德国学生来华留学趋热, 但是语言是一大障碍, 他们的汉语学习问题需要协调解决。  
-----
2. 越来越多的中国中小企业家走出国门, 谋求国际市场发展, 他们的视野发生了很大的变化。  
-----
3. 这部电影不适合少年儿童观看。  
-----
4. 过去三年世界粮食生产总量下降了五个百分点, 在此期间中国的粮食产量连续增长。  
-----
5. 中国政府认为, 冲突双方尚未用尽政治和外交协商手段, 并呼吁双方和平解决边界争端。  
-----

## Sehnsucht nach Öl — Das deutsche Malwunder

Auf Kunstmesen melden deutsche Galerien schon nach Minuten den Ausverkauf. Markt und Museen reißen sich um junge Malerinnen und Maler aus Deutschland. Und auch die „alten“ Heroen der Kunst stehen hoch im Kurs. Woher kommt der neue Hunger auf Bilder, wie wird er gestillt?

Erst war es nur ein Schild — genauer: ein Wegweiser zur „Young German Art“. Den hatten 26 deutsche Galerien vergangenes Jahr zur Armory-Show angebracht, um im Trubel der internationalen Messe für neue Kunst in New York nicht unterzugehen. Denn der Bundesverband Deutscher Galerien (BVDG) hatte sich mit dieser Aktion vorgenommen, deutsche Künstler in der Kunst-Bastion New York einem größeren und besonders kaufkräftigen Publikum näher zu bringen. So war in den Gängen in dem Gebäude immer wieder „Young German Art“ zu lesen und es gab „Deutsche Abende“ mit Schnittchen und Kölsch.

Das Marketing blieb nicht ohne Folgen. Spätestens seit diesem Auftritt im März 2004 spricht man international vom Boom der deutschen Kunst. Den deutschen Künstlern, die zur Zeit in die oberen Verkaufsränge stürmen, geht es dabei vor allem um eine Rückkehr zur Malerei — verspielt, technisch versiert und gerne auch in



Tim Eitel

sich reißen *um etw.*  
(A) / *jmdn.* 争着看,  
争夺

*der* Heros ...oen 英雄

*der* Trubel *unz.* 喧闹

*die* Bastion *-en,* 堡垒,  
城堡

*das* Schnittchen - 面包  
片

stürmen *in A* 投入,  
陷入

verspielt 轻松的,  
贪玩的

versiert 精通的,  
有经验的

reichen 涉及

nostalgisch 怀旧的

der Comic -s 连环画

meditieren 冥想,

沉思, 默想

flachsblond 淡金黄色的

die Düne -n 沙丘

toben 欢闹

Anlehnung an die Landschaftsmotive der Romantik. So reichen Neo Rauch auf seinen Bildern das friedliche Nebeneinander von sozialistischen Werktätigen,



nostalgischen Tankstellen und comicartigen Wortschöpfungen; Tim Eitel setzt auf realistische Figuren, die vor abstrakten Hintergründen zu meditieren scheinen. Fast nebenher ist Norbert Bisky mit seinen flachsblonden Knaben, die durch Dünen toben, zum Malerstar der ehemaligen DDR geworden. Zieht sich also die deutsche Kunst wieder aufs Kerngeschäft — das Malen mit Farben — zurück?

### Neuer Hunger nach Bildern

Der Trend war durchaus absehbar. Malerei hatte zwar die 1990er Jahre in einem Dornröschenschlaf verbracht, aber der Hunger nach Bildern war damit nicht aus der Welt geschafft. Man hatte nämlich plötzlich feststellen müssen, dass manche medial gestützte Kunst nicht ins Wohnzimmer der Sammler passte — ein Bild dagegen schon. Der Durchbruch kam im Frühjahr 2003, mit Ausstellungen wie „deutschemalerei 2003“ und „Lieber Maler, male mir ...“ in Frankfurt/M. oder mit „Painting Pictures“ im Kunstmuseum Wolfsburg. Die Kritik war fast durchweg begeistert über diese Ansammlung vor allem junger Maler und Malerinnen.

Nun ist es nicht so, als wäre die junge deutsche Malerei aus dem Nichts entstanden; die deutsche Kunst hat schon seit den 1960er Jahren ihre Heroen: Gerhard Richter und Sigmar



Polke zählen weiterhin zu den bestverkauften Künstlern der Welt. Nach dem anerkannten „Kunstkompass“ der Zeitschrift „Capital“, der die 100 berühmtesten Künstler auflistet, stehen

auf/listen +A 罗列  
出来

die beiden Deutschen auf Rang eins und zwei. Die Künstlerin Rosemarie Trockel folgt auf Platz vier, knapp vor Georg Baselitz, der 2004 mit dem „Nobelpreis der Künste“, dem Praemium Imperiale der Japan Art Association, ausgezeichnet wurde. Anselm Kiefer, Jörg Immendorf und Markus Lüpertz sind ebenfalls Dauergäste unter den „100 Größten“ und der Hype um die ganz Jungen rückt auch die Wegbereiter und Lehrmeister wieder ins verdiente Rampenlicht.

Kein Wunder also, dass Gerhard Richter seit 2004 an der Spitze steht (zuvor war es Sigmar Polke), denn selbst im Alter von 73 Jahren hat Richter noch jeden zweiten Monat eine große Einzelausstellung, sein Schaffensdrang ist ungebrochen.



Richter gilt als eine Art Chamäleon des Kunstbetriebs, weil er beinahe jeden Stil nicht bloß adaptiert, sondern zur Perfektion getrieben hat. Er war einer der ersten Künstler, die nach Fotos malten. Genauso überzeugend konnte er ein Jahrzehnt später mit großformatigen abstrakten Gemälden aufwarten, die heute Millionenpreise erzielen. Gleichwohl gilt Richter als



couragierter, politisch engagierter Künstler. Sein Zyklus über die deutschen RAF-Terroristen Baader, Raspe und Ensslin ist im Besitz des New Yorker MoMA. Auch dadurch wird deutlich, welche Hochschätzung der vielfach mit Preisen ausgezeichnete Maler Gerhard Richter international erfährt.

Doch dieser Personenkult allein erklärt nicht den erdrutschartigen Sieg des Mediums Malerei. Besonders in Deutschland traf das neu erwachte Bedürfnis nach Gemälden auf eine extrem gut vernetzte Binnenstruktur aus Galerien, Sammlern und Institutionen. Das Kunstmuseum Wolfsburg hatte 1999 mit der Ausstellung „German Open“ eine

der Hype 激动, 兴奋  
der Wegbereiter - 开路  
先锋, 开拓者

der Schaffensdrang *unz.*  
创作欲, 工作热情  
ungebrochen 不减  
弱的, 不动摇的  
das Chamäleon -s 变色  
龙  
adaptieren +A 使适  
应, 改编  
auf/warten mit +D  
提供  
couragiert 大胆的  
der Zyklus ...klen 循环,  
周期, 合成一组  
的文艺作品; 组画

der Kult -e 祭礼, 狂热  
崇拜  
der Erdrutsch 山崩, 地  
陷

initiiieren +A 发动,  
推动, 开始  
sich formieren 形成

der Fokus - 焦点

die Performance 行为  
艺术

Überblicksshow zur deutschen Gegenwartskunst initiiert und an der Auswahl der Künstler konnte man bereits ablesen, wo sich die neue deutsche Kunst formierte: Über die Hälfte der Beteiligten hatte eine Galerie in Berlin.

Sechs Jahre später hat sich der Fokus verlagert. Dresden, Leipzig, Hamburg, Frankfurt am Main – es gibt neben Berlin viele Zentren für deutsche Kunst. Doch was die Kunstschulen dort unterrichten, ist nicht immer an der Malerei orientiert. Hamburg hatte schon in den 1980er Jahren keine klare Trennlinie zwischen Malerei und Performance. Und auch Frankfurt mit seiner Städel-Schule ist für Experimente zwischen den Medien bekannt.

(Aus: Deutschland. Forum für Politik, Kultur und Wirtschaft.  
www.magazine-deutschland.de, 2005, gekürzt und verändert)



### Erläuterung

1. **Schnittchen und Kölsch** – mit Wurst und Käse belegte Brötchen und Kölner Bier
2. **der Dornröschenschlaf** – Anspielung auf das Märchen „Dornröschen“ von den Gebrüdern Grimm. Dornröschen schlief 100 Jahre lang, bis der Prinz sie mit einem Kuss aufwecken konnte. Hier bedeutet es, dass die Malerei in den 90er Jahren wenig beachtet wurde und man wenig Interesse dafür hatte.
3. **Der Praemium Imperiale der Japan Art Association** – ein 1989 auf Anregung des japanischen Kaiserhauses gestifteter Preis (日本艺术协会大奖). Er gilt als der „Nobelpreis der Künste“ und versteht sich als „Gegenpart“ zum Literaturnobelpreis für andere Kunstsparten. Ausgezeichnet werden die Künstler „für ihre Leistungen, für den Einfluss, den sie international in der Kunst ausüben, und für ihre Bereicherung der Weltgemeinschaft“. Die Japan Art Association vergibt ihn jährlich für ein künstlerisches Lebenswerk in den fünf Kategorien Malerei, Skulptur, Architektur, Musik, Film/Theater. Er ist mit einem Geldbetrag von 15 Millionen Yen dotiert.
4. **RAF-Terroristen** – Rote Armee Fraktion, Selbstbezeichnung einer terroristischen Vereinigung, nach ihren führenden Mitgliedern Andreas Baader und Ulrike Meinhof in der Anfangsphase auch Baader-Meinhof-Gruppe genannt. Die RAF rief in den

1970er Jahren gemäß dem Konzept der Stadtguerilla zum bewaffneten Kampf gegen die „Gewalt der Herrschenden“ in der Bundesrepublik Deutschland auf. Ihre Wurzeln hatte diese Terrorgruppe in der Außerparlamentarischen Opposition Ende der 1960er Jahre, insbesondere im Protest gegen die US-amerikanische Kriegsführung in Vietnam.

5. **MoMA** – The Museum of Modern Art in New York.

6. **die Städel-Schule** – Kunstgalerie und -museum in Frankfurt/M.



### Wortgebrauch

1. **hoch im Kurs stehen** – besonders beliebt sein, alle haben großes Interesse daran  
*Die Werke junger deutscher Künstler stehen zur Zeit hoch im Kurs.*

2. **sich (D) etw. (A) vornehmen** – den Entschluss zu etw. fassen, etw. zu tun wollen, die Absicht haben, etw. zu tun  
*Der Bundesverband Deutscher Galerien hatte sich mit einer Aktion vorgenommen, deutsche Künstler in New York einem größeren und besonders kaufkräftigen Publikum näher zu bringen.*

3. **jmdm. etw. (D) näher bringen** – etw. tun, damit jmd. beginnt, sich für etw. zu interessieren  
*Er wollte diese Kunst einem internationalen Publikum näher bringen.*

4. **aus dem Nichts entstehen** – von neuem anfangen  
*Das Leben des jungen Ehepaars ist nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Nichts entstanden.*

5. **etw. (A)/jmdn. ins Rampenlicht rücken** – etw. (A) od. jmdn. in den Mittelpunkt (des Interesses) stellen (eine idiomatische Wendung, die aus dem Theaterbereich kommt)  
*In jüngster Zeit sind die Werke junger deutscher Künstler immer mehr ins Rampenlicht gerückt.*



### Textverständnis

**TÜ3**

#### Fragen zum Text

1. Beschreiben Sie bitte kurz, wie es dazu kam, dass deutsche Maler seit kurzem wieder einen so großen Erfolg haben.
2. Wodurch zeichnen sich die neuen deutschen Maler aus?
3. Welche Begründung wird im Text für das neu erwachende Interesse an Bildern genannt?
4. Welche weitere Erklärung für den Erfolg junger deutscher Maler wird im Text genannt?
5. Was zeichnet die beiden „alten“ Maler Gerhard Richter und Sigmar Polke besonders aus?



6. Welche Rolle spielen Galerien und Museen bei der Verbreitung und beim Verkauf von Kunst und Bildern?

## TÜ4

## Internet-Recherche

Nutzen Sie bitte das Internet und recherchieren Sie (evtl. in kleinen Gruppen) zu folgenden Personen und Institutionen.

- Tim Eitel
- Norbert Bisky
- Sigmar Polke
- Kunstmuseum Wolfsburg
- Neo Rauch
- Gerhard Richter
- Städel Museum

Halten Sie bitte zu einer Person bzw. Institution einen Kurzvortrag von ca. 5 Minuten. Da es sich dabei um Maler bzw. Museen handelt, vergessen Sie bitte nicht, Ihren Vortrag mit Bildern optisch zu ergänzen und damit für Ihre Mitstudierenden interessant zu machen.



## Wortschatzübung

## WÜ4

## Nomen - Adjektive - Verben

Ergänzen Sie bitte die folgende Tabelle. Nicht immer sind alle Möglichkeiten gegeben.

Nomen	Adjektiv	Verb
die Romantik	-----	-----
-----	-----	stürmen (in)
der Maler	-----	-----
der Hunger	-----	-----
-----	ausgezeichnet	-----
-----	-----	genießen
-----	-----	adaptieren
die Struktur	-----	-----
-----	-----	profitieren

## Text C

28

### Zahlen, bitte!

Kein Land der Welt leistet sich mehr Opernhäuser und gibt mehr Geld für öffentliche Theater aus als Deutschland – und das ist auch gut so. Denn die Förderung garantiert den Erhalt einer einzigartigen, vielfältigen Theaterlandschaft.

2.502.854.000	Euro gaben die öffentlichen Theater in Deutschland im Jahr 2001/2002 aus. Davon wurden rund 2,1 Mrd. Euro von Bund, Ländern und Kommunen aufgebracht. Das entspricht 2 Eurocent pro Einwohner und rund 30 Prozent des gesamten öffentlichen Kulturetats.
86.919.000	Euro kostete der Um- und Ausbau der Münchner Kammerspiele, der das bislang größte Vorhaben in der Geschichte des Theaterbaus in Deutschland ist.
2.493	Neuinszenierungen waren 2001/2002 in Deutschland zu sehen, 1.659 davon entfielen auf die Sparte Schauspiel. Die Top Ten der beliebtesten Stücke führte Yasmina Rezas „Drei Mal Leben“ mit 25 Inszenierungen an.
330	Jahre alt wurde das Hamburger Opernhaus im Januar 2008. Es ist die älteste Musiktheaterbühne in Deutschland.
96	Euro schießt die öffentliche Hand zu jeder Theaterkarte dazu, damit der Vorhang aufgeht.

75,8	Prozent der Gesamtkosten für den Theaterbetrieb in Deutschland müssen für das Personal aufgebracht werden. Im Durchschnitt kostet jede Stelle an einem deutschen Theater 48.246 Euro im Jahr.
54	Inszenierungen erlebte „Die Zauberflöte“ von Wolfgang A. Mozart in der Spielzeit 2001/2002 und wurde von rund einer halben Million Zuschauer gesehen.
12,45	Euro pro Einwohner kostet die öffentliche Hand die Unterhaltung der Orchester in Deutschland. In 137 Ensembles arbeiten derzeit 10.445 Musiker.
4,3	Prozent der Deutschen geben an, regelmäßig ins Theater, in die Oper oder in ein Konzert zu gehen, 46 Prozent gelegentlich.

(Aus: Dietrich Roeschmann: Theaterstatistik Deutscher Bühnenverein, Deutsches Musikinformationszentrum, deutschsprachige Medien.

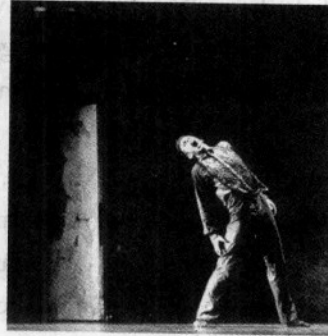
Willkommen. Das Magazin der Goethe-Institute in Deutschland. 7/2004, S. 43.)

- a) Wählen Sie bitte 1-2 Zahlen aus dem Text aus, die Sie besonders interessant finden. Erklären Sie dann bitte Ihren Mits Studierenden, warum Sie diese Zahl ausgewählt haben.
- b) In der Überschrift „Zahlen, bitte!“ ist ein kleines Wortspiel enthalten.

*Versuchen Sie – eventuell zusammen mit Ihrem Lehrer – herauszufinden, worin das Witzige dieses Wortspiels liegt. Überlegen Sie zunächst, in welchem Kontext man diese Wendung üblicherweise verwendet.*

## Bühnenlandschaft Deutschlands

Die deutsche Theaterlandschaft ist noch immer die reichste und vielfältigste der Welt. In keinem anderen Land gibt es eine vergleichbare Dichte an Spielstätten und Ensembles, nirgendwo sonst ist ein so breit gefächertes Subventionssystem. Man muss sich nur mal einige Zahlen vor Augen halten: Nach wie vor gibt es in Deutschland 151 öffentliche Theater. Hinzu kommen rund 280 Privattheater, etwa 130 Opern-, Sinfonie- und Kammerorchester sowie an die 40 Festspiele. Noch nicht mit eingerechnet sind in dieser Liste die rund 150 Theater und Spielstätten ohne festes Ensemble und die 100 Tournee- und Gastspieltheater, die über kein eigenes Haus verfügen. Darüber hinaus gibt es noch jede Menge freie Gruppen, deren stets schwankende Anzahl niemand so genau kennt.



Diese enorme Vielfalt ist charakteristisch für die deutsche Theaterlandschaft. An die Stelle eines einzigen, übermächtigen Theaterzentrums — wie dies beispielsweise in Paris ist — tritt eine Fülle von Bühnen, die in jährlich fast 110.000 Aufführungen, 7.000 Konzerten überall ein qualitativ anspruchsvolles Programm anbieten. Sie locken damit Jahr für Jahr rund 35 Millionen Zuschauer an.

Im Unterschied zu den meisten anderen Ländern wird Theater in Deutschland als öffentliche Aufgabe betrachtet, nicht als privatwirtschaftlich-kommerzielle Unternehmung wie etwa in den USA, wo 85 bis 90 Prozent aller öffentlichen Kulturprojekte durch Sponsoring und Fundraising finanziert werden. Öffentliches Theater heißt: subventioniertes Theater.

das Ensemble -s 剧团

die Subvention -en 政府资助

das Haus Häuser 在此指：剧院

das Sponsoring (engl.) 赞助，资助

das Fundraising (engl.) 资金筹集工作，募捐活动

die Kommune -n 区, 乡, 镇

vielgestaltet 层次丰富的, 多姿多彩的

das Kleinfürstentum 侯爵封地

zersplittert 四分五裂的

das Hoftheater - 宫廷剧院

die Wanderbühne -n 流动剧场

bezuschussen +A 资助

verpachten +A 租赁

das Unterfangen 大胆的做法

der Dramaturg -en, -en 编剧

scheitern (s) 失败

um/benennen +A

+in (+A) 改名, 重新命名为

die Gewerbefreiheit 职业自由

das Spektrum ...tren!...tra 种类的多样性和广泛性

Für die Finanzierung kommen vor allem die Bundesländer und die Kommunen auf.

„Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft“, so hat es der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker einmal formuliert. Die Wurzeln des deutschen Theatermischwalds gehen bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die zahlreichen Kleinfürstentümer, in die das heutige Staatsgebiet damals zersplittert war, leisteten sich jeweils ihre eigenen Hoftheater. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts hatten sich in Deutschland die ersten eigenständigen Wanderbühnen herausgebildet. Sie zogen durch die Lande, spielten an Fürstenhöfen und in Städten, in Gasthäusern und im Freien. Viele dieser Wandertruppen wurden im 18. Jahrhundert in den festen Dienst einzelner Höfe genommen und bezuschusst. Parallel zu dieser Entwicklung gründeten Geschäftsleute oder Leiter einzelner Wandertruppen seit Mitte des 18. Jahrhunderts bürgerliche Theaterbauten, so genannte Stadttheater, die an Schauspielergesellschaften verpachtet wurden.

Ein ehrgeiziges Unterfangen war 1767 die Gründung des Hamburgischen Nationaltheaters, an dem Gotthold Ephraim Lessing als Dramaturg und Berater tätig war. Es scheiterte jedoch nach nicht mal zwei Jahren. Die Forderung nach einem deutschen Nationaltheater als einem Theater des Bürgertums war aber nicht mehr aus der Welt zu schaffen. 1777 wurde das Nationaltheater Mannheim gegründet, 1786 das Berliner Hoftheater zum Nationaltheater erklärt. Das Weimarer Hoftheater, seit 1791 geleitet von Goethe unter Mitarbeit Schillers, wurde erst 1919 in Deutsches Nationaltheater umbenannt.



Nach Einführung der Gewerbefreiheit 1869 schossen neue Theater nur so aus dem Boden. Das Spektrum reichte von kleinen Bühnen in Gasthäusern bis hin zu dem von Adolph L'Arronge 1883 gegründeten Deutschen Theater in Berlin. 1918/19 wurden die Hoftheater schließlich in Staatstheater

umgewandelt. Die deutsche Theaterlandschaft blieb somit in ihrer Struktur erhalten. Entgegen dieser Entwicklung kaufte der Regisseur Max Reinhardt 1906 das Deutsche Theater von L'Arronge und führte es bis zu seiner Emigration 1933 als Privattheater zu Weltruhm. Mit seinen sinnlichen, betont illusionistischen Ausführungen, die Theater als „Fest“ betrieben, etablierte er jene Form von Theater, die sich im Nachkriegsdeutschland auf den Bühnen als gängige Praxis durchsetzen sollte: das vom jeweiligen Regisseur und dessen Stilwillen geprägte Regietheater.

Das Ost-Theater wurde von Bertolt Brecht geprägt. Im Westen gingen in den sechziger Jahren starke Impulse von Bremen aus, wo der Intendant Kurt Hübner „Opas Theater“ revolutionierte. In den 1960er und frühen 1970er Jahren setzte dann eine Politisierung des Theaters ein. In dieser Zeit entstanden auch viele freie Gruppen und Off-Theater.



um/wandeln +A in (+A)/zu (+D) 改变成, 改造为  
die Emigration -en 流亡  
sinnlich 感性的

etablieren +A 开设, 创办

der Intendant -en (剧院; 电台; 电视台) 负责人

Inzwischen ist eine jüngere Generation herangewachsen, die noch spielerischer und freier mit den Stoffen umgeht und keine Berührungssängste mit Pop, Video, Film und Multimedia-Mitteln hat.



heran/wachsen (s) 成长起来

Neue ästhetische Stile haben längst die Bühnen erobert. Nach der Wiedervereinigung war es Frank Castorf, der wie kein anderer das deutsche Gegenwartstheater vorantrieb. Seine Berliner Volksbühne wurde zum aktuellsten und vitalsten Theater der neuen Republik.

ästhetisch 美学的, 审美的

vital 充满活力的, 生气勃勃的

Das deutsche Theater ist heute reicher denn je: Es herrscht eine enorme Stil- und Sprachenvielfalt. Man darf daher Deutschland getrost als Theaterparadies bezeichnen.

(Aus: Willkommen. Das Magazin der Goethe-Institute in Deutschland. 7/2004)



## Erläuterung

1. **die Off-Szene; das Off-Theater** – 外百老汇戏剧, 非商业戏剧, 实验戏剧; ein Begriff, der aus der Theaterwelt New Yorks kommt. Große Stücke laufen dort am Broadway („on broadway“), alternatives, weniger kostspieliges Theater läuft dann „off broadway“, d.h. nicht am Broadway, in den wirklich großen Theaterhäusern.
2. **Adolph L'Arronge (1838–1908)** – studierte in Leipzig Musik und wirkte zunächst als Musiker und Kapellmeister in verschiedenen deutschen Städten, bis er 1866 in Berlin die Leitung des Krollischen Etablissements und 1869 die Leitung der „Berliner Gerichtszeitung“ übernahm. Er schrieb Lustspiele und Possen, u. a. „Mein Leopold“ (1873), die bis zur Jahrhundertwende an fast allen deutschen Bühnen gespielt wurde. Er war 1893/94 Direktor des von ihm mitbegründeten Deutschen Theaters, das er zur führenden Bühne Berlins entwickelte.



## Wortgebrauch

1. **jmdm. etw. (A) vor Augen halten** – jmdm. etw. Bekanntes ganz deutlich zeigen.  
*Du hättest ihm (die Tatsache) vor Augen halten sollen, dass Regine für ihn zu jung ist.*

---

2. **eine Fülle von etw. (D)** – viele, voll von; eine Fülle von Anregungen, von Fleisch, von Obst  
*Auf seinen Reisen gewann er eine Fülle von neuen Eindrücken.*

---

3. **etw. ist jmdm. nicht zu leisten** – sich etw. nicht gönnen, sich (finanziell) etw. nicht erlauben  
*Diese Flasche Wein ist ihm nicht zu leisten.*  
*Eine Reise nach Tibet ist ihm aus Gesundheitsgründen nicht zu leisten.*

---

4. **etw. geht auf etw. (A) od. in etw. (A) zurück** – etw. ist aus etw. entstanden od. von jmdm. gegründet worden  
*Die Stadt geht auf eine römische Siedlung zurück.*

---

5. **etw. schießt (wie Pilze) aus dem Boden** – schnell und zahlreich entstehen und sich verbreiten (雨后春笋)  
*In den letzten Jahren schossen die privaten Fabriken wie Pilze aus dem Boden.*



## Textverständnis

### TÜ5 Fragen zum Text

1. Geben Sie bitte auf der Grundlage des Lesetextes einen kurzen Überblick über die aktuelle Theatersituation in Deutschland.
2. Erklären Sie bitte die Unterschiede zwischen den Finanzierungssystemen z.B. in den USA und in Deutschland.
3. Erklären Sie bitte, was Richard von Weizsäcker mit dem Bild „Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestaltiger Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.“ ausdrücken möchte.
4. Stellen Sie überblicksartig die Entwicklung des modernen Theaters dar.

### TÜ6 Vortrag

Lesen Sie noch einmal den Abschnitt über die geschichtliche Entwicklung des Theaters in Deutschland und formulieren Sie dann bitte einen kurzen Vortrag zu dem Thema. Orientieren Sie sich bitte an den folgenden Stichworten:

- Kleinstaaterei (18. Jh.)
- erste eigenständige Wanderbühnen
- Festanstellung an fürstlichen Höfen
- Gründung von Stadttheatern (Mitte 18. Jh.)
- Gründung eines deutschen Nationaltheaters
- Gewerbefreiheit (1869) und Auswirkungen auf das Theater
- Staatstheater (1918/19)
- Max Reinhardt
- Nachkriegszeit bis 1960er Jahre

### TÜ7 Weiterführende Aufgaben

Welche der im Text genannten Autoren bzw. Regisseure sind Ihnen bekannt? Nutzen Sie bitte das Internet, um Informationen zu ihnen zu bekommen.





## Wortschatzübung

### WÜ5 Bildlichkeit in der Sprache

In diesem Text werden zur Beschreibung sehr viele sprachliche Bilder verwendet, um den Text anschaulich und interessant zu machen.

Versuchen Sie bitte die folgenden „Sprachbilder“ zu erklären. Was möchte der Autor des Textes damit ausdrücken?

- die Theaterlandschaft
- das Kulturbiotop
- das Theaterparadies

### WÜ6 Idiomatische Wendungen

Wahrscheinlich kennen Sie folgendes Problem. Sie lesen einen Text oder Satz, in dem Sie alle Einzelwörter verstehen, trotzdem ergibt das Ganze keinen wirklichen Sinn. Wahrscheinlich gibt es hier eine so genannte idiomatische Wendung, d.h. eine Wortgruppe, deren Bedeutung sich nicht aus den Einzelbedeutungen erschließt, sondern deren Gesamtbedeutung man kennen und gelernt haben muss.

Vergleichen Sie einmal den Satz „Man muss sich nur mal einige Zahlen vor Augen halten.“ Bei der Wortgruppe „sich etw. vor Augen halten“ handelt es sich nämlich um eine solche idiomatische Wendung und sie hat die Bedeutung „sich etw. klarmachen“.

#### Was sind idiomatische Wendungen?

Linguistisch gesehen sind sie durch folgende vier Merkmale gekennzeichnet:

1. Idiomatische Wendungen sind relativ feste Bestandteile einer Sprache. Sie werden beim Sprechen nicht neu gebildet, sondern als ganze Einheiten reproduziert, d.h. man muss sie bereits kennen bzw. gelernt haben.
2. Idiomatische Wendungen sind relativ stabile sprachliche Einheiten, d.h. man kann sie meist gar nicht und wenn, dann nur sehr begrenzt abwandeln bzw. verändern.
3. Idiomatische Wendungen sind neue semantische Einheiten mit einer eigenen Bedeutung, d.h. man kann sie als komplette Einheit im Wörterbuch finden. Schlägt man nur die einzelnen Bestandteile bzw. Wörter im Wörterbuch nach, bekommt man nicht die richtige Bedeutung.
4. Die Bedeutung einer idiomatischen Wendung lässt sich nicht (allein) aus den Bedeutungen ihrer einzelnen Bestandteile erklären. D.h. selbst wenn man die Bedeutung aller einzelnen Wörter in einer idiomatischen Wendung kennt, kann man daraus nicht ihre Bedeutung ableiten. Zudem beinhalten idiomatische Wendungen häufig eine metaphorische (比喻的) Übertragung.

Auch für unsere o.g. idiomatische Wendung, „sich etw. vor Augen halten“ gelten diese 4 Merkmale. An diesem Beispiel sieht man auch sehr deutlich, dass man die Wortgruppe nicht verändern darf. Verändert man sie nämlich, verändert sich auch die Bedeutung.

Vergleichen Sie bitte:

Man muss sich nur mal einige Zahlen vor Augen halten = Man muss sich nur mal über einige Zahlen klar werden. Man muss mal über einige Zahlen genau nachdenken.

Großvaters Augen sind sehr schlecht. Er muss sich eine Lupe vor **die** Augen halten, um überhaupt noch lesen zu können.

Das Hinzufügen des bestimmten Artikels macht hier aus unserer idiomatischen Wendung eine „normale“ Wortgruppe, in der alle wörtlichen Bedeutungen gelten.

### WÜ7 Erkennen und Übersetzen idiomatischer Wendungen

Lesen Sie bitte die folgenden Sätze, versuchen Sie zuerst die kursiv gedruckten phraseologischen Ausdrücke den chinesischen Übersetzungen zuzuordnen und dann den ganzen Satz ins Chinesische zu übersetzen.

1. Er nahm bei seiner Kritik an den bestehenden Umständen kein Blatt vor den Mund.
2. Der Dieb machte sich heimlich aus dem Staub, nachdem er Diamanten im Wert von 100.000 Euro gestohlen hatte.
3. Obwohl seine Argumente Hand und Fuß hatten und von den anderen Diskussionsteilnehmern zunächst positiv aufgenommen wurden, fielen sie bei der Abstimmung am Ende einfach unter den Tisch.
4. Sie ist ihrer Mutter wirklich wie aus dem Gesicht geschnitten, das springt sofort ins Auge.
5. Du solltest wirklich vorsichtig sein und dir diese Angelegenheit so schnell wie möglich aus dem Kopf schlagen. Es könnte sonst ein Spiel mit dem Feuer werden.
6. Die Arbeit des neuen Mitarbeiters war das letzte Mal schon sehr schlecht. Du solltest ihm dieses Mal genau auf die Finger sehen/schauen/gucken, damit dies nicht wieder vorkommt.

严密监督某人; 溜之大吉; 有根有据;  
直言不讳; 被忽视; 引起注意; 特别像某人;  
不考虑; 放弃; 冒险

### WÜ8 Witze

Bei Witzen muss man häufig Redewendungen kennen, um ihre Bedeutung zu verstehen. Schlagen Sie in einem Wörterbuch die unterstrichenen Redewendungen nach und erklären Sie, worauf der witzige Effekt beruht.

Warum gehen die Ostfriesen vor Weihnachten durch das Fenster ein und aus? Weil Weihnachten vor der Tür steht.

-„Herr Ober, ich habe Hunger wie ein Wolf, was können Sie mir empfehlen?“

-„Lammbraten, mein Herr.“

Eine Schauspielerin saß bei einem Festessen und bemerkte, dass ihr Tischnachbar nichts von dem köstlichen Braten aß. „Sind Sie denn schon satt?“, fragte sie erstaunt. „Nein, aber ich bin überzeugter Vegetarier und möchte meinen Tod noch etwas hinauschieben.“ „Unbegreiflich“, entgegnete die Schauspielerin, „für einen Vegetarier muss es doch direkt eine Lust sein, ins Gras zu beißen.“

Bei Schneiders klingelt das Telefon. Sie will den Hörer abnehmen, doch ihr Mann ist schneller. Da hört sie ihn sagen: „Sie machen wohl Witze, das ist doch nicht die Umweltschutzbehörde.“ „Wer war denn am Apparat?“, fragt Frau Schneider etwas aufgeregt. „Ach, so ein komischer Kerl, der wissen wollte, ob bei uns die Luft rein ist.“

### WÜ9 Erzählwettbewerb

*Sammeln Sie bitte weitere deutsche oder chinesische Witze, in denen idiomatische Wendungen vorkommen. Lernen Sie einige davon auswendig und veranstalten Sie einen kleinen Erzählwettbewerb.*

德意志大字典：以某管轄  
德意志大字典：以某管轄  
德意志大字典：以某管轄

德意志大字典  
德意志大字典  
德意志大字典

PDG

# Grammatik



## G1 Infinitiv mit *um ... zu* und *damit*-Satz (Wiederholung)

**GÜ1** Formen Sie bitte die erweiterten Infinitive mit „um ... zu“ in einen „damit“-Satz um oder umgekehrt.

1. Um den Gang ins Ausland zu erleichtern, hat die Kammer die Plattform „Netzwerk Architekturexport“ ins Leben gerufen.
2. Die Kammer hat die Plattform „Netzwerk Architekturexport“ ins Leben gerufen. Damit sollen das Ansehen deutscher Architektur verbessert und die Chancen deutscher Architekten im Ausland erhöht werden.
3. Um grenzüberschreitendes Arbeiten zu ermöglichen, müsste auch die Ausbildung harmonisiert werden.
4. Um weiterhin angenehm in deutschen Städten leben zu können, muss der Bestand gepflegt und erhalten werden.
5. Damit sie der Bauflaute in Deutschland entgehen können, gehen viele Architekten zum Arbeiten ins Ausland.

## G2 Nominalisierungen und Verbalisierungen

**GÜ2** Nominalisieren bzw. Verbalisieren Sie.

**Beispiel:** Die Suche nach neuen Aufträgen  
→ Man sucht nach neuen Aufträgen.  
→ Es wird nach neuen Aufträgen gesucht.

1. Man betreut Großprojekte in China.  
-----
2. Die Planung einer neuen Stadt für mehr als 800.000 Einwohner  
-----
3. Die Erleichterung des Gangs ins Ausland  
-----
4. Das Ansehen deutscher Architekten soll verbessert werden.  
-----

5. Die Chancen deutscher Architekten im Ausland sollen erhöht werden.

6. Die Harmonisierung der Ausbildung

7. Neue Bauvorhaben werden geplant.

8. In Deutschland müssen neue Aufgabenfelder erschlossen werden.

9. Wir waren auf Wachstum ausgerichtet.

10. Wohnungen müssen für Alte umgerüstet werden.

### G3

### Passiversatzformen (Wiederholung)

#### GÜ3

Es gibt im Deutschen verschiedene Möglichkeiten, ein Passiv, das einen Modalfaktor („müssen“ oder „können“) beinhaltet, zu umschreiben.

Vergleichen Sie bitte die folgenden Beispielsätze:

Der Trend **konnte** durchaus **abgesehen werden**.

Der Trend **war** durchaus **abzusehen**.

Der Trend **ließ sich** durchaus **absehen**.

Der Trend war durchaus **absehbar**.

Passiv mit Modalverb „können“

sein + zu + Infinitiv

sich lassen + Infinitiv

Adjektiv auf -bar, -lich, -abel

Suchen Sie bitte möglichst viele Alternativen.

1. An der Auswahl der Künstler konnte bereits abgelesen werden, wo sich die neue deutsche Kunst formierte.

2. Woher kommt der neue Hunger auf Bilder, wie wird er gestillt? (kein Adjektiv möglich)

3. Das alte Leipziger Modell ließ sich durchsetzen.

4. Der erdrutschartige Sieg des Mediums Malerei kann dadurch allerdings nicht allein erklärt werden.

5. Außer einem Bild waren alle seine übrigen Bilder verkäuflich.

## G4 Präpositionen (Wiederholung)

**GÜ4** Setzen Sie bitte die richtigen Präpositionen ein.

*Wenn Sie unsicher sind, schlagen Sie in einem Wörterbuch nach oder lesen Sie noch einmal den Text B. Dort finden Sie alle genannten Verben und Präpositionen in einem anderen Kontext.*

1. Beim Winterschlussverkauf (WSV) rissen sich die Käufer und Käuferinnen \_\_\_\_\_ die billigen Pullover.
2. Nachdem sie wegen einer Krankheit lange Zeit keinen richtigen Appetit gehabt hatte, hatte sie nun doch großen Hunger \_\_\_\_\_ eine gute Mahlzeit.
3. Die neue englische Pop-Gruppe stürmte innerhalb weniger Wochen \_\_\_\_\_ die oberen Chart-Plätze und steht seit 2 Wochen nun bereits \_\_\_\_\_ Platz 1 der Rangliste.
4. \_\_\_\_\_ enger Anlehnung \_\_\_\_\_ seinen Vorgänger begann er seine Arbeit als neuer Präsident der Universität.
5. Bei der neuen Werbekampagne setzt die Firma vor allem \_\_\_\_\_ bunte, aussagekräftige Werbeplakate.
6. Nachdem die Künstlerin lange Zeit mit sehr modernen Mitteln experimentiert hatte, zog sie sich dann doch wieder \_\_\_\_\_ klassische Methoden zurück.
7. Wir haben lange dar \_\_\_\_\_ nachgedacht und dann entschieden, dass dieses Bild überhaupt nicht \_\_\_\_\_ unser Wohnzimmer passt.
8. Wir waren begeistert \_\_\_\_\_ der Vielzahl der Tiere, die man in diesem Zoo bestaunen konnte. (2 Präpositionen möglich)
9. Aufgrund seiner bahnbrechenden Forschungen zählt er weiterhin \_\_\_\_\_ den wichtigsten Personen \_\_\_\_\_ seinem Forschungsgebiet und wurde daher \_\_\_\_\_ vielen renommierten Forschungspreisen ausgezeichnet.
10. Lang Lang gilt bereits jetzt \_\_\_\_\_ einer der herausragenden Pianisten des 21. Jahrhunderts. Trotz seines jugendlichen Alters ist er bekannt \_\_\_\_\_ seine sensiblen Interpretationen.
11. In seiner Hausarbeit fällt es leider schwer, eine klare Trennlinie \_\_\_\_\_ seiner eigenen Meinung und der zitierten Sekundärliteratur zu ziehen; ebenso fehlt eine klare Stellungnahme \_\_\_\_\_ den Aussagen der zitierten Autoren.

## G5

**(an-)statt + Infinitiv mit zu (Wiederholung)**

Die Konjunktion (an-)statt leitet im Allgemeinen einen Infinitivsatz ein. Inhaltlich drückt sie aus, dass etwas, was eigentlich zu erwarten gewesen wäre, nicht eintritt bzw. nicht geschieht oder etwas völlig Unerwartetes passiert. Selbst ohne den Rest des Satzes zu hören, kann man meistens sehr gut antizipieren (vorausahnen), wie der Satz weitergehen muss — etwas, was besonders für das Hörverstehen sehr wichtig und hilfreich sein kann.

Statt Leipzig zu einem weiteren Medienlabor **zu machen**, blieben ihre Malereiklassen erhalten.

## GÜ5

**Vervollständigen Sie bitte selbstständig die folgenden Satzanfänge.**

1. Anstatt anzuhalten .....
2. Statt das Geschäft seines Vaters weiterzuführen, .....
3. Anstatt das zu tun, was man von ihm verlangte, .....
4. Statt bei dem heftigen Regen zu Hause zu bleiben, .....
5. Anstatt ihrem Vater zu helfen .....
6. Anstatt sich auf die Prüfungen vorzubereiten, .....

## G6

**Relativsätze (Wiederholung)**

Lesen Sie bitte die folgenden Beispielsätze aus dem Lesetext „Bühnenlandschaft Deutschlands“.

- 1) Noch nicht mit eingerechnet sind [...] die rund 150 Theater und Spielstätten ohne festes Ensemble und die 100 Tournee- und Gastspieltheater, **die** über kein eigenes Haus verfügen.
- 2) Darüber hinaus gibt es noch jede Menge freie Gruppen, **deren** stets schwankende Anzahl niemand so genau kennt.
- 3) Im Unterschied zu den meisten anderen Ländern wird Theater in Deutschland primär als öffentliche Aufgabe betrachtet, nicht als privatwirtschaftlich-kommerzielle Unternehmung wie etwa in den USA, **wo** 85 bis 90 Prozent aller öffentlichen Kulturprojekte durch Sponsoring und Fundraising finanziert werden.
- 4) Aufbau und Pflege eines Ensembles gehören zu den wichtigsten Aufgaben des Intendanten, **der** als Leiter des Theaters den Spielplan gestaltet und das künstlerische Profil bestimmt.
- 5) Die zahlreichen Kleinfürstentümer, **in die** das heutige Staatsgebiet damals zersplittert war, leisteten sich jeweils ihre eigenen Hoftheater.
- 6) Ein ehrgeiziges Unterfangen war 1767 die Gründung des Hamburgischen Nationaltheaters, **an dem** Gotthold Ephraim Lessing als Dramaturg und Berater tätig war.

- 7) Im Westen gingen in den sechziger Jahren starke Impulse von Bremen aus, wo der Intendant Kurt Hübner „Opas Theater“ revolutionierte.

*Schlagen Sie bitte im Lehrbuch noch einmal die Regeln für die Bildung von Relativsätzen nach und machen Sie dann die folgende Übung.*

**GÜ6** Verbinden Sie bitte die folgenden Sätze mit Hilfe von Relativpronomen.

1. 2100 Menschen fasst der Zuschauerraum der Neuen Flora in Hamburg. Die Musicalbühne ist das größte Theater Europas.
2. 253 Spielzeiten hat das thüringische Hoftheater Hildburghausen bislang erlebt. Es wurde 1750 eröffnet und ist heute das älteste noch bespielte Theater in Deutschland.
3. 12,45 Euro pro Einwohner kostet die öffentliche Hand die Unterhaltung der Orchester in Deutschland. In 137 Ensembles arbeiten derzeit 10.445 Musiker.
4. Unverzichtbar für den Repertoirebetrieb ist ein fest engagiertes Schauspielensemble. Aufbau und Pflege eines Ensembles gehören zu den wichtigsten Aufgaben des Intendanten.
5. Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.
6. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts hatten sich in Deutschland die ersten eigenständigen Wanderbühnen herausgebildet. Sie zogen durch die Lande, spielten an Fürstenhöfen und in Städten, in Gasthäusern und im Freien.
7. Nach Einführung der Gewerbefreiheit 1869 schossen neue Theater nur so aus dem Boden. Das Spektrum dieser neuen Theater reichte von kleinen Bühnen in Gasthäusern bis hin zu dem von Adolph L'Arronge 1883 gegründeten Deutschen Theater in Berlin.
8. Seine Berliner Volksbühne wurde zum aktuellsten und vitalsten Theater der neuen Republik. Dort werden sehr neue und interessante Theaterstücke gespielt.
9. In den sechziger und frühen siebziger Jahren setzte dann eine Politisierung des Theaters ein. In dieser Zeit entstanden auch viele freie Gruppen und Off-Theater.

**G7** Komparative, Superlative und Elative

Im Text C finden Sie viele Aussagen, die ausdrücken sollen, dass etwas ganz besonders gut ist, das etwas besser/größer/wichtiger ist als etwas anderes. Dabei werden ganz unterschiedliche Redemittel verwendet. Insbesondere natürlich Komparative, Superlative und Elative, aber auch andere.

- GÜ7** Überfliegen Sie bitte noch einmal den Text und sammeln Sie alle Wörter, Wendungen, Sätze und Teilsätze, die ausdrücken, dass etwas oder jemand etwas ganz Besonderes ist.



1. bezeichnet etwas bereits Bekanntes, von dem die Rede ist oder sein soll:

*Ein armes Tier, wer sorgt für es?*

*Schaut, es (=das Kaninchen) frisst!*

*Es (=das Buch) ist sehr spannend.*

*Dieses umständliche Hin und Her, es ödete ihn an.*

*Da ist es wieder, dein Misstrauen.*

2. bezieht sich als Prädikatsnomen oder dazugehörendes Subjekt auf ein [Pro]nomen beliebigen Geschlechts (Singular oder Plural) oder auf ein Adjektiv:

*Ich höre jemand singen, es sind wohl Soldaten.*

*Paul war es, der das sagte.*

*Keiner will es (der Täter) gewesen sein.*

*Er ist wütend, und sie ist es auch.*

3. bezieht sich auf das Prädikat oder auf den Gesamthalt eines [Neben]satzes:

*Sie las ein Buch, und ich tat es auch.*

*Er hat zwar gesagt, er werde teilnehmen, es ist aber fraglich.*

*Du sagst es (du hast Recht).*

4. kündigt ein ins Mittel- od. Nachfeld des Satzes gerücktes (hervorzuhebendes) Subjekt an oder einen im Mittel- od. Nachfeld stehenden [verkürzten] Subjekt- od. Objektsatz:

*Es fielen die ersten Tropfen.*

*Es war einmal ein König ... (Märchenanfang).*

*Es ist schön, dass Sie da sind.*

*Es drängt mich, Ihnen meinen Dank auszusprechen.*

*Ich lehne es ab, alles noch mal zu sagen.*

*Er wurde es müde, immer wieder darauf hinzuweisen.*

*Ich bin es leid, immer Kindermädchen zu spielen!*

5. bezieht sich unmittelbar auf einen gemeinten Sachverhalt:

*Halt, es (das) ist genug!*

*Es ist gut so.*

*Wir haben es geschafft!*

*Wollen wir es dabei belassen?*

*Hören wir auf, ich bin es müde.*

6. ist Subjekt in unpersönlichen Ausdrücken:

- a) bei Witterungsimpersonalien:

*Es regnet.*

*Es friert.*

*Es blitzt.*

b) bei der unpersönlichen Darstellung eines Geschehens oder einer sich zeigenden, sich ergebenden Situation:

*Es brennt!*

*Es grünt und blüht.*

*Es knistert.*

*Es klopft [an der Tür].*

*Es friert mich [an den Armen].*

*Diesmal hat es mich getroffen (bin ich an der Reihe).*

*Es hat ihn hart getroffen (er hat viele Krankheiten od. Schicksalsschläge durchzustehen).*

c) bei Zustands- und Artsätzen:

*Es ist Nacht.*

*Es war schon spät.*

*Es wird wieder kälter.*

*Bald wird es dir wieder besser sein.*

d) bei passivischer oder reflexiver Konstruktion (in der Bedeutung man + Aktiv):

*Es wurde [viel] gelacht.*

*Es darf nicht geraucht werden.*

*Hier wohnt es sich gut, lässt es sich gut wohnen (kann man gut wohnen).*

7. ist nur formales Objekt (bei bestimmten verbalen Verbindungen):

*Er bekommt es mit mir zu tun.*

*Sie hat es gut.*

*Er meint es gut mit dir.*

*Sie hat es weit gebracht.*

*Sie hat es auf ihn abgesehen.*

### GÜB

Übersetzen Sie die folgenden Sätze mit „es“ ins Chinesische.

1. Es dämmerst schon.
2. Heute Nacht hat es getaut.
3. Es schläfert mich.
4. Tür zu, es zieht!
5. Es mangelt ihm an Entschlossenheit.
6. Es juckt mich am Rücken.
7. Es ekelt mich vor ihm.
8. Es graut mir vor dem kalten Winter.
9. Bei diesem Nebel fährt es sich sehr schlecht.
10. Sie meint es ernst.
11. Wir haben es mit ihr aufgenommen.
12. Er will es nicht mit uns verderben.
13. Es bedarf keines weiteren Beweises.

14. Hier gilt es, erst einmal Zeit zu gewinnen.  
15. Es meldeten sich immer neue Gäste an.



## Kombinatorische Übung

## Hören – Sprechen – Schreiben

### KÜ1 Vorbereitung

Im Februar 2005 hat Albert Speer (Büroname AS&P = Albert Speer & Partner), einer der bekanntesten Architekten Deutschlands der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) ein Interview gegeben, in dem er über städtebauliche Probleme in Deutschland spricht. Albert Speer arbeitet außerdem viel in China und ist dort mitverantwortlich für den Aufbau der Automobilstadt Anting New Town in der Nähe von Shanghai.

Lesen Sie bitte zunächst die Überschrift und die Einleitung, die die FAZ zu diesem Interview formuliert hat. Sie bekommen dadurch schon einen ersten Eindruck von dem Inhalt, der Sie erwartet.

### Wir altern (变老) im wachsenden Schatten (阴影) von Riesen

Was bedeutet die Alterung Deutschlands für die Städte? Man wird in Gespensterquartieren hausen und die vitalen Metropolen der Dritten Welt beneiden. Ein Gespräch mit Albert Speer.

In Deutschland und wohl bald in ganz Europa regiert die Abrissbirne. Schon jetzt gleichen innerstädtische Quartiere in ostdeutschen Orten Gespensterstädten und in einigen Jahren werden wir durch Orte fahren, die so menschenleer sein werden, wie es einige französische schon lange sind. Hinzu kommt, dass die Bundesrepublik altert, wie Europa insgesamt. All dies ist mittlerweile nicht mehr nur Prognose (预测), sondern wird zunehmend Wirklichkeit. Doch trotz aller alarmierenden (告急的) Anzeichen bauen und planen wir, als würden unsere Bevölkerung und die Städte weiterhin wachsen. Die Dritte Welt dagegen wächst tatsächlich, die Städte dort werden zu Magneten für Millionen Menschen. China, führend in diesem Prozess, scheint nach einer Phase blinder Wachstumsbegeisterung nun darauf bedacht, die schnelle Entwicklung in ordnende Bahnen zu lenken. Albert Speer, Architekt und Stadtplaner, baut seit Jahrzehnten in der Dritten Welt und zunehmend auch in China. Vertraut mit dem rasanten dortigen Wandel, ist er zugleich als aufmerksamer Beobachter der aktuellen demographischen (人口统计的) und städtebaulichen Entwicklungen und Fehlreaktionen in der Bundesrepublik mit Verbesserungsvorschlägen hervorgetreten.

Kalkutta 加尔各答 (印度)  
die Metropole -n 首都, 大都会  
die Infrastruktur -en 基础设施  
die Elektrizität -en 电

die Kläranlage 污水净化设备  
plädieren für (A) 主张  
das Ideal -e 理想, 崇高的目标

**KÜ2** Arbeiten Sie bitte in der Gruppe oder mit Ihrem Partner. Überlegen Sie gemeinsam:

1. Wer sind „wir“ und wer sind „Riesen“? Was bedeutet „Gespensterquartier“ hier?
2. Welche Fragen werden die Journalisten der FAZ wahrscheinlich stellen?
3. Was wird Herr Speer in seinem Interview wohl sagen?

**KÜ3** Hören Sie das Interview ein Mal und bringen Sie die folgenden Fragen in die richtige Reihenfolge. 🎧 29

1. Welche Aufgaben kommen damit auf Raumplanung, Städtebau und Architekten zu?
2. Warum fordern Sie den Rückbau der deutschen Städte?
3. Was müssen unsere Architekten dafür lernen?
4. Wie groß sind die Riesenstädte der Welt?
5. Was bedeutet die Veränderung der Bevölkerungsstruktur für den Städtebau?
6. Wird sich Europa zu einem unbedeutenden Teil der Welt entwickeln?
7. Ist der Rückzug der Bevölkerung nicht eine Chance für den Städtebau?

**KÜ4** Vergleichen Sie nach dem ersten Hören, das, was Sie bereits vermutet haben, mit dem, was Herr Speer gesagt hat.

1. Wo lagen Sie richtig mit Ihrer Vermutung?
2. Was waren neue Aussagen, die Herr Speer gemacht hat?

**KÜ5** Lesen Sie bitte zunächst das folgende Notizblatt. Es gibt Ihnen auch Hinweise auf den Inhalt dessen, was Sie hören werden. Hören Sie dann das Interview ein zweites Mal. Machen Sie sich beim Hören Notizen.

**Wie unterscheidet sich die Situation in Asien bzw. arabischen Ländern von der in Deutschland? (Notizblatt)**

Notieren Sie bitte wichtige Punkte/Aspekte/  
Unterschiede zu:

Asien / Arabische Länder                      Deutschland

Auswirkungen und Probleme des Bevölkerungsrückgangs für Deutschland (allgemein)	Welche Veränderungen sollte es nach Meinung von Albert Speer in Deutschland geben?
Auswirkungen und Probleme des Bevölkerungsrückgangs für Deutschland (in Bezug auf Städtebau)	Welche Aussagen macht Albert Speer über die Zukunft Europas?

Vergleichen Sie bitte Ihre eigenen Ergebnisse mit Ihrem Partner und vervollständigen Sie Ihre Notizen.

### KÜ6 Weiterführende Aufgaben

1. Spielen Sie das Interview noch einmal mit Ihrem Partner. Entscheiden Sie, wer von Ihnen der Interviewer und wer der Interviewte sein soll.
2. Schreiben Sie eine Reportage über Herrn Speer auf der Grundlage des gehörten Interviews. Verwenden Sie aber zusätzlich auch die Internet-Informationen, die Sie zusammen getragen haben.



### Übersetzen

#### Ü1 Übersetzen Sie ins Deutsche.

包豪斯在20世纪的文化、建筑、设计、艺术和新媒体发展史上扮演着重要的角色。作为造型艺术的第一所高校，它吸引了大量同时代出色的建筑师和艺术家。它不仅是一所教育培训机构，还是国际讨论的焦点和生产地。1919年成立于魏玛的包豪斯的大师和学生们以将手工艺恢复为所有艺术创作的基础并取消艺术和生产的界限为目标。

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Lektion

# 8

# Deutschland und Europa

**In einer Europäischen Union werden die Nationalstaaten Europas nicht untergehen; sie werden in ihr, um ein tiefsinniges Wort Hegels zu gebrauchen, in einer höheren Einheit „aufgehoben“ sein.**

— Walter Scheel

## Einführung



- E1** Was fällt Ihnen zum Begriff „Europa“ ein? Denken Sie an den „Erdteil Europa“ oder an die „Europäische Union“? Begründen Sie Ihre Antwort. Wissen Sie, woher der Name „Europa“ stammt?
- E2** Lesen Sie bitte den folgenden kurzen Text und erzählen Sie die Geschichte „Der Europa-Mythos“ mit Ihren eigenen Worten.

### Der Europa-Mythos

Seinen Namen verdankt Europa einem kleinasiatischen Mädchen. Ihre Geschichte wird in der griechischen Mythologie erzählt: Europa war die Tochter des phönizischen Königs Agenor und seiner Frau Telephassa. Sie spielte eines Tages am Strand und pflückte zusammen mit anderen Mädchen Blumen. Da verwandelte sich Göttervater Zeus in einen Stier und entführte Europa nach Kreta. Dort stand er plötzlich als schöner Jüngling vor ihr. Drei Söhne zeugte er mit ihr, einer davon war Minos, König von Kreta. Europa wurden göttliche Ehren zuteil und nach ihr wurde schließlich der Erdteil Europa benannt.

(Aus: <http://www.goethe.de/dll/pro/die/1-1-f.html>)

- E3** Recherchieren Sie im Internet und beantworten Sie die folgenden Fragen.
1. Wer hatte 1957 die jetzige EU gegründet?
  2. Wer war bis zum 01.05.2004 in der EU?
  3. Wer ist am 01.05.2004 der EU beigetreten?
  4. Wer gehört vielleicht demnächst zur EU?

in einer Europäischen Union werden die Nationalstaaten Europas  
 nicht aufgeben; sie werden in ihr, um ein zentralisiertes Wort fesseln  
 zu verwirklichen, in einer höheren Einheit „aufgehoben“ sein.

— Walter Scheel



## Text A

30

### Etappen der europäischen Einigung

Am 25. März 1957 wurden in Rom die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) unterzeichnet. Die sechs beteiligten Länder – Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande und Luxemburg – waren schon seit 1952 in der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion) zusammengeschlossen. Sie hatten sich 1955 darauf verständigt, den Aufbau Europas zunächst auf wirtschaftlichem Gebiet fortzusetzen.

Die Verträge von Rom traten am 1. Januar 1958 in Kraft. Dadurch kam die europäische Einigung einen entscheidenden Schritt voran. Mit Blick auf die allgemeinen Ziele eines verstärkten Wirtschaftswachstums, besserer Lebensbedingungen und engerer zwischenstaatlicher Beziehungen sah der EWG-Vertrag die Errichtung eines gemeinsamen Marktes und die allmähliche Angleichung der Wirtschaftspolitik in der Sechser-Gemeinschaft vor. Am 1. Juli 1968 trat eine Zollunion mit Abschaffung der letzten Binnenzölle für gewerbliche Erzeugnisse zwischen den EG-Mitgliedsstaaten und der Einführung eines gemeinsamen Zollltarifs gegenüber Drittstaaten in Kraft.

Neben dem Aufbau einer Zollunion mit freiem Warenverkehr im Inneren und gemeinsamen Zollltarifen nach außen beschloss man unter anderem eine gemeinsame Landwirtschaftspolitik und die Liberalisierung des Personen-

*die* Einigung *-en* 统一, 团结  
unterzeichnen +A  
签署  
*der* Vertrag *-e* 契约, 合同; 盟约; 协定, 协议, 条约  
sich zusammen/schließen  
联合, 团结  
sich verständigen  
意见取得一致, 互相谅解

*die* Errichtung *-en* 立起, 树立, 建起, 设立  
*die* Angleichung *-en* 适应, 适合, 相称  
*die* Zollunion *-en* 关税同盟  
*das* Erzeugnis *-ses, -se* 产品, 成品, 作品  
*der* Tarif *-e* 收费表, 价目表, 工资标准, 税率(等级)表  
*die* Liberalisierung *-en* 自由化



- der* Binnenmarkt 国内市场  
 verwirklichen + A  
 实现
- die* Souveränität -en 最高统治权, 主权  
 verzichten auf + A  
 放弃
- die* Dynamik -en 动力  
 sich erweitern 扩展, 延伸

ehrgeizig 有雄心的, 有志气的, 有野心的  
 auf/greifen +A 拾起, 着手(考虑)

- der* Wechselkurs -e 兑换外汇行市, 汇率
- die* Schwankung -en 波动, 不稳定
- die* Marge -n 差额, 差价
- der* Ecu 埃居(欧元的前身)

Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs (die erst mit dem Übergang zum Binnenmarkt 1993 weitgehend verwirklicht wurde.) Dies setzte voraus, dass die Mitgliedsstaaten in wachsendem Umfang auf Souveränitätsrechte zugunsten der Gemeinschaft verzichteten.

Die wirtschaftliche Dynamik der Europäischen Gemeinschaft übte eine starke Anziehungskraft auf andere Staaten aus. So erweiterte sich die anfängliche Sechsergruppe 1973 um Dänemark, Großbritannien und Irland, 1981 um Griechenland, 1986 um Spanien und Portugal und 1995 um Österreich, Finnland und Schweden. Mit der deutschen Einigung kam 1990 auch der Osten Deutschlands unter das gemeinsame europäische Dach.

Wenn die wirtschaftliche Zusammenarbeit auch den Kern der europäischen Einigung ausmachte, blieb die Entwicklung doch nicht dabei stehen. Mit dem Vertrag von Maastricht griff die Gemeinschaft das ehrgeizige Ziel einer umfassenderen und politisch vertieften Europäischen Union auf. Der Vertrag eröffnete den Weg zu einer Wirtschafts- und Währungsunion, einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und einer engeren Zusammenarbeit in der Rechts- und Innenpolitik. Weitere Reformen – mit Verbesserungen im Bereich der Bürgerrechte, der Sozialpolitik, der inneren Sicherheit und der Außenpolitik – traten am 1. Mai 1999 mit dem Vertrag von Amsterdam in Kraft.

Was die Währungsunion anbelangt, wurde schon 1979 das Europäische Währungssystem (EWS) in Kraft gesetzt, in dem die zunächst acht teilnehmenden Mitgliedstaaten ihre Wechselkurse innerhalb bestimmter Schwankungsmargen halten. Der Ecu wurde geschaffen. Am 3. Mai 1998 entschieden die EU-Staats- und Regierungschefs über den Beginn der Europäischen Währungsunion zum 1. Januar 1999 mit elf Mitgliedsstaaten (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Irland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal,

Spanien). Am 1. Januar 2002 ersetzt in zwölf Ländern der Euro als offizielles Zahlungsmittel die bisherigen nationalen Währungen. Beteiligt sind: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien. Großbritannien hält sich eine Beitrittsoption offen, auch Dänemark und Schweden bleiben auf eigenen Wunsch (noch) draußen.

die Option -en 选择, 可能性, 选择权

Die Europäische Union wächst und wächst. Sie erlebt 2004 ihre fünfte und größte Erweiterungsrunde: 1. Mai 2004 hat sich die Zahl ihrer Mitglieder mit dem Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Maltas, Polens, Sloweniens und der Slowakei von 15 auf 25 erhöht. Und damit ist die europäische Einigung noch lange nicht am Ende. Rumänien und Bulgarien sind 2007 gefolgt, und mit der Türkei steht schon der nächste Anwärter vor der Tür. Auch Kroatien hat bereits einen Beitrittsantrag gestellt.

die Runde -n (比赛等的) 一轮, (一) 场, (一) 回合

der Anwärter - 候补人, 补缺者

(leicht gekürzt u. verändert nach dem Text „Etappen der europäischen Einigung“)



## Erläuterung

1. **Sechser-Gemeinschaft** – eine Europäische Gemeinschaft von sechs Ländern. Sie sind Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande und Luxemburg.

2. **Vertrag von Maastricht** – Im Dezember 1991 beschließen die Staats- und

Regierungschefs der damals zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft im niederländischen Maastricht den Vertrag über die Europäische Union (EUV). Er bildet die



vertragliche Grundlage zur Gründung der Europäischen Union (EU) und sieht eine umfassende Reform des europäischen Gemeinschaftsrechts vor.

- 3. **Ecu** – Abkürzung für European Currency Unit (= Europäische Währungseinheit). Der Ecu war ein Vorläufer des Euro und bestand aus einem Währungskorb, in dem die Währungen der Mitgliedsländer eine feste Gewichtung hatten.



**Wortgebrauch**

- 1. **etw. tritt in Kraft, etw. (A) in Kraft setzen** – etw. ist gültig, etw. gültig machen  
*Das unstrittene Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung und zur Telekommunikationsüberwachung ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten.*

---

- 2. **auf jmdn./etw. (A) verzichten** – freiwillig ohne jmds. Hilfe, Anwesenheit bleiben bzw. etw. freiwillig nicht mehr benutzen, nehmen oder tun  
*Familie Baumann musste aus Geldmangel darauf verzichten, in Urlaub zu fahren.*

---

- 3. **auf jmds. Wunsch** – nach dem Wunsch von jmdm.  
*Herr Maier scheidet auf seinen eigenen Wunsch aus unserem Betrieb aus.*

---

- 4. **etw. steht vor der Tür** – etw. wird bald da sein  
*Wenn die vierte Kerze angezündet ist, steht Weihnachten vor der Tür.*



**Textverständnis**

**TÜ1** Die EU hat bis 2004 fünf Erweiterungen erlebt. Welche fünf waren es?

- 1957 \_\_\_\_\_
- 1971 \_\_\_\_\_
- in den 1980er Jahren \_\_\_\_\_
- in den 1990er Jahren \_\_\_\_\_
- 2004 \_\_\_\_\_

**TÜ2** Was bedeuten die folgenden Abkürzungen?

- EWG \_\_\_\_\_
- Euratom \_\_\_\_\_

EG  
EGKS  
EU  
EWS

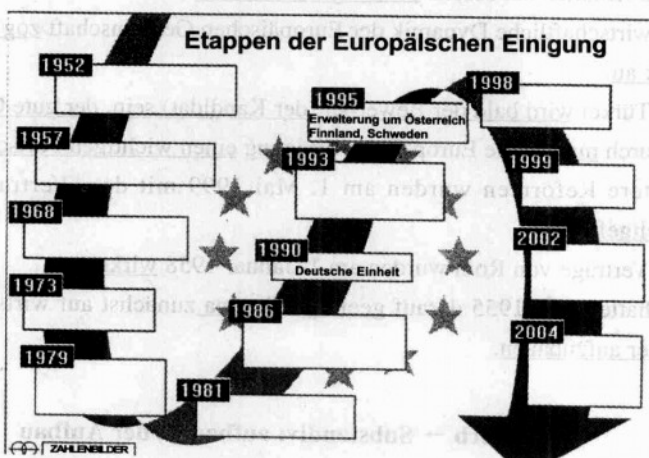
### TÜ3 Etappen der europäischen Einigung

Was passierte? Markieren Sie die Aussagen im Text und tragen Sie den substantivierten Ausdruck ein.

Beispiel: 1957

Im Text steht: Am 25. März 1957 wurden in Rom die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) unterzeichnet.

1957: Unterzeichnung der Rom-Verträge



### TÜ4 Weiterführende Aufgaben

Es gibt kritische Meinungen zur Vergrößerung der EU. Wie sehen Sie das persönlich?

1. Wie groß soll die Europäische Union Ihrer Meinung nach überhaupt werden? Zeichnen Sie die von Ihnen gewünschte Außengrenze in die Karte ein und vergleichen Sie Ihre Lösung mit der geografischen Grenze des europäischen Kontinents.
2. Gehört die (islamische) Türkei in die europäische Gemeinschaft? Soll die Union nur Länder des alten Kontinents zulassen oder auch solche, die sich „europäisch“ fühlen?
3. Nehmen Sie Standpunkt verschiedener Länder ein: Amerika, China, Russland, Frankreich, die Schweiz, die Türkei und Deutschland. Wie würde das einzelne Land den Einigungsprozess sehen? Diskutieren Sie in Gruppen.
4. Nutzen Sie das Internet und recherchieren Sie (evtl. in kleinen Gruppen) zu der wirklichen Stellungnahme eines Landes. Halten Sie einen Kurzvortrag von ca. 5 Minuten.



## Wortschatzübung

### WÜ

Wie steht das im Text? Ersetzen Sie die unterstrichenen Teile durch Wörter oder Wendungen aus dem Text.

1. Am 25. März 1957 wurden in Rom Vereinbarungen zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) unterschrieben.
2. Der Vertrag hat die Möglichkeit zu einer Wirtschafts- und Währungsunion.
3. Wenn die wirtschaftliche Zusammenarbeit auch der wichtigste Teil der europäischen Einigung ist, ...
4. Auch Kroatien hat bereits beantragt, beizutreten.
5. Die wirtschaftliche Dynamik der Europäischen Gemeinschaft zog die anderen Staaten stark an.
6. Die Türkei wird bald der Bewerber (der Kandidat) sein, der gute Chance hat.
7. Dadurch machte die Europäische Einigung einen wichtigen Fortschritt.
8. Weitere Reformen wurden am 1. Mai 1999 mit dem Vertrag von Amsterdam durchgeführt.
9. Die Verträge von Rom wurden am 1. Januar 1958 wirksam.
10. Sie hatten sich 1955 darauf geeignet, Europa zunächst auf wirtschaftlichem Gebiet weiter aufzubauen.

### Verb → Substantiv: aufbauen, der Aufbau

<b>bauen</b>	<b>der Bau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- etw. aus verschiedenen Teilen u. Materialien nach einem bestimmten Plan herstellen</li> <li>- technische Produkte aus mehreren Teilen meistens nach einem bestimmten Plan herstellen</li> <li>- an etw. bauen: über längere Zeit hinweg etw. bauen</li> </ul>
<b>aufbauen</b>	<b>der Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- etw. aus einzelnen Teilen zusammensetzen und aufrichten</li> <li>- etw. aus etw. Zerstörtem neu bauen</li> <li>- etw. wirkungsvoll anordnen</li> <li>- etw. entstehen lassen, schaffen und organisieren</li> </ul>
<b>errichten</b>	<b>Errichtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein großes Bauwerk bauen</li> <li>- etw., das es vorher nicht gegeben hat, neu schaffen</li> </ul>

**WÜ2**

Was baut man? Was baut man auf? Was errichtet man? Ordnen Sie zu.

eine zerstörte Stadt  
 ein Hochhaus  
 eine Straße  
 eine neue Weltordnung  
 einen Zug  
 eine Partei  
 eine Fabrik  
 ein Klavier  
 eine große Brücke  
 ein Gerüst

bauen  
 aufbauen  
 errichten

**WÜ3**

Ergänzen Sie.

1. In der Stadt sind viele Wohnhäuser ..... worden.
2. Sie hatten sich 1955 darauf verständigt, den ..... Europas zunächst auf wirtschaftlichem Gebiet fortzusetzen.
3. Nach dem Hochwasser haben die Dorfbewohner das Dorf wieder .....
4. Eine neue Weltordnung wurde nach dem Zweiten Weltkrieg .....
5. Er studiert an der TU Berlin Maschinen .....
6. Der EWG-Vertrag sah die ..... eines gemeinsamen Marktes vor.
7. An dem Ferienhaus hat er zwei Jahre .....

**Präposition: zugunsten, zuungunsten**

Beide werden vor dem Substantiv mit dem Genitiv bzw. (selten) nach dem Substantiv mit dem Dativ verbunden.

Beide Wörter können auch adverbial mit von + D verwendet werden.

**zugunsten:** zum Vorteil von ...

**zuungunsten:** zum Nachteil von ...

**WÜ4**

Übersetzen Sie.

1. Dies setzte voraus, dass die Mitgliedsstaaten in wachsendem Umfang auf Souveränitätsrechte zugunsten der Gemeinschaft verzichteten.
2. Der Wirt hat sich zuungunsten des Kunden verrechnet.
3. Der Richter fällte ein Urteil zuungunsten des Angeklagten.
4. Er hat zugunsten seines Sohnes auf das Erbe verzichtet.
5. Die zwei Firmen sind zuungunsten der Mitarbeiter der kleinen Firma zusammengeschlossen.

**Komposita mit und ohne Fugen -s**
**WÜ5 Bilden Sie Komposita.**

Wirtschaft+s+ Politik

die Wirtschaftspolitik

Wirtschaft+s+ Gemeinschaft

Wirtschaft+s+ Wachstum

Wirtschaft+s+ Union

Wirtschaft+s+ System

Wirtschaft+s+ Recht

Zoll + Union

Zoll + Tarif

Zoll + Recht

Zoll + Beamte

Zoll + Behörde

Zoll + Formalität

**WÜ6 Ergänzen Sie bestimmte Artikel und – wo notwendig – das Fugen -s.**

Dienstleistung_s verkehr	Sicherheit_____politik
Kapital_____verkehr	Wirtschaft_____politik
Schrift_____verkehr	Landwirtschaft_____politik
Flug_____verkehr	Außen_____politik
Stadt_____verkehr	Recht_____politik
	Sozial_____politik
	Kultur_____politik

**WÜ7 Was bedeutet das? Erklären Sie die Komposita.**

der Mitgliedsstaat

→ der Staat, der Mitglied ist

die Anziehungskraft

→ die Kraft, die anzieht

der Regierungschef

das Zahlungsmittel

die Beitrittsoption

die Erweiterungsrunde

der Beitrittsantrag

die Sozialpolitik

der Zolltarif

der Wechselkurs

der Personenverkehr

der Binnenzoll

das Bürgerrecht

die Sechsergruppe

**WÜ8** Diskutieren Sie.

1. Betrachten Sie die Komposita im Text. Wie setzen sich das Bestimmungswort und Grundwort zusammen?
2. Wann steht ein Fugen -s und wann nicht. Gibt es Regeln?

**Einige Regeln**

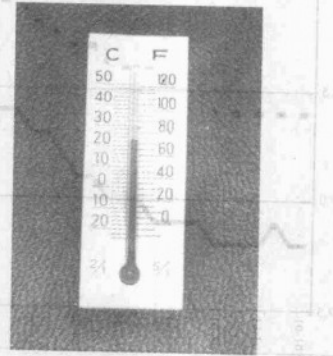
Es steht ein Fugen -s  
wenn das Bestimmungswort auf  
-heit, -keit, -ion, -ling, -schaft,  
-tät, -tum, -ung endet.

Es steht kein Fugen -s  
wenn das Bestimmungswort auf  
-el, -er, -s, -tz, -sch, -ß, -ik, -ur  
endet.

**Verben und Präpositionen zum Ausdruck statistischer Angaben**

Man kann die Entwicklung mit Ausdrücken wie folgendes charakterisieren:

steigen	
zunehmen	auf
sich erhöhen	um
(an)wachsen	
liegen	bei
betragen	
sich belaufen	auf
sinken, fallen	
abnehmen	
sich verringern	auf
zurückgehen	um



**Beispiel:** So erweiterte sich die anfängliche Sechsergruppe 1973 um Dänemark, Großbritannien und Irland, 1981 um Griechenland, 1986 um Spanien und Portugal und 1995 um Österreich, Finnland und Schweden.

Am 1. Mai 2004 hat sich die Zahl ihrer Mitglieder mit dem Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Maltas, Polens, Sloweniens und der Slowakei von 15 auf 25 erhöht.

**WÜ9** Ergänzen Sie.

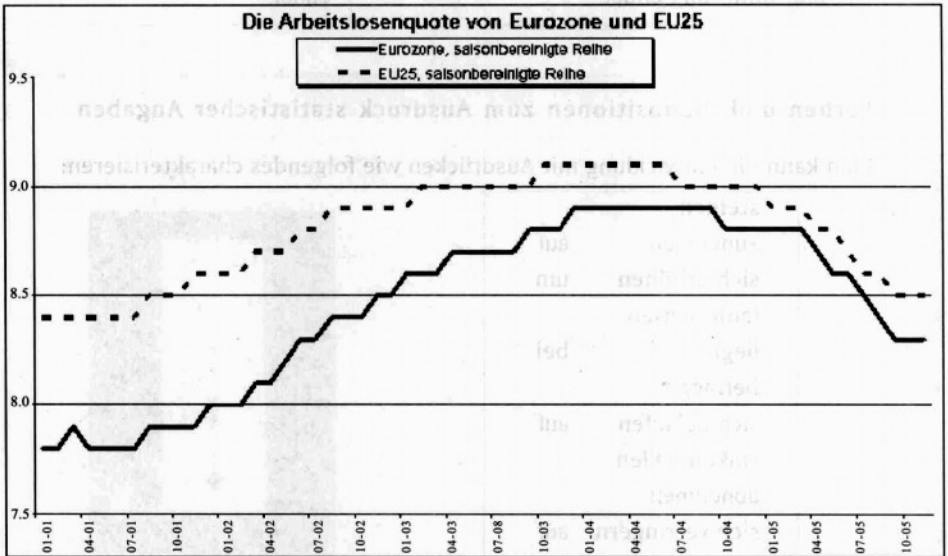
**Arbeitslosenquote der Eurozone**

Im Zeitraum vom Januar 2001 bis zum Januar 2004 ..... die Arbeitslosenquote\* in der Eurozone\* langsam ..... In drei Jahren ..... sie sich ..... 1,1%. Im



Januar 2004 ..... sie sich ..... 8,9%. Dann blieb sie einige Zeit lang stehen, bis sie ungefähr ab November 2004 anfang leicht zu sinken. Kurz danach blieb sie wieder unverändert. Seit April 2004 ..... sie weiter bis ..... 8,3% im Oktober 2005. Im November 2005 ..... die Arbeitslosenquote ..... 8,3% und blieb damit gegenüber Oktober unverändert.

- \* Die Arbeitslosenquote (失业率) ist die Zahl der Arbeitslosen als prozentualer Anteil der Arbeitskräfte. Als Arbeitskräfte gelten Erwerbstätige und Arbeitslose.
- \* Eurozone: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.



(Aus: Euro-Indikatoren, Pressemitteilung, 04/2006 - 6. Januar 2006)

## Text B

31

### Drei Deutsche für Europa

Von den deutschen Kanzlern der Nachkriegszeit haben sich drei in besonderer Weise um die europäische Einigung verdient gemacht: Konrad Adenauer, Willy Brandt und Helmut Kohl. Gehörten sie auch verschiedenen Generationen und politischen Parteien an, so waren sie sich doch in einem Punkt einig: Deutschlands Zukunft, seine Freiheit und Sicherheit sind nur in einem vereinten Europa denkbar. Für alle drei galt die Überzeugung, dass ein Nationalstaat, allein auf sich gestellt, die Gegenwarts- und Zukunftsprobleme nicht mehr lösen kann.

#### Konrad Adenauer und Willy Brandt



Gesichter wie Landschaften. Zwei Deutsche, gegensätzlich von Herkunft, Alter und politischer Überzeugung. Gegensätzlich auch im Handeln und



Wirken. Ganz Patriarch der eine, Respektsperson, auf Distanz bedacht, fast starrköpfig im Durchsetzen seiner Vorstellungen, listig und zäh im Aushandeln von Vorteilen, bescheiden in Auftreten und Lebensstil. Stets kompromissbereit der andere, von seltener Toleranz und deshalb wohl oft auch eher zögerlich bei wichtigen Entscheidungen, aufgeschlossen für die Freuden des Daseins, Freund vieler Menschen, mit wenig wirklichen

die Überzeugung -en 信念, 信服, 确信

der Patriarch -en, -en 族长

starrköpfig 顽固的, 执拗的

listig 奸诈的, 狡猾的

zäh 顽强的, 坚韧的

der Kompromiss -e 妥协, 让步

aufgeschlossen 开放的, 容易接受的

das Dasein 生存, 存在

die Aussöhnung -en 调解, 和解

die Auflösung -en 松开, 解开, 溶解  
verkrusten (s) 结痂, 结一层表皮

die Konsequenz o. Pl. 坚定性, 坚持到底的精神  
segensreich 造福社会的, 大有裨益的  
bescheinigen +A 书面证明, 出具证明

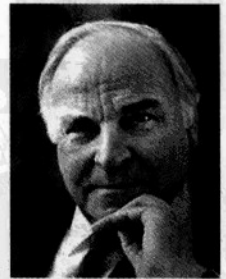
quasi 在一定程度上, 好像, 似乎  
agieren 登台表演, 行动, 做

Freunden. Bürgermeister waren sie beide in schwierigen Zeiten. Der eine in Köln in den Notjahren der Weimarer Republik und dann noch einmal kurz nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg. Der andere als junger Mann von nicht einmal 40 Jahren in der Westhälfte des geteilten Berlins. Und Bundeskanzler waren sie beide. Der eine steht heute als Glücksfall der Geschichte für den Wiederaufstieg, für Kraft, Ansehen und Wohlstand der Bundesrepublik Deutschland, steht für die Aussöhnung mit Frankreich, für Bündnisfähigkeit und gleichberechtigte Partnerschaft in der Europäischen Gemeinschaft. Der andere steht für die Auflösung verkrusteter Feindbilder, für die kleinen Schritte aufeinander zu im Osten, steht für die Glaubwürdigkeit deutscher Politik, die in letzter Konsequenz half, die Teilung zu beenden. Die Geschichte ist arm an Persönlichkeiten, denen die Nachwelt segensreiches Wirken bescheinigen kann. Segensreich für die Menschen des eigenen Landes, für die Nachbarn in Europa, für die Menschheit. Zwei Namen stehen dafür: Konrad Adenauer (1876 – 1967) und Willy Brandt (1913 – 1992).

(Aus: K.H. Kirchner in: PZ/Wir in Europa Nr. 71, hg. von Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1992)

## Helmut Kohl

Helmut Kohl wird als eine bedeutende Figur, als ein großer Staatsmann in die Geschichte eingehen. Späteren Generationen wird Helmut Kohl als Kanzler der Deutschen Einheit, Vater des Euro und – falls es so weit kommt – Architekt der Vereinigten Staaten von Europa begegnen. Während Kohl die Deutsche Einheit quasi in den Schoß gefallen war, agierte er auf der europäischen Bühne als Motor und Lenker. Seiner Vision einer politischen



Union ordnete er alle anderen Politikfelder unter. Fast schien es in seinen letzten Regierungsjahren, als ob ihn nichts anderes mehr interessierte. Wer seine öffentlichen Auftritte verfolgte, stellte schnell fest, dass er ziemlich lustlos sein Programm abspulte. Bis er auf Europa kam: Ein Ruck ging durch den Riesen am Rednerpult, seine Augen blitzten auf vor Leidenschaft. Mit seiner Begeisterung und Beharrlichkeit rang er den Staats- und Regierungschefs der anderen EU-Mitgliedsländer Zugeständnis um Zugeständnis ab. Sie stimmten dem gemeinsamen Binnenmarkt zu, der einheitlichen Europäischen Akte, der Neuaufnahme von Mitgliedsstaaten, und der Einführung des Euro mit einer an das deutsche Modell angelehnten unabhängigen Zentralbank.

Nur ein unerreichtes Ziel trübt den Erfolg der Kohlschen Europapolitik. Es ist ihm nicht gelungen, das europäische Parlament zu stärken und die politische Union Europas unumkehrbar zu machen. In diesen Punkten war der konservative Politiker seinen Kollegen und seiner Zeit weit voraus.

(Aus: [www.swol.de/rubrik/aktuell/tagesthema/19981027/staatsmann.html](http://www.swol.de/rubrik/aktuell/tagesthema/19981027/staatsmann.html). 2000)



## Wortgebrauch

1. **auf etw. bedacht sein** – auf etw. besonderen Wert legen; etw. sehr wichtig nehmen; auf etw. genau achten

*Er ist immer auf seinen guten Ruf bedacht gewesen.*

*Frau Martina Meyer ist stets auf einen fairen Wettbewerb bedacht und orientiert sich dahin.*

2. **für etw. (A) stehen** – (hier) stellvertretend sein

*Sein Name steht für viele.*

3. **etw. fällt jmdm. in den Schoß** – jmdm unerwartet, wie ein Geschenk (wie eine reife Frucht in den Schoß) zufallen

*Meinst du, dieses Wissen fällt einem (wie eine reife Frucht) in den Schoß? Das muss erarbeitet werden!*

unter/ordnen 使从属于

TopSage.com

ab/spulen +A 倒出, 放出

der Ruck -e 猛一拉, 猛一推, 猛一撞  
auf/blitzen 闪光, 闪现

die Beharrlichkeit unz. 坚定, 不屈不挠  
ab/ringen 争得, 夺到

das Zugeständnis -ses, -se 承认, 让步, 妥协, 容忍

trüben +A 使模糊, 使暗淡

unumkehrbar 不可逆转的



## Textverständnis

### TÜ5 Lesen Sie Teil 1 und ordnen Sie zu.

Konrad Adenauer (1876 – 1967)

Willy Brandt (1913 – 1992)

#### steht

- für die Auflösung verkrusteter Feindbilder,
- für den Wiederaufstieg
- für die kleinen Schritte aufeinander zu im Osten
- für die Aussöhnung mit Frankreich,
- für Bündnisfähigkeit und gleichberechtigte Partnerschaft in der Europäischen Gemeinschaft
- für die Glaubwürdigkeit deutscher Politik, die in letzter Konsequenz half, die Teilung zu beenden,
- für Kraft, Ansehen und Wohlstand der Bundesrepublik Deutschland

Patriarch, offen, listig und zäh im Aushandeln von Vorteilen, distanziert viele Freunde, aber wenige wirkliche kompromissbereit, starrköpfig, außerordentlich tolerant, zögerlich, bescheiden in Auftreten und Lebensstil, respektabel

#### Bürgermeister

in Westberlin,  
in Köln,  
in der Weimarer Republik,  
nach dem Zweiten Weltkrieg

### TÜ6 Stellen Sie in Gruppen mit eigenen Worten Konrad Adenauer und Willy Brandt vor.

### TÜ7 Lesen Sie Teil 2 und beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Worin bestehen die Verdienste von Helmut Kohl?
2. Mit welchen Schwierigkeiten hatte er zu kämpfen?
3. Vergleichen Sie die drei deutschen Politiker. Was haben die drei gemeinsam?
4. Was für Beiträge haben sie zur europäischen Einigung geleistet?



## Wortschatzübung

### WÜ10 Versuchen Sie die Bedeutung der folgenden Wendungen herauszufinden und übersetzen Sie sie dann ins Chinesische.

1. sich um die europäische Einigung verdient machen

2. so waren sie sich doch in einem Punkt einig
3. allein auf sich gestellt
4. von seltener Toleranz
5. die kleinen Schritte aufeinander zu im Osten
6. in letzter Konsequenz
7. arm an Persönlichkeiten
8. in den Schoß gefallen
9. ihn interessierte nichts anderes mehr
10. Zugeständnis um Zugeständnis
11. unumkehrbar machen
12. In diesen Punkten war ... weit voraus

### WÜ11 Adjektiv mit *-lich*, *-ig* und *-isch*

**Bilden Sie Adjektive.**

**Beispiel:** Europa → *europäisch*  
 Einheit → *einheitlich*  
 List → *listig*

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| 1. Tabelle      | 14. Fleiß        |
| 2. Ausland      | 15. Starrkopf    |
| 3. Kaufmann     | 16. Gegensatz    |
| 4. Wirtschaft   | 17. Westen       |
| 5. Technik      | 18. Telefon      |
| 6. Wissenschaft | 19. Herz         |
| 7. Fach         | 20. Landschaft   |
| 8. Staat        | 21. Wind         |
| 9. Freund       | 22. Ort          |
| 10. Freude      | 23. Natur        |
| 11. Amerika     | 24. Person       |
| 12. Nord        | 25. Freundschaft |
| 13. Süd         | 26. Wolke        |

### WÜ12 Adjektive mit *-voll*, *-reich*

**Sagen Sie es anders! Benutzen Sie Adjektive mit den Suffixen „-voll“, „-reich“.**

**Beispiel:**

Konrad Adenauer und Willy Brandt sind ein großer Segen für die Menschen des eigenen Landes und für die Nachbarn in Europa.

→ Konrad Adenauer und Willy Brandt sind segensreich für die Menschen des eigenen Landes und für die Nachbarn in Europa.

1. Ich halte es für eine Arbeit, die sehr viel Sinn macht.



2. Er stammt aus einer Familie mit vielen Kindern.
3. Die Kinder schauten sich den Film voller Angst an.
4. Es gibt in diesem Gebiet viel Wasser.
5. Kroatien sieht voller Hoffnung in die Zukunft mit der EU.
6. Sein Vortrag enthält viele Informationen.
7. Die Römer Verträge haben großen historischen Wert.

**WÜ13** Adjektive mit *-los*

**Bilden Sie Adjektive.**

**Beispiel:**

- ohne Lust* → *lustlos*
- ohne Hoffnung* → *hoffnungslos*
- ohne Sorge* → *sorgenlos*
- ohne Hilfe* → *hilflos*

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| 1. ohne Wolken    | 9. ohne Pausen     |
| 2. ohne Arbeit    | 10. ohne Sprache   |
| 3. ohne Eltern    | 11. ohne Fehler    |
| 4. ohne Grenze    | 12. ohne Bedeutung |
| 5. ohne Mühe      | 13. ohne Ende      |
| 6. ohne Vorurteil | 14. ohne Zeit      |
| 7. ohne Problem   | 15. ohne Schlaf    |
| 8. ohne Kinder    | 16. ohne Wohnung   |

**WÜ14** Ordnen Sie die Adjektive in WÜ13 zu.

Nomen (Singular + los)	Nomen (Singular +s+los)	Nomen im Plural + los	Nomen (Singular ohne Endung +los)
lustlos	hoffnungslos	sorgenlos	hilflos
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----

## Was geht mich Europa an?

Herr Kleinmann denkt, dass Europa bzw. die Europäische Union ihn nichts angehen. Europa, das ist für ihn eine Sache hochrangiger Politiker, die sich immer wieder einmal in irgendeinem angenehmen Ort treffen, um irgendein Problem zu diskutieren, die sich dann lächelnd zum Gruppenfoto vor die Fernsehkameras stellen, natürlich nachdem sie vorher gut gespeist haben.

Dass es in Straßburg ein europäisches Parlament gibt, ist Herrn Kleinmann wohl bekannt. Aber für ihn ist das eine „Quasselbude“, in der stundenlang geredet und selten etwas beschlossen wird. Er hört sich auch die Nachrichten aus Brüssel an und kann dann nie verstehen, warum hoch bezahlte Minister bis tief hinein in die Nacht darüber streiten, ob beispielsweise die europäischen Milchpreise zwei Cent teurer oder billiger werden sollen.

Überhaupt die Landwirtschaft: Da bestünde Europa doch nur aus Problemen! Es gebe riesige Überschussproduktionen an Fleisch, Milch, Obst und Wein. Die Bilder von den europäischen Fleischhalden und den riesigen Butterbergen hat Kleinmann mit eigenen Augen im Fernsehen gesehen. Er weiß, dass nicht nur er, sondern auch viele Landwirte auf Europa schimpfen, weil ihnen die Landwirtschaftspolitik nicht passt. So denkt Herr Kleinmann und fährt verärgert in den Supermarkt. Stolz ist er auf sein neu erstandenes sauberes Auto, das mit einem Dreivegekatalysator ausgerüstet ist, der den Schadstoffausstoß um 90% vermindert. Er ahnt nichts davon,

konservativ 保守的

hochrangig 高等级的, 高级别的

quasseln 饶舌, 闲扯

die Bude -n 简陋的小木屋, 木棚

der Überschuss -e 盈余, 剩余

die Halde -n 堆

verärgert 生气地

der Katalysator -en 催化剂, 催化净化器

der Schadstoffausstoß 有害物质排放



der Automobilproduzent  
-en 汽车制造商

der Spargel *unz.* 芦笋

der Roséwein 甜葡萄酒  
wohltuend 舒适的,  
惬意的

das Hemmnis -ses, -e 阻力,  
阻碍

erstehen +A 买到  
das Erzeugerland 原产地

sich türmen 堆积

die Teigwaren *Pl.* 面食  
ausgereift 完全成熟的  
熟了的

der Camembert -s 法国  
浓味软奶酪  
schwärmen für +A  
醉心于, 热中于

die Verordnung -en 医  
嘱, 处方, 命令,  
规定

unterliegen +D  
为……所决定, 受制于,  
败于  
verbindlich 有约束力的

unbedenklich 没问题的,  
毫无疑问的, 不叫人担心的

die Hygiene *unz.* 卫生学,  
保健  
erahnen +A 隐约感觉到

dass die Verpflichtung für die Automobilproduzenten zum Katalysatoreinbau europäischem Recht zu verdanken ist.

Im Supermarkt angekommen, kauft Herr Kleinmann ein Kilogramm griechischen Spargel und zwei Flaschen spanischen Roséwein. Obwohl er sonst sehr sparsam ist, empfindet er die Preise als wohltuend günstig. Weil es in der EU keine Handelshemmnisse im Warenverkehr zwischen den verschiedenen Staaten gibt und schon seit langer Zeit keine Zölle mehr an den Grenzen erhoben werden, kann Herr Kleinmann seinen Spargel so frisch und seinen Wein fast so kostengünstig erstehen, als wenn er ihn im Erzeugerland gekauft hätte. Kleinmann schätzt die bunte Warevielfalt in den Supermärkten, und nach einem viertelstündigen Einkaufsbummel türmen sich im Einkaufswagen Tomaten aus Holland, Apfelsinen aus Spanien, Teigwaren aus Italien, eine Fischkonserve aus Dänemark und – dafür schwärmt er ganz besonders – ein fein ausgereifter Camembert aus Frankreich. Was Herr Kleinmann nicht weiß, ist, dass zum Beispiel seine Fischkonserve aus Dänemark und alle anderen Lebensmittel der 1962 beschlossenen europäischen Verordnung für Nahrungsmittelfarbstoffe unterliegen. Damals hat die EG für alle Mitgliedsstaaten verbindlich festgelegt, dass gesundheitsgefährdende Farbstoffe in der Nahrungsmittelproduktion verboten sind. Kleinmann kann also sicher sein, dass der auf der Konservendose aufgeführte Farbstoff der EU-Verordnung entspricht und somit als unbedenklich eingestuft ist.

Herr Kleinmann achtet sehr auf Hygiene und Sauberkeit im Haushalt, und so werden – zu Hause angekommen – Spargel und Tomaten erst einmal gründlich unter dem Wasserhahn gereinigt. Wie sauber unser Trinkwasser sein muss, damit es als hygienisch einwandfrei gilt, ist auch durch europäisches Recht verbindlich festgelegt. 1980 beschloss die EG eine Trinkwasserverordnung, weil dieses für alle Menschen lebensnotwendige Gut europaweit besonders geschützt werden

sollte.

Von all dem erahnt Herr Kleinmann natürlich nichts. Die beiden Flaschen Roséwein hat er für den Abend kühl gelegt in einem Kühlschrank, der – nebenbei bemerkt – dem europäischen Standard für die Umweltbelastung von Kühlaggregaten entspricht. Es kommen Freunde zum gemeinsamen Fernsehabend. Auf die Fußballübertragungen im Wettbewerb um den Europapokal verzichten Kleinmann und seine Freunde nie. Hinterher wird man vielleicht noch etwas Kleines essen gehen, vielleicht zum Italiener oder zum Griechen. Oder sollte man es einmal mit dem neuen türkischen Restaurant versuchen, das man vor kurzem eröffnet hat?

(Aus: <http://www.goethe.de/dll/pro/die/2-5-f.html>)

das Aggregat -e 联动装置, 机组, 成套设备

der Europapokal (足球) 欧洲杯



## Erläuterung

1. **der Dreivegekatalysator (三元催化器)** – Gerät zur Abgasreinigung. Damit lässt sich die Menge an giftigen Gasen um 90% verringern und die Umwelt schonen.
2. **der Camembert** – ein Kuhmilchweichkäse mit Außenschimmel, der seinen Namen seinem Ursprungsort in der Normandie verdankt. Sein Geschmack ändert sich mit zunehmender Reife. Er reicht von mild bei jungem Camembert über aromatisch bis zu streng würzig.



## Wortgebrauch

1. **etw. geht jmdn. nichts an** – nicht betreffen, nicht anlangen  
*Das geht mich nichts an. (Das betrifft mich nicht; damit will ich nichts zu tun haben.)*
2. **etw. passt jmdm. – jmdm. angemessen sein**  
*Die Zeit passt mir nicht.*  
*Die Schuhe passen (gut, nicht).*
3. **von etw. (D) ahnen** – vorherfühlen, vermuten

*Ich habe nicht geahnt, wie schwer es ist.*

4. **etw. (A) erstehen** – mit Glück oder Mühe käuflich erwerben

*Er hat in letzter Minute noch eine Eintrittskarte erstanden.*



### Textverständnis

**TÜ8** Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Was denkt Herr Kleinmann über Europa?
2. Welche Vorurteile hat er?
3. Was hat Herr Kleinmann an dem Tag gemacht bzw. was hat er vor?
4. Welche Vorteile hat Herr Kleinmann in seinem Alltag vom europäischen Einigungsprozess?

**TÜ9** Worin scheint das besondere Problem von Herrn Kleinmann zu liegen? Diskutieren Sie.



### Wortschatzübung

**WÜ15** Kreuzen Sie an, was folgende Ausdrücke/Formulierungen bedeuten?

**Manchmal gibt es mehr Möglichkeiten.**

1. Herr Kleinmann denkt, dass Europa bzw. die Europäische Union ihn nichts angehen.
  - A. Es geht ihm nicht um Europa bzw. die Europäische Union.
  - B. Europa bzw. die Europäische Union haben mit ihm nicht zu tun.
  - C. Europa bzw. die Europäische Union sind nicht seine Sache.
2. Kleinmann schätzt die bunte Warenvielfalt in den Supermärkten.
  - A. Die bunte Warenvielfalt in den Supermärkten gefällt Kleinmann sehr.
  - B. Kleinmann vermutet, dass die bunte Warenvielfalt in den Supermärkten herrscht.
  - C. Kleinmann hat großen Respekt vor der bunten Warenvielfalt in den Supermärkten.
3. Dass es in Straßburg ein europäisches Parlament gibt, ist Herrn Kleinmann wohl bekannt.
  - A. ..., weiß Herr Kleinmann absolut!
  - B. ..., ist Herrn Kleinmann allerdings bekannt.
  - C. ..., ist Herrn Kleinmann vielleicht bekannt.
4. Er ahnt nichts davon, dass die Verpflichtung für die Automobilproduzenten zum Katalysatoreinbau europäischem Recht zu verdanken ist.
  - A. Er ahnt nichts davon, dass die Verpflichtung für die Automobilproduzenten zum

- Katalysatoreinbau dank des europäischen Rechts erfüllt worden ist.
- B. Er ahnt nichts davon, dass die Verpflichtung für die Automobilproduzenten zum Katalysatoreinbau durch das europäische Recht verursacht wird.
- C. Er ahnt nichts davon, dass sich die Verpflichtung für die Automobilproduzenten zum Katalysatoreinbau dem europäischen Recht verdanken lässt.
5. Damals hat die EG für alle Mitgliedsstaaten verbindlich festgelegt, dass ...
- A. Damals hat die EG für alle Mitgliedsstaaten höflich festgelegt, dass ...
- B. Damals hat die EG alle Mitgliedsstaaten zusammenbringend festgelegt, dass ...
- C. Damals hat die EG für alle Mitgliedsstaaten bindend festgelegt, dass ...
6. Was Herr Kleinmann nicht weiß, ist, dass zum Beispiel seine Fischkonserve aus Dänemark und alle anderen Lebensmittel der 1962 beschlossenen europäischen Verordnung für Nahrungsmittelfarbstoffe unterliegen.
- A. Was Herr Kleinmann nicht weiß, ist, dass zum Beispiel seine Fischkonserve aus Dänemark und alle anderen Lebensmittel von der 1962 beschlossenen europäischen Verordnung für Nahrungsmittelfarbstoffe beeinflusst sind.
- B. Was Herr Kleinmann nicht weiß, ist, dass zum Beispiel seine Fischkonserve aus Dänemark und alle anderen Lebensmittel von der 1962 beschlossenen europäischen Verordnung für Nahrungsmittelfarbstoffe betroffen sind.
- C. Was Herr Kleinmann nicht weiß, ist, dass zum Beispiel seine Fischkonserve aus Dänemark und alle anderen Lebensmittel gegen die 1962 beschlossene europäische Verordnung für Nahrungsmittelfarbstoffe verlieren.
7. Hubert Kleinmann achtet sehr auf Hygiene und Sauberkeit im Haushalt.
- A. Hubert Kleinmann schenkt Hygiene und Sauberkeit im Haushalt große Aufmerksamkeit.
- B. Hubert Kleinmann passt sehr auf Hygiene und Sauberkeit im Haushalt auf.
- C. Hubert Kleinmann hat Hygiene und Sauberkeit im Haushalt sehr gern.
8. Hinterher wird man vielleicht noch etwas Kleines essen gehen, vielleicht zum Italiener oder zum Griechen?
- A. ..., vielleicht zu einem italienischen oder einem griechischen Freund?
- B. ..., vielleicht zu einem italienischen oder einem griechischen Restaurant?
- C. ..., vielleicht zu einer italienischen oder zu einer griechischen Küche?

**WÜ16** *schätzen, achten, achten auf*

schätzen	achten	achten auf
Er ist ein Feinschmecker. Er schätzt gutes Essen.		Er hat Probleme mit Magen, deshalb muss er sehr auf sein Essen achten.
Er wird als eine große Persönlichkeit von der ganzen Welt geschätzt.	Er wird als eine große Persönlichkeit von der ganzen Welt geachtet.	

<p>Sie sieht jung aus. Alle schätzen sie auf Mitte 20. Aber eigentlich ist sie nahezu 40.</p>		
<p>Er ist beschäftigt, trotzdem hat er mir viel geholfen. Ich weiß seine Hilfe zu schätzen.</p>		
	<p>Er ist mir zwar unsympathisch, aber ich achte ihn wegen seiner Leistungen.</p>	
		<p>Hubert Kleinmann achtet sehr auf Hygiene und Sauberkeit im Haushalt</p>

**Ergänzen Sie.**

1. Ich weiß zu \_\_\_\_\_, dass der Lehrer so freundlich zu uns Studenten war.
2. Picasso war als einer der einflussreichsten Maler im 20. Jahrhundert von der ganzen Welt \_\_\_\_\_.
3. Er ist schwer zu verstehen. Er muss \_\_\_\_\_ seine Aussprache \_\_\_\_\_.
4. Man soll andere Kulturen und Menschen anderer Kulturkreise \_\_\_\_\_.
5. Was man an Adenauer am meisten \_\_\_\_\_, sind seine Offenheit und Bescheidenheit im Auftreten und Lebensstil.
6. Bei der Partnersuche wird mehr der Charakter als das Aussehen \_\_\_\_\_.
7. Der Vorsitzende redet und redet. Ich \_\_\_\_\_, dass die Sitzung mindestens noch eine Stunde dauert.
8. Einige Studenten mögen den Professor nicht, denn er ist sehr streng. Aber seine Leistungen werden von allen \_\_\_\_\_.
9. \_\_\_\_\_ Sie \_\_\_\_\_ die Farben dieser Zeichen. Sie sind von großer Bedeutung.
10. Wir möchten ins Kino gehen. Könnten Sie bitte ein paar Stunden \_\_\_\_\_ unser Kind \_\_\_\_\_?

## wohl

Das Wort *wohl* kann man als Adverb, Konjunktion und als Modalpartikel einsetzen.

### Als Adverb

*wohl* bedeutet so viel wie *gut*, *angenehm*, *glücklich*.

Ich fühle mich bei dir *wohl*. (我在你这里很舒服)

Leb *wohl*! 祝您平安! (告别时的祝愿)

### Als Konjunktion

*wohl aber* bedeutet eigentlich *aber*, mit *wohl* drückt der Sprecher verstärkt seine Gegenüberstellung aus.

*wohl... aber...* lässt sich durch *zwar... aber...* ersetzen.

Er kann wirklich nicht so perfekt Deutsch, *aber* im Alltag kann er sich *wohl* zurechtfinden.  
他的德语的确不那么地道, 但是他却能应付日常生活。(wohl aber = aber)

*Wohl* habe ich dir Geld versprochen, *aber* nicht gesagt wann. 我虽然答应给你钱, 但没有说什么时候给。

(wohl ... aber = zwar ... aber...)

### Als Modalpartikel

A. Durch die Verwendung von *wohl* wird eine unsichere, subjektive Vermutung, Feststellung zum Ausdruck gebracht.

Dieses Bild ist *wohl*, soviel ich weiß, im Stil von Picasso. 据我所知, 这幅画好像是毕加索风格的。

Dass es in Straßburg ein europäisches Parlament gibt, ist Herrn Kleinmann *wohl* bekannt. 克莱曼大概知道在斯特拉斯堡有一个欧洲议会。

B. Mit *wohl* schwächt der Sprecher den gefragten Inhalt ab und signalisiert seinen Wunsch, die Meinung seines Gesprächspartners zu hören.

Otto kommt heute aus China zurück. Ob er uns *wohl* was mitbringt? 奥托今天从中国回来。也许他会给我们带点什么回来吧?

Max gibt morgen eine Geburtstagsfeier. Wird er mich *wohl* einladen? 马克斯明天开生日聚会, 也许他会邀请我参加吧?

C. Durch *wohl* kann der Sprecher in einer bestimmten sozialen Beziehung seine Aufforderung ausdrücken, oder er bringt einen ironischen Nebenton in seine Aufforderung hinein.

Mutter zum Kind: Hörst du *wohl*, du darfst es nicht! 听见没有, 你不可以这样!

Student A zu B: Es ist zu laut! Kannst du das Radio *wohl* leiser stellen? 太吵了!

你难道不能将收音机声音开小一点吗?

## WÜ17

Lesen Sie die folgenden Sätze und ergänzen Sie in Klammern die Bedeutung von „wohl“:  
a: als Adverb b: als Konjunktion c: als Modalpartikel

**Beispiel:** Da hat er wohl Recht. (c)

1. Du schweigst die ganze Zeit. Du redest wohl nicht mehr mit mir? ( )
2. Schlaf wohl! Träume schön! ( )
3. Ich fühle mich nicht wohl. ( )
4. A: Was ist mit Klaus? ( )  
B: Der ist wohl krank. ( )
5. Willst du das Radio wohl ausmachen? ( )
6. Wohl habe ich dir Hilfe versprochen, aber nicht gesagt wann. ( )
7. Sie kann wirklich gut Deutsch, aber als Lehrerin hat wohl sie noch zu wenig Erfahrung. ( )
8. Es ist schon 8 Uhr. Er wird wohl nicht kommen. ( )

## WÜ18

Welche Intention drückt die Modalpartikel „wohl“ in den folgenden Sätzen aus? Übersetzen Sie.

1. Schade, dass Klaus nicht mitkommt.  
Er ist wohl krank.  
Er ist wohl nach Deutschland zurückgereist.  
Er hat wohl viel zu tun.  
Er hat wohl keine Lust.
2. In einem schlechten Restaurant:  
Können Sie uns wohl die Speisekarte bringen? Wir haben schon lange gewartet.  
Können Sie uns wohl das bestellte Getränk bringen? Wir haben schon Durst.  
Können Sie die Musik wohl leiser stellen? Es ist uns zu laut.  
Das ist wohl ein nobles Restaurant.
3. Vater zum Kind:  
Siehst du wohl! Du hast dich wieder schmutzig gemacht.  
Heute hast du den ganzen Tag nur gespielt. Du wirst wohl morgen richtig lernen.  
Du hörst mir wohl nicht zu?
4. zwischen Kollegen:  
A: Unser Chef hat morgen Geburtstag. Macht er wohl wie immer eine Geburtstagsfeier?  
B: Ja, aber sicher. Er hat doch mal gesagt, dass er seinen Geburtstag in einem Restaurant feiert.  
A: Wird er uns wohl dazu einladen?  
B: Ich glaube schon. Wirst du wohl ihm ein Geburtstagsgeschenk mitbringen?  
A: Na klar. Du etwa nicht?

**WÜ19**

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

1. Europa – das ist ein Thema \_\_\_\_\_ die Politiker. \_\_\_\_\_ Herr Kleinmann ist Europa zu weit weg.
2. Heute wird der Europapokal gespielt. \_\_\_\_\_ die Fußballübertragungen im Wettbewerb verzichtet Kleinmann nie. Aber vorher möchte er schnell in den Supermarkt, um etwas abzuholen.
3. Er steigt in sein Auto ein. \_\_\_\_\_ sein neu erstandenes sauberes Auto ist er sehr stolz. Sein Auto ist \_\_\_\_\_ einem Dreivegekatalysator ausgerüstet, der den Schadstoffausstoß \_\_\_\_\_ 90% vermindert. Dabei ahnt er allerdings nichts \_\_\_\_\_ dem europäischen Recht, dem die Verpflichtung \_\_\_\_\_ die Automobilproduzenten zum Katalysatoreinbau zu verdanken ist.
4. Diese Pflicht gilt \_\_\_\_\_ 1988 \_\_\_\_\_ alle Mitgliedsländer der EU.
5. Im Supermarkt gibt es ein großes Angebot \_\_\_\_\_ Fleisch, Milch, Obst und Wein. Herr Kleinmann ist sehr sparsam, aber trotzdem empfindet er die Preise der Lebensmittel im Supermarkt \_\_\_\_\_ günstig. Er schwärmt ganz besonders \_\_\_\_\_ den günstigen Wein aus Frankreich. Nun findet er gut, dass die hochrangigen Politiker bis tief in die Nacht \_\_\_\_\_ die europäischen Weinpreise streiten.
6. Außerdem hält er \_\_\_\_\_ vernünftig, dass es in der EU keine Handelshemmnisse im Warenverkehr \_\_\_\_\_ den verschiedenen Staaten gibt und keine Zölle mehr \_\_\_\_\_ den Grenzen erhoben werden. Herr Kleinmann nimmt viele Konservendosen, dabei macht er sich gar keine Sorgen, weil er sicher ist, dass der auf der Konservendose aufgeführte Farbstoff der EU-Verordnung entspricht und somit \_\_\_\_\_ unbedenklich eingestuft ist.
7. Herr Kleinmann achtet sehr \_\_\_\_\_ Hygiene und Sauberkeit im Haushalt. Sobald er zu Hause ankam, wusch er Spargel und Tomaten erst einmal gründlich \_\_\_\_\_ dem Wasserhahn.
8. Bald fängt die Fußballübertragung an. Hinterher wird Herr Kleinmann vielleicht noch etwas Kleines essen gehen, vielleicht \_\_\_\_\_ Italiener oder \_\_\_\_\_ Griechen.

**WÜ20**

Was bedeuten die Abkürzungen?

BGB, KG, Kripo, Akku, UNO, GmbH, ABM, ISBN, UKW, PKW, DEFA, APO, Schupo, Demo, Lok, betr., m.E., i. A., Abi, Auto, Kondi, Krimi, Labor, Limo, D-Zug U-Bahn, O-Bus, Profi, Azubi, NATO





# Grammatik

## G1 Nominalphrasen (Wiederholung)

### GÜ1 Verbalisieren Sie die folgenden Formulierungen.

**Beispiel:** Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

- Man gründet die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
- Es wird die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft gegründet.

1. der Aufbau Europas
2. die Errichtung eines gemeinsamen Marktes
3. die Angleichung der Wirtschaftspolitik in der Sechser-Gemeinschaft
4. die Abschaffung der letzten Binnenzölle
5. die Einführung eines gemeinsamen Zolltarifs
6. die Liberalisierung des Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs
7. die Verbesserungen im Bereich der Bürgerrechte
8. der Beginn der Europäischen Währungsunion

### GÜ2 Verbalisieren Sie die folgenden Formulierungen.

**Beispiel:** seine Schnelligkeit → Er/Es ist schnell.

1. Seine Reaktion
2. Meine Bemühungen
3. Seine Prüfung
4. Seine gestrige Abreise
5. Die Schnelligkeit der Reaktion
6. Die Reaktion der Universität
7. Die Bemühungen des Studenten
8. Der Ausbau der Hochschulen durch den Staat
9. Die Beschäftigung mit den Untersuchungsergebnissen
10. Die Begegnung mit dem Präsidenten
11. Die Frage an den Professor



**GÜ3**

Formen Sie die nominalen Ausdrücke in verbale Ausdrücke um.

**Beispiel:** Sie hatten sich 1955 darauf verständigt, den Aufbau Europas zunächst auf wirtschaftlichem Gebiet fortzusetzen.

→ Sie hatten sich 1955 darauf verständigt, Europa zunächst auf wirtschaftlichem Gebiet weiter aufzubauen.

1. Der EWG-Vertrag sah die Errichtung eines gemeinsamen Marktes und die allmähliche Angleichung der Wirtschaftspolitik in der Sechser-Gemeinschaft vor.
2. Man beschloss die Liberalisierung des Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs.
3. Am 3. Mai 1998 entschieden der EU-Staats- und Regierungschefs über den Beginn der Europäischen Währungsunion zum 1. Januar 1999 mit elf Mitgliedstaaten.
4. Die Reisebüros bieten die Umbuchung bereits gebuchter Reisen an.
5. Die Dauer seines Aufenthalts ist nicht bekannt.
6. Viele Mitgliedsstaaten in Osteuropa erwarten durch den Beitritt in die EU eine entscheidende Belebung ihrer Wirtschaft.
7. Ich verlasse mich auf deine baldige Hilfe.
8. Die Frage nach der Wichtigkeit dieser Prüfung wurde noch nicht beantwortet.
9. Nach dem Zusammenschluss beider Firmen wurden viele Mitarbeiter entlassen.

**G2****Plusquamperfekt (Wiederholung)****GÜ4**

Bilden Sie Dialoge.

**Beispiel:** Film/beginnen

A: Wann hat denn der Film begonnen?

B: Keine Ahnung. Als wir kamen, hatte er schon begonnen.

1. Unterricht/anfangen
2. Zug/losfahren
3. Thomas/abreisen
4. Feier/beginnen
5. Autos/zusammenstoßen
6. Polizei/ankommen
7. Oma/ das Essen kochen

**GÜ5**

Was ist vorher passiert? Vervollständigen Sie die Sätze mit passenden Formen.

**Beispiel:**

Ihre Augen waren rot. Sie...

Ihre Augen waren rot. Sie hatte geweint.

1. Sein Koffer stand noch im Flur. Er ...
2. Wir gaben ihr das Buch zurück. Wir ...
3. Am 10. Oktober hatte mein Vater Geburtstag. Die Nacht vorher ...
4. Es gab am Sonntag eine Feier bei Thomas. Viele ... und ... schon einen Tag vorher ...
5. Das Frühstück stand auf dem Tisch. Oma ...

**GÜ6** Umformen: Stellen Sie die Etappen der europäischen Einigung dar. Benutzen Sie dabei „nachdem“.

**Fangen Sie so an:**

Nachdem die sechs Länder 1952 in der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion) zusammengeschlossen waren, unterzeichneten sie am 25. März 1957 in Rom die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom).

...

### G3

### Satzgefüge mit *während*

Satzgefüge mit *während* drückt

- a. eine Gleichzeitigkeit
  - b. eine Gegensätzlichkeit
- aus.

**Beispiel:**

- a. *Während Kohl die deutsche Einheit quasi in den Schoß gefallen war, agierte er auf der europäischen Bühne als Motor und Lenker.*
- b. *Während Konrad Adenauer fast starrköpfig im Durchsetzen seiner Vorstellungen ist, ist Willy Brandt oft eher zögerlich bei wichtigen Entscheidungen.*

**GÜ7** Was drücken die folgenden Sätze aus? Eine Gleichzeitigkeit oder eine Gegensätzlichkeit?

1. Er geht einkaufen, während sie auf das Baby aufpasst.
2. Sie fährt gern Fahrrad, während ihr Mann lieber in den Bergen wandert.
3. Während die Kinder im Garten spielten, las die Mutter in Ruhe die Zeitung.
4. Während er in Deutschland lebte, sammelte er viele CDs mit deutscher Musik.
5. Die meisten Deutschen trinken gern Kaffee, während die meisten Chinesen am liebsten Tee trinken.
6. Während sie verreist waren, hat man bei ihnen eingebrochen.

**GÜ8**

Gleiche Zeit. Formen Sie die Sätze mit „während“ um.

**Beispiel:** Die Römer marschierten an den Rhein, dabei sangen sie laut.

→ Während die Römer an den Rhein marschierten, sangen sie laut.

→ Die Römer sangen laut, während sie an den Rhein marschierten.

1. Die Römer fuhren über den Rhein, dabei trugen sie schwere Waffen.
2. Die Römer kamen an den Rhein, dabei warteten die Germanen auf der anderen Seite.
3. Die Germanen griffen die Römer an, dabei liefen die Römer zum Rhein zurück.
4. Die Römer schwammen durch den Fluss zurück nach Gallien, dabei standen die Germanen am Ufer und lachten.

**GÜ9**

Lesen Sie Text B noch einmal und vergleichen Sie die zwei Bundeskanzler Konrad Adenauer und Willy Brandt. Benutzen Sie dabei das Wort „während“.

**G4****Irrealer Vergleich mit als, als ob, als wenn**

Fast schien es in seinen letzten Regierungsjahren,	als ob ihn nichts anderes mehr interessierte/interessieren würde.
	als interessierte ihn nichts anderes mehr. als würde ihn nichts anderes mehr interessieren.
	als wenn ihn nichts anderes mehr interessierte/interessieren würde.

	gleichzeitig	vorzeitig
Er tut so,	als ob er nichts davon wüsste/	als ob er nichts davon gewusst hätte.
Er tat so,	wissen würde.	als hätte er nichts davon gewusst.
Er hat getan,	als wüsste er nichts davon. als wenn er nichts davon wüsste.	als wenn er nichts davon gewusst hätte.

**GÜ10**

Kombinieren Sie. Es gibt manchmal mehr Möglichkeiten.

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Er tut so,</li> <li>2. Er spielt Tennis,</li> <li>3. Das Dorf sah aus,</li> <li>4. Es schien,</li> <li>5. Ich fühlte mich so wohl,</li> </ol> | <p style="text-align: center;">→</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) als ob er ein Millionär wäre.</li> <li>b) als ob ich zu Hause wäre.</li> <li>c) als wenn er alle kennen würde.</li> <li>d) als ob er mehrere Jahre in Deutschland gewesen wäre.</li> <li>e) als hätte es Tag und Nacht geregnet.</li> </ol> |
|---|--|

6. Er gibt an, f) als wäre er dreißig.  
 7. Er lädt viele Gäste in ein Luxusrestaurant ein, g) als wenn er Chef wäre.  
 8. Er sprach alle an, h) als ob er zu Hause wäre.  
 9. Er redet so, i) als wüsste er einfach alles.

### GÜ11 Bilden Sie Sätze.

**Beispiel:** *Er ist Chinese. Aber er spricht so gut Deutsch, als ob er jahrelang in Deutschland gelebt hätte. (er hat jahrelang in Deutschland gelebt.)*

- Herr Naumann macht ein teilnahmsloses Gesicht. Er tut so, ..... (nichts ist geschehen)
- Man ist traurig. Aber man tut so, ..... (alles ist in Ordnung.)
- Als ich ihr erzählte, machte sie große Augen. Sie tat so, ..... (sie hat das nicht gewusst.)
- Thomas ist gar nicht so arm. Aber er tut immer so, ..... (kein Geld haben)
- Sie hat immer gern Entscheidungen getroffen, ..... (sie ist Chefin.)
- Er war sehr nervös. Aber er tat so, ..... (er hat gut geschlafen)
- Das Haus gehört nicht ihr. Aber sie tut, ..... (sie hat das Haus gekauft)



## Kombinatorische Übung

## Hören – Sprechen – Schreiben

### Verständnishilfen

#### Die Europäische Kommission

spielt aufgrund der ihr zugewiesenen Aufgaben eine zentrale Rolle in der Politik der Europäischen Union. In mancher Hinsicht ist sie das Kernstück Europas. Von ihr beziehen die übrigen Institutionen einen wesentlichen Teil ihres Antriebs und ihrer Ziele (Exekutive).

#### Europarat – Der Rat der Europäischen Union

ist eine Einrichtung mit Rechtsetzungs- und Entscheidungsbefugnis (Legislative). Gleichzeitig ist er das Gremium, in dem die Vertreter der Regierungen der 15 Mitgliedstaaten ihre Interessen geltend machen können und sich um Kompromisse bemühen.

(Aus: Europäische Kommission, [europa.eu.int/index-de.htm](http://europa.eu.int/index-de.htm) 2000)

**KÜ1** Einführende Übung

1. Ist Deutsch eine Weltsprache?
2. Schätzen Sie, wie viele Menschen in der Welt Deutsch sprechen? Wie viele von ihnen sind in Europa?
3. Was glauben Sie, wie viele Menschen in der Welt Deutsch als Fremdsprache lernen? Wie viele von ihnen sind in Europa?
4. Was für eine Rolle spielt die deutsche Sprache in Europa? Ist Deutsch eine  
 Amtssprache  Arbeitssprache  Verhandlungssprache  Wirtschaftssprache?

**KÜ2** Hören Sie den Text „Deutsch in der Europäischen Union“ und kreuzen Sie an: Was ist richtig? 🎧 33

**Deutsch ist eine**

- wichtige Regionalsprache in Europa.
- Weltsprache.
- Geschäfts- und Verhandlungssprache in Europa.
- Wirtschaftssprache in Europa.
- Amtssprache in der EU.
- Amtssprache im Europarat.

**KÜ3** Ergänzen Sie.

In Europa sprechen rund ..... Menschen Deutsch. Weltweit lernen fast ..... Menschen Deutsch als Fremdsprache, ..... von ihnen in Europa. Rund ..... junge Menschen lernen an Schulen im Ausland die deutsche Sprache und ca. .... Millionen Studenten an Universitäten und Hochschulen.

**KÜ4** Ordnen Sie zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

**Deutsch ist**

- |                          |                                     |
|--------------------------|-------------------------------------|
| eine Regionalsprache     | in Mittel- und Osteuropa            |
| eine Verkehrssprache     | in der Europäischen Union           |
| eine Wirtschaftssprache  | in Europa                           |
| eine Kultursprache       | in der Europäischen Kommission      |
| eine Verhandlungssprache | im Europarat                        |
| eine Amtssprache         | in jüngeren internationalen Gremien |

**KÜ5** Weiterführende Übung: Möchten Sie die Institutionen der EU näher kennen lernen?

Klicken Sie auf [europa.eu.int/index-de.htm](http://europa.eu.int/index-de.htm). Recherchieren Sie (evtl. in kleinen Gruppen) zu

EU-Institutionen. Halten Sie bitte zu einer der Institutionen einen Kurzvortrag.

**KÜ6**

**Richtig oder falsch? Hören Sie den Text „Vielfalt – auch bei den Sprachen“ und kreuzen Sie an.**  34

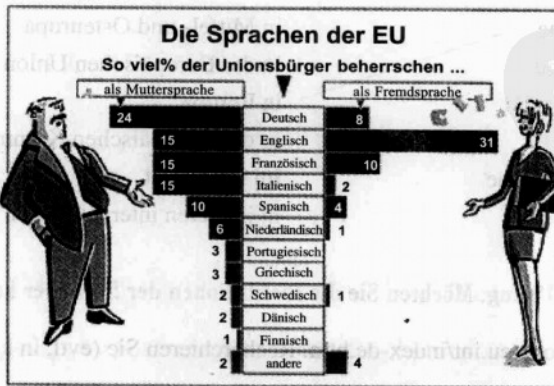
- |   | R                        | F                        | Steht nicht im Text      |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. In der Welt werden 58 Sprachen gesprochen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Europa zeichnet sich durch die Sprachenvielfalt aus.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die europäische Kulturpolitik hat sich auf die Verbreitung der großen Sprachen ausgewirkt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Im Prozess der europäischen Einigung sind viele kleine Sprachen verschwunden.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Der gemeinsame Binnenmarkt und die politische Union sind nur durch die Vereinigung der Sprachen zu verwirklichen. Um miteinander reden zu können, ist es unverzichtbar, auch die Sprache der Nachbarn zu sprechen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Wenn man die Sprache der Menschen aus einem anderen Kulturkreis kann, kann man deren Denken und Fühlen besser verstehen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Das Deutschlernen ist im Ausland sehr begehrt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. In Deutschland wird der Fremdsprachenunterricht stärker als der Deutschunterricht für Ausländer gefördert.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**KÜ7**

**Weiterführende Übungen**

Wir reden über die Vielfalt der Sprachen in Europa. Welche Sprachen werden überhaupt als Muttersprache und Fremdsprache gesprochen?

Lesen Sie die folgende Graphik.





**KÜ8** Bilden Sie Sätze und vergleichen Sie die einzelnen Sprachen.

**Beispiel:** *Es gibt wesentlich mehr Menschen, die Englisch als Fremdsprache sprechen, als Menschen, für die es die Muttersprache ist.*

**KÜ9** Beschreiben Sie die Graphik mündlich.

In Zeitungen, Zeitschriften und Büchern findet man immer wieder statistische Angaben in Form von Tabellen, Schaubildern und Diagrammen. Sie sollten sie auswerten, darüber sprechen und schreiben können. Dazu müssen Sie wissen, wie man am besten vorgeht und welche sprachlichen Mittel man braucht.

Beachten Sie dabei:

- Informationen aus der Graphik zu entnehmen (Zusammenhänge, Abhängigkeiten, Ursache-Folge-Relationen zu erkennen);
- Informationen nach ihrer Relevanz zu gewichten;
- Informationen in eine sinnvolle Abfolge zu bringen;
- geordnete Informationen in einen zusammenhängenden Text umzusetzen;
- geeignete sprachliche Strukturen und Ausdrücke zur Beschreibung von Entwicklungen, von Abläufen und Abhängigkeiten anzuwenden;
- Variationsmöglichkeiten und Differenzierungen innerhalb der entsprechenden Struktur und Ausdrücke zu erwerben.

Sprachliche Mittel zum Beschreiben einer Graphik finden Sie in Lektion 10.

**KÜ10** Schriftliche Aufgabe: Beschreiben Sie die Graphik.



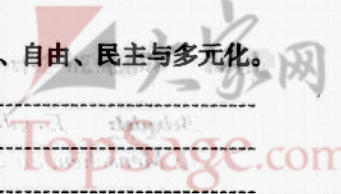
**Übersetzen**

**Ü1** Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche.

欧盟是欧洲 27 个国家的联合体。在欧盟生活着约 4.8 亿公民，是世界上最大的内部市场。从上个世纪 50 年代开始，经过《罗马条约》以及其后的逐步扩大，欧盟自 2000 年以来得到了快速发展。随着《马斯特里赫特条约》的签订，欧洲共同体于 1992 年进一步发展成为政治联盟。除了经济一体化之外，欧盟也商定了在共同外交与安全政策领域里的合作。此外，欧盟也致力于许多对日常生活产生直接影响的问题，例如创造劳动岗位或者保障公民权益。《阿姆斯特丹条约》(Vertrag von Amsterdam, 1998 年) 和《尼斯条约》(Vertrag von Nizza, 2000 年) 对 1993 年在马斯特里赫特签署的《欧洲联盟条约》分别进行了两次修改。《尼斯条约》于 2004 年 5 月 1 日生效，成为欧洲联盟的现行



条约。欧盟将自身定位为价值共同体：成员国有义务维护和平、自由、民主与多元化。



Handwritten notes on a grid background, including the sentence: 'Welche Rolle spielt die Graphik in der Gestaltung?' and 'Graphik ist ein wichtiges Element der Gestaltung...'.

Printed text at the bottom of the page, including the title 'Lektion 8 Deutschland und Europa' and a large diagonal watermark reading 'PDF'.

# Lektion

# 9

## Redemittel und Test I

**Es gibt lediglich vier Möglichkeiten des Kontaktes mit unserer Umwelt. Man schätzt uns danach ein, wie wir diese vier Möglichkeiten nutzen: was wir tun, wie wir aussehen, was wir sagen und wie wir es sagen.**

— Dale Carnegie

Unter „Redemitteln“ versteht man normalerweise standardisierte Sätze oder Satzteile, die in einem bestimmten sprachlichen Zusammenhang, in einer bestimmten kommunikativen Situation mündlich oder schriftlich verwendet werden können. Es gibt verschiedene sprachliche Möglichkeiten, wie man ein Thema einleitet, seinen Standpunkt darlegt, den anderen zur Stellungnahme auffordert oder höflich Kritik übt. Je mehr Varianten für einen Sprechakt zur Verfügung stehen, umso differenzierter kann sich ein Mensch ausdrücken.

Die Redemittel beeinflussen nicht direkt die Inhalte, können dem Gesagten bzw. dem Geschriebenen aber eine höhere Qualität und Differenziertheit verleihen.

Die folgenden Listen mit Redemitteln, die selbstverständlich keinen Vollständigkeitsanspruch erheben dürfen, sind nur als Anregungen gedacht. Diese Ausdrücke können Sie beim Sprechen bzw. Schreiben gebrauchen.

## 1

## REFERAT/VORTRAG

## 1.1 Begrüßung

Sehr geehrte / Meine Damen und Herren, ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ...



## 1.2 Das Thema einleiten

Ich möchte heute/nun über ... berichten.

In meinem Referat/Vortrag geht es um ...

Das Thema meiner Stellungnahme/meines Referates/Vortrags ist/lautet ...

Ich habe dieses Thema ausgewählt, weil es meiner Meinung nach von großer Bedeutung / von großem Interesse / von großer Aktualität ist.

In meiner heutigen Präsentation werde ich Ihnen ... vorstellen.

Ich soll das Wesentliche in diesem Text wiedergeben.

Ich möchte folgendes Problem ansprechen: ...

Ich habe mich mit der Frage beschäftigt: ...

## 1.3 Strukturierung

Zunächst einmal ...

Ich möchte meinen Vortrag mit der Bemerkung beginnen, dass ...

Ich werde zunächst die Handlung / den Inhalt resümieren.

Ich werde dabei auf folgende Punkte eingehen: ...

Mein Vortrag besteht aus drei Teilen.

Zuerst/Zunächst spreche ich über ..., dann komme ich zu ... /zum 2. Teil: ..., im dritten Teil

spreche ich noch über ... / befasse ich mich dann mit ...

Als erstes ..., weiterhin ..., hinzu kommt ..., außerdem ..., schließlich ...

Nach einem kurzen Überblick über ... werde ich mich ... zuwenden und abschließend ... darstellen.

Ich beginne mit ..., danach komme ich auf ... zu sprechen. Zum Schluss werde ich dann ...

Zunächst möchte ich auf ... eingehen.

Als erstes wäre hier ... zu nennen.

Als nächstes komme ich zu ...

Einerseits ..., andererseits ...

Ich habe bereits erwähnt, dass ...

Ich komme nun zu ...

Ich komme zu einem weiteren Aspekt des Themas.

Soweit der erste Teil, ich komme jetzt zum nächsten.

Jetzt wollen wir uns dem zweiten Teil zuwenden.

Bevor ich jetzt weiterspreche, möchte ich noch einmal kurz zusammenfassen, was ich bisher gesagt habe.

Damit komme ich zu Thema ... / zum zweiten Teil / zum nächsten Punkt.

Außerdem darf man nicht vergessen, dass ...

Auch muss man beachten, dass ...

Jetzt habe ich selber den Faden verloren. Ach ja, was ich noch sagen wollte, ist ...

Zuletzt möchte ich erwähnen, dass ...

Zum Schluss möchte ich noch ...

#### 1.4 Argumentation

Unter den Experten / In der Fachliteratur / In den Quellen / In den Unterlagen, die mir zur Verfügung standen, werden folgende Theorien / Modelle / Thesen / Standpunkte / Meinungen vertreten: ...

Folgende Argumente / Gründe sprechen für / gegen ...

Ein weiteres Argument ist, dass ...

Man muss auch berücksichtigen, dass ...

Andere sagen, dass ...

Einige Gründe sprechen dafür, dass ...

Der erste Grund ...

Der zweite/dritte Grund / Darüber hinaus / Ein weiterer Grund ...

Schließlich / Zuletzt ...

Ich möchte (noch) darauf hinweisen, dass ...

Man muss aber auch an Folgendes denken: ... Und zwar aus folgendem Grund: ...

### 1.5 Elemente der Verknüpfung

aber, jedoch, allerdings, dennoch, dagegen, hingegen, nicht ... sondern, im Gegensatz dazu, im Gegenteil, im Unterschied dazu, während, dafür, zwar ... aber, trotzdem, obwohl, selbst wenn

### 1.6 Veranschaulichung durch Beispiele

Ich würde gerne ein Beispiel geben/anführen für ...

Das ist/war ein repräsentatives Beispiel für ...

Diese These kann man auch durch ein Beispiel / mehrere Beispiele belegen.

Ich erwähne in diesem Zusammenhang nur das Beispiel ...

Dies möchte ich Ihnen anhand des folgenden Schaubildes erläutern.

### 1.7 Gedanken hervorheben

Des weiteren möchte ich darauf hinweisen, dass ...

Man sollte zudem berücksichtigen, ...

Von besonderem Interesse ist ...

Folgende Aspekte sollten Sie beachten: ...

Außerdem/Ebenso/Ebenfalls / Des Weiteren ...

Hinzu kommt, dass ...

Ein weiterer wichtiger Punkt/Aspekt/Gesichtspunkt ist ...

Eng damit verknüpft ist ...

Vor allem aber ist zu beachten, dass ...

Wir dürfen außerdem nicht vergessen, dass ...

### 1.8 Schlussbemerkung

Zusammenfassend könnte man sagen / möchte ich sagen / kann gesagt werden / ist zu sagen / lässt sich sagen: ...

Das bedeutet also, dass ...

Daraus schließe ich / kann man schließen / ist zu folgern / lässt sich feststellen / wird es klar, dass ...

Das heißt, dass ...

Festzuhalten bleibt also ...

Meine Schlussfolgerung / Mein Ergebnis aus all dem ist: ...

Ich möchte noch einmal kurz die wichtigsten Punkte zusammenfassen.

Ich komme jetzt zum Schluss.

So, nun wissen Sie ein wenig mehr über ... und ...

Ich hoffe, dieser kleine Bericht hat euch gefallen.

Habt ihr noch (irgendwelche) Fragen?

## 1.9 Dank

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Vielen Dank fürs Zuhören.

### Ü1

Ordnen Sie zu.

- |                                      |                             |                         |
|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| a) Argumentation                     | b) Begrüßung                | c) Dank                 |
| d) Das Thema einleiten               | e) Elemente der Verknüpfung | f) Gedanken hervorheben |
| g) Schlussbemerkung                  | h) Strukturierung           |                         |
| i) Veranschaulichung durch Beispiele |                             |                         |

Liebe Freunde, ...

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, ...

Ich werde euch/Ihnen nun etwas über ... erzählen.

Diese Thematik interessiert mich schon lange.

Ich spreche heute zu dem / über das Thema: ...

Ich habe die Aufgabe / den Auftrag bekommen, etwas über den Text zu sagen.

Ich möchte über das Problem des/der ... sprechen.

Mein Thema ist ...

Zunächst möchte ich folgende Fragestellung erläutern: ...

Hierzu möchte ich über zwei/drei Aspekte/Punkte/Problembereiche/Fragenkomplexe sprechen: ...

Ich habe meinen Vortrag in drei Teile gegliedert.

Im ersten Teil spreche ich über ..., im zweiten über ..., um im dritten Teil zu ... zu kommen.

Erstens ..., zweitens ..., drittens ..., zuletzt ...

Zum einen ..., zum anderen ...

Ein weiterer Punkt ist ...

Ich komme jetzt zum zweiten Teil.

Nun spreche ich über ...

Soweit zum Thema ... . Ich wende mich nun dem Thema ... zu.

So viel zu diesem Punkt. Was mir aber auch noch wichtig erscheint, ist Folgendes:

Andererseits muss man aber bedenken, dass ...

Nicht zu vergessen, ...

Und nun zum letzten Punkt: ...



Ich habe dazu gefunden: ...

Dafür/Dagegen gibt es viele Argumente.

Einerseits wird vertreten / muss man sehen/bedenken, dass ...

Dagegen spricht, dass ...

Außerdem greift es eine wichtige Thematik auf, nämlich ...

Ein weiterer Gesichtspunkt ist ...

Andererseits muss man aber bedenken, dass ...



und, diese Tatsache, diese Erscheinung, das Phänomen, die Zunahme, die Abnahme, diese erfreuliche Entwicklung, diese negative Entwicklung, der Anstieg, damit, deshalb, daher, solange, sobald



An diesem/einem Beispiel möchte ich ... erläutern.

Ich darf das mit einigen Beispielen belegen.

Hierzu ein Beispiel: ...

Das möchte ich mit einigen Beispielen und Argumenten deutlich machen / unterstützen / veranschaulichen.



Besonders zu beachten ist ...

Man muss aber auch bedenken/wissen, dass ...

Man darf nicht vergessen, dass ...

Ferner ist zu erwähnen, dass ...

Besonders betont werden muss ...

Dazu kommt der Vorteil, ...



Aus all dem kann man die Schlussfolgerung ziehen, dass ...

Abschließend möchte ich festhalten / noch erwähnen/hinzufügen/betonen / muss man sagen / kann man also feststellen, dass ...

Daher ist festzuhalten, dass ...

Damit ist gemeint, dass ...

Ich ziehe daraus die Konsequenz / die Quintessenz / das Fazit: ...

Ich fasse zusammen: Sie haben gesehen, dass ...

Ich möchte mein Referat mit der Bemerkung abschließen, dass ...

Zum Schluss noch eine Bemerkung: ...



Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben.

## 2.1 Diskussionsteilnehmer

### 2.1.1 Aufforderung zur Stellungnahme

Was meinen Sie zu ...?

Was verstehen Sie unter ...?

Glauben Sie auch, dass ...?

Wie denken Sie darüber?

Sag mir deine Meinung zu diesem Thema.

Stimmt es etwa nicht?

Einverstanden?

Könnten wir uns darauf einigen, dass ...?



### 2.1.2 Einen Beitrag einbringen / Stellung nehmen

Ich hätte da eine Frage.

Ich möchte dazu folgende These aufstellen: ...

Darf ich dazu etwas sagen? ...

Das sehe ich anders, ich glaube nämlich, dass ...

Meiner Ansicht/Meinung nach ...

Ich bin der Ansicht/Auffassung, dass ...

Meiner Meinung nach ist er sehr korrekt.

Es ist gut/kaum/absolut nicht vorstellbar, dass ...

Wenn Sie mich fragen, ...

Meines Erachtens ...

Weniger passend scheint mir ...

Das scheint mir ..., da ...

Das ist in meinen Augen ...

Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...

Das ist eine gute Idee. Zusätzlich könnte man auch ...

Wenn ich dich richtig verstehe, würdest du ...

Ich finde es ...

Ich kann/könnte mir vorstellen, ...

Wie ich weiß, ...

Es ist doch so, dass ...

Lassen Sie mich dazu etwas sagen ...

Dazu würde ich gerne etwas sagen/anmerken/ergänzen ...

Die Frage lässt sich nicht so einfach beantworten, ...

Es geht (mir) darum, dass ...



Mir ist aufgefallen, dass ...  
 Diese Behauptung lässt sich leicht widerlegen.  
 Im Grunde ist nicht entscheidend, ...  
 Was hier dargestellt ist, trifft doch viel besser zu / kommt mir wirklichkeitsnäher vor.  
 Wir müssen uns dagegen wehren, dass ...  
 Es kommt noch etwas hinzu, nämlich ...  
 ..., (so) meine ich, ist wichtig.  
 Ich darf daran erinnern, dass ...  
 Sie haben gerade/eben gesagt, ...  
 Wahrscheinlich/Sicherlich/Möglicherweise ...  
 Ich bewundere das, aber ...  
 Vieles spricht dafür, einiges aber dagegen.  
 So direkt würde ich das nicht sagen, aber da ist schon etwas Wahres dran.  
 Ich habe da meinen Zweifel, ob ...  
 Es könnte sein, dass damit ... gemeint ist.  
 Im ersten Moment hört sich das vielleicht ... an, aber wenn man darüber nachdenkt, ...  
 Ehrlich gesagt, ...  
 In letzter Zeit hört man immer häufiger ...  
 In einem Fernsehbericht über dieses Thema habe ich erfahren, ...  
 Ich vermute, es handelt sich in ... um ...  
 Ich möchte noch einmal nachfragen ...  
 Wenn ich Sie recht verstanden habe, dann könnte man sagen ...

### 2.1.3 Zustimmung/Einigkeit äußern

Das überzeugt mich.  
 Ich stimme dir zu.  
 Ja, genau.  
 Der Meinung bin ich auch.  
 Ich bin (voll und ganz) deiner Meinung.  
 Ich bin dafür.  
 Ich halte es für gut, dass ...  
 So sehe ich das auch.  
 Ganz bestimmt.  
 Das ist ein guter Vorschlag.  
 Einverstanden.  
 Genau. / Ja.  
 Sicher(lich).  
 Sie haben Recht.  
 Ich stimme Ihnen völlig zu.  
 Ich bin ganz Ihrer Meinung.



Es gefällt mir, dass du es so siehst.

Ich kann mich der Auffassung nur anschließen.

Da hast du meine Unterstützung.

Das kann ich (aus meiner Erfahrung) bestätigen.

Ich stimme mit ... darin überein, dass ...

Ja, das stimmt, denn ...

Ich bin auch der Meinung, dass ...

Das finde ich auch. / Das sehe ich auch so. / Das scheint mir auch so.

Das halte ich auch für richtig.

Da kann ich nur zustimmen.

Das kann/würde niemand bestreiten.

Ich bin froh, dass wir uns in diesem Punkt einig sind.

Also, ich muss sagen, Sie haben mich überzeugt, ich schließe mich Ihrem Vorschlag an.

Da bin ich ganz deiner Meinung. Man muss schließlich ...

Stimmt, ... ist gar nicht schlecht.

Da hast du eigentlich Recht.

Dafür habe ich volles Verständnis.

Darin möchte ich Sie unterstützen, weil ...

Ich bin absolut für ...

Ich teile Ihre Meinung, dass ...

#### **2.1.4 Ablehnung/Widerspruch äußern**

Da bin ich aber völlig anderer Meinung.

Die Idee gefällt mir gar nicht.

Ich finde das Argument, dass ..., nicht überzeugend.

Sie sehen die Sache nicht ganz richtig.

Also, es ist doch unsinnig, wenn ...

Ich finde das nicht gut.

Ich kann dir da nicht zustimmen.

Das kann ich nur entschieden ablehnen.

Kommt nicht in Frage.

Nein (danke)!

Das geht mir zu weit.

Dafür habe ich leider kein Verständnis.

Damit will ich nichts zu tun haben.

Das mache ich nicht mit.

Nein!/Doch!

Das ist/war anders.

Das ist einfach falsch.

(Das ist doch) Unsinn!

Völlig ausgeschlossen!

Ich bin überhaupt nicht dieser Meinung.

Da muss ich dir widersprechen.

Ich kann Ihnen (leider) nicht zustimmen.

Deine Einstellung kann ich überhaupt nicht verstehen.

Ihre Gründe finde ich nicht überzeugend.

Was Sie sagen, ist nicht richtig.

Das meinst du wohl nicht im Ernst?

Ich bin ganz und gar nicht deiner Meinung.

Ich bin nicht davon überzeugt, dass ...

Dieser Behauptung kann ich in dieser Form nicht zustimmen.

Ich halte diese Behauptung für (äußerst) problematisch.

Mit dieser These bin ich (aus folgenden Gründen) nicht einverstanden.

Dieser These möchte ich ganz entschieden widersprechen.

Das ist eine sehr pauschale Äußerung/Kritik. Man muss differenzieren, denke ich.

Das müsste man differenzierter sehen.

Das ist nicht ganz richtig.

Das trifft (so) nicht zu.

Das kann man so nicht stehen lassen.

Das finde ich nicht. / Das sehe ich nicht so. / Das sehe ich anders.

Das Argument überzeugt mich nicht, weil ...

Dagegen möchte ich etwas einwenden / einen Einwand erheben: ...

Aber davon kann keine Rede sein.

Ich sehe das Problem anders: ...

Also, ich bezweifle, dass ...

Ich halte es für falsch.

Da muss ich Ihnen leider widersprechen.

Diese Behauptung ist doch falsch/unsinnig.

Das ist doch Unsinn/Quatsch/kompletter Blödsinn!

So ein Quatsch/Schmarren/Mist!

In diesem Punkt kann ich Ihre Meinung nicht teilen, ...

Da kann ich dir gar nicht zustimmen. Es ist doch unmöglich, wenn ...

Es ist völlig unrealistisch, dass ...

..., das gibt es nie und nimmer.

### 2.1.5 Die eigene Meinung noch einmal bekräftigen

Sie werden doch nicht bestreiten, dass ...

So sehe ich das jedenfalls.

Das ist jedenfalls mein Standpunkt (in dieser Frage).

Ich bin davon überzeugt.

Meinen Sie nicht auch, dass ...?

Finden Sie nicht, dass ...?

### 2.1.6 Abschwächen von Gegenargumenten

Also, ich weiß nicht. ... Man kann das auch anders sehen.

Ja schon/gut, aber ...

So pauschal kann man das aber nicht sagen.

Ich stimme dieser Meinung nur teilweise zu, weil ...

Das finde ich auch, aber ...

Sie haben sicher Recht, trotzdem ...

Das ist zwar richtig, aber ...

Sicher! Aber ...

Ich verstehe Ihre Argumente/Meinung gut, aber ...

Ja, vielleicht/leider! Aber ...

Es mag ja sein, dass ... , aber ...

Das kann schon stimmen, aber ...

Ich wäre da etwas vorsichtiger (mit dieser Behauptung).

Das stimmt vielleicht nicht ganz / nur teilweise.

Das überzeugt mich nur teilweise.

Das kommt darauf an, ob/wer/was ...

Das hört sich gut an, aber ...

Wenn ich Sie richtig verstehe, ..., aber ...

Dahinter steckt doch ein ganz anderes Problem.

Stimmt das wirklich?

Das ist sicherlich nicht ganz falsch, aber ...

Da müsste man differenzieren, glaube ich.

### 2.1.7 Beschwichtigung

Das habe ich nicht so gemeint, ich sprach von ...

So falsch ist diese Behauptung eigentlich nicht.

Vielleicht habe ich mich nicht klar genug ausgedrückt.

Im ersten Augenblick hört sich das vielleicht ... an, aber wenn man ein bisschen darüber nachdenkt, dann ...

Das habe ich so nicht gesagt.

### 2.1.8 Ausweichend auf einen Beitrag reagieren

Ich glaube, das gehört nicht hierher.

Ich weiß nicht recht ...

Ich habe den Eindruck, dass ...

Ich habe mich noch nie mit dieser Frage beschäftigt.  
 Darauf sollten wir später noch einmal zurückkommen.  
 Das sollten wir im Moment zurückstellen.  
 Ich meine, das spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle.

### 2.1.9 Anschluss/Bezugnahme

Auf das Thema ... möchte ich gerne zurückkommen.  
 Herr/Frau ... hat vorhin gesagt, dass ... Dazu möchte ich meine Meinung äußern.  
 Ich bin ganz anderer Meinung als Herr/Frau ... Ich meine/glaube nämlich ...  
 Wenn ich mich nicht irre, meint Herr/Frau ... vorhin ... Dazu möchte ich noch sagen ...

### Ü2

Ordnen Sie zu.

- |   |   |
|---|---|
| a) Zustimmung/Einigkeit äußern                | b) Einen Beitrag einbringen / Stellung nehmen |
| c) Die eigene Meinung noch einmal bekräftigen | d) Beschwichtigung                            |
| e) Ausweichend auf einen Beitrag reagieren    | f) Aufforderung zur Stellungnahme             |
| g) Anschluss/Bezugnahme                       | h) Abschwächen von Gegenargumenten            |
| i) Ablehnung/Widerspruch äußern               |   |

Was halten Sie von ...?

Was denkst du darüber?

Stimmt es, dass ...?

Wissen Sie, ob ...?

Was hast du für eine Meinung von ihm?

Sind wir uns da einig?

Das müssen Sie mir mal genauer erklären.

Ich würde gern (direkt) etwas dazu sagen: ...

Also ich finde/denke/meine, dass ...

Also ich bin der Meinung/Ansicht, dass ...

Nach meiner Auffassung ...

Besonders gut gefällt mir ...

Ich halte es für gut, dass ...

Du meinst also, man sollte ...

Ich würde sagen, ...

Das scheint mir ... zu sein.

Ich habe gehört, dass ...

Dazu würde ich gern einige Sätze sagen/anbringen.

Für uns ist wichtig, dass ...  
Das kann ja jeder behaupten! Können Sie das beweisen?  
Stell dir doch mal vor, ...  
Wollen Sie wirklich ...?  
Könnte man es nicht auch so sehen? ...  
Man darf aber/allerdings nicht vergessen, ...  
Das hört sich vielleicht sehr negativ an, aber ...  
Ich bezweifle, dass ...  
Neulich habe ich gelesen, dass ...  
Ich bin durchaus der Meinung, dass ...  
Sie meinen also, dass ..., habe ich das so richtig verstanden?

Jetzt habe ich das endlich verstanden.  
Richtig.  
Doch, du hast Recht.  
Ja, gut, wir machen es so.  
Ganz meiner Meinung.  
Also gut.  
In Ordnung.  
Stimmt (genau).  
Da stimme ich Ihnen zu.  
Ich bin derselben Meinung wie ...  
Wir sind uns ganz einig.  
Ich finde, du hast Recht.  
Dem kann ich zustimmen.  
Ich halte ... für richtig. Denn ...  
Das ist exakt/genau meine Meinung.  
Dem kann ich mich nur anschließen.  
Das ist (doch völlig) unbestritten/unstrittig.  
Das trifft zu.  
Das ist absolut richtig.  
Sie haben völlig Recht, wenn Sie sagen, ...  
Das finde ich auch.

Das stimmt aber/doch überhaupt nicht.  
Ich finde es schrecklich, dass ...  
Also, so kann man das nicht sagen.  
Das kann ja nicht funktionieren, weil ...  
Aber wirklich nicht.

Davon halte ich nicht viel.

Ich bin dagegen.

Das ist einfach übertrieben.

Ich sage nein!

Dummes Zeug!

Sie haben nicht Recht.

Da bin ich (aber) anderer Meinung.

Ich bin anderer Meinung als ...

Ich sehe es völlig anders.

Wie kannst du so was behaupten?

Ich muss hier widersprechen.

Das ist ja totaler Unsinn.

Aber das ist doch unfair.

Dein Vorschlag kommt gar nicht in Frage.

Ich glaube, dass man diese Behauptung nicht aufrecht erhalten kann.

Ich halte diese These für unsinnig/unlogisch.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese These ernst gemeint ist.

Das stimmt (so) nicht (ganz).

Das kann man so nicht sagen.

Das scheint mir nicht ganz richtig zu sein.

Ich teile diese Meinung nicht.

Es stimmt einfach nicht, dass ...

In diesem Punkt bin ich ganz anderer Meinung!

Ich glaube kaum, dass ...

Ich würde dem widersprechen wollen.

Da muss ich aber doch widersprechen.

Das meinen Sie doch wohl nicht im Ernst!

Diese These ist völliger Unsinn/Quatsch/Blödsinn!

Aber das ist doch sehr unpraktisch.

Also ich finde das sehr unpassend für ...



Sie müssen (doch) zugeben, dass ...

Das ist jedenfalls meine Meinung dazu.

So sieht das aus meiner Sicht aus.

Stimmen Sie mir zu, wenn ich sage, dass ...?



Damit magst du zwar Recht haben, aber ich finde ... ansprechender.

Das kann schon sein, aber ...

Das sehe ich auch so, aber ...

Das ist sicherlich auch ein sinnvoller Vorschlag. Allerdings finde ich doch, dass ...

Ja, nur ...

Mag ja sein / Kann sein, aber ...

Ich stimme dem zwar teilweise zu, aber ...

Natürlich ..., aber ...

Es kommt drauf an.

Das mag richtig sein, aber ...

Vielleicht machen wir es uns zu einfach, wenn wir sagen, dass ...

Das klingt sehr seltsam/unrealistisch.

So krass wollte ich das nicht sagen.

Ich glaube, ich habe mich falsch ausgedrückt, ich wollte damit sagen: ...

Das klingt vielleicht hart, aber ...

Da haben Sie mich wahrscheinlich missverstanden.

Ich weiß nicht, ob das wirklich hierher gehört.

Ich weiß nichts Genaueres, aber ...

Am besten kommen wir später noch einmal darauf zurück.

Vielleicht sollten wir diesen Punkt noch etwas zurückstellen.

Na ja ...

Zu dem, was vorhin Herr/Frau ... gesagt hat, möchte ich etwas sagen: ...

Ich bin eigentlich der gleichen Meinung wie Herr/Frau ... Aber ich möchte noch etwas ergänzen/dazu hinzufügen.

## 2.2. Diskussionsleiter

### 2.2.1 Das Gespräch eröffnen

Das Thema unserer heutigen Diskussion ist ...

Heute geht es um die Frage, ob ...

Wir sind heute hier, um über ... zu diskutieren.

Wir wollen uns mit der Frage beschäftigen, ...

Also, es geht hier doch um Folgendes: ...

Heute wollen wir mal das Thema ... unter die Lupe nehmen.

### 2.2.2 Gesprächssteuerung

Frau/Herr X, würden Sie bitte zu der Frage Stellung nehmen, ob ...?



Wie denken Sie über ...?

Ich übergebe jetzt das Wort an X.

Hat jemand dazu eine andere Meinung?

Bitte lassen Sie Ihre Gesprächspartner doch ausreden.

Immer der Reihe nach.

Kommen wir auf das Thema unserer Runde zurück.

Noch einmal zu Herrn/Frau ...

Das gehört aber jetzt nicht zum Thema.

Bitte halten Sie sich an die Fragestellung.

Wir sollten jetzt langsam zum Schluss kommen.

Ich bitte Sie nun zum Ende zu kommen.

Meine Damen und Herren, unsere Zeit ist um.

Ich danke Ihnen für Ihre ausführlichen/informativen/interessanten Beiträge.

### 2.2.3 Fazit ziehen

Ich würde jetzt mal gerne zusammenfassen.

Lasst uns abschließend festhalten ...

Ich fasse das jetzt mal zusammen.

Man sollte schließlich zu einem Kompromiss kommen: ...

Das Fazit der Diskussion könnte also lauten: ...

Wir halten also fest, dass ...

Lassen Sie uns folgendes Ergebnis festhalten: ...

Ich glaube, wir haben eine sehr interessante Diskussion geführt.

### Ü3

Ordnen Sie zu.

a) Das Gespräch eröffnen

b) Fazit ziehen

c) Gesprächssteuerung

Heute wollen wir über folgende Frage diskutieren ...

Unser Thema ist heute ...

Im Grunde geht es um die Frage: ...

Das heutige Thema unserer Sendung ist ...

Wie ist denn Ihre Meinung dazu?

X hat das Wort.

Vielleicht könnte zuerst X etwas zu diesem Punkt sagen.

Moment, bitte nicht alle gleichzeitig/durcheinander.

Wir sollten beide Seiten anhören.

Zurück zur Frage ...

Ich denke, wir sollten sachlich bleiben und zum Thema zurückkehren.

Ich fürchte, uns bleibt nur noch ganz wenig Zeit ...

Es tut mir leid, aber die Sendezeit ist gleich zu Ende.



Als Ergebnis kann man also festhalten ...

Zusammenfassend möchte ich also sagen ...

Man kann also festhalten, dass ...

Die Diskussion hat Folgendes ergeben: ...

Ich fasse die Diskussion einmal zusammen: ...

Ich denke, wir haben die wichtigsten Punkte erörtert.

### 3

## TEXTZUSAMMENFASSUNG

### 3.1. Allgemeines

In diesem Artikel/Text geht es um ...

Es handelt sich um ...

Der Text / Die Geschichte handelt von ...

Der Text hat als Hauptthema ...

Die Autorin zeigt, dass ...

Der Text beschreibt, dass ...

Man kann den Inhalt des Textes auf folgende Weise zusammenfassen.

Die Geschichte beginnt mit ...

Danach wird gesagt, dass ...

Anschließend wird hervorgehoben, dass ...

Im Artikel wird festgestellt, dass ...

Nach Frau Ellers ...

Laut dem Artikel ...

Dem Text zufolge ...

Die Autorin meint, dass ...

Nach Auffassung/Meinung von Frau Meyer ...

Die Verfasserin des Textes betont, dass ...

Der Autor hebt hervor, dass ...

Das Thema ... wird hier ... behandelt.

In dem Text wird die Problematik von ... angesprochen.

Dabei wird erwähnt, dass ...



## 3.2. Ursache-Folge-Beziehungen

A ist Ursache B's (Gen.)

A führt zu B. (Dat.)

A hat B (Akk.) zur Folge.

## 3.3. Definieren von Begriffen

A bedeutet/heißt ...

A wird definiert als ... (Nom.)

Unter A (Dat.) versteht man ... (Akk.)

Als A (Akk.) bezeichnet man ... (Akk.)

Die Begriffe ... und ... haben nichts miteinander zu tun / gemeinsam.

## Ü4

Ordnen Sie zu.

a) Allgemeines      b) Definieren von Begriffen      c) Ursache-Folge-Beziehungen

In diesem Text geht es darum, dass ...

Den Inhalt des Textes kann man in wenigen Worten wiedergeben.

Der Text stellt dar, dass ...

Der Text stellt fest, dass ...

Die Kurzgeschichte beschreibt ...

Im Text wird dargestellt, dass ...

Im Anschluss daran wird beschrieben, dass ...

Der Autor ist der Ansicht, dass ...

Im Text wird die Ansicht vertreten, dass ...

Im Artikel wird betont, dass ...

Es geht hier um folgendes Problem: ...

A verursacht B. (Akk.)

A bewirkt B. (Akk.)

A ist ... (Nom.)

Wenn man von X spricht, meint man ...

Unter dem Wort ... verstehe ich ...

Der Unterschied zwischen ... und ... besteht darin, dass ...

#### 4.1. Stellungnahme

##### 4.1.1 Thema nennen

In Dürrenmatts Stück geht es um ...

Dürrenmatt befasst sich in seinem Stück mit der Frage, ...

##### 4.1.2 Thema bewerten

Diese Frage ist in der heutigen Zeit (nicht mehr / besonders) relevant. Man denke nur an ...

Diese Thematik spielt heutzutage eine wichtige Rolle.

##### 4.1.3 Stellung nehmen

Wir müssen heute davon ausgehen, dass ...

Andererseits muss man aber bedenken, dass ...

##### 4.1.4 Fazit ziehen

Man kann also festhalten, dass ...

Ich bin daher der festen Überzeugung, dass ...

#### 4.2. Kritik

##### 4.2.1 Titel und Autor/Regisseur

Der Film mit dem Titel ... wurde im Jahr ... von dem Regisseur ... gedreht.

##### 4.2.2 Inhalt

Die Hauptfigur ist ...

Außerdem kommen darin ... vor.

Die Handlung könnte man in wenigen Sätzen so zusammenfassen: ...

##### 4.2.3 Bedeutung

... könnte im Zusammenhang mit ... stehen.

... hat eine (symbolische ...) Bedeutung, d.h. ...

##### 4.2.4 Eigene Meinung

Das Buch / Der Film ist meiner Meinung nach (nicht) sehr gelungen/spannend/lehrreich, denn ...

Kurz gesagt halte ich den Roman eigentlich (nicht) für ...

#### 4.3. Leserbrief

##### 4.3.1 Das Thema einleiten

Vergangene Woche hörte ich Ihren Beitrag über ...

In Ihrer Zeitschrift las ich unlängst einen Artikel, ...

#### 4.3.2 Die Argumentation einer Person wiedergeben

Die Befürworter von Elektroautos weisen darauf hin, dass ...

Dazu wird folgende These aufgestellt: ...

#### 4.3.3 Die eigene Meinung dazu äußern

Diesem Argument stimme ich zu, denn ...

Diese Behauptung lässt sich leicht widerlegen ...

#### 4.3.4 Die Argumentation der Gegner aufgreifen

Die Kritiker wenden ein, dass ...

Die Gegner der Elektroautos führen an, dass ...

#### 4.3.5 Dazu Stellung nehmen

Dieser Gesichtspunkt leuchtet mir ein. ...

Andererseits muss man aber bedenken, dass ...

#### 4.3.6 Abschließend zusammenfassen und ein Fazit ziehen

Man kann also festhalten, dass ...

### Ü5

Ordnen Sie zu.

#### Stellungnahme

- a) Thema nennen      b) Thema bewerten      c) Stellung nehmen      d) Fazit ziehen

#### Kritik

- e) Titel und Autor/Regisseur      f) Inhalt      g) Bedeutung      h) Eigene Meinung

#### Leserbrief

- i) Das Thema einleiten      j) Die Argumentation einer Person wiedergeben  
 k) Die eigene Meinung dazu äußern      l) Die Argumentation der Gegner aufgreifen  
 m) Dazu Stellung nehmen      n) Abschließend zusammenfassen und ein Fazit ziehen

In seinem Stück „Die Physiker“ beschäftigt sich Dürrenmatt mit dem Thema ...

Für uns ist dieses Thema heute besonders wichtig, weil ...

Diesen Gesichtspunkt finde ich besonders relevant, weil ...

Deshalb denke ich, es ist sehr wichtig, ...

Der Roman heißt ...

... schrieb ihn im Jahr ...

Er handelt von ...

Die Hauptrolle spielt ...

... wird erst in der zweiten Hälfte der Geschichte klar.

Besonders interessant finde ich ...

... hat mir weniger gut gefallen.

In Ihrer letzten Radiosendung brachten Sie einen Beitrag über ...

In der letzten Ausgabe Ihres Magazins diskutierten Sie die Frage, ...

Als weiteren Gesichtspunkt nennen Befürworter ...

Einige Gründe sprechen dafür, dass ...

Zwar ist es richtig, dass ..., aber ...

Die Kritiker behaupten außerdem, ...

Ich möchte dagegen einwenden, dass ...

Man sollte schließlich zu einem Kompromiss kommen: ...

## 5

### BILDBESCHREIBUNG

#### 5.1. Das Bild: Was ist auf dem Bild zu sehen?

Auf dem Bild ist / sehe ich / sieht man ...

Das Bild stellt ... dar.

Auf dem Bild ist ... zu sehen.

Auf dem Foto sind ... abgebildet, die ...

Man erkennt ...

Im Vordergrund / Im Hintergrund des Bildes sieht man / befindet sich ...



Am Rand ...

Am linken/oberen Bildrand ...

Im Mittelpunkt / In der Bildmitte / In der Mitte ist/sind deutlich ... zu erkennen.

... ist in der Bildmitte zu sehen.

In der Mitte des Bildes erkennt man deutlich ...

## 5.2. Der Künstler: Von wem ist das Bild gemalt/gemacht worden?

Das Werk wurde von ... gemalt/gezeichnet/angefertigt.

Er/Sie wurde in ... geboren.

Berühmt wurde er/sie (erst) durch ..., das ... entstand.

## 5.3. Das Thema: Welche Überschrift könnte passen?

Eine Überschrift für das Bild könnte ... sein.

Ich würde dem Bild folgenden Titel geben: ...

Hier wird gezeigt, wie/dass ...

Der Zeichner kritisiert ... / vergleicht ... mit ... / spielt darauf an, dass ...

## 5.4. Das Bild und ich : Welche Assoziationen habe ich?

Auffallend / Das Besondere daran ist ...

Was mir auffällt, ist/sind ...

Man hat den Eindruck, dass ...

Es wirkt wie ...

Es könnte sich um ... handeln.

Es scheint / sieht so aus, dass / als ob ...

Im Vergleich zu anderen Werken von ... ist dieses Bild ...

Mir persönlich gefällt dieses Kunstwerk aus folgendem Grund besonders gut: ...

Das Bild ... wirkt auf mich ..., weil es ...

Es erinnert mich an ...

Das Bild gefällt mir / beeindruckt mich / spricht mich an, weil ...

Das Bild verstehe ich nicht / ist mir fremd / beeindruckt mich nicht, denn ...

Das Bild gefällt mir nicht/macht mir Angst/geht zu weit für mich, weil ...

Das Foto ist bestimmt in ... aufgenommen.

Beim Betrachten fällt mir ein, dass ...

Ich habe auch schon / noch nie solche Erfahrungen gemacht, wie ...

Ich kenne so eine Situation gut/nicht, denn ...

Vergleicht man die dargestellte Situation mit ..., dann kann man feststellen, dass ...

- a) Der Künstler: Von wem ist das Bild gemalt/gemacht worden?  
 b) Das Bild: Was ist auf dem Bild zu sehen?  
 c) Das Thema: Welche Überschrift könnte passen?  
 d) Das Bild und ich : Welche Assoziationen habe ich?

Das Bild ist scharf/unsharp.

Da ist ... zu sehen.

Man sieht ...

Das dürfte/könnte ... sein.

Vorn/Hinten/Rechts/Links/Oben/Unten ...

Rechts am Bildrand ...

Auf dem Foto ist wahrscheinlich/vermutlich ... abgebildet.

... sieht man in der Mitte des Bildes.

Dies ist ein Ölgemälde / eine Zeichnung / eine Skulptur von ...

Die meiste / nur kurze Zeit seines/ihrer Lebens verbrachte er/sie in ...

Er/Sie führte ein ... Leben.

Die Überschrift ... würde gut zu dem Bild passen.

Müsste ich dem Bild einen Titel geben, würde ich ... wählen.

Der Kommentar zu diesem Foto könnte lauten: ...

Sehr/Besonders auffällig ist ...

Das scheint ... zu sein.

Das ist wahrscheinlich/vermutlich/scheinbar/offensichtlich ...

Das Ganze wirkt ...

Ich persönlich finde dieses Kunstwerk aus folgendem Grund bedeutend: ...

Das Bild sagt mir nichts, weil ...

Ich persönlich war auch schon einmal in solch einer Situation, nämlich ...

Mit ... vergleichend, kann ich sagen ...

## 6

## PRÄSENTATION MIT STATISTIKEN



## 6.1. Einleitung der Grafik

Bevor diese Frage diskutiert wird, sollen zuerst einige Daten zu ... präsentiert werden.



Damit eine solide Basis zur Diskussion der Problematik geschaffen werden kann, soll zuerst die Entwicklung in dem Bereich ... anhand einer Grafik betrachtet werden.

## 6.2. Thema

- Die Tabelle gibt Auskunft über folgende Aspekte: ...
- In diesem Schaubild mit dem Titel ... geht es um ...
- Das Schaubild (*Titel*) informiert über ...
- Das Schaubild zeigt die Veränderungen/Entwicklung/Verteilung ...
- Das Diagramm von/vom/aus ... informiert (uns) über ...
- Das Thema des Schaubildes / der Grafik ist ...
- Das Diagramm gibt/liefert Informationen über ...
- Das Schaubild stellt dar, wie ...
- In der Statistik ist zu sehen, wie ...
- Die Grafik zeigt/beschreibt unter der Überschrift ...
- Der Tabelle kann man entnehmen, was ...
- Die Tabelle informiert über ...
- Man erfährt hier etwas über ...
- Das Schaubild enthält statistische Angaben über ...
- Beim vorliegenden Schaubild geht es um ...
- Der linke/rechte/obere/untere Teil des Schaubildes zeigt ...
- Im linken/rechten/oberen/unteren Teil des Schaubildes erkennt man ...

## 6.3. Datenbasis

- Die Daten stammen aus ...
- Das Schaubild wurde von ... erstellt/herausgegeben.
- Die Daten stammen aus dem Jahr ...
- Die Tabelle bezieht sich auf die Jahre ... bis ...
- Die Tabelle stammt aus dem Jahr ...
- Die Angaben erfolgen in Prozent/Millionen.
- Die Zahl der ... ist in Tausend angegeben.
- Für die Darstellung wurde die Form des Säulen-/Balken-/Kreis-/Kurvendiagramms gewählt.

## 6.4. Erläuterung

### 6.4.1 Prozentanteile

- Der Anteil von ... beträgt/liegt/entspricht ...% / hat zwischen 200... und 200... um ...% zugenommen.
- ... macht ...% aus.

#### 6.4.2 Mengenangaben

die meisten / die wenigsten / gut die Hälfte ...

Die Kosten für ... betragen ... Euro.

Der Verbrauch von ... lag bei ... Euro.

Die Kosten erreichten eine Höhe von ... Euro.

#### 6.4.3 Entwicklung

von ... um ... auf ... zurückgehen/fallen/sinken/abnehmen

sich von ... um ... auf ... erhöhen/vergrößern/steigern

sich gegenüber dem Jahr ... (nicht) verändern

eine sinkende/rückläufige/steigende Tendenz zeigen

früher/in der Vergangenheit, heute/zur Zeit, in der Zukunft/zukünftig

in den 30er/40er/50er Jahren

sich um/auf die Hälfte verringert

eine Erhöhung / der Anstieg um/auf ...

rasche/geringe/langsame Zunahme

sich verdoppeln / Verdopplung

sich halbieren / Halbierung

steile Kurve

Der Anteil / Die Zahl der ...

– ist in den letzten ... Jahren von ...% auf ...% geschrumpft.

– hat im Zeitraum von ... bis ... um ...% abgenommen.

– hat sich von ... bis ... um ein Drittel/Viertel vermindert.

– ist zwischen ... und ... um ...% reduziert worden.

gegenüber dem Jahr ... gleich/unverändert bleiben.

#### 6.4.4 Vergleich/Rangfolge

Hier wird in folgende Kategorien unterteilt: einerseits ..., andererseits ...

Besonders günstig sind jetzt ...

den höchsten/geringsten Verbrauch haben ...

nicht so viele ... wie ...

Im Gegensatz/Vergleich/Unterschied (da)zu ...

Im Vergleich zu / Verglichen mit ... ist die Zahl der ... um ...% höher/niedriger.

Gegenüber ... konnte die Zahl der ... um ...% gesteigert werden.

Während 1999 noch ...% erhielten, waren es 2000 nur noch ...%.

ebenso viele ...

kaum jemand ...

Im Vergleich zu ... spielt ... (k)eine wichtige Rolle.

je mehr ..., desto weniger ...

... ist von großer/geringer Bedeutung.

... liegen an erster Stelle / auf Platz eins.

den ersten Platz belegen

An erster/zweiter/oberster Stelle stehen ... mit ... Prozent/Stück/Menschen.

Es folgt/folgen ... mit ... Prozent/Stück/Menschen.

## 6.5. Kommentar

Das Schaubild zeigt deutlich den kontinuierlichen Rückgang/Anstieg des/der ...

Es fällt auf / Es ist unverkennbar / Überraschend ist, dass ...

Aus der Grafik geht leider nicht hervor, wie ...

Es lässt sich deutlich erkennen, dass ...

Aus der Grafik erfahren wir ...

Dem Schaubild ist also zu entnehmen, dass ...

Die Ursachen für diese Situation liegen vermutlich an/in ...

Vergleicht man die Situation mit China, kann man folgendes feststellen: ...

Zukünftig muss ... beachtet/verändert werden.

Eine Lösung für das Problem könnte sein, dass ...

Angeichts dieser Entwicklung stellt sich die Frage, ...

Trotz der eindeutigen Entwicklungstendenz gehen Meinungen zur Frage der ... auseinander.

Die Ursachen und Folgen dieser Entwicklung wollen erklärt werden.

Es lässt sich zusammenfassend festhalten, dass ...

Nachdem die von der Grafik erfassten Fakten erläutert worden sind, wollen wir uns die Meinungen in diesem Bereich genauer ansehen.

### Ü7

Ordnen Sie zu.

- a) Datenbasis      b) Einleitung der Grafik      c) Entwicklung      d) Kommentar  
e) Mengenangaben      f) Prozentanteile      g) Thema      h) Vergleich/Rangfolge

Bevor diese Fragen tiefgehend erörtert werden, sollen zuerst einige Daten zum Thema genauer betrachtet werden. Damit keine gegenstandslose Diskussion entsteht, sollen zuerst einige statistische Daten in unser Blickfeld gerückt werden.

Hier erfährt man, wie ...

Das vorliegende Diagramm unter der Überschrift ... zeigt ...

Das Schaubild (*Titel*) stellt ... dar.

Die Tabelle/Statistik/Grafik gibt Auskunft über ... / darüber, wie viele / was ...

Die Grafik zeigt, wie ...

Die Tabelle bezieht sich auf ...

In der Grafik geht es um ...

Die Tabelle informiert darüber, wie viel ...  
Das Schaubild lässt erkennen, dass ...  
In dem vorliegenden Schaubild ist ... zu sehen.  
Auf der linken/rechten Seite des Schaubildes ist ... dargestellt.

Als Quelle wird ... genannt/gegeben.  
Der Zeitraum erfasst ...  
Die Tabelle wurde im Jahr ... veröffentlicht.  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum von ... bis ...  
Alle Angaben werden in Prozent gemacht / sind in Prozent.  
Die Werte sind in ... angegeben.

Auf ... entfallen ...%.  
Das Gesamte verteilt sich zu ...% auf ..., zu ...% auf ... und zu ...% auf ...

Eine große Zahl von ...  
Die Einnahmen liegen/betragen bei rund ... Euro.  
Die Ausgaben beliefen sich auf ... Euro.

von ... um ... auf ... (an)steigen/(an)wachsen/zunehmen  
sich von ... um ... auf ... verringern/vermindern/verkleinern  
rückläufig sein  
um die Jahrhundertwende/Jahrtausendwende  
sich verdreifachen / Verdreifachung  
Die Kurve steigt/sinkt von ... bis ...  
Der Anteil / Die Zahl der ...

- ist von ... (im Jahre ...) auf ... (im Jahre ...) gestiegen.
- ist um (fast / mehr als) ...% gestiegen.
- hat sich zwischen dem Jahr ... und ... um ...% erhöht.
- steigerte / erhöhte sich in den vergangenen 4 Jahren um ...%.
- hat sich im Zeitraum von ... bis ... vervierfacht.

... stagniert.

Am teuersten ist ...  
am meisten / am wenigsten / am häufigsten ...  
ebenso/genauso viele ... wie ...  
Im Gegensatz/Unterschied zu ... ist der Anteil der ... um ...% gefallen.

2000 waren/hatten/beanspruchten (wesentlich/erheblich/deutlich) mehr/weniger Personen  
 ... als im Jahre ... / im Vergleichszeitraum.  
 den ersten Platz einnehmen  
 ... kommen/landen an erster Stelle / auf dem ersten Platz.



Es ist festzustellen, dass ... in den letzten Jahren tendenziell steigt/sinkt.

Aus dem präsentierten Datenmaterial lässt sich nicht ersehen, ob/wie ...

Die Grafik zeigt ganz deutlich, dass ...

Aus der Statistik/Grafik geht hervor, dass ...

Gründe dafür könnten sein, dass ...

Die Tatsachen haben wahrscheinlich folgende Ursachen: ...

In China ist die Situation genau so / anders: ...

Diese Entwicklung stellt uns vor die Frage, warum ...

Wir können also feststellen, dass ...

### Testen Sie Ihr Deutsch mit PGG (Prüfung für das Germanistik-Grundstudium) (I)

Ihr Grundstudium ist bald zu Ende. Während des Grundstudiums sollen Ihnen sprachliche wie landeskundliche Grundkenntnisse, Fertigkeiten des Lese- und Hörverstehens sowie Sprech- und Schreibfertigkeit vermittelt werden; dabei werden Sie zu sprachlicher und soziokulturell angemessener Handlungsfähigkeit in der deutschen Sprache (sprachkommunikatives Können) und zu selbständigem Arbeiten (Studierfähigkeit) geführt, so dass eine solide Grundlage für die weitere Ausbildung im Hauptstudium geschaffen wird. Die PGG ist eine der Möglichkeiten, zu überprüfen, ob man diese Lernziele erreicht hat.

#### I. Diktat (10 P) 35

(15 Minuten)

*Sie hören den Text dreimal. Zuerst hören Sie sich den ganzen Text einmal an. Dann schreiben Sie den Text Satz für Satz. Die längeren Sätze werden in Teilen vorgelesen. Zuletzt hören Sie den ganzen Text noch einmal. Nun fangen wir an.*

#### II. Hörverstehen (20 P) 36

(20 Minuten)

##### Teil 1 Alltagssituation

*Sie hören im Folgenden 6 Minutexte nur einmal. Markieren Sie die Lösung auf dem Antwortbogen.*

- |                        |                  |                     |
|------------------------|------------------|---------------------|
| 1. a. mit seinem Auto  | b. mit dem Zug   | c. mit dem Flugzeug |
| 2. a. An der Rezeption | b. Im Restaurant | c. Im Hotelzimmer   |

- |                               |                              |                        |
|-------------------------------|------------------------------|------------------------|
| 3. a. eine Mitfahrgelegenheit | b. ein Auto                  | c. eine Salzgurke      |
| 4. a. Um 5 Uhr 15 abends      | b. Um 5 Uhr 45 abends        | c. Um 5 Uhr 50 abends  |
| 5. a. Über das Wetter         | b. Über einen Verkehrsunfall | c. Über die Gesundheit |
| 6. a. Eine Flasche Wein       | b. Drei Gläser Wein          | c. Mineralwasser       |

## Teil 2

Nun hören Sie 5 Texte. Jeden Text hören Sie zuerst einmal, dann lesen Sie die Aufgaben und danach hören Sie ihn noch einmal. Markieren Sie die Lösungen auf dem Antwortbogen. (a = richtig, b = falsch)

### Text A

7. Das Fitness-Intensivprogramm ist für eine Woche kostenlos.
8. Man zahlt nur die Hälfte für das Fitness-Programm vor dem Sommer.

### Text B

9. Die Gartenarbeit spielte in wirtschaftlich schlechten Zeiten für die Versorgung mit Lebensmitteln eine sehr große Rolle.
10. Um die Umwelt zu schützen, muss man heute in den Gärten Gemüse oder Obst bauen.
11. Die sogenannten „Schrebergärten“ sind meistens nicht groß.

### Text C

12. Man kann sich am Montag in der Job- und Wohnungsbörse beraten lassen.
13. Die Beratungsstelle für ausländische Studenten ist nur mittwochs offen.

### Text D

14. Heute wollen viele Jugendliche einen Traumberuf finden.
15. Es gibt mehr weibliche Arbeitslose in der Arbeitswelt als männliche.
16. Zu einer gleichen Arbeit oder einer gleichwertigen Arbeit werden entweder Männer oder Frauen gleich bezahlt.
17. Frauentätigkeit wird als körperlich leichte Arbeit genannt und deshalb sehr niedrig beurteilt.

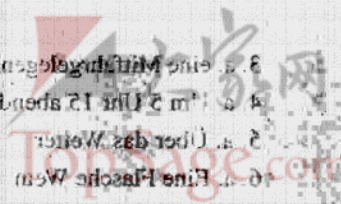
Markieren Sie die richtigen Lösungen auf dem Antwortbogen.

### Text E

18. Der Text berichtet über \_\_\_\_\_.
  - a. Erfindung des Motorrades
  - b. Erfindung des Fahrzeuges
  - c. Erfindung der Pferdekutsche
19. \_\_\_\_\_ hat den Lärm in der Morgenfrühe gemacht.
 

a. Gottlieb Daimler	b. Paul Daimler	c. Carl Benz
---------------------	-----------------	--------------
20. Bad Cannstadt lag \_\_\_\_\_ weit von dem Nachbarort Untertürkheim.
 

a. sechs Kilometer	b. drei Kilometer	c. neun Kilometer
--------------------	-------------------	-------------------



- 3. a. eine Müllabfuhrgefahr
- 4. a. um 2 Uhr 15 abends
- 5. a. über das Wetter
- 6. a. Eine Flasche Wein

- b. ein Auto
- d. um 2 Uhr 45 abends
- b. über einen Verkehrsunfall
- b. Drei Gläser Wein

- c. eine Patzruke
- c. um 2 Uhr 30 abends
- c. über die Gesundheit
- c. Mineralwasser

Teil 2

Im letzten Sie 2 Jahre haben Sie hören Sie zuerst einmal, dann lesen Sie die Aufgaben und danach hören Sie die noch einmal. Markieren Sie die Aussagen auf dem Antwortbogen (a = richtig, b = falsch).

Text 1

Das Fitness-Intensivprogramm ist für eine Woche kostenlos. Es ist zu zahlen nur die Hälfte für das Fitness-Programm vor dem Sommer.

Text 2

Die Gärten der Stadt sind wirtschaftlich schlechten Zustand für die Versorgung mit Lebensmittel. Die Gärten sind sehr groß. In der Umwelt zu helfen, muss man heute in den Gärten Gemüse oder Obst pflanzen. Die sogenannten „Gemeinschaftsgärten“ sind meistens nicht groß.

Text 3

Man kann sich am Montag in der Job- und Wohnungsbörse beraten lassen. Die Beratungsstelle für ausländische Studenten ist nur mittwochs offen.

Text 4

Die meisten von uns wollen eine berufliche Weiterbildung finden. Es gibt mehr weibliche Arbeitslose in der Arbeitswelt als männliche. In einem gleichen Beruf oder einer gleichwertigen Arbeit werden entweder Männer oder Frauen bevorzugt bezahlt. Es ist notwendig, sich mit der körperlich leichten Arbeit befasst und deshalb sehr niedrige bezahlt.

Markieren Sie die richtige Antwort auf dem Antwortbogen.

Text 5

- 1. Der Text berichtet über
  - a. Erfindung des Motors
  - b. Erfindung des Benzinmotors
  - c. Erfindung der Hochdruckpumpe
- 2. ... hat den Mann in der Morgenlinie gemacht.
  - a. Carl Benz
  - b. Paul Daimler
- 3. Gottlieb Daimler
  - a. war von dem Nachbarn unterkriegt
  - b. drei Kilometer
  - c. neun Kilometer

**Lektion**



# 10

## Redemittel und Test II

**Die Mühen der Gebirge liegen hinter uns. Vor uns liegen die Mühen der Ebenen.**

— Bertolt Brecht



**Wiederholen Sie!****Was bedeuten die *kursiv* gedruckten Ausdrücke?****1****Sprachintentionen**

Mit den Redemitteln, die im Folgenden aufgelistet werden, kann man verschiedene Sprachintentionen zum Ausdruck bringen. Natürlich ist dieser Katalog weder vollständig noch verbindlich. Um Sprachintentionen zu realisieren, muss uns ein Repertoire von Wortschatz, Strategien und Strukturen zur Verfügung stehen. Eine einzige Äußerung reicht meistens nicht. Auch den Aspekt der Interaktivität darf man nicht vergessen.

**1. Gefühle und Stimmungen****Freude/Zufriedenheit/Gefallen ausdrücken**

Ist das nicht toll? – Ja, super!

Ich freue mich sehr / bin sehr froh, dass du gekommen bist.

Ich freue mich sehr auf den Urlaub.

Die Arbeit macht mir (viel) Freude/Spaß.

Fein/Schön, dass du da bist.

Über das Geschenk habe ich mich sehr gefreut. – Schön, dass es dir gefällt.

Das Essen / Es hat mir (ausgezeichnet / sehr gut / gut) geschmeckt.

Nicht schlecht.

*Es hat endlich geklappt.*

Mir gefällt die Regelung, ...

*Ich habe sehr gute Erfahrungen (damit) gemacht.*

Es gefällt mir (sehr).

Das mag ich (sehr).

Ich finde das (sehr) schön/gut/prima/toll.

Das ist mir sehr angenehm.

Endlich mal etwas, was Spaß gemacht hat.

Super/Toll/Klasse!

Ist das nicht schön?

**Bedauern/Mitleid/Beileid ausdrücken**

Tut mir Leid. Ich bedau(e)re das sehr.

Morgen ist unser letzter Urlaubstag. – Leider.

Es tut mir (sehr) Leid, dass du so viel Pech gehabt hast.

*Ja, da kann man halt nichts machen.*

Das finde ich (aber) traurig.

Mein herzliches Beileid!

*Unsere aufrichtige Anteilnahme!*

### **Hoffnung/Angst/Sorge ausdrücken**

Hoffentlich regnet es nicht.

Ich hoffe, dass sie den Job bekommt.

Ich habe große Angst vor dem Zahnarzt.

Ich fürchte, dass er drogenabhängig ist.

Ich habe das Gefühl, dass es Schwierigkeiten geben wird.

*Ich mache mir Sorgen, dass etwas passiert ist.*

Ich habe ein ungutes Gefühl bei der Sache.

*Und was ist, wenn ...*

### **Enttäuschung ausdrücken**

Schade, dass du nicht kommen kannst.

Der Film hat mich sehr enttäuscht.

Das hat (mir) nicht viel genützt.

*Es hat ja doch alles keinen Sinn/Wert/Zweck.*

*Es ist ja doch umsonst.*

Ich gebe es auf.

Da kann man nichts mehr machen.

Vielleicht klappt es ja ein anderes Mal.

### **Unzufriedenheit/Missfallen ausdrücken**

Ich habe (sehr) schlechte Erfahrungen gemacht.

Ich habe keine Lust mehr.

*Ich habe genug davon.*

Warum hast du nicht mal angerufen?

*Du hättest wenigstens mal anrufen können.*

Ich bin (auch) mit vielem nicht einverstanden.

Ich bin (darüber) wütend, dass das passiert ist.

Ich möchte mich beschweren!

Das gefällt mir nicht.

Das mag ich (überhaupt) nicht.

Das finde ich schlecht/unangenehm/hässlich/blöd/schlimm.

Das geht (doch) nicht.

Das ist mir (sehr) unangenehm.

Ich habe mich (sehr) geärgert.

Ich habe mich (sehr) über Ihr Verhalten gewundert!

Das ist doch Unsinn!

Das ist wirklich ärgerlich!

*Was denken Sie sich eigentlich!*

Das kann man doch nicht machen!

Das ist nicht fair von Ihnen!

### **Erstaunen/Überraschung ausdrücken**

Das ist ja komisch!

Wie merkwürdig/seltsam/komisch!

Also das wundert mich doch sehr!

Nicht zu glauben! – Ja, sehr komisch.

Wer hätte das gedacht!

*Das hätte ich nicht erwartet.*

Das überrascht mich.

Das ist beinahe nicht zu glauben.

*Das ist ja fast zu schön um wahr zu sein.*

Was für eine Überraschung / ein Zufall!

### **Begeisterung ausdrücken**

Das ist ja eine ganz tolle Idee.

Ich finde deinen Vorschlag hervorragend.

Da hast du genau das Richtige gesagt.

Ich bin von deinem Vorschlag begeistert.

Ich bin von deiner Idee überwältigt.

*Deine Argumente sind absolute Spitze!*

Das ist aber toll.

Das ist ja supergeil.

*Das ist Klasse.*

## **2. Soziale Kontakte**

### **gute Wünsche aussprechen/gratulieren**

Viel Glück/Spaß/Vergnügen/Erfolg. – Danke (sehr).

Gute Besserung/Reise/Fahrt. – (Vielen) Dank(e).

Mahlzeit! / Guten Appetit. – Gleichfalls/Ebenfalls!

Ein gutes/frohes neues Jahr! – Vielen/Herzlichen Dank.

Alles Gute. – Danke / Dir auch.

*Toi, toi, toi. – Danke.*

Schöne Feiertage/Ferien. – Vielen/Herzlichen Dank.

Einen schönen Tag (noch)!

*Mach's gut! – Du auch!*

Herzlichen Glückwunsch! – Danke schön.

Herzliche Glückwünsche (zum Geburtstag)! – Danke. / Vielen Dank.

Frohes Fest! – Vielen/Herzlichen Dank.

Prost / Zum Wohl! – Prost/Danke.



**Eine Anerkennung aussprechen / ein Kompliment machen**

Sie sprechen (sehr) gut Deutsch. – Danke, das freut mich.

Das war sehr nett/freundlich von Ihnen. – Vielen Dank.

Das haben Sie (sehr) schön/gut gemacht. – Danke.

Das ist sehr hübsch/schön/gut. – Danke sehr.

Das Essen hat wunderbar geschmeckt. – (Vielen) Dank(e).

**sich bedanken**

Vielen Dank. – (Aber) bitte.

Herzlichen Dank. – Gern geschehen.

Besten Dank. – Keine Ursache (, das habe ich doch gerne gemacht.)

Das ist sehr freundlich. Danke.

*Vielen Dank im Voraus. (Brief)*

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Mühe. (Brief)

Mit bestem Dank für Ihre Mühe. (Brief)

Ich bin Ihnen (für diesen Hinweis) sehr dankbar. (Brief)

**sich entschuldigen**

Entschuldigung! – Bitte!

*Verzeihung! – Schon gut.*

Entschuldigung! Das wollte ich nicht. – Das macht doch nichts.

Entschuldigen Sie bitte! – Keine Ursache.

Das war (doch) keine Absicht! – Das ist (doch) nicht so schlimm.

Das ist mir wirklich (sehr) unangenehm. – Das macht (doch) nichts.

*(Es) tut mir (schrecklich/sehr) Leid. – Das kann doch (jedem) mal passieren.*

Oh, das tut mir Leid! – Das ist kein Problem.

Oh, Entschuldigung! Das ist mir aber peinlich.

Das ist mir wahnsinnig peinlich.

**Bei Missverständnissen**

**– Wenn Sie etwas falsch verstanden haben**

Oh, ich wusste nicht, dass ...

Oh, ich glaube, das ist ein Missverständnis.

Oh, ich dachte, Sie meinen ...

Hm, ich glaube, da habe ich Sie falsch verstanden.

**– Wenn der Gesprächspartner Sie falsch versteht**

*Nein, so hatte ich das nicht gemeint, ich wollte sagen, ...*

Nein, nein, ich wollte sagen, ...

Oh, da hat Ihr Kollege mich falsch verstanden.

Oh, mein Deutsch ist nicht so gut. Es ist schwer, die richtigen Wörter und den richtigen Ton zu finden.

**– Wenn es ein kulturelles Missverständnis gibt**

Ach so, ist das in der Schweiz so?

*Das wusste ich nicht, bei uns ...*

Habe ich jetzt etwas falsch gemacht? Ich wollte nicht unhöflich sein, in China machen wir das so.

### **jemanden einladen**

Darf ich dich/Sie zu einem Kaffee einladen? – Ja/Nein, danke.

Möchten Sie etwas trinken? – Ja, gerne.

Was hätten Sie gern?

Was darf ich Ihnen anbieten? – Nichts, danke.

*Bleiben Sie noch zum Abendessen? – Wenn es keine Umstände macht, ja.*

Bleiben Sie noch ein bisschen? – Ich habe leider keine Zeit mehr.

Kommen Sie mit zum Essen? – Danke, gerne.

Kommen Sie doch mal zum Essen vorbei! – Vielen Dank für Ihre Einladung.

Darf ich dich einladen? – Das ist sehr nett von dir, danke.

Heute zahle ich! – Das kann ich auf keinen Fall annehmen. / Danke, aber das ist wirklich nicht nötig.

### **sich verabreden**

Wann treffen wir uns? – Wenn es dir passt.

Passt es dir morgen früh? – Ja, das passt mir gut.

Kannst du morgen Abend? – Nein, morgen Abend kann ich leider nicht.

Geht es bei dir morgen? – Nein, leider geht es bei mir morgen überhaupt nicht.

*Wollen wir für morgen etwas ausmachen? – Morgen kann ich nicht.*

Machen wir uns was für morgen aus? – Okay.

Können wir für morgen etwas abmachen? – Morgen geht es mir leider nicht.

### **Bitte und Aufforderung**

Hast du vielleicht eine Briefmarke für mich? – Aber natürlich.

Könntest du bitte die Tür schließen? – Ja, natürlich.

Würdest du mir bitte mal dein Wörterbuch leihen? – Bedien dich einfach!

Gehen wir zusammen essen? – Gerne.

Könnten Sie mir das Brot herreichen? – Bitte!

Würdest du bitte den Kollegen mitnehmen? – Das geht leider nicht, ich fahre in die andere Richtung.

*Wissen Sie vielleicht/zufällig ... – Tut mir Leid, das weiß ich leider auch nicht.*

Hätten Sie bitte etwas Wechselgeld für mich? – Leider ist mir das Kleingeld ausgegangen.

*Darf ich Sie etwas fragen? ... – Da kann ich Ihnen leider auch nicht weiterhelfen.*

### Hilfsangebote

Kann ich Ihnen helfen? – Ja, danke, das wäre lieb/schön. / Danke, es geht schon.

Wollen wir das zusammen machen? – Ja, gerne.

*Was kann ich für dich tun? – Ich schaffe es schon.*

Kann ich noch etwas für Sie tun? – Nein, danke, ich habe alles.

Sagen Sie bitte, wenn ich Ihnen helfen kann.

### Erlaubnis und Genehmigung

Darf ich mir das ansehen? – Ja, aber sicher!

Gestatten Sie? (Ist der Platz noch frei?) – Bitte sehr!

*Würden Sie mich bitte vorbeilassen? – Aber bitte/gerne/sicher!*

Könnte ich mal telefonieren? – Ja, natürlich.

Hast du was dagegen?

Dürfte ich wohl noch herein? – Das geht leider nicht mehr, wir haben schon geschlossen.

Ist dieser Stuhl noch frei? – Tut mir Leid, der Platz ist reserviert.

Darf man hier parken? – Nein, hier ist absolutes Parkverbot! / Hier ist Parken verboten.

### Rat und Warnung

Ich würde Ihnen empfehlen/raten, ... zu ...

Wenn ich Sie wäre, würde ich bei ... Rat einholen.

Was würdest du mir raten? – Vielleicht solltest du ...

*Ich würde gerne deine Meinung dazu hören. – Da kann ich dir nur davon abraten.*

Würdst du das auch machen? – Da kann ich dich nur davor warnen!

*Das würde ich mir aber noch einmal überlegen.*

Sie sollten auch nicht vergessen, dass ...

Wenn ich Ihnen einen Rat geben darf, ...

Auf keinen Fall sollte man aber ...

Denken Sie auch an ...

Es ist doch am besten, wenn man ...

Man sollte sich vorher gut überlegen, ob/wie ...

Wichtig erscheint mir auch ...

Außerdem muss man unbedingt darüber nachdenken, ...

Sie müssen unbedingt ...

Ziehen Sie in Betracht, dass ...

Da kann ich Ihnen nur zuraten/abratem.

Du könntest/müsstest mal ...

Vielleicht sollten Sie ...

*An Ihrer Stelle würde ich ...*

Es ist besser, wenn du das sein lässt.

Ich rate dir, den Vertrag nicht zu unterschreiben.

Vorsicht!/Achtung!/Halt!

**Versprechungen**

Das verspreche ich dir!

Darauf kannst du dich verlassen!

Doch bestimmt, morgen fahren wir an den See! – Wirklich? / Versprochen?

**Vorschläge machen**

Darf ich etwas vorschlagen? – Ja, aber bitte!

Was hältst du davon, wenn ...? – Super, das ist ein guter Vorschlag.

Ich hätte da/noch einen Vorschlag: ... – Das ist aber keine gute Idee.

Können wir das so machen? – Ich bin eher dagegen.

Kommst du mit zu ...? – Ach nein, ich habe keine Lust.

Wie wär's mit ...? – Das ist eine gute Idee.

Gehen wir heute Abend ins Kino?

... wollte ich schon immer mal sehen. – Ja, von dem habe ich schon (viel) gehört.

Ich würde mir ganz gern ... ansehen. – Schade, aber den habe ich schon gesehen.

*Ein Freund von mir war schon in dem Film und fand ihn ... – Ach, diese Art von Filmen liegt mir gar nicht.*

Ich hätte eine andere Idee.

Wie wäre denn dieser Vorschlag: ...?

Könnte man sich vielleicht vorstellen, dass ...?

Wäre es möglich, es so zu machen, dass ...?

Ich stelle es mir so vor, dass ...

Zur Lösung des Problems könnte man Folgendes machen.

Ich schlage vor, dass ...

Wollen wir noch einen Kaffee trinken?

Ich würde dir vorschlagen, ... zu ...

Sinnvoll/Hilfreich/Nützlich wäre es, wenn ...

Man könnte / Du könntest ...

Man sollte / Du solltest ...

Wie wäre es, wenn ...?

Vielleicht wäre es gut/besser, wenn ...

Haben Sie schon einmal daran gedacht, ... zu ...

Vielleicht könnten wir uns so / auf Folgendes einigen: ...

Vielleicht wäre das ein Kompromiss: ...

Wir sollten noch einmal überlegen, ob ...

**Bestätigung**

Könnten Sie das bitte bestätigen? – Ja, das ist bestimmt so gewesen.

Ist das so gewesen? – Ja, ganz genau so.

Ich bitte Sie um Bestätigung.

Das ist wahr / (sehr) richtig / (ganz bestimmt) so.

Sie haben vollkommen Recht.

Ja/Doch/Selbstverständlich/Ganz klar/Genau.

*Du kannst es mir ruhig glauben. Es war so.*

Könnten Sie mir das schriftlich bestätigen? (Brief)

### **sich einigen**

*Könnten wir uns darauf einigen, dass ...?*

Sind wir uns da einig?

Sind wir in diesem Punkt einer Meinung?

*Unsere Standpunkte liegen gar nicht weit auseinander.*

Vielleicht könnten wir uns auf Folgendes einigen: ...

Damit wäre ich – jedenfalls im Großen und Ganzen – einverstanden.

### **sich beschweren**

Entschuldigen Sie, aber die Heizung funktioniert nicht.

Würden sie bitte nicht so einen Lärm machen!

Verzeihen Sie, aber wir warten jetzt schon über eine Stunde auf das Essen.

## **3. Meinungen und Haltungen**

### **Äußerungen wiedergeben**

Herr Zimmer behauptet/sagt/schreibt, dass ...

Wie Dr. Schmidt gesagt hat / schreibt, ...

Laut Dr. Reich ...

Nach Aussage/Angaben von Frau Schröder ...

*Es soll neue Forschungsergebnisse geben.*

*Dr. Schmidt will neue Forschungsergebnisse erzielt haben.*

Angeblich gibt es nun neue Forschungsergebnisse.

### **Problem und Entscheidung**

Problematisch scheint mir vor allem ...

Es kann leicht passieren, dass ...

Ich sehe Schwierigkeiten eher in ...

... führt häufig zu Problemen.

*Dieses Problem können wir ja nicht ignorieren.*

Dieses Problem müssten wir mal durchdenken.

Wir stehen hier vor einer Entscheidung.

Das ist momentan schwer zu entscheiden.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: ...

Das Thema wird auch auf die Tagesordnung gesetzt.



*Das Thema wird von der Tagesordnung abgesetzt.*

Dieser Punkt wird vertagt.

Die Entscheidung ist gefallen.

Diese Idee wird verwirklicht/realisiert / in die Tat umgesetzt.

### **etwas begründen**

Was ist der Grund dafür? – Der Grund ist ganz einfach, ...

Warum bist du so aufgeregt? – Weil ich gleich einen wichtigen Termin habe.

Kannst du das begründen? – Nein, einen bestimmten Grund habe ich nicht.

Wegen Krankheit musste sie zu Hause bleiben.

Sie muss bis acht Uhr arbeiten. Deshalb/Deswegen / Aus diesem Grund hat sie noch nicht angerufen.

*Vor lauter Freude habe ich nichts sagen können.*

Wir müssen jetzt gehen, sonst wird es zu spät.

### **Zweck und Bestimmung angeben**

Wozu/Wofür brauchst du das? – Das brauche ich zum Spielen.

Wozu dient das? – Damit kann man Kaffee kochen.

Das Programm brauche ich für meine Arbeit.

Ich muss jetzt gehen, damit ich meinen Zug erreiche.

Dieses Mittel hilft gegen Kopfschmerzen.

*Dieser Raum dient als Konferenzraum.*

### **für etwas werben**

Unser neues Produkt hat folgende Eigenschaften/Charakteristika.

*Für dieses Produkt spricht vor allem ...*

Sie brauchen doch sicher ...

Das ist etwas ganz Besonderes!

Eine einmalige/einzigartige Gelegenheit!

*Diese ... ist vielseitig verwendbar. Sie können damit ...*

Davon haben Sie schon immer geträumt.

Endlich die Möglichkeit für Sie ...

*Jetzt oder nie!*

### **Besonderheiten / Vergleich mit Bekanntem**

Es fällt mir auf, dass ...

Es ist interessant für mich, dass ...

Im Gegensatz zu ...

Im Vergleich mit/zu ...

Die Ähnlichkeit / Der Unterschied liegt darin, dass ...

### **Unsicherheit/Zweifel ausdrücken**

Ich bin da nicht ganz sicher.

Ich weiß nicht recht, was ich dazu sagen soll.

Ich weiß nicht genau, ob ...

Ich vermute / nehme an / glaube, dass ...

Ich zweifle daran, dass ...

Mit Sicherheit kann ich das nicht sagen.

Das ist schon möglich, aber ...

*Es fällt mir schwer, dazu Stellung zu nehmen.*

Da gibt es sowohl Vorteile als auch Nachteile.

Findest du? Ich weiß nicht so recht.

Da muss ich überlegen.

Ich habe den Eindruck / das Gefühl, dass ...

Mir scheint, dass ...

Ich fürchte, dass ...

Es ist unsicher/unklar/zweifelhaft, ob ...

Es ist unwahrscheinlich, dass ...

Ich bezweifle ...

Ich glaube kaum, dass ...

Glauben Sie wirklich, dass ...?

Ich hätte da eine Frage. Ist es nicht in Wirklichkeit so: ...?

Das kann ich mir nicht vorstellen.

*Naja, ich hab da so meinen Zweifel.*

### **Wünsche ausdrücken**

Ich möchte ...

Ich möchte lieber / am liebsten ...

*Ich ziehe ... vor.*

Es würde mich freuen, wenn ...

Das wäre mir lieber.

Ich wünsche mir ...

### **Wunschvorstellungen ausdrücken**

Was wünschst du dir für das nächste Jahr? – Ich hätte gerne eine eigene Wohnung.

Wie gern würde ich jetzt nach Italien fahren.

*Hätte ich das nur nicht zu ihr gesagt!*

Wenn Sie noch Wünsche haben, melden Sie sich bei uns. (Brief)

### **Absichten/Pläne ausdrücken**

Was hast du vor? – Für morgen habe ich noch keine konkreten Pläne.

Mit Martin würde ich gerne einmal ausgehen.

Nach dem Abitur möchte ich studieren.

*Willst du wirklich kündigen? – Ich habe es fest vor.*

### **Interesse/Desinteresse ausdrücken**

Was sind deine Hobbys? – Ich fahr' gern Ski(Schi).

*Interessierst du dich für Fußball? – Ja, und wie!*

*Interessiert dich das denn nicht? – Nicht besonders.*

Hast du überhaupt Interesse daran? – Nee, Computerspiele finde ich langweilig.

### **Gelassenheit/Gleichgültigkeit ausdrücken**

*Macht dir das nichts aus? – Nein, das ist mir ganz egal.*

*Ärgerst du dich denn nicht darüber? – Ach, das macht mir nichts aus.*

Das spielt keine Rolle.

Lass die Leute doch reden.

Das ist nicht so schlimm.

Das interessiert mich nicht.

*Meinetwegen.*

Mach doch, was du willst.

Da kann man eben nichts machen.

### **Wichtigkeit ausdrücken**

Wie wichtig ist dir das? – Das ist schon relativ wichtig.

*Ist das wirklich so wichtig? – Na und ob!*

Ist das nicht ein wesentlicher Punkt? – Es kommt darauf an, wie man das sieht.

Für mich ist es besonders wichtig, ...

An erster Stelle steht für mich ...

Wir sollten in folgender Reihenfolge vorgehen: Erstens ...

Wir sollten folgende Dinge tun: Erstens ...

Erstens ist es notwendig, dass ...

Am wichtigsten ist ...

*Das ist von höchster Priorität ...*

Das hat keine Priorität.

Das steht ganz oben auf der Prioritätenliste.

Viel Wert lege ich auf ...

Nicht so / Überhaupt nicht wichtig ist ...

Aufgrund ... kann man darauf nicht verzichten.

Das darfst du auf keinen Fall vergessen.

Die Sache eilt (nicht).

Ich lege größten Wert darauf.

Vergiss bloß nicht ...

Die Hauptsache ist, dass ...

Es ist äußerst wichtig, dass ...

**einen bestimmten Grad von Gewissheit ausdrücken**

Stimmt das? – Ich denke schon. / Aber ja doch.

Bist du sicher? – Hundertprozentig.

*Weißt du das mit Sicherheit?* – Ja, er kommt bestimmt nicht.

Ich weiß ganz genau, dass ...

Es steht fest / ist eine Tatsache, dass ...

Ich weiß / bin sicher / bin davon überzeugt, dass ...

Ich bin ziemlich sicher, dass ...

Es kann nicht sein, dass ...

Es/Das ist völlig unmöglich, dass ...

*Es ist völlig ausgeschlossen, dass ...*

keinesfalls / bestimmt nicht / sicher(lich) nicht / unmöglich

natürlich/sicherlich/bestimmt/offensichtlich/höchstwahrscheinlich/anscheinend/

zweifellos / ohne Zweifel

... ist sicherlich richtig / könnte wahr sein / kann einfach nicht stimmen.

Ich kann mir gut vorstellen, dass ...

Das kann schon sein.

Ich zweifle nicht daran.

Das könnte / dürfte wohl / müsste eigentlich geklappt haben.

So viel ich weiß, ...

Meines Wissens ...

Es scheint, dass ...

Es sieht so aus, als ob ...

*Man wird ihn verhaftet haben.*

Es könnte sein, dass ...

Ich könnte mir vorstellen, dass ...

Er dürfte jetzt nicht mehr kommen.

Er kommt wohl nicht mehr.

Entweder hat die Frau ein Problem mit ..., oder sie ...

Es könnte sich bei der Person sowohl um ... handeln als auch um ...

Möglicherweise haben sie mehr/weniger ...

*Die Frau findet eventuell Hilfe bei ...*

Die Szene spielt vermutlich in ...

### **Einschränkungen**

Es hängt davon ab ...

Je nachdem.

*Kommt darauf an ...*

Unter der Bedingung, dass ...

Unter der Voraussetzung ...

In dem Fall, dass ...

*Dem kann ich ohne Einschränkungen zustimmen.*

Ich stimme zu, aber möchte die folgende Einschränkung machen ...

### **Vorteile/Nachteile**

Ein/Der Nachteil von ... ist, dass ...

*Vorteilhaft/Nachteilig bei ... ist ... /wirkt sich ... aus.*

... hat den Vorteil/Nachteil, dass ...

*Was für/gegen ... spricht, ist, dass ...*

... ist besonders geeignet für/bei ...

... ist ein Vorteil/Nachteil für ...

Ein Vorteil/Nachteil des/der ... besteht darin, dass ...

Ich sehe Vorteile darin, dass ...

### **Positive Einschätzung**

... liegt zentral, ist gut zu erreichen.

... ist geschmackvoll dekoriert/eingerichtet.

... hat vernünftige Preise.

... schmeckte recht ordentlich.

Für den Preis konnte man nicht mehr erwarten.

... war einsame Spitze.

... hat prima geschmeckt.

... war ausgezeichnet.

... hat sehr günstige Preise.

### **Negative Kritik**

... ist nur mit ... zu erreichen.

Die Einrichtung ist geschmacklos.

... konnte nicht überzeugen.

... war das Geld nicht wert.

Von ... hätten wir mehr erwartet.

*... ließ zu wünschen übrig.*

... war viel zu teuer.

... hat überhaupt nicht geschmeckt.

... war total langweilig/versalzen/verköcht.

Im Folgenden werden einige Diskurs- und Kooperationsstrategien zusammengestellt, die uns helfen können, kommunikative Aufgaben in authentischen Kontexten möglichst gut zu lösen.

## 2

## Strategien der Kommunikation

### 1. Höflichkeitsstrategien

- Ich würde Sie gern etwas fragen.
- Könnten Sie mir bitte sagen, ...?
- Wissen Sie vielleicht/zufällig ...?
- Darf ich Sie etwas fragen?
- Könnten Sie bitte etwas leiser sein?
- Wären Sie so freundlich, ...
- Dürfte ich Sie bitten, ...?
- Seien Sie bitte so nett und ...*
- Hättest du etwas dagegen, wenn ich ...?
- Könntest du vielleicht ...?

### 2. Vermeidungsstrategien

#### Ein Thema vermeiden

- Ich glaube, wir lassen das lieber.*
- Davon wollte ich eigentlich nicht sprechen.
- Das ist ein ganz anderes Thema.
- Komm, reden wir lieber von ...

#### Details vermeiden

- Wie viele waren im Kurs gestern? – Ach Gott, vielleicht 20 oder so.*
- Wo war das? – Na ja, so ungefähr 50 Kilometer vor ...
- Könnte ich vielleicht lieber etwas Kaltes haben?

#### Eine Antwort vermeiden / sich nicht festlegen

- Sind Daniel und Astrid noch zusammen? – Ich habe sie gestern noch zusammen gesehen.
- Was ist nun? Melden wir uns für den Kurs an? – Die meisten sind offensichtlich dafür.*
- Kommst du mit ins Kino? – Ach, ich bin eigentlich ziemlich müde.

#### Probleme/Auseinandersetzungen vermeiden (nicht das Gesicht verlieren)

- Ich wollte dich was fragen. Ich weiß, du hast eigentlich viel zu tun, aber würde es dir etwas ausmachen, mich in die Stadt zu fahren?

## 3. Interaktive Strategien

**Ein Gespräch einleiten**

Übrigens, erinnerst du dich an Gianni?

*Übrigens, Paul, wo ich dich gerade treffe ...*

Hast du das Spiel gestern Abend im Fernsehen gesehen?

Frau ... , sagen Sie mal ...

Haben Sie mal einen Moment Zeit?

Es geht um Folgendes: ...

Was kann ich für Sie tun?

**Unterbrechen / Eine Aussage einleiten**

Hör mal!

Warten Sie mal!

Schauen Sie ...

Entschuldigen Sie, darf ich mal fragen ...

Ich hätte da eine Frage ...

Dazu möchte ich aber noch anmerken, dass ...

*Darf ich hier kurz einhaken?*

Darf ich mal eine Zwischenfrage stellen?

Darf ich Sie hier unterbrechen und noch auf einen anderen Punkt aufmerksam machen?

Darf ich mal ganz kurz etwas dazu sagen? / eine Bemerkung machen?

**Anzeigen, dass man weiterreden möchte (eine Unterbrechung verhindern)**

Einen Moment noch.

Lass mich das nur noch zu Ende sagen.

Nur noch ganz kurz, ich bin gleich fertig.

Einen Augenblick, du kommst gleich zu Wort.

*Moment, bitte! Lassen Sie mich bitte ausreden!*

Wenn ich diesen Satz noch sagen darf: ...

**Eine Äußerung abschließen / Ein Gespräch beenden**

Wenn ich also zusammenfasse, ...

Abschließend möchte ich noch sagen, ...

*Ja, und das war's dann.*

Gut, hab' ich verstanden. Alles klar.

Auf alle Fälle, und ich hoffe, dass alles geklärt ist.

*So viel dazu.*

Also, wir sehen uns dann nächste Woche Mittwoch?

Alles klar? / Noch Fragen?

Gut, ...

So, dann herzlichen Dank.

Es war schön, dich einmal wieder zu sehen, Klaus.

Okay, tschüs bis zum nächsten Mal.

### Beispiele geben

Ich habe so etwas selber auch erlebt. Und zwar ...

*Ich persönlich habe die Erfahrung gemacht, dass ...*

Also wenn ich den ganzen Haushalt machen müsste, waschen, bügeln, kochen, usw., dann würde ich mir eine Hilfe nehmen.

Ja, wenn ich, sagen wir mal, länger als eine Stunde warten müsste, dann würde ich zu einem anderen gehen. Zahnärzte gibt es ja genug.

### Das Thema wechseln

Ach ja, wenn wir gerade von Computern reden. Hast du dir jetzt ein neues CD-ROM-Laufwerk gekauft?

Ach so, das erinnert mich an noch etwas anderes.

*Apropos Markus: Weißt du, dass er ...?*

Übrigens noch etwas: ...

### Zu einem Thema zurückkommen

Aber zurück zum Thema ...

Und so sind wir wieder beim Thema ...

Aber was ich eigentlich sagen wollte ...

*Aber ich wollte nicht abschweifen ...*

### Selbstkorrektur

Sie fährt immer nach Italien in Urlaub, oder sagen wir: fast immer.

Und den Rest haben sie zu dritt, nein, zu viert unter sich aufgeteilt.

### Nebenbemerkungen/Randbemerkungen machen

In Museen waren wir natürlich auch – ich weiß gar nicht mehr in wie vielen – na ja, in sechs oder sieben bestimmt.

Und dann biegen Sie bei der dritten Straße – warten Sie mal, welches ist der schnellste Weg? – ja, bei der dritten Straße links ab und dann immer geradeaus.

### Abschwächungen

*Na ja, ein bisschen* blass ist er schon geworden.

Er gefällt mir eigentlich ganz gut.

In diesem Fall ist das, glaube ich, nicht so.

### etwas besonders hervorheben

Tut mir Leid. Das geht jetzt nicht mehr. Wir haben wirklich sehr, sehr wenig Zeit.

Ich glaube nicht, dass ich da jemals wieder hinfahre.



Das hätte ich nicht von dir erwartet!

Auf mich brauchst du keine Rücksicht zu nehmen.

Einen solchen Unsinn habe ich noch nie gehört.

Der Huber, das ist ein fleißiger Bauer!

Endlich ordentlich studieren, das solltest du tun.

Wann stellst du dir vor, dass wir nach Wien fahren?

Und dann hat sie auf mich eingeredet, eine Stunde lang.

### **Rhetorische Frage (verstärkte Feststellung)**

Glaubst du das wirklich?

Kannst du nicht aufpassen?

*Das soll ein spannender Film gewesen sein?*

Wie hast du das nur gemacht?

### **Gegenfrage**

Hast du deine Aufgabe schon gemacht? – Und du?

Warum bist du heute so unfreundlich? – Und warum lässt du mich nicht in Ruhe?

Hat dir der Film gefallen? – Dir vielleicht?

*Du hast mich gestern nicht angerufen! – Na und?*

### **Hörersignale, die Aufmerksamkeit und Interesse signalisieren**

Mhm/Ja/Aha.

(Sehr) gut/schön.

Okay/Wunderbar/Genau/Eben.

Ja, ja.

Ach, ...

Ach so.

So?

Lass dich nicht unterbrechen.

Ja bitte!

Und dann?

Geh, das gibt's doch nicht.

Und? (Wie ging's weiter?)

Echt/Wirklich?

Echt wahr?

Wie bitte?

## **4. Kooperative Strategien**

### **Wenn der Gesprächspartner offensichtlich nicht versteht**

***Die eigene Sprache vereinfachen***

Oder einfacher gesagt ...

*Das heißt mit anderen Worten ...*

Kinder haben keinen Zutritt. Also das heißt: Kinder dürfen da nicht hinein.

### **Wiederholen**

*Also noch mal, damit alle es verstehen: Wir sollten das Problem etwas ernster nehmen.*

Dreimal, verstehen Sie, dreimal müssen Sie den Schlüssel drehen.

### **Rückfragen zur Verständniskontrolle**

Du hast verstanden? / Hast du das verstanden?

*Können Sie mir folgen?*

Soll ich langsamer sprechen?

Ist das klar?

## **Wenn Äußerungen des Gesprächspartners nicht verstanden werden**

### **Anzeigen, dass man etwas nicht verstanden hat**

Wie bitte?

Ich glaube, ich habe das nicht richtig verstanden.

Das habe ich leider nicht (ganz) verstanden.

*Entschuldige, das habe ich jetzt nicht kapiert.*

Tut mir Leid, ich verstehe nicht.

Entschuldigung, was meinen Sie mit ...

Was bedeutet ...? Ich kenne das Wort nicht.

Könnten Sie mir das Wort buchstabieren?

Bitte schreiben Sie mir das auf.

Könnten Sie bitte etwas / ein wenig langsamer sprechen.

### **Um Wiederholung bitten**

Entschuldigung, ich habe das letzte Wort nicht verstanden.

Bitte wiederholen Sie das letzte Wort noch einmal.

Könntest du das bitte noch einmal sagen?

### **Rückfragen, um sich zu vergewissern, dass man richtig verstanden hat**

Möchtest du sagen ...?

Meinen Sie vielleicht ...?

Sagten Sie ...?

Verstehe ich Sie richtig? / Habe ich Sie richtig verstanden? Sie meinen, dass ...

*Wie meinen Sie das?*

## **Wenn der Sprecher Schwierigkeiten hat, sich verständlich auszudrücken**

Ich hätte gern – ich weiß nicht, wie man sagt – etwas, mit dem ...

Es ist etwas in der Art wie ...

*Ich meine etwas Ähnliches wie ...*

Ich versuche zu sagen ...

Entschuldigung, ich fange noch einmal an: Ich meine ...

Ich weiß nicht genau, wie man dazu sagt.

Jetzt weiß ich das Wort dafür nicht mehr!

Wie sagt man auf Deutsch dazu?

Entschuldigung, ich weiß das Wort nicht auf Deutsch. Auf Englisch sagt man ...

## 5. Strategien der Kommunikation über Medien

### Telefongespräche

#### **Ein Gespräch einleiten**

Guten Tag, hier ist die Firma Müller.

Guten Tag, mein Name ist Schulze.

Hallo, hier spricht Thomas Maier.

Hallo, ich bin's, Sophie.

#### **Nach einer Person fragen**

Entschuldigung, ist Frau Weber im Haus?

Könnte ich bitte Herrn Jung sprechen?

*Können Sie mich bitte mit Frau Dr. Brinkmann verbinden?*

Ist Tanja da?

#### **Jemanden bitten zu warten**

Bitte warten Sie einen Moment, ich muss nachsehen.

*Einen Moment bitte, ich schau' nach.*

Warte bitte einen kleinen Augenblick, es hat geklingelt.

#### **Fragen, ob man gehört bzw. verstanden wird**

Können Sie mich hören/verstehen?

*Ich kann Sie sehr schlecht verstehen, können Sie mich gut hören?*

#### **Späteres Telefonat ankündigen**

Ich muss Schluss machen. Ich rufe dich nachher nochmal an.

Entschuldigen Sie, ich habe einen wichtigen Termin. Kann ich Sie morgen noch einmal anrufen?

#### **Ein Gespräch beenden**

Also gut, kommen wir zum Schluss.

*Wir müssen jetzt langsam Schluss machen.*

*Wir hören voneinander.*

Danke für den Anruf.

Auf Wiederhören.

## **Briefe schreiben**

### ***Begrüßungsformeln***

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr ....  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
Lieber Klaus / Liebe Monika,  
Meine liebe Katrin,

### ***Eröffnungen und Verknüpfungen***

In Beantwortung Ihrer Anfrage ...  
*Bezug nehmend auf Ihre Anzeige in der Zeitung ...*  
Zu dem Angebot kann ich Ihnen Folgendes mitteilen ...  
Ich möchte auf deinen lieben Brief antworten.  
Außerdem kann ich Ihnen noch mitteilen, dass ...  
Weiterhin haben Sie uns mitgeteilt, dass ...  
Ferner möchte ich Sie bitten, ob ...

### ***Abschließende Grußformeln***

Mit freundlichen Grüßen  
Mit den besten Grüßen (und Wünschen)  
Alles Gute wünscht ...  
Herzlichst dein/Ihr ...  
Bis nächste Woche, dein ...  
Dein/Ihr ...

## **Testen Sie Ihr Deutsch mit PGG (II)**

### **III. Leseverstehen (20P)**

**(40 Minuten)**

#### ***Text A***

Ein wichtiges Element chinesischer Religiosität, der Taoismus, ist nicht so leicht zu definieren. Die Idee des Tao steht im Zentrum aller philosophischen Spekulation in China. Generationen von Philosophen haben ihr Leben damit verbracht, nach einer Definition des Tao – gesprochen wird das Wort eigentlich Dau – zu suchen. Wörtlich und im engsten Sinne bedeutet es „Weg, Straße, Kanal“. Daraus kann „der rechte Weg, der Weg des Universums, das Gesetz des Lebens oder das universale Gesetz“ werden. Man glaubt, dass das Tao ganz allgemein der Ursprung aller Ordnung in der Welt ist, das alles ordende Prinzip des Universums. Für Konfuzius gilt es als das große Lebensgesetz. Er hält es für das Prinzip, nach dem ein Staat handeln oder der Mensch leben sollte. Laotse, ein Zeitgenosse von Konfuzius, sieht das Tao als den „Ewigen Weg“, als das höchste Triebwerk, d.h. den Motor des Universums. Das wichtigste für den Menschen ist, die Harmonie

mit diesem „Weg“ zu erreichen. Daher predigt er die Abkehr von der Zivilisation und die Rückkehr zur Natur, um durch dieses Bemühen zum Einklang mit dem Tao zu gelangen.

21. Finden Sie eine passende Überschrift für den Text.
- Philosophische Spekulation im alten China
  - Was ist in der chinesischen Philosophie das „Tao“?
  - Moderne Philosophen
  - Harmonie mit Konfuzius
22. Wovon geht der Text aus?
- von einer Fragestellung
  - von einem Argument
  - von einer Feststellung
  - von einer Definition
23. Wonach haben chinesische Philosophen jahrhundertlang gesucht?
- nach dem wichtigsten Element chinesischer Religiosität
  - nach einem großen Lebensgesetz
  - nach einer genauen Erklärung des Begriffes „Tao“
  - nach einem alles ordnenden Prinzip des Universums
24. Was bedeutet „Tao“ nicht?
- Weg des Universums
  - das Gesetz des Lebens
  - Ursprung aller Ordnung in der Welt
  - Harmonie mit dem rechten Weg

### Text B

In Rom findet man fast nur die Überreste öffentlicher Bauwerke, und diese Denkmäler führen uns nur Roms politische Geschichte vor Augen; in Pompeji hingegen zeigt sich uns das Privatleben des Altertums, so wie es war. Der Vulkan, der die Stadt mit Asche bedeckt hat, hat sie gegen die Verheerungen derzeit geschützt. Nie würden sich der Luft ausgesetzte Gebäude sonst so erhalten haben. Die Malereien, die Bronzegegenstände sind noch in ihrer ursprünglichen Pracht zu besichtigen, und alles, was zum häuslichen Gebrauch diente, hat sich erhalten. Die Weinkrüge stehen noch bereit für das Festmahl des folgenden Tages; das zum Backen hergerichtete Mehl ist dort noch vorhanden. Das Skelett einer Frau ist noch mit den Schmuckgegenständen geziert, die sie am vom Vulkan unterbrochenen Festtage trug. Nirgends findet man ein so auffälliges Bild von der jähen Unterbrechung des Lebens. Die Furchen der Räder sind noch deutlich auf dem Straßenpflaster eingedrückt, und die Steine, welche die Brunnen einfassen, tragen noch den Einschnitt der Seile. An den Wänden einer Wachstube sieht man noch die schlecht geformten Buchstaben und die plumpe gezeichneten Figuren, welche die Soldaten machten, um sich die Zeit zu vertreiben, während diese Zeit zu ihrem Verderben herandrückte. Pompeji ist fast vollständig erhalten. Die meisten der Häuser sind aus Stücken versteinertes Lava erbaut. Der Anblick der Ruinen dieser einst so großen und blühenden Stadt erfüllt das Herz mit Wehmut.

25. Was zeigt sich uns in Pompeji?
- Überreste öffentlicher Denkmäler.
  - Mittelalterliche Bauwerke.
  - Moderne Gebäude.
  - Häusliche Gebrauchsgegenstände des Altertums.

26. Wodurch ist die Stadt Pompeji begraben worden?
- a. Durch einen Krieg.
  - b. Durch einen Vulkanausbruch.
  - c. Durch ein Erdbeben.
  - d. Durch eine Bombe.
27. Woran erkennt man, dass das Leben in Pompeji plötzlich unterbrochen wurde?
- a. An den verschiedenen Vorbereitungen auf ein Fest.
  - b. An der Unordnung der Stadt.
  - c. An den erhaltenen Museumsgegenständen.
  - d. An den Ruinen der Stadt.
28. Was machten die Wachsoldaten vor dem Unglück?
- a. Sie machten Schießübungen.
  - b. Sie zeichneten primitive Gestalten und Schriftzeichen.
  - c. Sie tranken Wein und aßen ihr Festmahl.
  - d. Sie fuhren mit schweren Pferdewagen durch die Stadt.
29. Warum bekommt man ein trauriges Gefühl beim Betrachten dieser Stadt?
- a. Weil die Stadt Pompeji eine große Enttäuschung verursacht.
  - b. Weil die Stadt so verheerend aussieht.
  - c. Weil von dieser einst blühenden Stadt nur mehr Überreste zu sehen sind.
  - d. Weil diese Stadt keine historische Bedeutung mehr hat.

### Text C

Woran liegt es, dass viele Jungen und Mädchen sich mit ihren Eltern schlecht verstehen?

Einerseits hat dies entwicklungspsychologische Gründe. In gewisser Hinsicht ist es normal, wenn Eltern und halberwachsene Kinder sich schlecht vertragen. Denn Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren befinden sich in einer sehr schwierigen Entwicklungsphase, vielleicht der schwierigsten in ihrem ganzen Leben: der Pubertät. Sie haben die kindliche Lebensform verloren und die des Erwachsenen noch nicht gefunden. Auch die Eltern können sich oft nicht entscheiden, ob ihr Kind nun noch ein Kind oder schon erwachsen ist. Das macht sie, wie ihre Kinder, häufig ratlos und unsicher.

Aber das ist nicht der einzige Grund, warum Eltern oft so wenig Verständnis für ihre halberwachsenen Söhne und Töchter aufbringen. Man gewinnt oft den Eindruck, dass sie ihre eigene Jugend vergessen oder nicht bewältigt haben. Das liegt manchmal daran, dass sie in ihrer Jugend auch kein Verständnis erfahren und darunter gelitten haben. Sie haben partnerschaftlichen Umgang zwischen Eltern und Kindern nicht kennen gelernt und können ihn daher nicht handhaben.

Es hat keinen Zweck, bei Problemen zwischen Jugendlichen und deren Eltern einen Schuldigen zu suchen. Die Eltern haben es schwer mit den Jugendlichen, aber diese haben es auch schwer mit sich selbst. Probleme, Konflikte gehören zum Erwachsenwerden. Dazu gehört auch, dass Jugendliche die Wertvorstellungen und das Verhalten ihrer Eltern kritisieren - Die Pubertät ist die schwierigste Phase des Lebens. Junge Menschen haben einen Anspruch darauf, dass ihre Eltern die Kraft und Geduld aufbringen, die notwendig ist, um ihnen durch diese Zeit hindurch zu helfen. Zumindest, dass sie es versuchen.

30. Sie verstehen sich schlecht mit ihren Eltern.
- Die Eltern hören nicht zu, wenn die Kinder sprechen.
  - Die Kinder hören nicht zu, wenn die Eltern sprechen.
  - Die Kinder vertragen sich nicht gut mit den Eltern.
31. In gewisser Hinsicht ist es normal, ...
- Das Gewissen sagt uns, dass es normal ist, ...
  - In einer bestimmten Beziehung (Betrachtungsweise) ist es ...
  - Wenn man nur oberflächlich hinsieht, ist es ...
32. Sie haben die kindliche Lebensform verloren.
- das Aussehen, den Körperbau
  - die Umgebung, an die sie (als Kind) gewöhnt waren
  - die Art zu denken und zu handeln
33. Man gewinnt oft den Eindruck, ...
- bekommt, hat
  - hört, erfährt
  - vermittelt (macht oft auf andere den Eindruck)
34. Sie haben ihre eigene Jugend nicht bewältigt.
- noch nicht hinter sich (sie sind seelisch unreif)
  - noch nicht unterdrückt (noch nicht mit Gewalt, mit Absicht vergessen)
  - innerlich nicht verarbeitet (sie leiden immer noch unter eigenen Jugenderlebnissen)
35. Sie haben partnerschaftlichen Umgang zwischen Eltern und Kindern nicht kennen gelernt ...
- gemeinsame Ausflüge
  - ein freundschaftliches Verhältnis, in dem alle gleichberechtigt sind
  - die Kunst, auf freundliche Art Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen
36. Die Jugendlichen kritisieren die Wertvorstellungen ihrer Eltern.
- die wertvollen Vorstellungen
  - die Art, wie sie (die Eltern) ihre Gedanken vortragen
  - die Meinungen darüber (die Überzeugungen davon), was gut und böse, wichtig und unwichtig ist.

#### Text D

Kürzlich habe ich in der Stadt einen alten Bekannten getroffen, den ich schon lange nicht mehr gesehen hatte. Er erzählte mir, er habe mit seiner Familie in ein benachbartes Dorf gezogen. Was denn am Leben auf dem Land so attraktiv sei, wollte ich wissen. „Ist es nicht wunderbar, am Morgen vom Vogelgesang im Garten geweckt zu werden und am Abend nach der Arbeit noch einen gemütlichen Spaziergang durch den Wald hinter dem Haus zu machen?“, fragte er mich. Wo ich wohne, sehe ich am Abend in den anderen Wohnungen meines Wohnblocks höchstens das Geflimmer (闪烁) der „Sportschau“ im Fernsehen, wenn ich zum Fenster hinausschaue!

Mein Bekannter ist mittlerweile ein überzeugter Dorfbewohner. In der Stadt könne man die Kinder nicht ohne Aufsicht lassen, wenn sie auf die Straße gingen, meinte er, die Spielplätze seien

total verschmutzt, und wenn die Kinder Freunde besuchen wollten, müsse man immer Chauffeur spielen. „Im Dorf kann man sie frei laufen lassen! Den ganzen Tag können sie draußen radfahren, herumtoben oder im Wald Indianer und Cowboy spielen. Und am Abend sind sie müde und wollen nicht noch stundenlang fernsehen.“

Für das Leben auf dem Land gibt es sicher noch viele Argumente, z.B. dass die Wohnungsmieten billiger sind, dass es mehr frische Luft und weniger Verkehrslärm gibt und dass man viele Leute kennt.

Wenn ich mir das aber genau überlege, möchte ich doch nicht tauschen. Ich bin nicht verheiratet. Um mich kümmert sich niemand, niemand guckt mir in den Kochtopf, wenn ich am Abend nicht zu Hause bleiben will. – In der Stadt gibt es Theater und Kinos und jede Menge Kneipen, wo ich mich mit Bekannten treffen kann, wann immer ich will.

„Stadtluft macht frei“, heißt ein Sprichwort. Ich glaube, ich bleibe doch lieber in meiner Betonburg.

37. Was bedeutet: „Mein Bekannter hat seine Wohnung in der Großstadt aufgegeben“?
- Er hat seine Familie verlassen.
  - Er ist aus seiner Wohnung in der Großstadt ausgezogen.
  - Er wohnt bei einer benachbarten Familie.
  - Er besucht Nachbarn auf dem Land.
38. Der Bekannte vom Dorf hat unter anderem gesagt:
- Am Morgen singen im Garten die Vögel.
  - Er wird am Morgen im Garten geweckt.
  - Am Abend macht er noch einen Spaziergang um den Wald herum.
  - Am Abend sieht er in anderen Wohnungen das Geflimmer des Fernsehers.
39. In der Großstadt
- kann man die Kinder jederzeit allein auf die Straße lassen.
  - sind die Spielplätze ein bisschen verschmutzt.
  - können die Kinder Chauffeur spielen.
  - müssen die Eltern ihre Kinder meist mit dem Auto zu Freunden bringen.
40. Der Großstädter möchte nicht aus der Stadt wegziehen, weil
- nur die Reichen sich eine Wohnung auf dem Land leisten können.
  - es dort Theater, Kinos und viele Lokale gibt.
  - seine Bekannten in der Stadt wohnen, um die er sich kümmern muss.
  - er sich am Abend gerne die „Sportschau“ in der Kneipe anschaut.

#### IV. Wort-Satz-Text (35P)

(40 Minuten)

A. Bitte markieren Sie die Lösungen auf dem Antwortbogen. (7P)

41. Die Sache wurde ihm zu gefährlich, ... änderte er seinen Plan.

- obwohl
- daraufhin
- trotzdem





66. .... welche Möglichkeit hat sie sich entschieden?
67. Sie ..... ihn wie ihren eigenen Sohn.
68. Die Minister können vom Bundeskanzler ab ..... werden.
69. Goethe lebte und ..... viele Jahre in Weimar.
70. Wir fahren jetzt in nördlicher .....
71. Ich möchte Ihnen die zwei Fotos, von ..... ich Ihnen erzählt habe, gern zeigen.
72. .... Ihrer Stelle hätte ich mich auf ein solches Unternehmen gar nicht eingelassen.
73. Ich bin jederzeit ....., mich für Ihre Interessen einzusetzen.
74. Er hat mir freundlicherweise seinen Wagen zur ..... gestellt.

*C. Bitte ergänzen Sie die passenden Wörter auf dem Antwortbogen. (10P)*

**Text A**

(Folgende Wörter stehen Ihnen zur Wahl: dann – einer – geben – heraufkommen – teilen – Ihnen – In – ist – Klinke – machen – Nachtportier – natürlich – nicht – schon – spät – tastete – Zimmertür – Möglichkeit)

Der Nachtportier hob bedauernd die Schultern: „Das ist die einzige ...75...“, sagte er, „so ...76... bekommen Sie nirgendwo ein Einzelzimmer. Sie können natürlich in anderen Hotels nachfragen. Aber ich kann ...77... jetzt schon sagen, wenn Sie dann zurückkommen, ist das freie Bett in dem Doppelzimmer auch nicht mehr frei.“ „Gut“, sagte Schwamm, „ich nehme das Bett. Nur möchte ich wissen, mit wem ich das Zimmer ...78... muss. Ist mein Partner schon da?“ „Ja, er ist da und schläft.“ „Er schläft“, wiederholte Schwamm, ließ sich die Anmeldeformulare ...79... füllte sie aus und reichte sie dem Nachtportier zurück: dann ging er hinauf. Vor der ...80... blieb er stehen, horchte und beugte sich dann zum Schlüsselloch hinab. Das Zimmer war dunkel. In diesem Augenblick hörte er jemanden die Treppe ...81... Jetzt musste er handeln. Schwamm drückte die ...82... herab. Er schloss die Tür wieder und ...83... nach dem Lichtschalter. Da sagte jemand mit einer dunklen aber auch energischen Stimme: „Halt! Bitte ...84... Sie kein Licht!“

**Text B**

Der Ausdruck tief empfundener Dankbarkeit ist ...85... mich der sicherste Weg zur Freude und damit der Schlüssel zum Glück. An jedem Tag meines Lebens begegnet ...86... etwas Dankenswertes. Genaugenommen kann ich für alles in meinem Leben ...87... sein. Wie ist das beispielsweise ...88... einer Scheibe Brot, die ich esse? Ich kann der netten Verkäuferin dankbar sein, ...89... mich so liebenswürdig bediente; dem Ladeninhaber, der diese leckere Brotsorte ins Sortiment aufnahm; seinem Lieferanten, der es pünktlich brachte; dem Bäcker, der es genau ...90... richtigen Zeitpunkt aus dem Ofen nahm; dem Getreidehandel, der für die vollwertigen Zutaten ...91...; dem Bauern, der das Getreide säte, umsorgte und erntete; dem Samen, der reichlich Früchte ...92...; der Erde, die ihm die Kraft dazu gab; dem Regen, der ihn wachsen ...93...; der Sonne, ...94... die kein Leben möglich wäre und, und, und.

*D. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile bzw. satzwertige Partizipialkonstruktionen in Nebensätze um oder umgekehrt. Schreiben Sie das auf den Antwortbogen. (4P)*

95. Trotz der pünktlichen Überweisung des Rechnungsbetrags bekam ich eine Mahnung.  
 96. Der Journalist schrieb, an den Fingernägeln kauend, seinen Bericht über Hühnerzucht.  
 97. Die Unternehmen drängen sie in die Selbständigkeit, um die hohen Sozialabgaben einzusparen, die für reguläre Arbeitnehmer anfallen.  
 98. Anstatt dass die Sonne warm scheint, regnet es heute.

*E. Wie reagieren Sie darauf? Bitte vervollständigen Sie situationsangemessen die Sätze. Schreiben Sie das auf den Antwortbogen. (4P)*

99. Hast du eine Ahnung, wie es Klaus geht?  
 – Tut mir Leid. Ich .....
100. Wie heißt die junge Dame, mit der Sie sich gestern unterhalten haben?  
 – Ich habe keine Ahnung, wie .....
101. Gestern habe ich im Theater Maria gesehen. Aber Rudi war nicht bei ihr.  
 – Natürlich nicht. Sie hat sich doch .....
102. Vielen Dank für den netten Abend. Ich muss leider gehen.  
 – Schade, dass .....

### V. Schriftlicher Ausdruck (15P)

**(35 Minuten)**

Schreiben Sie einen Brief an Ihren Lehrer / Ihre Lehrerin!

郵  
子  
聲  
鼎  
PDG

# Wörterverzeichnis

- ab/brechen +A 拆除, 折断 L1  
 ab/lenken +A 引开, 使分心 L6  
 ab/reagieren +A 发泄 L1  
 ab/ringen 争得, 夺到 L8  
 ab/schütteln +A 抖干净, 克服, 摆脱 L6  
 ab/spulen +A 倒出, 放出 L8  
 der Abstand 距离 L6  
 ab/stecken +A 划定 L6  
 ab/stoßen +A 使反感 L1  
 die Abwehrreaktion -en 防御反应, 抵挡反应 L1  
 die Abweichung -en 偏离 L5  
 ab/wickeln +A 清理 L1  
 ab/wischen +A 擦, 擦干净 L6  
 die Achselhöhle -n 腋窝 L6  
 adaptieren +A 使适应, 改编 L7  
 das Aggregat -e 联动装置, 机组, 成套设备 L8  
 die Aggression -en 进攻性行为, 攻击 L1  
 agieren 登台表演, 行动, 做 L8  
 ahnen +A 预感, 预知 L4  
 an/fertigen +A 制作 L3  
 die Angleichung -en 适应, 适合, 相称 L8  
 der Anlass ...lässe 动机, 诱因 L4  
 annotieren +A 注评 L2  
 an/stoßen 碰杯 L6  
 der Antrieb -e 动力 L5  
 der Anwärter - 候补人, 补缺者 L8  
 die Apartheid *unz.* 种族隔离 L1  
 apostolisch 使徒的 L4  
 appellieren an +A 向……呼吁 L7  
 der Architekt -en, -en 建筑师, 建筑学家 L7  
 der Archäologe -n, -n 考古学家 L3  
 die Armbrust ...brüste 弩 L3  
 arrogant 傲慢的 L6  
 artikulieren +A 表达 L1  
 die Asche *unz.* 灰烬 L3  
 ästhetisch 美学的, 审美的 L7  
 das Asyl -e 避难 L1  
 auf/blitzen 闪光, 闪现 L8  
 aufdringlich 缠人的, 讨厌的 L6  
 auf/essen (+A) 吃完, 吃光 L6  
 auf/fächern +A 有条不紊地展开 L5  
 aufgeschlossen 开放的, 容易接受的 L8  
 auf/greifen +A 拾起, 着手(考虑) L8  
 auf/heben +A 取消 L5  
 auf/listen +A 罗列出来 L7  
 die Auflösung -en 松开, 解开, 溶解 L8  
 auf/ragen 高耸, 突起 L3  
 aufschlussreich 富有启发性的 L5  
 auf/warten mit +D 提供 L7  
 auf/werfen +A 提出, 抛出 L2  
 auf/zählen +A 例举, 点数 L2  
 der Ausbruch ...brüche 爆发 L3  
 ausgereift 完全成熟了的 L8  
 die Ausgrabung -en 发掘 L3  
 aus/kaufen +A 卖光, 充分利用 L4  
 der Auslöser - 起因 L1  
 aus/rutschen (s) 滑倒 L5  
 aus/schöpfen +A 充分利用, 尽量使用 L7  
 aus/statten +A 配备, 布置 L3  
 aus/stehen 缺着, 还没有 L4  
 die Aussöhnung -en 调解, 和解 L8  
 aus/trocknen +A 使变干 L3  
 aus/weichen +D 回避, 逃避, 躲开 L6  
 der Automatismus ...men 自动 L1  
 der Automobilproduzent -en 汽车制造商 L8

- die Balance -n 平衡 L4  
 banal 平庸的, 乏味的 L4  
 der Bann *unz.* 魔力, 魅力 L2  
 die Barbarei -en 野蛮 L5  
 die Bastion -en 堡垒, 城堡 L7  
 bedrohlich 危险的, 有威胁性的 L1  
 die Begebenheit -en 事件 L2  
 begraben +A 掩埋 L3  
 die Beharrlichkeit *unz.* 坚定, 不屈不挠 L8  
 der Beipackzettel - 附在包装里的说明书 L5  
 bejahen +A 肯定 L3  
 bekanntermaßen 众所周知地 L3  
 das Bekenntnis -se 自白, 忏悔录 L4  
 belanglos 不重要的, 无关紧要的 L4  
 die Beliebigkeit 随便, 任意 L5  
 bemerkenswert 值得注意的, 显著的 L2  
 die Beobachtung -en 观察, 观测 L6  
 die Bereicherung -en 丰富, 充实 L1  
 berufen +A 任命, 聘请 L2  
 beruhen 以……为基础 L1  
 berühren +A 感动, 触动 L1  
 bescheinigen +A 书面证明, 出具证明 L8  
 Beschleunigung -en 加速 L4  
 der Bestand ...stände 存在, 持续 L4  
 bestatten +A 安葬 L3  
 der Bestsellerautor -en 畅销书作者 L4  
 betreffen +A 涉及, 使遭受 L1  
 betreuen +A 照管, 照顾; 负责, 主管 L7  
 der Betrug *unz.* 欺骗 L5  
 bevorzugen +A 更喜欢, 优先选择 L6  
 bewegen +A 促使 L1  
 der Beweggrund 动机 L1  
 der Bezug *unz.* 涉及, 相关 L1  
 bezuschussen +A 资助 L7  
 der Bimsstein 浮石 L3  
 der Binnenmarkt 国内市场 L8  
 biographisch 传记的, 生平 L1  
 die Bronze -n 青铜 L3  
 der Buddhismus 佛教 L2  
 buddhistisch 佛教的 L2  
 die Bude -n 简陋的小木屋, 木棚 L8  
 der Bürgerkrieg -e 内战 L1  
 der Camembert -s 法国浓味软奶酪 L8  
 das Chamäleon -s 变色龙 L7  
 der Chaote -n, -n 暴徒, 无政府主义者 L4  
 chaotisch 混乱的 L4  
 das Chrom *unz.* 铬 L3  
 der Comic -s 连环画 L7  
 das Corpus ...pora = Korpus 文献资料, 语料 L2  
 couragiert 大胆的 L7  
 das Dasein 生存, 存在 L8  
 definieren +A 下定义 L1  
 demütig 谦恭的 L4  
 der Denkanstoß ...anstöße 引起思考的  
 启发 L5  
 derartig 如此的, 这样的 L2  
 der Dialekt -e 方言, 土语 L2  
 diesbezüglich 与此有关的; 对此 L4  
 diffus 不明确的 L1  
 die Diktatur -en 专制 L6  
 die Disziplin -en 学科 L2  
 dominierend P.I 主导的 L2  
 dramatisch 急剧的 L5  
 der Dramaturg -en, -en 编剧 L7  
 durch/setzen +A 实施, (克服阻力而) 达到 L2  
 die Dynamik -en 动力 L8  
 die Dynastie -n 王朝, 朝代 L2  
 die Düne -n 沙丘 L7  
 die Dürre -n 干旱, 旱灾 L3  
 der Ecu 埃居(欧元的前身) L8  
 der Egoismus ...men 利己主义 L5  
 der Ehrgeiz 雄心, 抱负; 野心 L2  
 ehrgeizig 有雄心的, 有志气的, 有野心的 L8  
 die Eigenschaft -en 特点 L3  
 ein/engen +A 使狭窄; 限制, 约束 L6  
 das Einfühlungsvermögen - 移情能力 L6  
 eingewurzelt 根深蒂固 L6  
 der/die Einheimische (dekl. wie Adj.) 本地人, 土著 L2  
 die Einigung -en 统一, 团结 L8  
 die Einschätzung -en 评价 L1  
 ein/schlagen +A 选取, 走上 L2  
 einst 很久以前 L5  
 ein/tauchen 沉浸 L6  
 der Elan [e'la:m/e'lä:] *unz.* 热情, 干劲 L1

die Eleganz <i>unz.</i> 时髦, 雅致, 优美	L6	der Fäustel - 手锤, 石斧	L3
das Element -e 要素	L4	die Faustregel -n 简便的规则	L6
elementar 基础的, 初级的	L4	die Feinheit -en 文雅, 细致, 精微	L2
der Ellbogen - 肘	L5	das Festland 大陆	L2
die Emanzipation -en 解放	L6	die Festung -en 堡垒, 要塞	L1
die Emigration -en 流亡	L1	der Filter - 过滤器	
empfindsam 敏感的	L5	filzen +A 使……变得粘连杂乱	L6
enorm 巨大的	L2	flachsblond 淡金黄色的	L7
das Ensemble -s 剧团	L7	der Flaschenzug ...züge 滑轮组	L3
entgegen/wirken +D 抵制	L1	die Flaute -n 平静; 不景气, 萧条	L7
entkommen +D (s) 逃脱	L2	flexibel 灵活的	L4
die Epoche -n 时代	L5	die Floskel -n 空洞的言词	L1
erahnen +A 隐约感觉到	L8	der Flüchtling -e 逃亡者, 难民	L1
erdenklich 想得到的, 尽可能的	L2	der Fokus - 焦点	L7
der Erdbeben 山崩, 地陷	L7	folkloristisch 民间文艺的, 民俗学的	L2
erfassen +A 把握, 领会	L4	das/der Frottee -s 毛巾织品	L6
erfüllen +A 使充满, 使感到	L1	das Fundraising (engl.) 资金筹集工作, 募捐活动	L7
ergründen +A 探究	L5	die Gabe -n 礼物; 天赋	L4
erheben +A 提高	L2	die Gebrauchsanweisung -en 使用说明书	L5
erlangen 获得, 达到	L3	das Gegenüber - 面对面的人	L6
ernennen +A 任命, 委任	L2	geheimnisvoll 神秘的	L4
ernst/nehmen 认真对待	L2	gelangen 达到	L1
die Errichtung -en 立起, 树立, 建起, 设立	L8	die Gelassenheit <i>unz.</i> 冷静, 沉着, 泰然自若	L4
ersehen +A 看出	L4	die Gemeinde -n 乡镇	L1
erstehen +A 买到	L8	genial 天才的, 独创的	L4
ersticken (s) 窒息, 闷死	L3	die Gesandtschaft -en 大使馆	L2
ertappen +A 逮住	L5	die Gestalt -en 人物, 角色	L2
das Erzeugerland 原产地	L8	der Gesteinsbrocken - 石块	L3
das Erzeugnis -ses, -se 产品, 成品, 作品	L8	die Gewerbefreiheit 职业自由	L7
erzwingen +A 逼迫, 迫使	L1	das Gewissen - 良心	L5
etablieren +A 开设, 创办	L7	die Gewissensbisse Pl. 良心的谴责	L5
die Ethik <i>unz.</i> 伦理	L5	das Gleichgewicht 平衡	L4
ethnisch 种族的	L1	die Globalisierung 全球化	L1
der Europapokal (足球) 欧洲杯	L8	gnadenlos 冷酷无情的	L5
eurozentrisch 欧洲中心主义的	L2	der Grabkomplex -e 墓群	L3
die Existenz <i>unz.</i> 生存, 生计	L1	gravierend 重大的	L1
exotisch 异国风味的	L1	die Grenzziehung 保持距离	L6
das Faktum ...ten 事实	L1	grob 粗略的	L5
der Fall Fälle 跌倒	L5	großzügig 慷慨大方的	L2
die Fastenzeit -en 封斋节(复活节前的四十天)	L4	die Grundbedingung 基本条件	L4
faszination -en 魅力, 吸引力	L3	gönnen +A 乐于给予	L4
faszinieren +A 吸引	L1	die Halde -n 堆	L8

- harmlos 无关紧要的 L4  
 harmonisieren mit +D 和谐, 协调 L7  
 hartnäckig 顽固的 L4  
 hasten 急促奔忙 L4  
 das Haus =er 在此指: 剧院 L7  
 der Hebel - 杠杆 L3  
 heikel 棘手的 L6  
 heldenhaft 英雄的, 英勇的 L2  
 das Hemmnis -ses, -e 阻力, 阻碍 L8  
 heran/wachsen (s) 成长起来 L7  
 herauf/beschwören +A 唤起 L6  
 die Herausforderung -en 挑战 L4  
 die Herde -n 群体 L1  
 die Herkunft *unz.* 出身, 来源 L1  
 der Heros ...oen 英雄 L7  
 hervor/stechen (s) 引人注目 L6  
 heulen 吼叫 L5  
 die Hierarchie -n 等级 L1  
 das Hindernis -se 阻碍, 障碍 L4  
 hinterher/jagen (s) 追猎 L4  
 hochrangig 高等级的, 高级别的 L8  
 das Hoftheater - 宫廷剧院 L7  
 die Hygiene *unz.* 卫生学, 保健 L8  
 die Hype 激动, 兴奋 L7  
 die Hürde -n 栏杆, 障碍 L7  
 der Idealtypus ...pen 典范 L3  
 ideologisch 意识形态的 L6  
 die Illusion -en 幻想, 错觉 L4  
 im rechten Winkel 成直角形状 L4  
 immens 无法估量的 L5  
 der Imperativ -e 要求, 命令 L5  
 indisch 印度的 L2  
 initiieren +A 发动, 推动, 开始 L7  
 inne/halten 停顿 L5  
 insofern 就这点而言 L4  
 der Instinkt -e 本能 L5  
 der Intendant -en (剧院; 电台; 电视台) 负责人 L7  
 intern 内部的 L1  
 intim 亲密的, 密切的; 隐私的, 私密的 L6  
 das Jenseits *unz.* 彼岸; 天堂; 来世 L3  
 der Kaiserhof =e 皇宫 L2  
 die Kammer -n 行业协会 L7  
 das Kantonesisch *unz.* 广东话 L2  
 die Karre -n 手推车 L3  
 katalogisieren +A 对……进行编目 L3  
 der Katalysator -en 催化剂, 催化净化器 L8  
 die Kategorie -n 范畴 L5  
 kategorisch 绝对的 L5  
 katholisch 天主教的 L4  
 das Kinderlätzchen - 围嘴 L6  
 die Kinderstube 家庭教育 L6  
 das Kindheitstrauma ...men/ta 儿童时期的心灵创伤 L6  
 die Kiste -n 方形盒, 箱子 L6  
 das Kleinfürstentum 侯爵封地 L7  
 der Klempner - 白铁工 L4  
 das Kloster = 修道院 L2  
 der Kommentar -e 注释, 评论 L2  
 der Kommerz *unz.* [旧] 商业, 贸易 L6  
 die Kommune -n 区, 乡, 镇 L7  
 komplex 错综复杂的 L2  
 der Kompromiss -e 妥协, 让步 L8  
 Konfuzius 孔子 L2  
 konsequent 前后一致的 L4  
 die Konsequenz o.Pl. 坚定性, 坚持到底的精神 L8  
 konservativ 保守的 L8  
 die Konvention -en 习俗, 惯例 L6  
 konzentrieren +A (auf A) 集中 L2  
 das Konzept -e 方案, 计划 L4  
 krass 鲜明的, 显著的 L1  
 kreativ 有创造力的 L4  
 die Kreativlichkeit -en 上帝创造的生命 L6  
 kreischen 尖叫 L6  
 der Krieger - 武士 L3  
 die Krise -n 危机 L5  
 das Kriterium ...ien 标准, 规范 L2  
 der Kult -e 祭礼, 狂热崇拜 L7  
 das Königsgrab ...gräber 王陵 L3  
 der Laie -n, -n 外行; 普通教徒(即非僧侣、牧师) L2  
 die Landflucht 农村人口流向城市 L1  
 latent 潜在的, 隐藏的 L1  
 lauschen 倾听 L5  
 die Lebenshaltung 生活状况 L4  
 das Lebenswerk 毕生巨著, 终身事业 L2  
 der Lehrstuhl 教授职位, 教席 L2

die Lehrstätte -n 学习的场所, 学校	L2	der Ossi -s [口] 东德人	L1
leichtfüßig 灵巧敏捷的	L5	packen +A 攫住; 侵袭	L2
die Liberalisierung -en 自由化	L8	die Palette -n 调色板	L5
linear 直线形的	L4	der Paradigmenwechsel - 范式转换	L7
linksalternativ 左派抵抗的	L6	paradox 自相矛盾的	L5
der Lippenstift -e 口红	L6	der Patriarch -en, -en 族长	L8
listig 奸诈的, 狡猾的	L8	pedantisch 学究式的, 拘泥细节的	L2
der Luxus <i>unz.</i> 奢侈	L5	peinlich 仔细入微的; 难堪的	L2
das Maß -e 尺度, 标准	L4	die Performance 行为艺术	L7
die Mahnung -en 提醒, 劝告	L4	die Perspektive -n 视角, 透视	L1
der Managementtrainer - 管理培训师	L4	der Pfarrer - 教士, 牧师, 神甫	L2
das Mandarin (中国的) 国语	L2	phantastisch 非凡的, 幻想的, 奇异的	L2
die Manier -en (大多用复数) 举止, 态度, 礼仪, 风度	L6	der Pharaο ...nen (埃及) 法老	L3
die Marge -n 差额, 差价	L8	das Phänomen -e 现象	L1
marktwirtschaftlich 市场经济的	L4	der Pietist -en, -en 虔诚派教徒	L6
der Maßstab -e 尺度, 准则	L5	die Pinie -n 松树	L3
medial 媒体的	L1	die Plattform -en 平台	L7
meditieren 冥想, 沉思, 默想	L7	plädieren 主张, 为……辩护	L4
der Meißel - 凿子	L3	populär 流行的, 受人欢迎的	L2
die Melancholie -n 忧郁, 忧伤	L4	das Potential -e 潜势, 潜力, 潜能	L7
die Meldung -en 消息, 报道	L1	potenziell 可能的, 潜在的	L2
das Merkmal -e 标志, 标记, 特征	L6	die Problematik <i>unz.</i> 疑难问题, 艰巨性	L1
merkwürdig 奇特的	L5	die Prominenz (Promi) -en 社会名流	L4
die Messlatte -n 测杆	L5	präsent 在场的	L4
die Migration -en 迁移, 移居	L1	der Psalm -en 诗篇	L4
mir nichts, dir nichts [口] 问也不必问, 干脆	L1	der Psychotherapeut -en 精神疗法医师	L5
der Missionar -e 传教士	L2	pusten 吹	L6
der Mittler - 中间人, 调解人	L2	die Pyramide -n (埃及) 金字塔	L3
der Mönch -e 僧侣, 和尚, 修士	L2	quadratisch 正方形的	L3
das Mongolisch <i>unz.</i> 蒙语	L2	quasi 在一定程度上	L4
monumental 巨大的, 雄伟的	L3	quasseln 饶舌, 闲扯	L8
die Mumie -n 木乃伊	L3	ragen 耸起, 突起	L4
mythisch 神话的, 虚构的	L2	die Rampe -n 斜面	L3
mündig 成年的, 成熟的	L5	das Rampenlicht 舞台脚灯灯光	L4
mühsam 艰难的	L5	rasen (s) 飞奔	L4
nachhaltig 持久的	L5	die Rastalocke -n 一种非洲人的辫子或发式	L6
der/die Nächste (dekl. wie Adj.) 同胞, 兄弟, 他人	L5	rational 理智的, 合理的	L5
nachvollziehen +A 理解, 领会	L1	realisieren +A 实现	L4
der Neigungswinkel - 倾(斜)角	L3	rebellisch 叛逆的, 造反的	L2
nostalgisch 怀旧的	L7	das Recht -e 公正, 正义	L5
die Option -en 选择, 可能性, 选择权	L8	Recht sprechen 判决	L5
das Orakel - 神谕, 预言	L2	die Redensart -en 成语, 套话	L1
		die Reflexion -en 反省	L5



- die Regung -en 波动 L5  
 erreichen 涉及 L7  
 reifen 成熟 L4  
 der Reiz -e 刺激, 吸引力 L1  
 die Relevanz 重要性 L5  
 die Renaissance -n (过去文化特征的) 复兴, 复活 L5  
 resultieren 由……产生 L1  
 resultieren 由……而产生 L4  
 das Revier -e 区域, 范围 L6  
 reüssieren 获得成功 L6  
 der Rhythmus ...men 节奏, 循环交替 L4  
 der Rost *unz.* 锈 L3  
 der Roséwein 甜葡萄酒 L8  
 die Route -n 路线, 旅程 L2  
 der Ruck -e 猛一拉, 猛一推, 猛一撞 L8  
 die Runde -n (比赛等的) 一轮, (一)场, (一)回合 L8  
 rühren an +A [雅] 触及 L4  
 die Räderuhr -en 机械表 L4  
 rülpsen 打嗝 L6  
 der Sachverhalt -e 事实情况 L5  
 sämtlich 全部的 L3  
 die Sandale -n 拖鞋 L6  
 die Sanftmut *unz.* 温良 L5  
 das Sanskrit *unz.* 梵文 L2  
 der Schadstoffausstoß 有害物质排放 L8  
 der Schäferhund 牧羊犬 L6  
 der Schaffensdrang *unz.* 创作欲, 工作热情 L7  
 der Schall 声响 L4  
 schauernd 毛骨悚然的 L6  
 scheitern (s) 失败 L7  
 die Scheu *unz.* 胆怯 L1  
 schillern 闪烁, 呈彩虹色 L4  
 die Schlacke -n 熔岩, 炉渣 L3  
 schleichend P.I 缓慢的, 渐进的 L4  
 der Schlitten - 滑板, 雪橇 L3  
 schlürfen 出声地喝 L6  
 schmatzen 大声地吃东西 L6  
 die Schmiererei -en 涂鸭 L4  
 das Schnittchen - 面包片 L7  
 der Schöpfer - 创作者, 造物主 L4  
 der Schoß  $\rightleftharpoons$  e 膝间, 怀 L6  
 die Scholastik 经院哲学 L2  
 schonungslos 不留情面的 L5  
 schrumpfen (s) 缩小, 收缩 L7  
 der Schub  $\rightleftharpoons$  e 推, 推力 L1  
 die Schwankung -en 波动, 不稳定 L8  
 die Schwingung -en 振动 L5  
 schwärmen für +A 醉心于, 热中于 L8  
 die Seele -n 灵魂 L5  
 segensreich 造福社会的, 大有裨益的 L8  
 die Serviette -n 餐巾 L6  
 sich abwenden 避开 L6  
 sich aufmachen 出发, 启程, 准备(做事) L7  
 sich distanzieren *refl.* 与……保持距离 L1  
 sich ergeben 产生 L5  
 sich erweitern 扩展, 延伸 L8  
 sich formieren 形成 L7  
 sich gestalten 形成, 发展 L1  
 sich hinüber/beugen 朝对面的人弯下身子 L6  
 sich orientieren 辨认方向, 了解情况 L1  
 sich reißen um etw. (A) / jmdn. 争着看, 争夺 L7  
 sich rühren 动, 动弹, 活动 L7  
 sich schaufeln +A 自己动手装, 盛 L6  
 sich türmen 堆积 L8  
 sich verständigen 意见取得一致, 互相谅解 L8  
 sich verstärken 加强, 增长 L1  
 sich widmen +D 献身于, 致力于 L2  
 sich zusammen/schließen 联合, 团结 L8  
 signalisieren +A 传递……信号, 表示, 通知 L6  
 sinnlich 感性的 L7  
 die Sinologie *unz.* 汉学 L2  
 der Sog -e 吸, 吸力 L1  
 sorgfältig 谨慎的, 细心的 L2  
 die Souveränität -en 最高统治权, 主权 L8  
 der Spargel *unz.* 芦笋 L8  
 das Spektrum ...tren/...tra 种类的多样性和广泛性 L7  
 die Sphinx -e (古埃及) 狮身人面像 L3  
 das Sponsoring (engl.) 赞助, 资助 L7

der Standpunkt 立场, 观点	L2	um/hauen +A 改动, 改变	L1
starrköpfig 顽固的, 执拗的	L8	um/rüsten + A 改建, 更换装备	L7
die Statue -n 塑像, 雕像	L3	um/schlingen +A 拥抱, 缠绕	L6
der Steinblock 大石块	L3	um/wandeln +A in (+A)/zu (+D) 改变成, 改造为	L7
das Stereotyp 老一套, 刻板	L1	unabdingbar 不容商讨的	L5
stets 经常, 持续的	L4	unbedenklich 没问题的, 毫无疑问的, 不叫人担心的	L8
die Steuerhinterziehung -en 逃税	L5	unerträglich 难以忍受的	L1
stippen + A in etw.(A) 置入……浸蘸	L6	ungebrochen 不减弱的, 不动摇的	L7
stolpern (s) 绊倒	L5	das Unikat -e 孤本, 原本	L3
stopfen +A 塞, 堵, 填	L6	die Unkenntnis unz. 不知道, 无知	L6
strukturieren +A 使具有某种结构, 组织	L4	unterbringen +A 安放, 安排, 安顿	L3
die Stufe -n 阶梯	L5	das Unterfangen 大胆的做法	L7
stürmen in A 投入, 陷入	L7	unterirdisch 地下的	L3
das Subjekt -e 主体	L5	unterliegen +D 为……所决定, 受制于, 败于	L8
die Subvention -en 政府资助	L7	unter/ordnen 使从属于	L8
die Sympathie -n 好感	L1	unterschlagen +A 隐瞒, 略过	L6
das Talent -e 天才	L4	unterzeichnen +A 签署	L7
der Tamile -n, -n 泰米尔族人	L1	unumkehrbar 不可逆转的	L8
der Tarif -e 收费表, 价目表, 工资标准, 税率(等级)表	L8	der Urheber - 始作俑者	L5
das Tau -e 粗绳	L3	der Urwald 原始森林	L4
die Teigwaren Pl. 面食	L8	die Verachtung unz. 鄙视	L6
die Terrakotta ...tten. unz. 硬陶土; zählb. 硬陶土制品	L3	verbindlich 有约束力的	L8
das Territorium ...rien 领土, 区域	L6	verblüffen +A 使惊呆	L3
die Theologie -n 神学	L2	verdaulich 可消化的, 可理解的	L2
die These -n 命题, 论点	L4	verderben +A 败坏	L5
das Tibetisch unz. 藏语	L2	das Verdienst -e 功劳, 功绩	L2
toben 欢闹	L7	die Verelendung unz. 贫困	L1
tolerieren +A 宽容	L6	vergeben +A 宽恕	L4
der Trubel unz. 喧闹	L7	vergraben +A 掩埋	L3
trüben +A 使模糊, 使暗淡	L8	die Verkennung -en 错误认识	L1
die Tugend -en 道德	L6	verkrampft P.II 局促的	L5
überbrücken +A 克服, 消除	L1	verkrusten (s) 结痂, 结一层表皮	L8
die Überheblichkeit unz. 骄傲自大	L1	vermeintlich 主观想象的	L3
überlegen 占优势的, 自负的	L2	das Vermögen unz. 能力	L5
überqueren +A 横越, 横穿	L2	vernachlässigen +A 疏忽, 荒废	L4
der Überschuss 盈余, 剩余	L8	die Vernetzung unz. 网络化	L1
die Überschwemmung -en 淹没	L1	die Vernunft unz. 理智, 理性	L5
die Überschätzung -en 过高估计	L6	die Verordnung -en 医嘱, 处方, 命令, 规定	L8
die Überzeugung -en 信念, 信服, 确信	L8	verpachten +A 租赁	L7
um/benennen +A + in (+A) 改名, 重新命名为	L7	verpflichtend P.I 有约束力的	L5
umfangreich 广泛的, 内容丰富的	L2	verschieben +A 推延	L4

- verschreien +A 诋毁 L5  
 verschwinden (s) 消失 L4  
 verschütten +A 掩埋 L5  
 versiert 精通的, 有经验的 L7  
 die Version -en 版本, 说法 L2  
 verspielt 轻松的, 贪玩的 L7  
 der Vertrag -e 契约, 合同; 盟约; 协定, 协议, 条约 L8  
 vertraut 熟悉的 L1  
 vertreiben +A 驱赶; 消磨(时光) L4  
 die Vertreibung unz. 驱逐 L1  
 verunsichern +A 使不安 L1  
 die Verwandtschaft -en 全体亲戚, 亲戚关系 L1  
 verweigern +A 拒绝 L2  
 verwirklichen +A 实现 L8  
 verwurzeln (s) 扎根 L1  
 verzichten auf +A 放弃 L8  
 verzwickt 棘手的 L5  
 verärgert 生气地 L8  
 die Vetternwirtschaft -en 任人唯亲, 拉裙带关系 L5  
 vielgestaltet 层次丰富的, 多姿多彩的 L7  
 die Vision -en 幻象, 愿景 L4  
 vital 充满活力的, 生气勃勃的 L7  
 das Volumen - 总数, 总额, 体积 L7  
 der Vorbehalt -e 保留(条件) L1  
 das Vorurteil -e 偏见, 成见, 先人之见 L1  
 der Vulkan -e 火山 L3  
 das Wachstum unz. 增长, 生长 L1  
 die Wahrung 维护 L1  
 die Wanderbühne -n 流动剧场 L7  
 die Wanderung -en 迁移 L1  
 der Wechselkurs -e 兑换外汇行市, 汇率 L8  
 der Wegbereiter - 开路先锋, 开拓者 L7  
 wesenlos 无本质的, 空洞的 L4  
 der Wessi -s [口]西德人 L1  
 die Wiedervereinigung -en (重新)统一 L1  
 der Willensakt -e 意志行为 L5  
 der Wohlstand unz. 富裕 L1  
 wohltuend 舒适的, 惬意的 L8  
 währen 持续 L5  
 der Wüstensand 沙漠里的沙 L3  
 würdigen +A 评价; 赏识 L2  
 zäh 顽强的, 坚韧的 L8  
 der Zahnstocher 牙签 L6  
 der Zeichencharakter -e 符号特征 L6  
 zerfallen 崩塌 L3  
 zerknüllen +A 把……捏成一团 L6  
 zerplatzen (s) 炸裂, 爆开 L3  
 zersplittert 四分五裂的 L7  
 zerschneiden +A 切碎 L6  
 zivil 民事的 L2  
 die Zollunion -en 关税同盟 L8  
 das Zugabteil -e 列车车厢 L6  
 zu/geben +A 承认 L5  
 das Zugeständnis -ses, -se 承认, 让步, 妥协, 容忍 L8  
 zugänglich 可通行的 L5  
 zu/laufen 逐渐变成某种形状 L3  
 die Zuneigung unz. 好感, 爱慕 L6  
 zu/prosten 祝酒 L6  
 zu/rechnen +A 列入, 归于 L6  
 zurück/weichen (s) 退缩 L6  
 zurückhaltend 拘谨的, 矜持的 L1  
 die Zuversicht unz. 信念, 信心 L4  
 die Zuwanderung -en 迁入 L1  
 der Zweifel - 怀疑 L5  
 der Zyklus ...len 循环, 周期 L4  
 der Zyklus ...klen 循环, 周期, 合成一组的文艺作品; 组画 L7